

AUKTIONEN DR. CROTT



MANNHEIM 1/BW

Das Spezialauktionshaus für hochwertige Uhren • Inhaber Stefan Muser
seit 1975



90. Auktion

Samstag, 15. November 2014 • Hotel Sheraton, Frankfurt Flughafen



AUKTIONEN DR. CROTT



MANNHEIM 1/BW

**Das Spezialauktionshaus für hochwertige Uhren • Inhaber Stefan Muser
seit 1975**

Friedrichsplatz 19
D-68165 Mannheim
Postfach 12 04 41
D-68055 Mannheim

Tel.: ++49 (0) 621 3288650
Fax: ++49 (0) 621 414004

e-mail: info@uhren-muser.de
www.uhren-muser.de

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 10:00 - 18:00 Uhr,
Termine nach Vereinbarung

Bankverbindung: Südwestbank AG Stuttgart
BLZ: 600 907 00 Konto-Nr.: 624 745 007
SWIFT-Code: SWBSDESS IBAN-Code: DE95600907000624745007

Unser Team



Stefan Muser
Inhaber

Abwicklung



Susanne Bruckbauer
Büroleitung
Kunsthistorikerin



Jürgen Jatzko
Leitung Finanzen



Steffi Muser
Leitung Vertrieb
Uhrenspezialist



Birgit Stevanovic
Abwicklung



Sonja Muser
Buchhaltung



Renate Schmidt
Kundenbetreuung



Fred Klöpfel
Abwicklung



Hilde Muser
Abwicklung



Torsten Becker
EDV



Joni Wehrich
Kundenbetreuung

Finanzen

Vertrieb



AUKTIONEN DR. CROTT



MANNHEIM I/BW

Das Spezialauktionshaus für hochwertige Uhren • Inhaber Stefan Muser
seit 1975

Sie haben nun auch die Möglichkeit, unsere Auktion online live mitzuverfolgen und Ihre Gebote online abzugeben; registrieren Sie sich auf unserer Internetseite und bieten Sie bequem von zu Hause aus!

Bitte beachten Sie, dass für das Live-Bieten gesonderte Bestimmungen gelten.

Bieten Sie online mit während unserer Auktion

www.uhren-muser.de

Online Bieten bei Invaluable

Bieten Sie online mit während unserer Auktion.

Bitte beachten Sie, daß für Onlinezuschläge 3 Prozent zusätzliche Gebühren erhoben werden!

Registrierung

Registrieren Sie sich [hier](#) für unsere nächste Auktion.

Invaluable App

Scannen Sie den QR-Code und laden Sie die Invaluable App für Ihr iPhone.

Hinweise zur Auktion

Saalbieter

Wenn Sie persönlich an unserer Auktion teilnehmen möchten, können Sie sich bereits während der Vorbesichtigung oder am Auktionstag Ihre persönliche Bieternummer zuteilen lassen. Bitte achten Sie auf Ihre Bieternummer, um Missbrauch zu vermeiden. Die Objekte werden in der Regel entsprechend der Reihenfolge unseres Kataloges aufgerufen und multimedial vorgeführt.

Schriftliche Gebote

Um Ihre schriftlichen Gebote berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um die Zusendung des ausgefüllten und unterschriebenen Bieterformulars vor der Auktion per Post oder Fax. Wir empfehlen wegen der Kürze der Zeit schriftliche Gebote zusätzlich auch fernmündlich mitzuteilen. Bitte beachten Sie, dass bei schriftlichen Geboten die Lot-Nummer, nicht aber die Objektbezeichnung verbindlich ist. Das Formular finden Sie im hinteren Bereich unseres Katalogs oder im Internet unter www.uhren-muser.de. Geben Sie die gewünschten Lot-Nummern, den Titel, Ihr persönliches Höchstgebot und Ihre vollständige Adresse an.

Telefonische Gebote

Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben persönlich an unserer Auktion teilzunehmen, können Sie sich von unserem Telefon-Team anrufen lassen.

Wir stehen Ihnen in vielen verschiedenen Sprachen zur Verfügung.

Um Ihre Gebote berücksichtigen zu können, muss auch hierfür die Anmeldung per Post oder per Fax erfolgen. Zur Anmeldung benutzen Sie bitte das Formular für schriftliche Gebote und tragen anstelle Ihres Höchstgebotes „TELEFON“ ein. Bitte teilen Sie uns mindestens eine Telefonnummer mit, unter der Sie am Auktionstag zu erreichen sind. Festnetz wird bevorzugt. Bitte beachten Sie, dass wir telefonische Gebote erst ab einem unteren Schätzwert von EUR 1.000 annehmen können. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann.

Online Gebote

Selbstverständlich können Sie auch den bequemen Weg des online Bietens wählen, um an unserer Auktion teilzunehmen. Wir bitten Sie sich mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn unter www.invaluable.com für unsere Auktion zu registrieren. Bitte beachten Sie, dass für Onlinezuschläge 3 Prozent zusätzliche Gebühren erhoben werden.

Zahlung

Es besteht die Möglichkeit ersteigerte Objekte bereits während der Auktion bar oder mit bankbeglaubigtem Scheck zu bezahlen. Ansonsten wird Ihnen für ersteigerte Gegenstände die Rechnung nach der Auktion zugesandt.

Preise

Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise und als Orientierungshilfe für Kaufinteressenten vorgesehen.

Bitte beachten Sie unsere Versteigerungsbedingungen im hinteren Teil unseres Kataloges.

Kulturgüter

Die Erstellung eines Zollpapiers kann sich um ca. 2 - 4 Wochen verzögern, sollte die Ausfuhr der ersteigerten Ware genehmigungspflichtig sein (Ausfuhrgenehmigung für Kulturgüter).

90. Auktion

Samstag, 15. November 2014, 12:00 Uhr

Sheraton Frankfurt Hotel, Flughafen

VORBESICHTIGUNG Frankfurt

Freitag, 14. November 2014, von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Samstag, 15. November 2014, von 8:30 Uhr bis 11:00 Uhr

**Unsere Frühjahrs-Auktion findet am
Samstag, 16. Mai 2015 statt.**

Internationale Repräsentanten

Repräsentant für die Schweiz

Terence Howells
Hammerstr. 3, Wettsteinplatz
4058 Basel
Tel. (+41) (0) 61 6928020

Repräsentant für Großbritannien

Richard Stenning
London
Tel. (+44) 207 321 0353

Repräsentant für Italien

Costa A. & E. Cronometri
Piazza di Soziglia 1/4
16123 Genova
Tel. (+39) 010 2476111
uhrge@costacronometri.com

Repräsentant für die Tschechische Rep., Slowakei, Slowenien und Kroatien

Lubomir Komarek
Hanychovska 557
46010 Liberec 3, Czech. Rep.
Tel. (+42) 777 089 088
chronos048@centrum.cz

Repräsentant für Skandinavien

Kari Hentinen
Uudenmaankatu 23 B
00120 Helsinki, Finnland
Tel. (+358) (50) 5112777

Repräsentant für die USA

Peter F. Planes, II
Alfred I. Dupont Building
169 East Flagler Street, Suite 937
Miami, FL 33131
Tel. (+1) 305 7784443
Royceestat@aol.com

Repräsentant für Australien

Shonie Herbath
Shop 1, 209 Toorak Road
South Yarra, 3141
Tel. (+61) 398275695
shonie@bigpond.com

Repräsentant für Asien

Time of Switzerland (Asia Pacific) Ltd. / Auktionen Dr. Crott
28 Canton Road, Rm 1304, Lippo Sun Plasa
Kowloon, Tsim Sha Tsui, Hongkong
Tel. (+852) 2730 0889
info@timeofswitzerland.com.hk

Impressum

Rechtsberatung

RA Bernd Nennstiel
Mannheim

Beschreibungen

Susanne Bruckbauer
Jürgen Jatzko

Fotos

Torsten Becker,
Birgit Stevanovic

Satz und Gestaltung

Fred Klöpfel
Jürgen Jatzko
Steffi Muser

Lithografie

Fred Klöpfel

Übersetzungen

Sabine Winterbauer
Renate Schmidt
Joni Wehrich

Druck

Druckhaus Becker, Ober-Ramstadt

Katalogpreis

25,- EUR Deutschland
35,- EUR Europa + Übersee

Weiterführende interessante
Informationen über die im aktuellen
Katalog angebotenen Uhren finden
Sie unter



www.uhren-muser.de

Zusätzlich finden Sie hier auch eventuelle
Nachträge und weitere Detailaufnahmen,
insbesondere der Konvolute.



1

Glashütter Präzisions-Uhren-Fabrik AKT.- GES. Glashütte i/S, Werk Nr. 101328, Geh. Nr. 101328, 54 mm, 108 g, circa 1900

Feine Glashütter Savonnette mit Chatelaine

Geh.: 14Kt Rotgold, gestuft, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, goldchatoniertes Minutenrad, Schrauben-Komp.-Unruh, graviertes Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

39328 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.000 - 2.500 EUR 2.500 - 3.200 USD 20.000 - 25.000 HKD

2

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/SA - A. Lange & Söhne, Werk Nr. 22950, Geh. Nr. 22950, 52 mm, 105 g, circa 1890

Hochfeine Glashütter Savonnette

Geh.: 14Kt Rotgold, glatt, Goldcuvette, großes Außenscharnier.

Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, Goldanker und -ankerrad.

39444 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.000 EUR 2.800 - 3.800 USD 22.000 - 30.000 HKD



3

Konvolut aus 4 Goldsavonnetten und zwei goldenen Taschenuhren

Glashütter Uhrenfabrik Union, Werk Nr. 79218, Geh. Nr. 79218, 53 mm, 101 g, circa 1900

Feine Glashütter Savonnette

Geh.: 14Kt Roségold, guillochiert, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, Goldanker.

39371 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.000 - 5.000 EUR 3.800 - 6.300 USD 30.000 - 50.000 HKD



4

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/S – A. Lange & Söhne, Werk Nr. 55295, Geh. Nr. 55295, 53 mm, 98 g, circa 1898

Feine Glashütter Herrentaschenuhr – mit Originalschatulle und Originalzertifikat

Geh.: 14Kt Roségold, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rükkerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

39662 G: 2, 7 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.500 - 2.000 EUR 1.900 - 2.500 USD 15.000 - 20.000 HKD

5

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/S – A. Lange & Söhne, Werk Nr. 37778, Geh. Nr. 37778, 53 mm, 101 g, circa 1897

Feine Glashütter Savonnette

Geh.: 14Kt Roségold, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rükkerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

39657 G: 2 Z: 3, 32 W: 2, 41, 51
1.500 - 2.000 EUR 1.900 - 2.500 USD 15.000 - 20.000 HKD

6

A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Werk Nr. 64392, Geh. Nr. 64392, 54 mm, 114 g, circa 1913

Glashütter Savonnette – gefertigt in Qualität 1A – verkauft 1913 für 448 Mark, mit Originalschatulle und Originalzertifikat

Geh.: 18Kt Gold, glatt, graviertes Monogramm, Gehäuseform "Lucia à goutte", Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchats, Goldschrauben-Komp.-Unruh, floral handgravierter Unruhklöben, Rükkerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Lit.: Martin Huber "Die Lange-Liste", München 2000, Seite 78.

39416 G: 3, 7, 11 Z: 3, 32 W: 2, 30, 41
5.000 - 6.000 EUR 6.300 - 7.500 USD 50.000 - 60.000 HKD



7

Konvolut aus 4 Goldsavonnetten

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/SA - A. Lange & Söhne,
Werk Nr. 85567, Geh. Nr. 85567, 52 mm, 104 g, circa 1925

Glashütter Savonnette

Geh.: 14Kt Gold, glatt, Goldcuvette mit Widmungsgravur.
Zffbl.: vergoldet, arab. "Art déco" Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker.

39192 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD



8

Konvolut aus 3 Glashütter Goldtaschenuhren und einer Goldsavonnette

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/SA - A. Lange & Söhne,
Werk Nr. 92203, Geh. Nr. 92203, 49 mm, 69 g, circa 1936

Feine Glashütter Herrentaschenuhr - Qualität OLIW -

Geh.: 14Kt Gold, gestuft, randseitig ornamentiert, Goldcuvette.
Zffbl.: vergoldet, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger.
Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker.

ohne Limit

39205 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 30, 41
2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD

9

International Watch Co., Schaffhausen, "IWC" Probusscafusia, Werk Nr. 700357, Geh. Nr. 928932, Cal. 66, 53 mm, 115 g, circa 1918

Hochfeine, nahezu neuwertige Schaffhausener Savonnette

Geh.: 14Kt Gold, glatt, à goutte, Goldcuvette. **Zffbl.:** vergoldet, arab. Zahlen, kleine Sekunde, äußere 24h Anzeige, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, goldchatoniert, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

39070 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.700 - 2.500 EUR 2.200 - 3.200 USD 17.000 - 25.000 HKD



10

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 45742,
Geh. Nr. 45742, 57 mm, 166 g, circa 1902

Hochfeine, schwere Glashütter Savonnette – ANKERCHRONOMETER
– gefertigt in Qualität 1A, verkauft 1902 für 590 Mark. Mit Originalschatulle und Originalzertifikat

Geh.: 18Kt Rotgold, gestuft, glatt, Gehäuseform "Louis XV à goutte", Goldcuvette, großes Außenscharnier. Zffbl.: Email, arab. Stunden, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. Werk: 3/4-Platinwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchätons, große Goldschrauben-Komp.-Unruh, handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Lit.: Martin Huber "Die Lange-Liste", München 2000, Seite 63.

39434 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

16.000 - 24.000 EUR 20.000 - 30.000 USD 160.000 - 240.000 HKD





11

A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Fertiggestellt: Andreas Huber, München-Berlin, Werk Nr. 205455, Geh. Nr. 205455, Cal. 48, 59 mm, 168 g, circa 1944

Glashütter U-Boot Beobachtungsuhr der deutschen Kriegsmarine mit 35h Gangreserveanzeige

Geh.: versilbert, glatt, Druckboden, Militärgravur: Hoheitsabzeichen "M 12219". **Zffbl.:** fluoreszierend, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Nickelstahl-Schrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung, chatonierter Saphirdeckstein auf Unruh.

39626 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.800 - 3.800 EUR 3.500 - 4.800 USD 28.000 - 38.000 HKD



12

A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Fertiggestellt: Andreas Huber, München-Berlin, Werk Nr. 205669, Geh. Nr. 205669, Cal. 48, 59 mm, 168 g, circa 1944

Glashütter U-Boot Beobachtungsuhr der deutschen Kriegsmarine mit 35h Gangreserveanzeige

Geh.: versilbert, glatt, Druckboden, Militärgravur: "M 12433". **Zffbl.:** fluoreszierend, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Nickelstahl-Schrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung, chatonierter Saphirdeckstein auf Unruh.

39591 G: 3, 6 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.000 - 3.300 EUR 3.800 - 4.200 USD 30.000 - 33.000 HKD





13

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte SA – A. Lange & Söhne, Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 76131, Cal. 43, circa 1918

Seltene Glashütter "Schaufensteruhr" mit 30h Gangreserveanzeige verkauft am 10.12.1920 an Otto Prengel in Wurzen für 500 Mark (Inflation!) – mit Lange-Stammbuchauszug und Lange & Söhne Revisionsrechnung vom 27.08.2013

Geh.: Mahagonikasten, eingesetztes, verschraubtes Messinggehäuse, rändierter Deckel, Boden mit Knauf. **Zfbl.:** versilbert, gekörnt, eingelegte radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, 30h Gangreserveanzeige, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, 15 Jewels, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

Schaufensteruhr:

Als zusätzlichen Kundenservice platzierten Juweliere Schaufensteruhren in ihrer Auslage. Dies diente nicht nur dazu ihre Uhren zu bewerben, sondern vielmehr als Dienstleistung in einer Zeit, in der es nicht ohne weiteres möglich war, die präzise aktuelle Uhrzeit ständig abrufen zu können. Aus diesem Grund wurden Schaufensteruhren immer als Präzisionsuhren gefertigt. Unseres Wissens existieren nur zwei Schaufensteruhren der Manufaktur A. Lange & Söhne in Glashütte.

39225 G: 2, 11 Z: 2, 8 W: 2, 16, 41

13.000 - 15.000 EUR 16.300 - 18.800 USD 130.000 - 150.000 HKD





14

**Uhrenfabrik Union Glashütte in Sachsen, Werk Nr. 44228,
Geh. Nr. 44228, 53 mm, 113 g, circa 1900**

Feine Glashütter Savonnette

Geh.: 14Kt Rotgold, glatt, à goutte, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, goldchatoniertes Minutenrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

39330 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.800 EUR 2.800 - 4.800 USD 22.000 - 38.000 HKD



15

**A. Lange & Söhne Glashütte - SA, Werk Nr. 63197,
Geh. Nr. 63197, 53 mm, 109 g, circa 1911**

Hochfeine Glashütter Savonnette - gefertigt in Qualität 1A

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, graviertes Monogramm, à goutte, Goldcuvette, Innendeckel mit Gravur: "1886 Bordeaux 1911". **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, floral handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39624 G: 2, 10 Z: 2, 51 W: 2, 41, 51
5.500 - 7.000 EUR 6.900 - 8.800 USD 55.000 - 70.000 HKD





16

**A. Lange & Söhne Glashütte – SA, Werk Nr. 63841,
Geh. Nr. 63841, 53 mm, 113 g, circa 1913**

Feine, schwere Glashütter Savonnette – mit Originalschatulle und Originalzertifikat

Geh.: 18Kt Roségold, gestuft, glatt, graviertes Monogramm "HK", Goldcuvette mit Widmungsgravur: "In Anerkennung treuer Mitarbeit 1889 - 1914, Hüser & Cie. Oberkassel", großes Außenscharnier.

Zffbl.: Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, floral handgravierter Unruhkloben, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

Hartwig Hüser (1834-1899), Kaufmann und Fabrikant aus Hamm in Westfalen, kam am 1. April 1870 mit seiner jungen Frau nach Oberkassel und gründete die Firma Hüser. Die Firma nannte sich „Gesellschaft für Cement-Stein-Fabrikation Hüser & Cie. Unternehmung von Beton & Eisenbauten, Oberkassel Siegbreis, gegründet 1870". Nach dem Lebensende Hartwig Hüser 1899 übernahmen seine Söhne Alfred und Hugo das Unternehmen und führten es zu großer Blüte.

Quelle: <http://www.scj.de/aktuelles/archiv/scj-am-sonntag-im-jahr-2010/scjamsontag-00056/>, Stand 20.09.2014.

39470 G: 2, 10 Z: 2, 51 W: 2, 41, 51
4.000 - 5.000 EUR 5.000 - 6.300 USD 40.000 - 50.000 HKD

17*

**A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 56921,
Geh. Nr. 56921, 54 mm, 105 g, circa 1900**

Hochfeine, nahezu neuwertige Glashütter Herrentaschenuhr – für den südamerikanischen Markt – geliefert an Frederico Krüssmann in Rio de Janeiro – gefertigt in Qualität 1A – mit Originalschatulle und Originalzertifikat

Geh.: 18Kt Gold, guillochierte Rückseite mit Monogramm, signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** vergoldet, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, floral handgravierter Unruhkloben, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39141 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
5.000 - 7.000 EUR 6.300 - 8.800 USD 50.000 - 70.000 HKD



18*

J. Assmann, Dresden, Werk Nr. 5987, Geh. Nr. 5987, 52 mm, 122 g, circa 1880

Seltene Glashütter Prunksavonnette – gefertigt in Qualität 1A

Geh.: 18Kt Gold, floral graviertes Mittelteil, im Renaissance-Stil in Hochrelief ornamentiert, signierte, guillochierte Goldcuvette, Werksverglasung. **Zffbl.:** Silber, aufgelegte Goldornamente, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, gebläute "Fleur de Lys"-Zeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, vernickelt, dekoriert, signiert, verschraubte Goldchatons, rotgoldenes Minutenrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39721 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 3, 9, 41, 51
5.500 - 6.500 EUR 6.900 - 8.200 USD 55.000 - 65.000 HKD



19*

J. Assmann, Dresden, Werk Nr. 3346, Geh. Nr. 3346, 40 mm, 62 g, circa 1880

Seltene Glashütter Damen Prunksavonnette – gefertigt in Qualität 1A

Geh.: 18Kt Gold, floral graviertes Mittelteil, im Renaissance-Stil in Hochrelief ornamentiert, signierte, guillochierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Silber, aufgelegte Goldornamente, radiale röm. Zahlen, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, vernickelt, verschraubte Goldchatons, rotgoldenes Minutenrad, Schrauben-Komp.-Unruh, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39722 G: 2, 10 Z: 3, 9 W: 3, 9, 41, 51
3.000 - 4.000 EUR 3.800 - 5.000 USD 30.000 - 40.000 HKD





20

**J. Assmann, Glashütte i/Sachsen, Werk Nr. 12927,
Geh. Nr. 12927, 53 mm, 127 g, circa 1900**

Glashütter Prunksavonnette mit Originalschatulle und Originalzertifikat

Geh.: 14Kt Roségold, Champlevé Dekor, schwarzes Email, die Vorderseite mit der Darstellung der Flora, der römischen Göttin der Blumen; die Rückseite mit floralem Dekor; Mittelteil mit gravierten Lorbeerzweigen, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

39364 G: 2, 10, 33 Z: 2 W: 2, 41, 51

9.000 - 12.000 EUR 11.300 - 15.000 USD 90.000 - 120.000 HKD





21

Deutsche Uhrenfabrikation, Glashütte, Werk Nr. 99842,
Geh. Nr. 99842, 59 mm, 148 g, circa 1937

Seltene Glashütter Beobachtungsuhr der deutschen Kriegsmarine
mit Hoheitsabzeichen

Geh.: Silber, glatt, Militärgravur: Hoheitsabzeichen "M 40 N".

Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, goldchatoniertes Minutenrad,
Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker
und -ankerrad.

39307 G: 2, 11 Z: 3, 32 W: 2, 41, 51
2.800 - 3.800 EUR 3.500 - 4.800 USD 28.000 - 38.000 HKD



22

A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, Deutsche Uhrenfabri-
kation, Werk Nr. 99897, Geh. Nr. 99897, 59 mm, 145 g,
circa 1936

Feine Glashütter Beobachtungsuhr

Geh.: Silber, glatt, Militärgravur: Hoheitsabzeichen "M 23".

Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-
Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

39625 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.000 - 4.000 EUR 3.800 - 5.000 USD 30.000 - 40.000 HKD





23

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/SA – A. Lange & Söhne, Werk Nr. 79137, Geh. Nr. 79137, 59 mm, 140 g, circa 1920

Feine Glashütter Beobachtungsuhr

Geh.: Silber, gestuft, guillochiert. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker, Saphirdeckstein auf Unruh.

39452 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.000 EUR 2.800 - 3.800 USD 22.000 - 30.000 HKD



24

J. Assmann, Glashütte i/Sachsen, Werk Nr. 23612, Geh. Nr. 23612, 55 mm, 112 g, circa 1920

Feine Glashütter Beobachtungsuhr mit Originalschatulle und Originalzertifikat. Präsentuhr für 25 jährige Mitarbeit in der 'Poldi Stahlhütte' in Kladno (CZ)

Geh.: Silber, glatt. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldanker und -ankerrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

39725 G: 3, 6, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.600 - 2.300 EUR 2.000 - 2.900 USD 16.000 - 23.000 HKD





25

**Glashütter Uhrenbetriebe GUB, Glashütte SA,
Werk Nr. 126549, Geh. Nr. 100929, Cal. 28, 32 mm,
circa 1953**

Seltene Glashütter Herrenarmbanduhr – Chronometer Q1

Geh.: 14Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, erhöhte Indizes/arab. Zahlen, Zentralsekunde, Alpha-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, versilbert, monometallische Schraubenunruh.

Zwischen 1952 und 1956 sind nur 1437 Exemplare dieses Kalibers in Gold produziert worden.

Das Kaliber 28 und 28.1 war die letzte Lange Konstruktionen vor der Enteignung 1948. Sofort nach dem 2. Weltkrieg beauftragte die Geschäftsleitung die Konstrukteure des Hauses, sich mit der Armbanduhr auseinanderzusetzen. Mit der B-Uhr waren in den Jahren zuvor sehr gute Gangerfolge erzielt worden. Deshalb entschloß sich das Haus Lange zu einer Uhr im verkleinerten Maßstab der B-Uhren, ausgeführt mit kleiner Sekunde und mit Zentralsekunde. Es war nicht einfach, in dieser Zeit eine Fertigung vorzubereiten. Die Rohmaterialien waren durch den Krieg aufgebraucht, die Rohwerkfertigung durch einen Bombenvolltreffer am 8. Mai 1945 zerstört, und das Geld besaß kaum noch Wert. Die Besatzungsmacht verlangte nach Chronometern als Reparationsleistung. Trotz der Widrigkeiten wurden Werkzeuge und Einrichtungen für das Werk Kaliber 28 bis 1948 fertigungsreif erstellt. Die Produktion dieser Uhrwerke sollte in Kürze anlaufen, doch durch die Sequestrierung am 20.4.1948 konnten die Firmeninhaber den Produktionsstart dieser Neuentwicklung im eigenen Betrieb nicht miterleben.

Lit.: Kurt Herkner "Glashütte und seine Uhren", Band II, Dormagen 1978.

39647 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 2.600 EUR 2.800 - 3.300 USD 22.000 - 26.000 HKD



26

**Uhrenfabrik Union Glashütte in Sachsen, Werk Nr. 76276,
Geh. Nr. 22312, 37 x 31 mm, circa 1910**

Seltene Glashütter Herrenarmbanduhr

Geh.: 14Kt Gold, Druckboden mit Scharnier. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, verschraubte Goldchatons, Goldanker und -ankerrad.

39786 G: 3, 10 Z: 3, 31 W: 3, 8, 41, 51
1.500 - 2.000 EUR 1.900 - 2.500 USD 15.000 - 20.000 HKD

27

**Glashütte Original "Automatik", Werk Nr. 292, Cal. GUB
10-30, 35 mm, circa 1993**

Nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden mit Werksverglasung. **Zffbl.:** weiß, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, Fenster für Datum, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 22 Jewels, Sekundenstopvorrichtung, monometallische Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39443 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
800 - 1.200 EUR 1.000 - 1.500 USD 8.000 - 12.000 HKD

28

Uhrenfabrik Union Glashütte i/Sa., "Johannes Dürstein 2",
Werk Nr. 42, Geh. Nr. 42/50, Ref. 4002010109, Cal. 40-02,
37 mm, circa 2001

Nahezu neuwertige, sehr seltene Glashütter Herrenarmbanduhr
mit ewigem Kalender und Mondphase – limitierte Serie Nr. 42 von
50 Exemplaren – mit Originalschatulle, Originalzertifikat, -papiere
und Stellstift

Geh.: 18Kt Roségold, verglaster Schraubboden, original Stiftschließe.
Zffbl.: weiß, arab. Zahlen, Tag-, Datums-, Monats- und Schaltjahresan-
zeige, Spade-Roségoldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, roséver-
goldet, Incabloc Stoßsicherung für Unruh, verschraubte Goldchats, Glucydur-Schraubenuh,
Rückerfeder-Feinregulierung.

39735 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

22.000 - 26.000 EUR 27.500 - 32.500 USD 220.000 - 260.000 HKD

29

Uhrenfabrik Union Glashütte i/Sa., "Johannes Dürstein 1",
Werk Nr. 16, Geh. Nr. 16/50, Cal. 40-01, 34 mm,
circa 1999

Sehr seltene, feine Glashütter Herrenarmbanduhr – limitierte Serie
Nr. 16 von 50 Exemplaren – mit Originalschatulle, Originalzertifikat
und -papiere

Geh.: 18Kt Roségold, verglaster Schraubboden, original Stiftschließe.

Zffbl.: weiß, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Roségoldzeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, rosévergoldet, Incabloc Stoßsicherung für
Unruh, verschraubte Goldchats, Glucydur-Schraubenuh, Rückerfeder-
Feinregulierung.

39734 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 5.500 EUR 5.000 - 6.900 USD 40.000 - 55.000 HKD





30

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/SA – A. Lange & Söhne, Werk Nr. 83784, Geh. Nr. 83784, 54 mm, 107 g, circa 1925

Feine Glashütter Louis-XV-Savonnette

Geh.: 14Kt Gold, gestuft, glatt, Goldcuvette, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker.

39511 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.200 - 2.800 EUR 2.800 - 3.500 USD 22.000 - 28.000 HKD



31

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/SA – A. Lange & Söhne, Werk Nr. 73890, Geh. Nr. 73890, 55 mm, 121 g, circa 1913

Feine Glashütter Savonnette

Geh.: 14Kt Gold, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

39329 G: 2, 23 Z: 2, 16 W: 2, 41, 51

2.200 - 2.700 EUR 2.800 - 3.400 USD 22.000 - 27.000 HKD

32

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/SA – A. Lange & Söhne, Werk Nr. 76465, Geh. Nr. 76465, 58 mm, 145 g, circa 1917

Feine Glashütter Beobachtungsuhr

Geh.: Silber, gestuft, glatt. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

39066 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.000 - 4.000 EUR 3.800 - 5.000 USD 30.000 - 40.000 HKD

33

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 34445, Geh. Nr. 34445, 54 mm, 127 g, circa 1896

Seltene Glashütter Herrentaschenuhr im Silbergehäuse – gefertigt in Qualität 1A – mit Originalschatulle und Originalzertifikat

Geh.: Silber, glatt, Goldkrone und -scharnier, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, handgravierter Unruhkloben, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39436 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

2.700 - 4.000 EUR 3.400 - 5.000 USD 27.000 - 40.000 HKD





34

Deutsche Präzisionsuhr Original Glashütte eGmbH,
Werk Nr. 208559, Geh. Nr. 208559, 51 mm, 98 g,
circa 1910

Nahezu neuwertige Glashütter Savonnette

Geh.: 14Kt Roségold, glatt, graviertes Monogramm "FS", Goldcu-
vette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger.
Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatsons,
Schrauben-Komp.-Unruh, gravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulie-
rung, Goldanker und -ankerrad.

39627 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.500 - 2.000 EUR 1.900 - 2.500 USD 15.000 - 20.000 HKD



35

Deutsche Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte (SA), eGmbH,
Werk Nr. 200965, Geh. Nr. 200965, 54 mm, 107 g,
circa 1908

Feine Glashütter Savonnette

Geh.: 14Kt Gold, gestuft, guillochiert, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab.
Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt,
vergoldet, verschraubte Goldchatsons, Goldschrauben-Komp.-Unruh,
gravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und
-ankerrad.

39658 G: 3, 10 Z: 3, 31, 33 W: 2, 41, 51
1.200 - 1.500 EUR 1.500 - 1.900 USD 12.000 - 15.000 HKD





Hamburg
Sewarte und St. Pauli-Fährhaus

...ang...
... 1876 ist auf der 96.
... bis 30. April 1901
... bad Gefhins einer Prüfung
... wendbarkeit für die Zwecke der
... hat diese Prüfung wie folgt

während dieser Zeit in
Täglicher Gang
+1.4 verlierend
-0.8 gewinnend
0.0

Gänge hielten sich innerhalb der für die „kleine
Grenzen.

Mai 1901.

Dr. Stecher

Verband der Chronometer-Prüfungs-Institute



36

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 33876, Geh. Nr. 33876, 51 mm, 108 g, circa 1896

Hochfeine, extrem seltene Glashütter Herrentaschenuhr mit Chronograph - ANKERCHRONOMETER - gefertigt in Qualität 1A. Verkauft 1896 für 572 Mark, ein zweites Mal 1906 verkauft für 825 Mark an H. Siemes, Antwerpen. Geprüft am Deutschen Chronometer Prüfungs Institut, Deutsche Seewarte in Hamburg. Mit Originalschatulle, Originalzertifikat, Bedienungsanleitung, Verkaufsanhänger und Prüfungszeugnis für "die kleine Taschenuhren Prüfung" der Deutschen Seewarte in Hamburg vom 4. Mai 1901

Geh.: 18Kt Rotgold, glatt, Gehäuseform "Lucia à goutte", Goldcuvette. Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, feinst geschliffene und anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Finregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Lit.: Martin Huber "Die Lange-Liste", München 2000, Seite 146.

39534 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
30.000 - 40.000 EUR 37.500 - 50.000 USD 300.000 - 400.000 HKD

37

**A. Lange & Söhne Glashütte – SA, Werk Nr. 60331,
Geh. Nr. 60331, 54 mm, 124 g, circa 1908**

Feine Glashütter Savonnette

Geh.: 18Kt Roségold, gestuft, graviertes Wappen, guillochiert, Gehäuseform "Louis XV", Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

ohne Limit

39204 G: 2, 10, 23 Z: 2, 31, 33 W: 2, 41, 51

2.500 - 5.000 EUR 3.200 - 6.300 USD 25.000 - 50.000 HKD



38

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/S – A. Lange & Söhne, Werk Nr. 59877, Geh. Nr. 59877, 55 mm, 116 g, circa 1906

Feine Glashütter Savonnette

Geh.: 14Kt Rotgold, aufgeschraubtes Goldmonogramm, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

ohne Limit

39203 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.200 - 2.800 EUR 2.800 - 3.500 USD 22.000 - 28.000 HKD





39

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 18561, Geh. Nr. 18561, Cal. 43, 56 mm, 154 g, circa 1885

Hochfeine, seltene Glashütter Savonnette mit Minutenrepetition verkauft am 07.09.1885 an die Firma Dürrstein & Co., Dresden für 1120 Mark - gefertigt in Qualität 1A - mit Lange-Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Rotgold, gestuft, glatt, Gehäuseform "Louis XV à goutte", Goldcuvette, Werksverglasung, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, arab. Stunden, kleine Sekunde, rote Minuten und Sekunden, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh, floral handgravierter Unruhkloben, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Lit.: Martin Huber "Die Lange-Liste", München 2000, Seite 197.

39180 G:2, 10 Z:2 W:2, 41, 51

26.000 - 32.000 EUR 32.500 - 40.000 USD 260.000 - 320.000 HKD

A. LANGE & SÖHNE
Deutsche Uhrenfabrikation
Glashütte in Sachsen.
Geprägt 1885.



ZERTIFIKAT

Auf der Grundlage vorliegender Antriebsunterlagen wird die nachfolgend gekennzeichnete Uhr als original Glashütter Präzisionsmetzeitzeug bestätigt.

Bezeichnung: Goldene Herrenschmuckuhr, Kal. 43
Marke ALS - Minutenrepetition -

Hersteller: A. Lange & Söhne, Glashütte

Werk-Nr.: 18 561 Gehäuse-Nr.: 18 561

Käufer: Fa. Dürrstein & Co., Dresden

Verkaufstag: 7.9.1885

Preis: 1 120,- M

Zusatzangaben:

19'' (Werkhöhe 43 mm), Rotgold-Sprungdeckelgehäuse,
Feinmechanik 43, 750. Gehäuseform "Louis XV", Marke ALS, Qualität 1A
ohne Rückfederfederung, Minutenrepetition, Emailblatt, arab.
Zahlen, rote Minuten-, Louis-XV-Zeiger, Glaskubel über Unruhwerk,
Gehäusegewicht 107,5 g.

Die Uhr lag zur Begutachtung (AKED) vor:

Bezeichnung:

Uhr-Nr. in roter Farbe auf Ziffer-
blatte: 1 Blatt





40

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte SA - A. Lange & Söhne, Werk Nr. 70495, Geh. Nr. 70495, 56 mm, 131 g, circa 1911

Schwere Glashütter Savonnette mit Uhrenkette

Geh.: 14Kt Roségold, gestuft, glatt, monogrammiert, Goldcuvette.

Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

39654 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD



41

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 47846, Geh. Nr. 47846, 53 mm, 119 g, circa 1904

Feine Glashütter Savonnette mit Uhrenkette

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen,

kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt,

vergoldet, verschraubte Goldchats, Goldschrauben-Komp.-Unruh,

handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

39723 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

5.500 - 6.500 EUR 6.900 - 8.200 USD 55.000 - 65.000 HKD





42

A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Werk Nr. 87489,
Geh. Nr. 87489, 52 mm, 106 g, circa 1931

Neuwertige Glashütter Savonnette – gefertigt in Qualität 1A – mit Originalschatulle, Originalzertifikat und originalem Lange & Söhne Verkaufsanhänger

Geh.: 18Kt Gold, glatt, à goutte, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. "Art déco" Zahlen, kleine Sekunde, Breguet-Goldzeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39435 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 7.000 EUR 5.700 - 8.800 USD 45.000 - 70.000 HKD

43

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte SA – A. Lange & Söhne, Werk Nr. 67833, Geh. Nr. 67833, 35 mm, 37 g, circa 1908

Seltene, kleine Glashütter Damen-Savonnette

Geh.: 14Kt Rotgold, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Goldanker und -ankerrad.

ohne Limit

39217 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.700 - 2.200 EUR 2.200 - 2.800 USD 17.000 - 22.000 HKD



44

**Bernhard Lier / Deutsche Uhrmacherschule Glashütte i/SA,
Werk Nr. 2307, Geh. Nr. 2307, 56 mm, 130 g, circa 1910**

**Feine, schwere Schuluhr - gefertigt an der Deutschen Uhrmacher-
schule Glashütte**

Geh.: Silber, gestuft, glatt, Goldkrone und -scharnier. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, fein gravierter Unruhkloben, Ruckerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

39622 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.000 - 4.000 EUR 3.800 - 5.000 USD 30.000 - 40.000 HKD



45

Max Rodolph, Grimma, Deutsche Uhrmacherschule Glashütte i.S., Werk Nr. 340, Höhe 425 mm, datiert 1886

Extrem seltenes Stutzuhrwerk – gefertigt 1886 an der Deutschen Uhrmacherschule Glashütte – mit Lange-Stammbuchauszug

Geh.: ebonisierter runder Holzsockel, zaponierte Messing-trägersäule, zaponiertes Messinggehäuse, rückseitig verglast.
Zffbl.: versilbert, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde bei "12", signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** rundes Messingwerk, geschliffen, zaponiert, signiert, Durchmesser 110 mm, aufgesetztes Echappement mit Ankerhemmung, gekörnt, vergoldet, große Schrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

In den frühen Zeiten der DUS sind mehrere Stutzuhren gefertigt worden. Verschiedene Schüler fertigten nur das Werk an und suchten nach der Schulzeit ein Gehäuse aus. Nur durch Sammlerglück findet man diese ausgefallenen Stücke.

Quelle: Kurt Herkner "Die deutsche Uhrmacherschule Glashütte", Dormagen 1985.

39590 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

8.500 - 10.000 EUR 10.700 - 12.500 USD 85.000 - 100.000 HKD



46

Friedrich Schildt, Demmin in Pommern, Deutsche Uhrmacherschule Glashütte i/SA, Werk Nr. 3013, Geh. Nr. 300969, Cal. 45, 59 mm, 162 g, circa 1922

Die komplizierteste je in Glashütte gefertigte Schuluhr mit Chronograph, Vollkalender und Mondphase – gefertigt an der Deutschen Uhrmacherschule Glashütte – mit Anerkennungsurkunde der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte für hervorragende Leistungen vom 28. April 1922 und Medaille und Urkunde der Internationalen Handwerksausstellung, Berlin, 28. Mai 1938, sowie Dokumentationskopien – mit originaler Mahagonischatulle und Abgangszeugnis

Geh.: Silber, glatt, Goldkrone und -drücker. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Hilfszifferblätter für Anzeigen des Datums und Wochentages, kobaltblau emailierte Mondphasenscheibe mit eingelegetem goldenen Mond und Sternen, ovales Fenster für Monat, Tachymeterskala, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, feinst geschliffene und anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, goldenes Räderwerk, Goldschrauben-Komp.-Unruh, fein gravierter Unruhklubben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

Zitat aus einem Brief von Reinhard Reichel, Uhrenmuseum Glashütte, datiert 25. April 2002: "Die von Schildt gefertigte Taschenuhr mit Chronograph und Kalenderwerk dürfte eine der kompliziertesten an der Schule gebauten Uhren sein. Die Konstruktion dieser Uhr stammt von Richard Lange, veröffentlicht in der Zeitschrift "Uhrmacherwoche" 1921. Friedrich Schildt hat den einzigen Prototyp dieser Art als Schülerarbeit gefertigt".

Friedrich Schildt benötigte für die Herstellung über ein Jahr und erhielt für die Sonderkonstruktion des Kalenders die Anerkennungsurkunde der Deutschen Uhrmacherschule für hervorragende Leistungen aus der Moritz Grossmann Stiftung. Später war Schildt Konstrukteur im Hause Lange.

ohne Limit

39200 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

35.000 - 40.000 EUR 43.800 - 50.000 USD 350.000 - 400.000 HKD

Deutsche
Uhrmacher-Schule
1921 Glashütte i. Sa. 1922
Friedrich Schildt,
Uhrmachermeister
Demmin i. Pom.



1
Berlin
3
9
28. Mai
8
Das Preisgericht
hat
dem Friedrich Schildt
Uhrmachermeister
für seine Zeit
die Medaille
der I-Internationalen
Handwerksausstellung
1938 in
Berl
erka

Anerkennungsurkunde
Dem Schüler
Friedrich Schildt
aus Demmin
aus der Deutschen Uhrmacher-Schule in Glashütte (Sa.)
für hervorragende Leistungen in der praktischen Meisterausbildung und in
Ehrer aus der Gesinnung-Stiftung eine besondere Anerkennungsurkunde
verleihen.
Die Stifftungs- und Sachauslobung:
am 28. April 1928.
Die Stifftung:
Herrn
Herrn



Der Zeit
des Deutschen
Handwerks

Friedrich Schildt

In der Festzeitschrift zur 50-Jahrfeier am 28. 4. 1928 der DUS ist auf Seite 27 nach-
stehende Uhr abgebildet. Das Zifferblatt ist später geändert worden. Reparatur-
spuren sind auch auf der Kalenderscheibe zu sehen. Im Werkbuch ist diese Arbeit
unter Nr. 3013 im Jahr 1921/22 unter der Bezeichnung 45er Anker-Taschenuhr, offe-
ne Ausführung mit Chronograph- und Kalenderwerk eingetragen.



Silbertaschenuhr im Etui mit dem Na-
men des Schülers.



Werkausschnitt mit Signierung
Chronoscopteile in der klassisch-
hütter Ausführung. Uhr
in Feinverzahnung.

Zifferblatt, Metall versilbert,
schwarz ausgelegt Gravierung,
gen. Außere Skala Geschwindig-
keit von 300 bis 2 km/h, Minutend-
und Sekundenkranz für 1/5. Sek.
Datum; rechts Tag; links kleine
Sekunde und Mondphase.





47

A. Lange & Söhne Glashütte i. Sa., Werk Nr. 200470,
Geh. Nr. 70, 59 mm, 171 g, circa 1940

Glashütter Beobachtungsuhr der deutschen Kriegsmarine mit
35h Gangreserveanzeige

Geh.: Silber, glatt. Zffbl.: versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde bei
"3", gebläute Spade-Zeiger. Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet,
Nickelstahl-Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

39778 G: 2, 11 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
3.000 - 4.000 EUR 3.800 - 5.000 USD 30.000 - 40.000 HKD



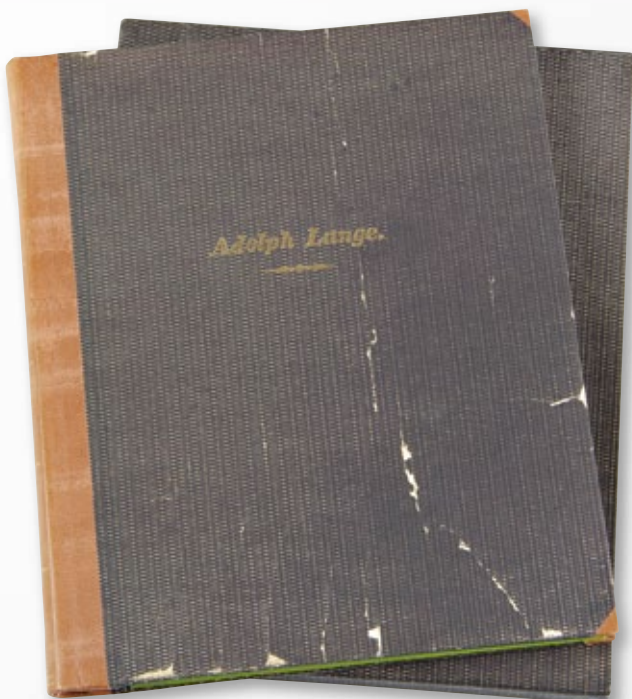
48

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/S - A. Lange &
Söhne, Werk Nr. 67002, Geh. Nr. 70995, 49 mm, 118 g,
circa 1909

Glashütter Chronographenwerk

Geh.: nicht original, Silber, gestuft, glatt. Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine
Sekunde, 30 Min.-Zähler, Louis-XV-Goldzeiger. Werk: 3/4-Platinenwerk,
gekörnt, vergoldet, geschliffene, anglierte Chronographenstahlteile,
Schaltrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung,
Goldanker und -ankerrad.

39656 G: 21 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51
2.000 - 3.000 EUR 2.500 - 3.800 USD 20.000 - 30.000 HKD



49

Adolph Lange - Faksimile des Skizzen- und Wanderbuches
von Adolph Lange aus dem Jahre 1837 mit Widmung von
Johann Christian Friedrich Gutkaes (1785 bis 1845) vom
22. August 1837. Limitierte Edition für Freunde des Hauses
übergeben anlässlich der 2. internationalen Konzessionsär-
tagung im Juni 1997 in Dresden.

39078 G: 2
500 - 1.000 EUR 700 - 1.300 USD 5.000 - 10.000 HKD

50

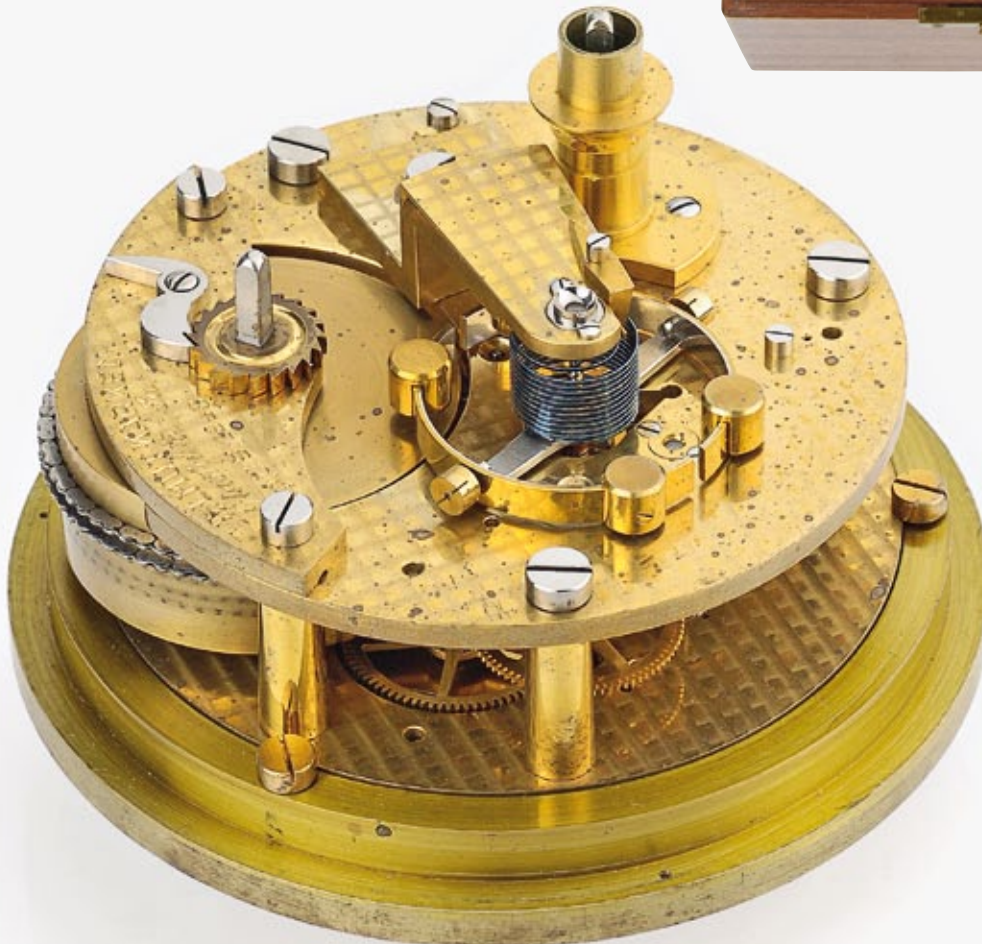
Helmut Karken, Deutsche Uhrmacherschule Glashütte,
185 x 180 x 185 mm, datiert 1948

Hochfeines Schiffschronometer der Deutsche Uhrmacherschule
Glashütte mit 56h Gangreserveanzeige und Transportkasten – mit
Lange Stammbuchauszug

Geh.: Mahagoni, Tragegriffe, Messing-Kardanikgehäuse, zweiteilig mit
Schauglas. **Zffbl.:** versilbert, signiert, datiert, eingelegte radiale röm.
Zahlen, kleine Sekunde, 56h Gangreserveanzeige, vergoldete Spade-Zeiger.
Werk: Messingwerk, dekoriert, vergoldet, massive Werkspfeiler, Kette/
Schnecke, Federchronometerhemmung, schwere Gerstenberger Chrono-
meterunruh mit 4 Gewichten und 2 Schrauben, freischwingende, gebläute
Unruhschnecke, gefasster Saphirdeckstein auf Unruh.

Nach dem Weltkrieg und dem Neuanfang an der Deutschen Uhrma-
cherschule im Oktober 1945 wurden bis zum Ende 1951 nur zwei
Schiffschronometer gefertigt. Das hier vorliegende ist das vorletzte,
welches an der Schule gefertigt wurde. Insgesamt wurden an der
DUS von 1882 bis 1951 nur 69 dieser hochfeinen Instrumente
gebaut. Man kann davon ausgehen, dass dieses Instrument unter
massgeblicher Mitwirkung von Studienrat Alfred Helwig entstanden
ist.

39589 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
5.600 - 6.500 EUR 7.000 - 8.200 USD 56.000 - 65.000 HKD





51

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/SA - A. Lange & Söhne, Werk Nr. 86356, Geh. Nr. 86356, 53 mm, 97 g, circa 1926

Feine Glashütter Savonnette - mit Originalschatulle und Originalzertifikat

Geh.: 14Kt Gold, glatt, graviertes Monogramm, Goldcuvette mit Widmungsgravur. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Breguet-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

39661 G: 2, 10 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51
1.500 - 2.500 EUR 1.900 - 3.200 USD 15.000 - 25.000 HKD



52

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte SA - A. Lange & Söhne, Werk Nr. 69413, Geh. Nr. 69413, 51 mm, 82 g, circa 1910

Glashütter Savonnette

Geh.: 14Kt Roségold, glatt, guillochiert, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

39665 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.800 - 2.200 EUR 2.300 - 2.800 USD 18.000 - 22.000 HKD



53

**Uhrenfabrik Union Glashütte in Sachsen, Werk Nr. 77607,
Geh. Nr. 77607, 54 mm, 99 g, circa 1905**

Feine Glashütter Savonnette – mit Originalschatulle, Originalzertifikat und Gangtabelle

Geh.: 14Kt Roségold, glatt, monogrammiert, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, goldchatoniertes Minutenrad, Goldanker und -ankerrad.

39655 G: 2 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51

1.800 - 2.500 EUR 2.300 - 3.200 USD 18.000 - 25.000 HKD

54

**Glashütter Uhrenfabrik Union, Werk Nr. 12640,
Geh. Nr. 12640, 53 mm, 112 g, circa 1900**

Glashütter Louis-XV-Savonnette

Geh.: 14Kt Rotgold, gestuft, glatt, monogrammiert, großes Außenscharnier, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Werksverglasung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, feinst gravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung.

39664 G: 2 Z: 2, 31, 50 W: 2, 8, 41, 51

1.500 - 2.200 EUR 1.900 - 2.800 USD 15.000 - 22.000 HKD



55

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 12464,
Geh. Nr. 12464, 53 mm, 120 g, circa 1878

Seltene, frühe Glashütter Herrentaschenuhr – gefertigt in Qualität 1A

Geh.: 18Kt Roségold, gestuft, glatt, graviertes Monogramm, à goutte, Goldcuvette guillochiert und handgraviert, Widmungsgravur im Innendeckel, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, floral handgravierter Unruhkloben, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39117 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 30, 41
3.000 - 6.000 EUR 3.800 - 7.500 USD 30.000 - 60.000 HKD



56

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 15925,
Geh. Nr. 15925, 52 mm, 121 g, circa 1885

Sehr seltene, feine Glashütter Herrentaschenuhr so genannter "Cut Hunter", für den amerikanischen Markt, gebaut für Charles William Schumann in New York – gefertigt in Qualität 1A

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, à goutte. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, verschraubte Goldchatons, Werksverglasung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Goldanker und -ankerrad.

ohne Limit

39202 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.200 - 5.000 EUR 4.000 - 6.300 USD 32.000 - 50.000 HKD



57

**Adolf Schneider / H. Mansberger, Glashütte, Werk Nr. 1865,
Geh. Nr. 1865, 43 mm, 74 g, circa 1865**

Seltene, kleine Glashütter Savonnette

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, gestuft, graviertes Monogramm, guillochierte und nummerierte Goldcuvette, Gehäusemacher "C. Loup".

Zffbl.: Email, gebrochen weiß, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, floral handgravierter Unruhkloben, Goldanker und -ankerrad.

Friedrich August Adolf Schneider (1824–1878)

Er wurde 1824 in Dresden geboren. 1841 begann Schneider seine Lehre bei Gutkaes. Befreundet mit Adolph Lange, seinem späteren Schwager, entschloss er sich 1845 mit ihm nach Glashütte zu gehen, um ihm bei dem Aufbau seiner Uhrenfabrikation als Werkmeister zu helfen.

Nach sechs Jahren gemeinsamen Aufbaus in Glashütte entschloss sich Schneider 1851 selbständig zu machen und gründete seinen eigene Uhrenfabrikation. Zun Anfang stellte er noch Taschenuhren mit Schlüsselaufzug her, ab 1865 mit Kronenaufzug, als Langes patentierter Kronenaufzug eingeführt war. Schneider exportierte viele Uhren in die USA, offizieller Vertreter seiner Taschenuhren war Max Freund & Co. in New York. Nachdem plötzlichen Tode Schneiders im Jahr 1878, führte sein Sohn die Fabrikation weiter. Insgesamt hat die Firma circa 3000 Taschenuhren von feinsten Qualität hergestellt

Quelle: Reinhard Meis "A. Lange & Söhne", München 1997, Seite 142f.

ohne Limit

39215 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.000 - 8.000 EUR 7.500 - 10.000 USD 60.000 - 80.000 HKD



58*

**Uhrenfabrik Union Glashütte in Sachsen, Werk Nr. 44183,
Geh. Nr. 44183, 57 mm, 166 g, circa 1902**

Hochfeine, große und schwere Glashütter Savonnette mit Minutenrepetition und Chronograph in 1A Qualität gefertigt – mit Originalschatulle

Geh.: 18Kt Roségold, gestuft, glatt, graviertes Monogramm "FZ", à goutte, Goldcuvette mit Widmungsgravur: "Herrn F. Zschiegner zur Erinnerung gewidmet von Max Ziegra, Berlin, August 1902", Drücker für Chronograph bei "12", Schieber für Repetitionsauslösung, Werksverglasung.

Zfbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchats, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh, feinst gravierter Unruhkloben, Rükkerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Friedrich Zschiegner

Zschiegner war Theaterdirektor und Erfinder der Figur "Vogelmensch" in der Luftakrobatik.

Max Ziegra (1852-1923)

Max Ziegra war ein deutscher Genremaler und Amateurfotograf. Er studierte an den Akademie Dresden und Weimar und beteiligte sich an Ausstellungen in Wien 1882 und Berlin 1879-90.

Abgebildet und beschrieben in Reinhard Meis, "100 Jahre Uhrenindustrie in Glashütte von 1845 bis 1945", München 2011, Seite 412.

39615 G:2, 10 Z:2 W:2, 41, 51

45.000 - 55.000 EUR 56.300 - 68.800 USD 450.000 - 550.000 HKD





GLASHÜTTE IN SACHSEN
Uhrenfabrik



59*

**A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Werk Nr. 99223,
Geh. Nr. 99223, 51 mm, 83 g, circa 1938**

Glashütter Savonnette

Geh.: 14Kt Gold, glatt, Goldcuvette mit gravierter Signatur: "Hans von Döhren". **Zffbl.:** Email, arab. "Art déco" Zahlen, kleine Sekunde, blaue "24h", Breguet-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, goldchatoniertes Minutenrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, floral handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker.

39150 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.700 - 3.700 EUR 3.400 - 4.700 USD 27.000 - 37.000 HKD



60

**A. Lange & Söhne Glashütte - SA, Werk Nr. 62110,
Geh. Nr. 62110, 54 mm, 102 g, circa 1910**

Hochfeine Glashütter Herrentaschenuhr - gefertigt in Qualität 1A
Geh.: 18Kt Rotgold, glatt, Gehäuseform "Lucia à goutte", Goldcuvette.
Zffbl.: Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger.
Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchats, Goldschrauben-Komp.-Unruh, floral handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

ohne Limit

39213 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.200 - 5.500 EUR 4.000 - 6.900 USD 32.000 - 55.000 HKD





61

**A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 26779,
Geh. Nr. 26779, 54 mm, 150 g, circa 1888**

Hochfeine, schwere Glashütter Savonnette mit Viertelstundenrepetition, gefertigt in Qualität 1A - verkauft 1888 für 865 Mark

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, Gehäuseform "Lucia à goutte", Goldcuvette, Werksverglasung, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh, handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Lit.: Martin Huber "Die Lange-Liste", München 2000, Seite 165.

39623 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

22.500 - 27.000 EUR 28.200 - 33.800 USD 225.000 - 270.000 HKD





62

Carl Moritz Grossmann, Glashütte in Sachsen, Geh. Nr. 5806, 49 mm, 99 g, circa 1890

Seltene Glashütter Taschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, à goutte, signierte, guillochierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, fein floral graviertes Unruhkloben, Goldanker und -ankerrad.

Carl Moritz Grossmann

Carl Moritz Grossmann wird am 27. März 1826 in Dresden geboren, sein Vater ist Briefsortierer beim königlichen Hofpostamt in Dresden. Moritz wächst in bescheidenen Verhältnissen auf, doch erkennen seine Lehrer anhand seiner exzellenten schulischen Leistungen, dass in ihm wohl eine außerordentliche Begabung schlummert. Er erhält eine so genannte „Freistelle“ und studiert – ebenso wie Jahre vorher Ferdinand Adolph Lange zwei Jahre lang an Dresdens Technischer Bildungsanstalt, dem Vorläufer der heutigen Technischen Universität. Im Jahr 1842 beginnt Grossmann bei Gottfried Friedrich Kümme (sen.) in Dresden eine Lehre als Uhrmacher, die er aufgrund seines Talents vorzeitig beenden darf. Nebenbei lernt er Englisch, Französisch und Italienisch. Während dieser Zeit befreundet sich Grossmann mit dem elf Jahre älteren Uhrmacher Lange. Beide sind ehrgeizig, tüfteln, möchten wissen, wie alles funktioniert und wollen Uhren bauen. Seine Wanderschaft führt Moritz Grossmann 1847 zunächst zum Chronometermacher Moritz Krille nach Altona, dann zum Hofuhrmacher Josef Bierganz nach München. Wenig später zieht es ihn in die Schweizer Uhrenmetropole La Chaux-de-Fonds, nach England, Frankreich, Dänemark und Schweden. Stets ist er auf der Suche nach weiterer Ausbildung und zusätzlichen Kenntnissen in seinem Fach. Erst 1854 kehrt er nach Dresden zurück, kurze Zeit später geht er in das 30 Kilometer entfernte Glashütte. Moritz Grossmann entwickelt dort den „Glashütter Drehstuhl“ (eine kleine Drehbank für Uhrmacher), später konzentriert er sich auf den Ankergang der Uhren und die optimale Konstruktion der Chronometerwippe; er fertigt Präzisionswerkzeuge, Gangmodelle, feine Taschenuhren, Präzisionspendeluhr und Seechronometer. Die Vielzahl der Aufgaben, denen sich Grossmann widmet, ist natürlich nicht ohne hochqualifizierte Mitarbeiter zu bewältigen. Er schafft es, ein Spezialistenteam mit den Uhrmacher-Koryphäen Ludwig Strasser und Carl Mauksch an sein Atelier zu binden. Das lässt ihn Zeit gewinnen, um sein Wissen nicht nur in eigenen Uhren umzusetzen, sondern es auch weiterzugeben. Er hält Vorträge, schreibt für in- und ausländische Fachzeitschriften und übersetzt Fachbücher wie beispielsweise Claudius Sauniers mehrbändiges Standardwerk „Lehrbuch der Uhrmacherei“. Im Jahr 1866 gewinnt Grossmann in London als erster Deutscher überhaupt einen vom British

Horological Institute ausgeschriebenem Wettbewerb mit dem Werk „On the detached lever“. Moritz Grossmann engagiert sich auch sozial sehr vielseitig, gründet die Freiwillige Turnerfeuerwehr, den Glashütter Militärverein und setzt sich für die Eisenbahnverbindung ins Müglitztal ein. Nach dem Tod seiner ersten Frau heiratet er 1871 erneut. Aus dieser Ehe gehen drei Kinder hervor. 1876 wird er Abgeordneter im königlich-sächsischen Landtag. Er initiiert, konzipiert und gründet 1878 die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte, wird ihr erster Aufsichtsratsvorsitzender und findet noch Zeit, dort als Lehrer für Mathematik und Sprachen zu wirken. Grossmann stirbt kurz nach seinem Vortrag über „Die Einführung der Weltzeit“ am 23. Januar 1885 in Leipzig an einem Gehirnschlag. Er wurde – wie übrigens tragischerweise auch sein Freund Lange – nur fast 60 Jahre alt. Nach Grossmanns plötzlichem Tod wird seine Glashütter Manufaktur aufgelöst. Wir bedanken uns bei Grossmann Uhren GmbH für den zur Verfügung gestellten Text.

39028 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

2.000 - 4.000 EUR 2.500 - 5.000 USD 20.000 - 40.000 HKD

63

J. Assmann, Glashütte i/Sachsen, Werk Nr. 9928, Geh. Nr. 9928, 53 mm, 116 g, circa 1890

Hochfeine, schwere Glashütter Herrentaschenuhr – gefertigt in Qualität 1A

Geh.: 14Kt Rotgold, gestuft, graviertes Monogramm, guillochiert, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, signiert, Werksverglasung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, fein graviertes Unruhkloben, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

ohne Limit

39210 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.700 - 3.500 EUR 3.400 - 4.400 USD 27.000 - 35.000 HKD



64

Dürstein & Co., Dresden / Louis Audemars à Genève,
Geh. Nr. 47271, 59 mm, 212 g, circa 1884

Extrem seltene, schwere Savonnette mit Minutenrepetition,
Chronograph, ewigem Kalender und Mondphase - hergestellt
1884 von der Firma Louis Audemars und geliefert an die Firma
Dürstein in Dresden

Geh.: 18Kt Roségold, gestuft, glatt, à goutte, Goldcuvette, Werksverglasung, Drücker für Chronograph bei "12", Schieber für Repetitionsauslösung, fünfteiliges Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Hilfszifferblätter für Anzeigen des Wochentages, des Datums und des Monats unter Berücksichtigung des Schaltjahres, kobaltblau emaillierte Mondphasenscheibe mit eingelegten goldenen Sternen und Mond, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, RohWerk: Louis Audemars, gekörnt, vergoldet, fein mattierte, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, verschraubte Goldchats, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

Diese Uhr ist abgebildet und beschrieben in: Hartmut Zantke "Louis Benjamin Audemars - Sein Leben und Werk. Aufstieg und Niedergang einer Uhrmacherdynastie", Leonberg, 2003, S. 446f.

39318 G: 2 Z: 2, 16, 31 W: 2, 41
35.000 - 45.000 EUR 43.800 - 56.300 USD 350.000 - 450.000 HKD





65

A. Lange & Söhne, Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 92301, Geh. Nr. 92301, 63 mm, 193 g, circa 1924

Bedeutendes, nahezu neuwertiges Glashütter Halbsekunden-Beobachtungschronometer mit Wippenchronometerhemmung und zylindrischer Spirale, verkauft 1924 für 540 Schweizer Franken
Geh.: Silber, gestuft, glatt, Gehäuseform "Jürgens", Goldscharnier.
Zffbl.: versilbert, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Wippenchronometerhemmung nach Grossmann mit 2 verschraubten Goldchats, Nickelstahl-Goldschrauben-Komp.-Unruh mit 14400 Halbschwingungen pro Stunde, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale, feinst gravierter Unruhkloben, Goldchronometerrad.

Taschenchronometer mit Federhaus

Taschenchronometer gelten als Vorläufer der Beobachtungsuhr. Lange & Söhne fertigte ursprünglich für wissenschaftliche Zwecke Taschenchronometer mit Antrieb über ein umlaufendes Federhaus her. Oft im Holzkasten untergebracht, sollten sie als Deck-Chronometer eingesetzt werden, wie sie z. B. auf Schiffen benutzt wurden. In Anlehnung daran waren die Uhren mit 14400 Halbschwingungen in einer Stunde konzipiert worden, demzufolge ist der Sekundenzeiger in der Lage Halbsekundensprünge zu machen. Alle haben eine Wippenchronometerhemmung, die in zwei Ausführungen gebaut wurde: Als Chronometerhemmung nach Berthoud und als Chronometerhemmung nach Julius Grossmann mit zusätzlichem Sicherungsarm gegen das Durchlaufen des Hemmrades nach Herausnahme der Unruh.

Lit.: Martin Huber "Die Lange-Liste", München 2000, Seite 97f; Reinhard Meis "A. Lange & Söhne" München 1997, Seite 211f; Kurt Herkner "Glashütte und seine Uhren" Dormagen 1978, Seite 152.

39533 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

50.000 - 60.000 EUR 62.500 - 75.000 USD 500.000 - 600.000 HKD





A. LANGE & SÖHNE
GLASHÜTTE SA.

66

A. Lange & Söhne, Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 73993,
Geh. Nr. 73993, Cal. 47, 62 mm, 186 g, circa 1916



Extrem seltenes, nahezu neuwertiges Glashütter Halbsekunden-Beobachtungschronometer mit Zentralsekunde, geliefert an das Kaiserlich und Königliche Hydrografische Amt in Pola im Jahre 1916. Nur 38 Exemplare dieser Taschenschronometer mit Zentralsekunde wurden von Lange & Söhne gefertigt.

Geh.: Silber, gestuft, guillochiert, Gehäuseform "Jürgens", Goldscharniere.
Zffbl.: matt versilbert, radiale röm. Zahlen, Zentralsekunde, nummeriert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Wippenchronometerhemmung nach Grossmann mit 2 verschraubten Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, feinst floral handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Taschenschronometer mit Federhaus

Taschenschronometer gelten als Vorläufer der Beobachtungsuhr. Lange & Söhne fertigte ursprünglich für wissenschaftliche Zwecke Taschenschronometer mit Antrieb über ein umlaufendes Federhaus her. Oft im Holzkasten untergebracht, sollten sie als Deck-Chronometer eingesetzt werden, wie sie z. B. auf Schiffen benutzt wurden. In Anlehnung daran waren die Uhren mit 14400 Halbschwingungen in einer Stunde konzipiert worden, demzufolge ist der Sekundenzeiger in der Lage Halbsekundensprünge zu machen. Alle haben eine Wippenchronometerhemmung, die in zwei Ausführungen gebaut wurde: Als Chronometerhemmung nach Berthoud und als Chronometerhemmung nach Julius Grossmann mit zusätzlichem Sicherungsarm gegen das Durchlaufen des Hemmrades nach Herausnahme der Unruh.

Lit.: Martin Huber "Die Lange-Liste", München 2000, Seite 94f. Reinhard Meis "A. Lange & Söhne" München 1997, Seite 211f.

Kurt Herkner "Glashütte und seine Uhren" Dormagen 1978, Seite 152.

39532 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

50.000 - 60.000 EUR 62.500 - 75.000 USD 500.000 - 600.000 HKD





ALANGE & SÖHNE
GLASHÜTTE
B. DRESDEN

73993

67

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 34707,
Geh. Nr. 34707, 49 mm, 108 g, circa 1898



Hochfeine, extrem seltene Glashütter Savonnette mit Viertelstundenrepetition und Gehäusedekoration nach Prof. Carl Ludwig Graff – gefertigt in Qualität 1A – verkauft 1898 für 1228 Mark, ehemals mit Gangregister der Sternwarte Leipzig

Geh.: 18Kt Rotgold, aufwändig graviert mit Motiven aus der Renaissance, nach einem Entwurf von Prof. Graff, auf der Rückseite ovales, zentrales, polychromes Emailmedaillon mit der Darstellung Minervas, der Göttin des Handwerks, der Weisheit und der schönen Künste, à goutte, Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, arab. Stunden, kleine Sekunde, rote äußere Fünfminutenteilung Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, verschraubte Goldchatsen, Goldschrauben-Komp.-Unruh, handgravierter Unruhkloben, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Lit.: Martin Huber "Die Lange-Liste", München 2000, Seite 168.

Prof. Karl Ludwig Theodor Graff

Prof. Karl Ludwig Theodor Graff war 1875 leitender Direktor an der Dresdner Kunstgewerbeschule.

Ab den 1880er Jahren wurden bei Lange & Söhne immer häufiger Prunkdekorationen ausgeführt, in deren Medaillon das Bildnis der römischen Göttin Minerva aus der Antike zu sehen ist. In der römischen Antike wird Minerva in dreifacher Hinsicht verehrt. Als Göttin des Handwerks, der Weisheit und als Göttin der schönen Künste. Prof. Graff, der den ersten Preis des Preisausschreibens für Gestaltung und Dekoration an Taschenuhrgehäusen im Jahre 1890 an der Kunstgewerbeschule mit seinem Entwurf erhielt, ließ sich diesen gesetzlich schützen.

39519 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

50.000 - 65.000 EUR 62.500 - 81.300 USD 500.000 - 650.000 HKD





Johann Heinrich Seyffert, Dresden, Nr. 4, Höhe 1310 mm, circa 1800



Deutsche Sekundenpendeluhr von außergewöhnlicher historischer Bedeutsamkeit für die Epoche der Präzisions-Zeitmessung in Dresden

Geh.: profiliertes schwarzes Uhrehgehäuse mit getreppter Basis und gewölbtem Giebelabschluss; einteilig gefederte Fronttür- und dreiteilige Seitenverglasung, jeweils mit vergoldeten Zierleisten. **Zffbl.:** versilbertes Regulatorzifferblatt mit großer oben liegender kleiner Sekunde und segmentförmigem Ausschnitt für digitale Stundenanzeige I-XII; gebläute Stahlzeiger für Zentralminute und Sekunden; signiert: Nr. 4 J.H. Seyffert 1800. **Werk:** Gewichts Antrieb nach Huygens über vorneliegende Schnurrolle mit Gesperr; schmales, massives 4-Pfeiler-Messingwerk mit nur vier Rädern; Graham-Hemmung; gefirnissetes Holzpendel mit schwerer Messing-Pendellinse an Federaufhängung.

Begehrtes und kostbares Sammlerstück von insgesamt ca. zehn Präzisionspendeluhrn mit eigener Nummerierung. Ein vergleichbares Objekt stellt die astronomische Bodenstanduhr Nr. 5 um 1801 dar, die sich in der Sammlung des Mathematisch-Physikalischen Salons im Dresdner Zwinger befindet.

Johann Heinrich Seyffert (1751–1817)

Er war zu seiner Zeit wohl der bedeutendste Uhrmacher Sachsens, obwohl er vermutlich keine Meisterprüfung ablegte. Nach dem Tod seines Vorgängers Köhler wurde Seyffert Anfang 1801 Inspektor des Mathematisch-Physikalischen Salons. Seyffert gilt als "heimlicher und unernannter" Hofuhrmacher König Friedrich August I., welcher auch verhinderte, dass die Dresdener Kleinuhrmacherinnung ihn wegen seines mangelnden Ausbildungsnachweises die Ausübung des Handwerks untersagten. Seyffert verkaufte die meisten seiner Uhren an die königliche Familie, Wissenschaftler und Forscher. So verkaufte er beispielsweise einen bedeutenden Taschenchronometer von bemerkenswerter Ganggenauigkeit an Alexander von Humboldt.

Quelle: Reinhard Meis "A. Lange & Söhne", München 1997, Seite 18ff.

Die herausragende Bedeutung des heimlichen Hofuhrmachers Johann Heinrich Seyffert, der die meisten seiner Uhren an die Familie des Kurfürsten und späteren Königs Friedrich August I. verkauft hat, spiegelt sich in der Publikation "Dresden - in der Geschichte der Uhrmacherei" (Erinnerungsausgabe zum 50 jährigen Jubiläum der Firma Robert Pleissner, Dresden 1924) von Paul Pleissner (S.14) wieder:

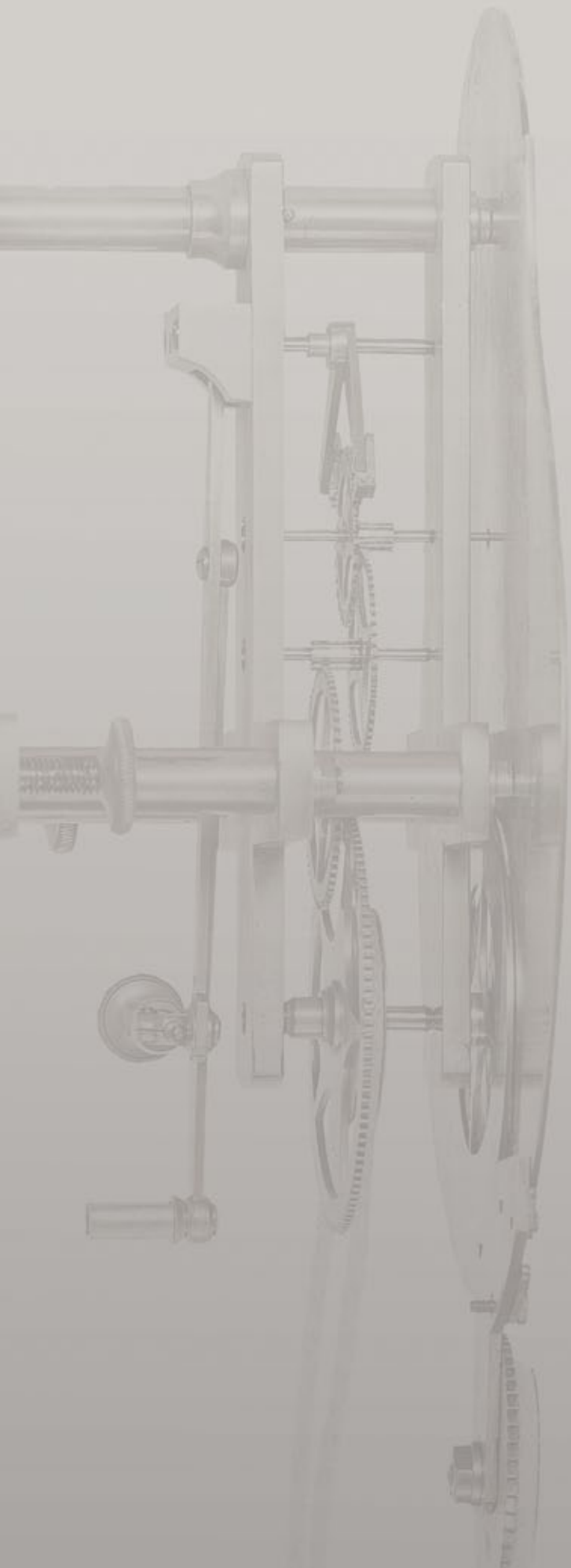
"In der Kette der Entwicklung der Dresdner Uhrmacherei tritt uns zu Beginn des 19. Jahrhunderts vor allem ... Johann Heinrich Seyffert entgegen. ... Seyffert war gleichfalls eigener Pfadfinder in der Uhrmacherei... . War er für seine Zeit der unernannte Uhrmacher des Hofes, und kam selbst Alexander von Humboldt zu ihm, um Seyffertsche Chronometer als Beobachtungsuhrn mit auf seine Reisen zu nehmen, so ist heute kein Zweifel, dass Dresden zu seiner Zeit keinen geschulteren und höherstrebenden Uhrmacher besaß als ihn. Er pflegte nur die technisch höher entwickelte, namentlich wissenschaftlichen Arbeiten dienende Uhr. Zu diesem Zwecke mühte er sich stets um vollkommenste Hemmungen. Allen Schmuck am Werke war er abhold. Er stand mit den bekanntesten französischen Uhrmachern, so mit dem Hause Breguet, in Verbindung. Die wenigen erhaltenen Arbeiten aus seiner Hand sind durchweg vornehme Arbeiten, die eine ernstere fachtechnische Ausbildung förmlich voraussetzen."

Abgebildet und beschrieben in Reinhard Meis, "100 Jahre Uhrenindustrie in Glashütte von 1845 bis 1945", Band I, München 2011, Seite 28f.

39529 G: 2, 16 Z: 2, 8 W: 2, 8, 41, 51

60.000 - 80.000 EUR 75.000 - 100.000 USD 600.000 - 800.000 HKD





69

Tutima Uhrenfabrik AG, Glashütte (SA), Werk Nr. 212767,
Geh. Nr. 212767, 39 mm, circa 1942

Seltene, große Fliegerarmbanduhr der deutschen Luftwaffe – mit
Chronograph

Geh.: Metall, graumatt vernickelt, Schraubboden, rändierte Drehlunette.
Zffbl.: schwarz, arab. Leuchtzahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler,
Skeleton-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, versilbert,
mattierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraube-
nunruh.

39777 G: 3, 11 Z: 3, 9 W: 2, 41
3.000 - 4.500 EUR 3.800 - 5.700 USD 30.000 - 45.000 HKD

70

Tutima Uhrenfabrik AG, Glashütte (SA), Werk Nr. 208705,
Geh. Nr. 208705, 39 mm, circa 1942

Seltene Fliegerarmbanduhr der deutschen Luftwaffe – mit Chrono-
graph

Geh.: Metall, graumatt vernickelt, Schraubboden, rändierte Drehlunette.
Zffbl.: schwarz, arab. Leuchtzahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler,
Skeleton-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, versilbert,
mattierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraube-
nunruh.

39831 G: 2, 11 Z: 2, 8 W: 2, 41
4.000 - 5.000 EUR 5.000 - 6.300 USD 40.000 - 50.000 HKD



71

A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, "Jubiläums-Langematik" mit automatischem Aufzug SAX-0-MAT, Werk Nr. 22100, Geh. Nr. 132226, Ref. 302.025, Cal. L921.7, 37 mm, circa 2001

Hochfeine, nahezu neuwertige Glashütter Herrenarmbanduhr – limitierte Serie Nummer 226 von 500 Exemplaren – mit Originalschatulle, Originalzertifikat und Bedienungsanleitung

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, Lange-Platinstiftschließe. **Zfbl.:** Email, radiale röm. Stunden, rote "12", kleine Sekunde mit Sekundenstopp, gebläute Alpha-Zeiger. **Werk:** Gold/Platin- Rotoraufzugswerk, Neusilber, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 36 Jewels, 4 Kugellager, Zeigerstelleinrichtung Zero-Reset, 46h Gangreserve, Glucydur-Schraubenuhr, feinst handgravierter Unruhloben, Incabloc Stoßsicherung, Rückerfeder-Feinregulierung.

39433 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

16.000 - 25.000 EUR 20.000 - 31.300 USD 160.000 - 250.000 HKD



A. LANGE & SÖHNE
GLASHÜTTE I/SA





72

A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, 'LANGE 1',
Werk Nr. 23231, Geh. Nr. 136043, Ref. 101.035 F,
Cal. L901.0, 38,5 mm, circa 2001

**Neuwertige Glashütter Herrenarmbanduhr mit Lange-Großdatum
und Gangreserveanzeige**

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas,
Datumschnellkorrektur über Drücker bei "10", Lange-Platinfaltschließe.

Zffbl.: massiv Silber, schwarz, aufgelegte Platinindizes / röm. Zahlen,
kleine Sekunde bei "5", 72h Gangreserve, großes Doppelfenster für
Datum auf schwarzem Grund, Alpha-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk,
Neusilber, "fausses côtes" Dekoration, neun verschraubte Goldchatons,
5 Adj., 53 Jewels, Doppelfederhaus, Sekundenstopvorrichtung, Glucydur-
Schraubenunruh, feinst handgravierter Unruhkloben, Incabloc-Stoßsi-
cherung, Rückfeder-Feinregulierung.

39601 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

23.000 - 25.000 EUR 28.800 - 31.300 USD 230.000 - 250.000 HKD



73

A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, Lange 1, Werk Nr. 6640, Geh. Nr. 117960, Ref. 101.026, Cal. L901.0, 38,5 mm, circa 1998

Extrem seltene, bedeutende Glashütter Herrenarmbanduhr mit Lange-Großdatum und Gangreserveanzeige im Stahlgehäuse – mit Originalschatulle und Stammbuchauszug

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung. **Zffbl.:** massiv Silber, Fond argenté, radiale röm. Zahlen, großes Doppelfenster für Datum, 72h Gangreserveanzeige, kleine Sekunde bei "5" mit Sekundenstopp, gebläute Alpha-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, Neusilber, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 53 Jewels, Doppelfederhaus, Sekundenstopvorrichtung, neun verschraubte Goldchatons, Glucydur-Schraubenunruh, feinst handgravierter Unruhkloben, Stoßsicherung für Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

Dieses "Lange 1" Modell ist aller Wahrscheinlichkeit nach die wohl berühmteste und außergewöhnlichste Armbanduhr, die das Unternehmen A. Lange & Söhne seit seiner "Wiedergeburt" in den frühen 1990er Jahren hergestellt hat. Das Edelstahlgehäuse selbst ist der Grundstein dieser Erfolgsgeschichte, denn der renommierte Glashütter Hersteller hat niemals "offiziell" Stahlgehäuse für seine Armbanduhren verwendet – man verarbeitete hierfür eigentlich nur Edelmetalle. Dieser Umstand und die Tatsache, dass kaum eine Handvoll Exemplare mit Edelstahlgehäusen bekannt sind oder in den letzten 20 Jahren öffentlich zum Verkauf angeboten wurden, erklären die Exklusivität und das fast mythische Ansehen dieser Uhr.

Unseren Untersuchungen nach ist die vorliegende Uhr tatsächlich erst das vierte Exemplar seiner Art, das jemals auf einer Auktion angeboten wurde; A. Lange & Söhne hat nie auch nur die genaue Zahl der hergestellten Edelstahluhren preisgegeben. Das Unternehmen teilt lediglich mit, dass alle Exemplare der Lange 1 in Edelstahlgehäusen als Referenz 101.026 aufgeführt und mit dem berühmten Kaliber L901.0 ausgestattet sind.

A. Lange & Söhne bestätigt außerdem, dass im ersten Produktionsjahr "eine sehr geringe Anzahl von Exemplaren" auf speziellen Wunsch von Kunden oder Händlern angefertigt wurde.

39280 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
140.000 - 180.000 EUR 175.000 - 225.000 USD
1.400.000 - 1.800.000 HKD



74

A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, SAXONIA AUTOMATIK,
Werk Nr. 93969, Geh. Nr. 202817, Ref. 840.029,
Cal. L086.4, 37 mm, circa 2012

Ungetragene, automatische brillantbesetzte Glashütter Damenarm-
banduhr – mit Originalschatulle, Zertifikat, Bedienungsanleitung
und Zubehör

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, mit 68 Brillanten besetzte Lunette (Top Wesselton VVS1 - ca. 0,8 Karat), 18Kt Lange-Weißgoldstiftschließe. **Zffbl.:** massiv Silber, Fond weiß mit Perlmutter belegt, aufgelegte Weißgoldindizes, kleine Sekunde mit Sekundenstopp, Alpha-Weißgoldzeiger. **Werk:** einseitig aufziehender Zentralrotor mit Platinring, Neusilber, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 31 Jewels, Glucydur-Schraubenuhr mit hauseigener Unruhspirale, feinst handgravierter Unruhkloben, Incabloc-Stoßsicherung, Rückfeder-Feinregulierung.

39344 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

27.000 - 34.000 EUR 33.800 - 42.500 USD 270.000 - 340.000 HKD



75

A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, SAXONIA AUTOMATIK,
Werk Nr. 93980, Geh. Nr. 209575, Ref. 840.032,
Cal. L086.4, 37 mm, circa 2013

Ungetragene, automatische brillantbesetzte Glashütter Damenarm-
banduhr – mit Originalschatulle, Zertifikat, Bedienungsanleitung
und Zubehör

Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus
Saphirglas, mit 68 Brillanten besetzte Lunette (Top Wesselton VVS1 - ca.
0,8 Karat), 18Kt Lange-Rotgold-Stiftschließe. **Zffbl.:** massiv Silber, Fond
weiß mit Perlmutter belegt, aufgelegte Goldindizes, kleine Sekunde mit
Sekundenstopp, Alpha-Rotgoldzeiger. **Werk:** einseitig aufziehender
Zentralrotor mit Platinring, Neusilber, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj.,
31 Jewels, Sekundenstopvorrichtung, Glucydur-Schraubenunruh, feinst
handgravierter Unruhkloben, Incabloc-Stoßsicherung, Rückerfeder-
Feinregulierung.

39342 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

25.000 - 32.000 EUR 31.300 - 40.000 USD 250.000 - 320.000 HKD





76

A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, TOURBILLON "Pour le Mérite", Limitierung 21/50, Werk Nr. 331, Geh. Nr. 110421, Ref. 701.005, Cal. L902.0, 38,5 mm, circa 1996

Bedeutende, extrem seltene und nahezu neuwertige Glashütter Herrenarmbanduhr mit Tourbillon und 36h Gangreserveanzeige – limitierte Serie Nr. 21 von 50 Exemplaren in Platin – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Garantie und Stammbuchauszug

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, Lange-Platinstiftschließe. **Zffbl.:** massiv Silber, argente, arab. Zahlen, kleine Sekunde bei "9", 36h Gangreserveanzeige bei "3", Sichtfenster für Tourbillonkäfig, gebläute Alpha-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, Neusilber, "fausses côtes" Dekoration, verschraubte Goldchavons, 5 Adj., 31 Jewels, Kette/Schnecke mit Stufenplanetengetriebe, feinst ausgeführter spiegelpolierter Stahl-Tourbillonkäfig, 953 Werkteile, Glucydur-Schraubenunruh, feinst handgravierter Unruhkloben, chatonierte Diamantdecksteine auf Unruh.

Tourbillon "Pour le Mérite"

Diese Uhr, deren Name auf den höchsten deutschen Verdienstorden Bezug nimmt, wartete mit einer Konstruktion auf, die so in einer Armbanduhr noch nie zuvor verwirklicht war: der Antrieb des Räderwerks über Kette und Schnecke. Dieser komplizierte Mechanismus dient der Optimierung der Gangstabilität und wurde durch eine Aussparung in der Dreiviertelplatine sichtbar gemacht. Hinzu kommt ein aufwendig konstruiertes Stufen-Planetengetriebe, das den Antrieb der Uhr auch während des Aufziehens konstant hält. Dieses Modell wurde von 1994 bis 1998 in limitierter Auflage in Platin von 50 Exemplare gefertigt.

Quelle: http://www.uhren-wiki.net/index.php?title=A._Lange_%26_S%C3%B6hne_Tourbillon_%22Pour_le_M%C3%A9rite%22, Stand 13.03.2012

39507 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

250.000 - 320.000 EUR 312.500 - 400.000 USD 2.500.000 - 3.200.000 HKD



A. LANGE & SÖHNE
GLASHÜTTE I/SA



77*

**Christoph Matthäus Hahn à Echterdingen, Geh. Nr. *H*27,
61 mm, 126 g, circa 1790–1792**

Museale, bedeutende, deutsche, astronomische Herrentaschenuhr in außergewöhnlich gutem Erhaltungszustand

Geh.: Silber, gestuft, glatt, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, signiert "Hahn Echterd." und bezeichnet "Elles sont toutes Marquées" ("Sie sind alle markiert"), äußere schwarze arab. Ziffern mit Angaben für Zentralsekunde und gebläutem Sekundenzeiger; drei Hilfsziffernringe für die Anzeige des Datums und Wochentages bei "10", Stunden- und Minutenangabe mit arab. Zahlen bei "2" und Anzeige der Mondphasen in Kombination mit der Mondscheindauer in Viertel Nächten (röm. Ziffern für die Nachtviertel, linke Hälfte rot, rechte Hälfte schwarz) bei "6", vergoldete Zeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, feuervergoldet, signiert, Unruhanhaltvorrichtung, konische Werkspfeiler, offenes Federhaus, floral durchbrochen gearbeitete und gravierte Unruhbrücke mit Regulierrkala, große fünfarmige Messingunruh, Sautroghemmung, facettierter Granatdeckstein auf Unruh.

Eine Aufzeichnung nach dem Tod seines Vaters bestätigt, dass Christoph "eine feine silberne Kalenderuhr" anfertigte. Es ist sehr wohl möglich, dass es sich hierbei um die angebotene Uhr handelt. Somit ist die Uhr auf 1790–1792 zu datieren.

Christoph Matthäus Hahn (1767–1833)

Christoph Matthäus Hahn war Mechaniker am Hof in Stuttgart und entstammte einer relativ prominenten und wohlhabenden Familie, die ihre Wurzeln bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen konnte. Sein Vater war der berühmte Philipp Matthäus Hahn.

Christoph Matthäus Hahn ist besonders bekannt für seine Rechenmaschinen, die er zuerst gemeinsam mit seinem Vater und dann nach dessen Tod in eigener Verantwortung herstellte. Diese Rechenmaschinen gelten als die Vorläufer moderner Computer – der Name Hahn findet in allen Standardwerken zur Geschichte des Computers Erwähnung.

Neben diesen frühen Rechnern stellte Christoph wie sein Vater auch einige Kalenderuhren und Kleinuhren her. Nur einige wenige davon existieren heute noch – eine davon befindet sich im Britischen Museum, eine weitere im Museum von La Chaux-de-Fonds, eine andere befand sich im früheren Time Museum in Rockford, USA. Drei der vier von Christoph Matthäus Hahns Uhren kamen in den letzten 15 Jahren auf den Markt.

Im Jahr 1790 erhielt Christoph Matthäus Hahn die Stelle als Hofmechaniker zu Stuttgart.

Es gibt einige Bücher, die den Hahn gewidmet sind und ein Gymnasium in Echterdingen trägt diesen Namen; der 225ste Geburtstag von Philipp Matthäus Hahn wurde in Stuttgart mit einer Ausstellung gefeiert, zu der ein zweibändiger Katalog herausgegeben wurde. In Albstadt befindet sich ein Museum zu Ehren der Hahns.

Der herausragende Ruf der Hahns wird wohl am deutlichsten in der Tatsache, dass König Georg III. von Großbritannien im Jahr 1793 als Geschenk für den chinesischen Kaiser eine außergewöhnliche astronomische Kalenderuhr des Deutschen erstand, anstatt ein Präsent aus dem heimischen Markt auszuwählen.

39613 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

55.000 - 75.000 EUR 68.800 - 93.800 USD 550.000 - 750.000 HKD





Elles sont toutes
Marquées

Hahn

Echterd.



78

Officine Panerai Brevettato "Radiomir" / Rolex SA, Genève Suisse, 31 Victoires, Haute Precision, Brevetee, Geh. Nr. 260663, Type D, Ref. 3646, Cal. 618 / Type 1, 47 x 52 mm, circa 1944

Bedeutende Kampfschwimmeruhr der deutschen Kriegsmarine – bis heute sind nur 60 Uhren dieses Types nachgewiesen

Geh.: Stahl, Schraubboden. Zffbl.: schwarz, arab. Leuchtzahlen/-indizes, Leuchtzeiger. Werk: Brückenwerk, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, chatoniert, 17 Jewels, monometallische Schraubenunruh.

Ausführlich besprochen und beschrieben von Ralf Ehlers & Volker Wiegmann, www.vintagepanerai.com, die Referenz Internetseite für klassische Panerai Uhren.

39199 G: 2, 11, 14, 27 Z: 2, 8 W: 2, 8, 41

40.000 - 70.000 EUR 50.000 - 87.500 USD 400.000 - 700.000 HKD



ROLEX
17 RUBIS

SWISS



79

Officine Panerai Brevete "Radiomir", Rolex SA-Genève, Suisse, 31 Victoires, Haute Precision, Geh. Nr. 260418, Ref. 3646 / Typ D, Rolex Cal. 618 / Typ 1, 46 x 46 mm, circa 1944

Bedeutende Kampfschwimmeruhr der deutschen Kriegsmarine aus Familienbesitz. Mit den Initialen des Kampfschwimmers Valentin Kohmann "VK" - mit Originalkompass, Fotos und ausführlicher Dokumentation - bis heute sind nur 60 Uhren dieses Types nachgewiesen

Geh.: Stahl, Bleidichtung, Schraubboden mit Militärgravur: "11. Einsatzgruppe Meereskämpfer VK 1944". **Zffbl.:** schwarz, Typ "Sandwich", arab. Leuchtzahlen/-indizes, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Brückenwerk, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, chatoniert, 17 Jewels, monometallische Schraubenuhr.

Radiomir Panerai

Dank der 1914 erfundenen Leuchtmasse "Radiomir"- einem Gemisch aus Zinksulfat und Radiumbromid - waren die Panerai-Zifferblätter in der Nacht und tief unter Wasser besonders gut abzulesen. Diesen Vorteil wusste Panerai auch für Uhren auszunutzen, und so wurde er mit der Produktion der ersten Armbanduhr für Kampftaucher, genannt "Radiomir", beauftragt. Die ersten Prototypen wurden noch direkt bei Rolex gefertigt, später entstanden die Uhren mit ihrem Gehäuse nach dem Prinzip der Oyster bei Panerai. 1936 wurde die Panerai Radiomir zum geheimen Ausrüstungsgegenstand der Marine.

Quelle: "Armbanduhren Klassik Katalog", Königswinter 2005, Seite 146.

Mit freundlicher Unterstützung von Ralf Ehlers & Volker Wiegmann, www.vintagepanerai.com, die Referenz Internetseite für klassische Panerai Uhren.

39736 G: 2, 10, 27 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
120.000 - 140.000 EUR 150.000 - 175.000 USD 1.200.000 - 1.400.000 HKD







80

Breguet "Diver", Nr. 1622, Cal. 1581 AS, 36 mm, circa 1962

Bedeutende, extrem seltene, automatische Taucherarmbanduhr mit Datum – eine Taucheruhr aus dem Jahre 1962, die bislang als nahezu unbekannt gilt: die Taucheruhr Breguet Nr. 1622, von der nur etwa 60 Stücke produziert wurden – mit Breguet Zertifikat Nr. 4411

Geh.: Stahl, Schraubboden, drehbare Indexlunette, Breguet Faltschließe.
Zffbl.: schwarz, große Leuchtindizes, Zentralsekunde, signiert, Datumsfenster, Mercedes-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugwerk, geschliffen, rhodiniert, Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

Die vorliegende Uhr erweckt den Anschein älter zu sein, als sie tatsächlich ist; hergestellt im Jahr 1962 ist sie jedoch in keiner Weise altmodisch für ihre Zeit. Die Uhr besitzt formvollendete große Leuchtmarkierungen für die Stunden und eine bewegliche Lunette aus Bakelit. Die Leuchtanzeigen der Lunette sind wunderbar schlicht und das Gehäuse ist für eine Taucheruhr ungewöhnlich fein.

Über die Wasserfestigkeit der Uhr liegen uns keine Einzelheiten vor, die Breguet 1622 besitzt jedoch einen Schraubboden, der auf eine Wasserfestigkeit von mindestens 100 Metern hinweist. Dieser Wert entspricht zur Zeit der Entstehung der Uhr dem allgemeinen Standard. Das spartanisch gehaltene Zifferblatt trägt lediglich das Breguet-Markenzeichen und zeigt das Datum in einem Fenster. Auf dem Gehäuse sind keine weiteren Markierungen erkennbar.

Die Breguet 1622 Taucheruhr ist mit einem automatischen Werk der A. Schild Uhrenfabrik (AS) ausgestattet. Man kann vermuten dass Breguet die Uhr Nr. 1622 im Auftrag für einen besonderen kommerziellen oder privaten Zweck herstellte; es scheint unwahrscheinlich, dass die Uhr für den normalen Handel gedacht war. Der erste Käufer (Monsieur X) der Nr. 1622 sowie der relativ hohe Preis von 550 Francs für die Uhr im Jahr 1962 sind in den Unterlagen von Breguet verzeichnet. Die Uhr ist eine außergewöhnlich seltene Taucheruhr und wird von allen Sammlern klassischer Sportuhren geschätzt und gesucht.

39518 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

45.000 - 65.000 EUR 56.300 - 81.300 USD 450.000 - 650.000 HKD



Breguet





81

Omega / L. Brandt & Frère, S.A., Werk Nr. 2500472,
Geh. Nr. 1023342, 54 mm, 125 g, circa 1916

Sehr seltene Eisenbahner-Taschenuhr der kanadischen Eisenbahn –
Cal. 20"CCR

Geh.: goldplattiert, Schraubboden, floral graviert, rändiertes Mittelteil.
Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, innere 24h-Anzeige, gebläute
Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, vernickelt, streifendekoriert,
goldchatoniert, 5 Adj., chatoniertes Federhaus, Goldschrauben-Komp.-
Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

Lit.: "Omega" 2007 von Marco Richon, Seite 208f.

39314 G: 3, 24 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.800 - 2.800 EUR 2.300 - 3.500 USD 18.000 - 28.000 HKD



82

Omega / L. Brandt & Frère, S.A., Werk Nr. 2362151,
Geh. Nr. 207009, 54 mm, 128 g, circa 1915

Sehr seltenes Eisenbahner Ankerchronometer der kanadischen
Eisenbahn – Cal. 20"DDR

Geh.: goldplattiert, Schraubboden, floral graviert, guillochiert, monogram-
miert. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, innere 24h-Anzeige,
signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** geteiltes 3/4-Platinenwerk,
vernickelt, aufwändig dekoriert, goldchatoniert, 5 Adj., 23 Jewels,
rotgoldenes Räderwerk, chatoniertes Federhaus, Schrauben-Komp.-Unruh,
Exzenter-Feinregulierung, Diamantdeckstein auf Unruh.

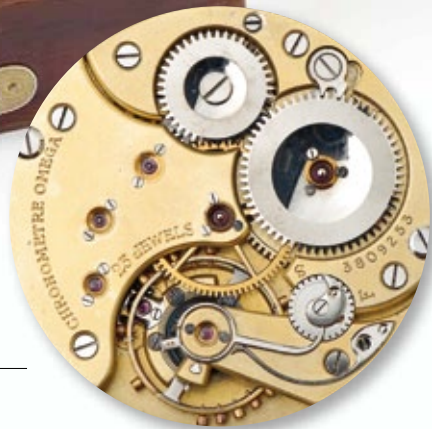
In Omegas bester Werksqualität "DDR" sind nur 1356 Exemplare gefertigt
worden.

Lit.: "Omega" 2007 von Marco Richon, Seite 166f, 208f.

39313 G: 2, 10 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.000 EUR 2.800 - 3.800 USD 22.000 - 30.000 HKD

82





83

**Omega "Chronometre", Werk Nr. 3809253,
Geh. Nr. 6386713, 145 x 130 x 55 mm, circa 1911**

Seltener Schaufenster-Beobachtungschronometer Kaliber "DDR" mit originaler Holzschatulle. Von dieser Kleinstserie wurden nur 180 Exemplare gefertigt.

Geh.: Nickel, glatt, rändert, verschraubter Boden. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, 23 Jewels, verschraubte Goldchatons, Guillaume-Goldschrauben-Komp.-Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

Zu vorliegendem Werktyp führt Marco Richon 1993 in "OMEGA" - Die Geschichte einer großen Marke' u. a. aus: "Dieser äußerst präzise Chronometer, in außerordentlich gepflegter Verarbeitung, verkörpert die absolut beste Qualität, die je in einer Fabrik der Jahrhundertwende erreicht wurde..." Das Kürzel 'DDR' kennzeichnet den höchsten Qualitätsgrad für OMEGA-Zeitmesser.

Abgebildet und beschrieben in "Omega" 2007 von Marco Richon, Seite 166 ff.

39754 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
5.500 - 7.000 EUR 6.900 - 8.800 USD 55.000 - 70.000 HKD

84

**L. LeRoy & Cie. à Paris, Werk Nr. 12148, Geh. Nr. 12148,
58 mm, 148 g, circa 1910**

Beobachtungsuhr der Royal British Navy mit originaler Depotbezeichnung "H.M. Chronometer Depot, Bristol, Mar 1940" - Holzschatulle mit nummeriertem Beinschild.

Geh.: Silber, glatt. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

39640 G: 3, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.200 - 1.500 EUR 1.500 - 1.900 USD 12.000 - 15.000 HKD

**Chronometer Movado "Chronomètre de Bord",
Werk Nr. 355008, Cal. 355, 80 mm, Höhe 31 mm,
circa 1928**

Bedeutendes Observatoriumschronometer mit 56h Gangreserveanzeige aus der Vorserie von 1927

Diese Uhr wurde speziell für Zeitmesswettbewerbe hergestellt und ist eine der präzisesten mechanischen Uhren, die jemals produziert wurden, ausgezeichnet mit 96 Punkten am Observatorium Kew/Teddington und ausgezeichnet als Beste, aller im Jahre 1928 geprüften Uhren. Mit Chronometerzertifikaten der Datenbank von Andreas Hidding.

Geh.: Nickel, Schraubboden mit verglaste Öffnung, in einem Ständer kardanisch aufgehängt, ausgerüstet mit einem Spiegel, um die Unruh durch eine verglaste Öffnung zu sehen. **Zfbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, 65 mm, gekörnt, vergoldet, Gravur: "Class A Kew Certificate Especially Good", 10 Adj., 21 Jewels, gefasste Steine für Sekunden-, Kleinbodenrad- und Minutenradzapfen, aufgeschraubtes Echappement mit Gangpartie, Anker und Ankerrad mit Rubindeckstein, große Goldschrauben-Guillaume-Unruh, gebläute Flachspirale mit Phillips-Endkurve, facettierter Diamantdeckstein.

Das im Jahre 1927 entwickelte Caliber wurde speziell für die Observatoriumswettbewerbe konzipiert. Neben der enormen Größe dieses Werkes, 65 mm(!), ist das markanteste an dieser Konstruktion, dass die aufs feinste vollendete Hemmungspartei separat als demontierbare Baugruppe ausgeführt ist. Die Vorteile dieses Konzeptes stellt die verbesserte Handhabung bei der Präzisionsreglage, wie auch die Austauschbarkeit der Komponenten dar.

Insgesamt wurden von diesem Werktyp 48 Stück produziert. Die erste Serie von 9 Uhren wurde im Jahre 1927 produziert (No. 355001-355009), in der zweiten Serie ab 1929 wurde eine höhere Stückzahl von 39 Uhren erreicht (No. 360481-360519).

Das Werk ist eines von insgesamt 48 produzierten Stücken einer bestimmten Serie, von denen die Firma MOVADO zwischen 1927 und 1939, 36 Exemplare zur Prüfung als Taschen- bzw. Bord-Chronometer im Rahmen der jährlichen Concours am Observatorium in Neuchâtel mit großem Erfolg eingereicht hat. Teilweise sind diese Uhren außerdem auch zu den Chronometer-Trials am National Physical Laboratory in Teddington eingereicht gewesen.

Diese Uhr wurde für die Einreichung 1927 zunächst in Neuchâtel und dann 1928 nochmals in Neuchâtel und in Teddington von den legendären Edmund Ditesheim und Louis Augsburgers regliert. Im Jahre 1927 erreichte die Uhr den 10. Platz von 89 geprüften Chronometern in Neuchâtel, im Jahre 1928 den 8. Platz von insgesamt 77 geprüften Chronometern der Kategorie "Chronomètres de Bord" (Detaillierte Unterlagen, u.a. die Veröffentlichung der Prüfungsergebnisse in der Dokumentation).

Ausführlich beschrieben in "Movado", Seite 99 und "Chronometrophilia" Seite 60.

39305 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

7.000 - 12.000 EUR 8.800 - 15.000 USD 70.000 - 120.000 HKD







86

Longines Watch Co., Werk Nr. 5799059, Geh. Nr. 20465,
66 mm, 257 g, circa 1938

Hochfeiner, seltener Schleppezeiger-Chronograph

Geh.: Stahl, glatt. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, 30 Min.-Zähler, kleine Sekunde, gebläute Leaf-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 21 Jewels, feinst mattierte, anglierte Chronographenstahlteile, Schaltrad, geschliffene Doppelzeigerzange mit Schaltrad für Schleppezeiger, Glucydur-Schraubenunruh, Ruckerfeder-Feinregulierung.

39072 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.200 - 2.800 EUR 2.800 - 3.500 USD 22.000 - 28.000 HKD



87

Ed. Heuer & Cie., Biel, "125ème", Geh. Nr. 020,
Cal. 93 Valjoux "Heuer Leonidas", 58 mm, 162 g, circa 1985

Hochfeine, schwere Savonnette mit Schleppezeigerchronograph

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, rändiertes Mittelteil, Chronographen-drücker bei "2" und "4". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde bei "9", 30 Min.-Zähler, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 2 Adj., 17 Jewels, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Werksverglasung, Glucydur-Unruh, Glucydur-Anker und -Ankerad.

39445 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

2.200 - 3.500 EUR 2.800 - 4.400 USD 22.000 - 35.000 HKD

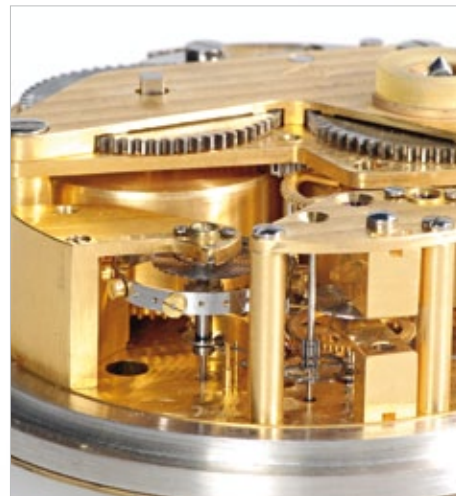


88

Kirowa/1. Moskauer Uhrenfabrik, Werk Nr. 0098,
135 x 85 x 135 mm, circa 1964

Extrem seltenes, nahezu neuwertiges, russisches 8-Tage-
Chronometer kleiner Bauart mit 15-Sekunden-Hemmung und
Konstantkraft-Antrieb

Geh.: Mahagonikasten, Messinglunette und Polstereinsatz, Aluminiumge-
häuse. **Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, eingelegte arab. Zahlen,
große Sekunde, gebläute Alpha-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, vergoldet,
"fausses côtes" Dekoration, chatoniert, polierte Schrauben, zylindrische
Werkspfeiler, Antrieb durch 2 Federhäuser auf Beisatzrad, Evolventen-
verzahnter Tandemaufzug, 4-armige Peitschenschaltung für Zeigerwer-
kantrieb und Aufzug des Sekundär-Spiraltriebfeder-Konstantantriebs,
verursacht 15-sekündliche Schaltschritte des Minutenzeigers bei üblichem
Rhythmus des Sekundenzeigers. Ankerhemmung, monometallische Unruh
mit Messing- und Stahlschrauben, freischwingende Unruhspirale, chato-
nierter Diamantdeckstein auf Unruh.



Steffen Röhner dokumentiert in UHREN 3/1992 ein solches 4-63 gefe-
rigtes Instrument Nr. 0034, das mit monometallischer Unruh und Breguet-
Spirale - ohne Sonderjustierung - ausgestattet ist. Er führt u.a. aus: "Die
Vermutung liegt nahe, daß die Uhr für besondere Einsatzverhältnisse, z. B.
auf U-Booten, gedacht war. Die Nummer 0034 deutet auf eine kleine Serie
hin, und die Verarbeitungsqualität ist ausgezeichnet" und resümiert: "Der
beschriebene Kirow-Chronometer (Baujahr April 1963) dürfte der letzte
ernsthafte Versuch gewesen sein, ein Remontoir zur Gangverbesserung
einzusetzen."

39517 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
10.000 - 15.000 EUR 12.500 - 18.800 USD 100.000 - 150.000 HKD



89

Robert Roskell, Liverpool, Werk Nr. 357-38647,
Geh. Nr. 38647, 72 mm, 299 g, circa 1824

**Großes englisches Taschenuhrwerk mit Federchronometer-
hemmung – mit originaler Mahagonischatulle**

Geh.: Silber, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-
Punzzeichen "LW". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde,
Spade-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt,
vergoldet, signiert, chatoniert, Kette/Schnecke, profilierte Pfeiler,
Chronometerunruh mit 2 Gewichten und 4 Schrauben, freischwingende,
gebläute, zylindrische Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf
Unruh.

Robert Roskell war ein qualifizierter Klein- und Großuhrmacher in
Liverpool und London. Durch unterschiedliche Partnerschaften und
Übernahmen signierte er mit: "Robert & Son", "Hunt & Roskell", "Robert
Roskell Liverpool" oder "Roskell Liverpool".

39763 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
7.500 - 9.000 EUR 9.400 - 11.300 USD 75.000 - 90.000 HKD



90

Joseph Thaddäus Winnerl à Paris, Werk Nr. 235,
145 x 140 x 145 mm, circa 1840

Bedeutendes, kleines Schiffschronometer mit 49h Gangreservean-
zeige

Geh.: Mahagoni, eingelegtes Signaturschild, seitlich klappbare Tragegriffe, zweiteilig mit Schauglas und Schieber. **Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde bei "12", gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Messingwerk, Durchmesser 63 mm, profilierte Pfeiler, Kette/Schnecke, Federchronometerhemmung nach Thomas Earnshaw, geschliffene Schrauben, schwere Chronometerunruh mit 2 Gewichten und 4 Schrauben, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh, chatonierter Rubindeckstein auf Chronometerrad.

Joseph Thaddäus Winnerl (1799-1886)

Joseph Thaddäus Winnerl wurde 1799 in der Steiermark geboren. Ab 1829 lebte und arbeitete er in Paris, wo er unter anderem einen Chronographen mit unabhängig anhaltbarem Sekundenzeiger (Schleppzeigermechanismus) erfand. 1839 gewann Winnerl in Paris eine Goldmedaille für seine Konstruktionen. Er war ein hervorragender Hersteller von Chronometern und Unruhen und entwickelte außerdem eine eigene Kompensationsunruh. Ferdinand Adolf Lange arbeitete bis 1842 für Winnerl.

Quelle: Tony Mercer "Chronometer Makers of the World" (Chronometerhersteller dieser Welt), Colchester, England 1991, Seite 252.

39472 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

12.000 - 14.000 EUR 15.000 - 17.500 USD 120.000 - 140.000 HKD





91

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 396834,
Geh. Nr. 278394, 59 mm, 155 g, circa 1925

Seltene Genfer Beobachtungsuhr der Royal Navy mit Holzschatulle
und originaler Depotbezeichnung "CHROMOMETER DEPT. ROYAL
GREENWICH OBSERVATORY, 15. AUG. 1961, HERSTMONCEUX
CASTLE, SUSSEX."

Geh.: Silber, glatt, "broad arrow", Militärgravur "H.S. 2". Zffbl.: Email,
arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. Werk: Brückenwerk,
rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, signiert, Guillaume-Goldschrauben-
Komp.-Unruh.

39740 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.000 - 3.500 EUR 2.500 - 4.400 USD 20.000 - 35.000 HKD

92

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 450667,
Geh. Nr. 284548, Cal. 163, 60 mm, 164 g, circa 1944

Seltene Genfer Beobachtungsuhr der Royal Navy mit Holzschatulle
mit originaler Depotbezeichnung "H.M. Chronometer Depot,
Bradford-on-Avon, 14. Apr. 1944"

Geh.: Sterlingsilber, glatt, "broad arrow", Militärgravur "H.S.2 50667".

Zffbl.: versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, vergoldet, "fausses côtes" Dekoration, signiert, große
Guillaume-Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

39264 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.500 - 5.000 EUR 4.400 - 6.300 USD 35.000 - 50.000 HKD



Paul Ditisheim, Solvil, Genève, Grand Prix Paris 1900, Werk Nr. 703454, Geh. Nr. 703454, 66 mm, 279 g, circa 1928

Bedeutende, große und schwere Beobachtungsuhr mit 52h Gangreserveanzeige, produziert für die Bundeswehr Nr. 6645-12-145-4672 mit Mahagonischatulle und Mahagonitransportkasten

Geh.: Sterlingsilber, glatt, signierte Cuvette, Schraubboden mit Militärgravur, rändiertes Mittelteil. **Zffbl.:** versilbert, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, 52h Gangreserveanzeige, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, chatoniert, gekörnt, vergoldet, Werkstyp I, 9 Adj., 21 Jewels, große Guillaume-Schrauben-Komp.-Unruh, Saphirdeckstein auf Unruh, Anker und Ankerrad.

Werkskalibertyp I

Mit den Werken dieses ganz auf Stabilität und höchste Präzision konstruierten Kalibers, scheint Ditisheim den grössten Teil seiner zahlreichen Wettbewerbssteinnahmen in den Kategorien Bordchronometer und Taschenchronometer 1. Klasse nach den Wettbewerbsbedingungen des Observatoriums Neuchâtel bestritten zu haben. Es sind bisher zehn Uhren mit diesem Kaliber bekannt. Fünf von ihnen haben sechsstellige Werknummern. Die Nummern 701291 und 703266 erreichten 1924 und 1925 in Neuchâtel Plazierungen in der Kategorie Bordchronometer. Die Uhren mit der Werknummer 703393 (mit 24-Stundenzifferblatt), 703446, 703450 und 703454 haben den Signaturzusatz "Solvil" und gehören somit in die Zeit nach 1925, als Ditisheim die Firmenleitung bereits abgegeben hatte.

Ausführlich beschrieben und abgebildet in: Fritz von Osterhausen, "Paul Ditisheim Chronometrier", erschienen bei Editions Antonine Simonin 2003, Seite 60ff.

Paul Ditisheim (1868-1945)

Einer der bedeutendsten Schweizer Uhr- und Chronometermacher. Er forschte und publizierte überwiegend zu Themen der Präzisionszeitmessung. Nach seiner Ausbildung an der Uhrmacherschule in La Chaux-de-Fonds, arbeitete er in Ponts-de-Martel, Berlin, Paris und bei Rotherham in Coventry. Im Jahr 1892 eröffnete er in La Chaux-de-Fonds eine Uhrenfabrik und wurde bald einer der erfolgreichsten Taschen- und Bordchronometerbauer mit zahlreichen 1. Preisen bei unzähligen Wettbewerben.

Raketenartilleriebataillone

Jedes der 14 Artillerieregimenter der 14 Divisionen des Feldheeres führte ein Raketenartilleriebataillon. Diese Uhr kam beim Raketenartilleriebataillon 350, stationiert in Montabaur, zum Einsatz.

39176 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
15.000 - 20.000 EUR 18.800 - 25.000 USD
150.000 - 200.000 HKD



Heuer "Bundeswehr Sternzeit reguliert", Geh. Nr. 4699,
Ref. 1551 SGSZ, Cal. Val 230, 43 mm, circa 1970

**Nahezu neuwertiger, großer Militärchronograph der Bundesluft-
waffe – Originallederrei, Zubehör und Dokumentation**

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Militärgravur: BUND 6645-12-148-2298, Drehlunette. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

Diese Uhr ist weniger eine Fliegeruhr, sondern eher ein Messinstrument. Dieser Chronograph wurde auf Sternzeit reguliert und gehörte zur Zusatzausstattung "Vermessung Theodolit". Er diente der Zeitbestimmung bei der Azimutbeobachtung.

Quelle: Konrad Knirim "Militärurhen", Bottrop 2002, S. 576f.

39830 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

3.500 - 4.500 EUR 4.400 - 5.700 USD 35.000 - 45.000 HKD



95

Patek Philippe à Genève, Werk Nr. 1800720, Serie E 1200,
140 x 200 x 57 mm, circa 1977

Tischchronometer "Naviquartz"

Geh.: Aluminium, schwarz eloxiert, Aluminiumrahmen. **Zffbl.:** weiß, radiale röm. Zahlen, Zentralsekunde, gebläute Breguet-Zeiger.

Werk: Präzisionsquartzwerk.

39415 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.000 - 2.500 EUR 2.500 - 3.200 USD 20.000 - 25.000 HKD



96

Lacher & Co., Pforzheim, "LACO", Werk Nr. 50768,
Geh. Nr. H18902, Cal. "Durowe", 55 mm, circa 1942

Neuwertige Fliegeruhr der deutschen Luftwaffe mit originalem, überlangen Lederband in Fliegerausführung

Geh.: mattiert, Druckboden mit Militärgravur. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen und -indizes, Zentralsekunde, gebläute Rhombus-Leuchtzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 22 Jewels, indirekte Zentralsekunde, Sekundenstopvorrichtung, große Glucydur-Schraubennunruh.

39724 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD

97

Minerva, "Cronografo A Ritorno", Geh. Nr. 42, 62 mm,
185 g, circa 1940

Seltene, neuwertige Bombenabwurf-Stoppuhr mit Vorwärts- und Rückwärtslauf

Geh.: Nickel, verchromt, Drehlunette, Druckboden mit Originalschutzlack, Original-Luftwaffenplombe. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen, 15 Min.-Zähler, zwei zentrale Chronographen-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, schnellschwingernde monometallische Unruh.

39067 G: 1, 10 Z: 1 W: 1, 41, 51

900 - 1.400 EUR 1.200 - 1.800 USD 9.000 - 14.000 HKD



98

**International Watch Co., No. 6390, Werk Nr. 676384,
Geh. Nr. 676501, Cal. 71-19H6, 51 mm, 96 g, circa 1917**

Extrem seltene Schaffhausener Beobachtungsuhr der British Royal Navy mit dem legendären "Fischschwanz-Kaliber" und Zentralsekunde

Geh.: Stahl, glatt, rändierter Schraubboden. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Zentralsekunde, "Broad Arrow", gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk "Fischschwanzkaliber", gekörnt, vergoldet, chatoniert, indirekte Zentralsekunde, "Patent 55231", Schrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

Fischschwanzkaliber

Dies ist eines der gelungensten Uhrwerkdesigns überhaupt. Die ästhetische Schönheit dieser Konstruktion ist unübertroffen. Gleichzeitig handelt es sich hierbei um eines der seltensten IWC Werke, nur 600 Stück wurden produziert.

39137 G: 2, 7 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 6.500 EUR 5.700 - 8.200 USD 45.000 - 65.000 HKD

99

International Watch Co., Schaffhausen, Werk Nr. 1013974,
Geh. Nr. 1033374, Cal. 52T 19''' H6 S.C., 55 mm,
circa 1940

Große Fliegeruhr der Deutschen Luftwaffe mit Originalschatulle,
IWC Stammbuchauszug und Dokumentation - revidiert bei IWC
Schaffhausen im Jahr 2013

Geh.: Stahl, matt, Druckboden mit Militärgravur, Werksschutzkappe.

Zffbl.: schwarz, arab. Leuchtzahlen, Zentralsekunde, Alpha-Leuchtzeiger.

Werk: 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, indirekte Zentralsekunde,
Sekundenstopvorrichtung, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

"Die große IWC Fliegeruhr für die Deutsche Luftwaffe"

1940 wurden unter den Werknummern 1013801-1015000, 1200 Fliegeruhren mit Kaliber 52 T-19", H 6 S.C. hergestellt, wovon 1000 dieser Fliegeruhren mit den Gehäusenummern 1033201-1034200 an Siegfried Heindorf in Berlin geliefert wurden.

Quelle: "IWC" Jürgen King, April 2001.

39828 G: 1 Z: 1, 49 W: 2, 41

14.000 - 17.000 EUR 17.500 - 21.300 USD 140.000 - 170.000 HKD

100

Lacher & Co., Pforzheim, "LACO", Werk Nr. 00781,
Geh. Nr. FL 23883, Cal. "Durowe", 55 mm, circa 1942

Nahezu neuwertige Fliegeruhr der deutschen Luftwaffe mit originalem, überlangen Lederband in Fliegerausführung und Originalschatulle

Geh.: mattiert, Druckboden mit Militärgravur. Zffbl.: schwarz, arab. Leuchtzahlen und -indizes, Zentralsekunde, gebläute Rhombus-Leuchtzeiger. Werk: Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 22 Jewels, indirekte Zentralsekunde, Sekundenstopvorrichtung, große Glucydur-Schraubenunruh.

39829 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.200 - 3.200 EUR 2.800 - 4.000 USD 22.000 - 32.000 HKD





101

International Watch Co. Schaffhausen, Werk Nr. 2332311, Geh. Nr. 2272220, Ref. 5502, Cal. 9721, 56 mm, 154 g, circa 1981

Neuwertige Schaffhausener Herrentaschenuhr mit Vollkalender und Mondphase - limitierte Serie, No. 999 von 1000

Geh.: Silber, aufwändig graviert, gravierte Monogrammkartusche, guillochiert, Werksverglasung. **Zffbl.:** weiß, radiale röm. Zahlen, signiert, drei Hilfszifferblätter für Anzeige des Wochentages, des Monats und Datums, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, aufwändig floral handgraviert, goldchatoniert, Glucydur-Schraubenunruh, Rückerfeder-Feinregulierung, Stoßsicherung für Unruh.

39027 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD



102

International Watch Co., Schaffhausen, "IWC" Probus-Scafusia, Werk Nr. 2359752, Geh. Nr. 2281316, Ref. 5404, Cal. 9820, 49 mm, 98 g, circa 1980

Feine Schaffhausener Savonnette

Geh.: 18Kt Gold, graviertes Monogramm "D", Goldcuvette. **Zffbl.:** weiß, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, chatoniert, vergoldet, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 19 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Rückerfeder-Feinregulierung, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39093 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.000 - 2.800 EUR 2.500 - 3.500 USD 20.000 - 28.000 HKD



103

Konvolut aus 2 IWC Herrentaschenuhren

International Watch Co., Schaffhausen, "IWC" Probus-Scafusia, Geh. Nr. 2211967, Ref. 5305, Cal. 972, 52 mm, 93 g, circa 1974

Schaffhausener Herrentaschenuhr

Geh.: Silber, gravierte Monogrammkartusche, guillochiert. **Zffbl.:** weiß, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, chatoniert, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Werksverglasung, Glucydur-Schraubenunruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

39178 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.100 - 1.500 EUR 1.400 - 1.900 USD 11.000 - 15.000 HKD



**International Watch Co., Schaffhausen "Portugieser"
- sogenannte "Missing Link", Werk Nr. 1874402,
Geh. Nr. 1455173, Cal. 982, 42 mm, circa 1967**

Nahezu neuwertige, seltene Herrenarmbanduhr mit Originalschatulle und originalem Typenschild

Geh.: Stahl, Druckboden, IWC StiftschlieÙe. **Zfbl.:** versilbert, erhöhte arab. Zahlen, kleine Sekunde, Leaf-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, chato-niert, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 19 Jewels, Glucydur-Schraubennurh, StoÙsicherung für Unruh, Rùckerfeder-Feinregulierung.

"Portugieser - Missing Link"

Die Portugieser wurde in den 1940iger Jahren auf Veranlassung zweier Brüder aus Lissabon gefertigt. Weil sie sich eine exakt gehende Uhr wünschten, verwendete IWC ein Taschenuhrenkaliber. Die Nachfrage nach dem Modell war jedoch nicht sehr groß und bis 1946 wurden nur etwa 80% der Serie verkauft. Die verbleibenden Werke, Gehäuse und Zifferblätter für ungefähr 140 Uhren wurden eingelagert. Ende der 1970er Jahre erfolgte dann ein neuer Auftrag über 83 Portugieser und man verwendete die noch vorhandenen Teile, allerdings wurden für einige Uhren auch neue Zifferblätter angefertigt. In den späten 1980er Jahren wurde wiederum eine kleinere Anzahl dieser Uhren geordert - doch die eingelagerten Uhrenteile waren verschwunden und sind es bis heute. Die Portugieser, die aus dem 1970er-Auftrag kamen, bezeichnet man gerne als "The Missing Link", weil sie das Bindeglied zwischen der Ur-Portugieser aus den 1940er Jahren und der zum 125. Jahrestag der IWC wieder aufgelegten Jubiläums-Portugieser darstellen und aus einer Serie stammen, deren Uhrenteile bis heute verschwunden sind. Quelle: <http://www.goerter.de/IWCFORUM/Der%20Fund%20einer%20Original%20Portugieser%28deutsch%29.pdf>, Stand 24.09.2010

39074 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
9.000 - 14.000 EUR 11.300 - 17.500 USD 90.000 - 140.000 HKD





105

International Watch Co. Schaffhausen "Ingenieur – Officially Certified Chronometer Automatic", Werk Nr. 2597722, Geh. Nr. 2537569, Ref. IW3522-002, 34 mm, circa 1980

Feine, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Garantiekarte, Chronometerzertifikat und Zubehör

Geh.: Stahl, Schraubboden, verschraubte Krone, IWC Stahlarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** weiß, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, Sekundenstopvorrichtung, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

39345 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
2.200 - 2.600 EUR 2.800 - 3.300 USD 22.000 - 26.000 HKD

106

International Watch Co., Schaffhausen "Ingenieur Automatic 500.000 A/M", Geh. Nr. 2516133, Cal. 37590, 34 mm, circa 1985

Schwere, antimagnetische, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum – mit Originalschatulle, Originalzertifikat und Papieren

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, schweres IWC 18Kt Gold Armband mit Faltschließe. **Zffbl.:** vergoldet, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, dekoriert, vergoldet, 5 Adj., 21 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh, Feinregulierung.

39230 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
5.500 - 8.000 EUR 6.900 - 10.000 USD 55.000 - 80.000 HKD

107

International Watch Co., Schaffhausen "Ingenieur Automatic 500.000 A/M", Geh. Nr. 2439733, Cal. 37590, 34 mm, circa 1990

Seltene, antimagnetische, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Papieren

Geh.: Stahl, Schraubboden, IWC Stahlarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, dekoriert, vergoldet, 5 Adj., 21 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh, Feinregulierung.

39238 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.600 - 3.200 EUR 3.300 - 4.000 USD 26.000 - 32.000 HKD

Ingenieur Automatic 500.000 A/M

In IWCs jüngerer Geschichte stellt «Ingenieur 500 000 A/m» einen der glorreichsten Misserfolge dar, denn ein Misserfolg war sie zumindest in kommerzieller Hinsicht. Basierend auf dem ETA-Ebauche 2892 hatte die Schaffhausener Manufaktur während der 1980er Jahre für die Kompassuhr (Referenz 3551 mit Kaliber 37541 bzw. 37542), vor allem aber auch für die «Minentaucheruhr» der deutschen Bundeswehr (Referenz 3519 mit Kaliber 3755AM) zwei Werke gebaut, die sich durch eine außergewöhnliche Unempfindlichkeit gegen magnetische Felder auszeichneten. Indem man ein solch super-antimagnetisches Kaliber für ein neues Spitzenmodell der Ingenieur-Linie entwickelte, sollte das dabei erworbene technische Wissen nun auch auf breiter Basis kommerziell genutzt werden. Ziel der Übung war es, das Werk nicht länger durch einen Weicheisenkäfig gegen elektrische Felder schützen zu müssen, sondern selbst amagnetisch zu machen. Die hohen Erwartungen wurden schließlich sogar noch übertroffen, als das neue Kaliber 37590 einem Magnetfeld von 3,9 Millionen A/m widerstand und dabei einen neuen Weltrekord setzte. Diese erstaunliche Leistung konnte nur Dank einer Reihe von Innovationen erreicht werden. Wie bei den Kompassuhren wurde die Schwungmasse auf Rubinkugeln gelagert. Neu war, dass die Spirale aus Niob-Zirkon gefertigt war und Speziallegierungen an vielen weiteren Stellen eingesetzt wurden. Insgesamt wurde eine nur geringe Stückzahl von lediglich circa 2700 Exemplaren gefertigt. Quelle: http://www.moeb.ch/Ingenieur/10d_500000Am.html, Stand 25.09.2011.



108

International Watch Co., Schaffhausen "Ingenieur",
 Geh. Nr. 2359307, Ref. 5215, Cal. 9520, 49 mm, 89 g,
 circa 1986

Seltene, nahezu neuwertige Schaffhausener Herrentaschenuhr mit Originalschatulle, Garantie und Papieren

Geh.: Stahl, glatt, verschraubt. **Zffbl.:** grau, strukturiert, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, vergoldet, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

Ingenieur SL Referenz 5215

Referenz 5215 stammt aus der sogenannten "Ingenieur"-Serie und soweit uns bekannt, wurden nur insgesamt 200 Exemplare davon hergestellt. Das Modell wurde mit vier verschiedenen Zifferblatt-Varianten angefertigt - die vorliegende Uhr besitzt das in Sammlerkreisen als "Millimeterpapier" bezeichnete Muster.

Es handelt sich hier nicht nur um die erste antimagnetische (40,000 A/m) und wasserdichte (30 Meter) Taschenuhr, die je hergestellt wurde, sondern auch bis heute um die einzige.

Zusammen mit der Tatsache, dass die Uhr von 1983 bis 1996 in einer nur extrem kleinen Serie gefertigt wurde, macht dies die Referenz 5215 zu einem ungemein begehrten Sammlerstück.

39824 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
 6.500 - 7.500 EUR 8.200 - 9.400 USD 65.000 - 75.000 HKD



109

International Watch Co., Schaffhausen "Ingenieur",
 Werk Nr. 1430507, Geh. Nr. 1298347, Ref. 666 A, Cal. 852,
 36 mm, circa 1957

Automatische antimagnetische Herrenarmbanduhr

Geh.: Stahl, Schraubboden, Antimagnetismus-Weicheisenabschirmung, IWC Stahlarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, Baton-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 21 Jewels, "Pat. appl.", Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

IWC Ingenieur

IWC stellte diese Armbanduhr in der Mitte der 50er Jahre zum ersten Mal her. Die Uhr mit dem automatischen Aufzug war zu ihrer Zeit eine Sensation und wurde immer als die robusteste Uhr überhaupt angesehen. Das Konzept der Armbanduhr sah eine beständige Anpassung an den technischen Fortschritt vor.

39762 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
 5.500 - 6.500 EUR 6.900 - 8.200 USD 55.000 - 65.000 HKD



110*

Corum "Temps Mecanique", Werk Nr. 185423,
Geh. Nr. 463907, Ref. 85.111.56, 39 mm, circa 2000

Schwere, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Vollkalender

Geh.: 18Kt Gold, rändierte Lunette, Druckboden, originale 18Kt Goldstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Hilfszifferblätter für Anzeigen des Wochentages, des Monats und Datums, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 37 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39179 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41
4.800 - 5.800 EUR 6.000 - 7.300 USD 48.000 - 58.000 HKD

111

International Watch Co., Schaffhausen "Da Vinci",
Geh. Nr. 2717862, Ref. 3750, Cal. 7906, 38 mm, circa 1988

Seltene, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph, ewigem Kalender und Mondphase

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden mit Gravur, bewegliche Anstöße, IWC Stiftschließe. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, 12h-Zähler, Tag-, Datums-, Monats- und Jahresanzeige, Mondphase, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, vergoldet, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 36 Jewels, polierte Chronographenteile, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39088 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
6.500 - 8.500 EUR 8.200 - 10.700 USD 65.000 - 85.000 HKD



112

International Watch Co., Schaffhausen "Da Vinci Chronograph Ceramic", Werk Nr. 3012906, Geh. Nr. 3805138, Ref. 3766, Cal. 89360, 44 x 53 mm, circa 2011

Ungetragene, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph, 68 Stunden Gangreserve und Datum – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Garantiekarte und Zubehör

Geh.: Stahl/Keramik, tonneauförmig, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, verschraubte Krone, IWC Stahlfaltschließe. **Zffbl.:** schwarz, guillochiert, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, 12h-Zähler, 60 Min.-Zähler, Fenster für Datum bei "6", Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 40 Jewels, spiegelpolierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39599 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
8.500 - 9.500 EUR 10.700 - 11.900 USD 85.000 - 95.000 HKD

113

International Watch Co., Schaffhausen "Da Vinci", Geh. Nr. 2832120, Ref. 3750, Cal. 7906, 38 mm, circa 1989

Hochfeine, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph, ewigem Kalender und Mondphase

Geh.: Stahl, Druckboden mit Gravur, bewegliche Anstöße, IWC Stahlfaltschließe. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, 12h-Zähler, Tag-, Datums-, Monats- und Schaltjahresanzeige, Mondphase, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, vergoldet, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 36 Jewels, polierte Chronographenstahlteile, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39265 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
6.000 - 8.000 EUR 7.500 - 10.000 USD 60.000 - 80.000 HKD

114

International Watch Co., Schaffhausen "Big Ingenieur Automatic Chronograph", Werk Nr. 3007608, Geh. Nr. 3391205, Ref. IW378401, Cal. 89360, 48 mm, circa 2012

Ungetragene, schwere, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph, 68-Stunden Gangreserve und Datum – mit Auslieferungskarton, Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Blanko Garantiekarte und Zubehör

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Werksverglasung, Tachymeter-Lunette, IWC Stiftschließe. **Zffbl.:** schwarz, strukturiertes Zentrum, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, 60 Min.-Zähler bei "12", Fenster für Datum bei "6", Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 40 Jewels, spiegelpolierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

39350 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
8.500 - 11.000 EUR 10.700 - 13.800 USD 85.000 - 110.000 HKD

115

International Watch Co., Schaffhausen "Da Vinci Chronograph", Werk Nr. 3012906, Geh. Nr. 3805138, Ref. 3766, Cal. 89360, 44 x 53 mm, circa 2011

Ungetragene, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph, 68 Stunden Gangreserve und Datum – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Garantiekarte und Zubehör

Geh.: Stahl, tonneauförmig, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, verschraubte Krone, IWC Stahlfallschließe. **Zffbl.:** schwarz, guillochiert, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, 12h-Zähler, 60 Min.-Zähler, Fenster für Datum bei "6", Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 40 Jewels, spiegelpolierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39356 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
7.500 - 9.000 EUR 9.400 - 11.300 USD 75.000 - 90.000 HKD

IWC

INTERNATIONAL WATCH CO. SCHAFFHAUSEN
SWITZERLAND, SINCE 1868



116

International Watch Co., Schaffhausen "Da Vinci Perpetual Calendar, Edition Kurt Klaus", Geh. Nr. 3360162, Ref. 3762-03, Cal. 79261, 43 x 51 mm, circa 2008

Nahezu neuwertige, schwere, automatische Herrenarmbanduhr mit ewigem Kalender, Mondphase, Chronograph und Portrait-Bodengravur von Kurt Klaus – limitierte Serie Nr. 458 von 500 Exemplaren in Roségold. Diese Uhr wurde im Februar 2010 bei IWC Schaffhausen generalüberholt. Mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Garantiekarte und Zubehör
Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden, rechteckige Chronographendrücker, Schnelleinstellung des Kalendariums über verschraubte Krone, 18Kt IWC Roségoldfaltschließe. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde bei "9", 30 Min.- und 12h-Zähler, Fenster mit vierstelliger Jahresanzeige, Hilfszifferblätter für Anzeigen des Wochentages, des Monats und Datums, ewige Mondphasenanzeige, Reproduktion von Kurt Klaus' Unterschrift zwischen "4" und "5", Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, vergoldet, 39 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39355 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
 18.000 - 20.000 EUR 22.500 - 25.000 USD 180.000 - 200.000 HKD

117

International Watch Co., Schaffhausen "Da Vinci Perpetual Calendar, Edition Kurt Klaus", Geh. Nr. 3417985, Ref. 3762-04, Cal. 79261, 43 x 51 mm, circa 2010

Neuwertige, schwere, automatische Herrenarmbanduhr mit ewigem Kalender, Mondphase und Chronograph – limitierte Serie Nr. 249 von 3000 Exemplaren in Edelstahl, mit Portrait-Bodengravur von Kurt Klaus – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Garantiekarte und Zubehör

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden, rechteckige Chronographendrücker, Schnelleinstellung des Kalendariums über verschraubte Krone, IWC Stahlfaltschließe. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert, aufgelegte, roségoldene Leuchtindizes, kleine Sekunde bei "9", 30 Min.- und 12h-Zähler, Fenster mit vierstelliger Jahresanzeige, Hilfszifferblätter für Anzeigen des Wochentages, des Monats und Datums, ewige Mondphasenanzeige, Reproduktion von Kurt Klaus' Unterschrift zwischen "4" und "5", roségoldene Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, vergoldet, 39 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39354 G: 1, 10 Z: 1 W: 1, 41
 12.000 - 15.000 EUR 15.000 - 18.800 USD 120.000 - 150.000 HKD



Kurt Klaus

Kurt Klaus war über fünfzig Jahre lang für die Manufaktur erfolgreich als Entwickler und Erfinder tätig. In dieser Zeit konstruierte er u. a. den einfach über die Krone zu bedienenden ewigen Kalender sowie die Mondphasenanzeige, die ohne Korrektordrücker auskommt. Die limitierte Da Vinci Perpetual Calendar Edition Kurt Klaus ist eine Würdigung des aussergewöhnlichen Uhrmachers.

Quelle: <http://www.iwc.com/de-us/kollektion/davinci/IW3762/>, Stand 01.09.2014.

Referenz 3762

Die Da Vinci Perpetual Calendar Edition Kurt Klaus ist eine Würdigung des aussergewöhnlichen IWC-Uhrmachers. Sämtliche Indikationen, also Datum, Wochentag, Monat, vierstellige Jahreszahl und ewige Mondphase, können bei Bedarf über die Krone synchron und tageweise vorgestellt werden.

Quelle: <http://www.iwc.com/de-us/kollektion/davinci/IW3762/>, Stand 01.09.2014.

IWC

INTERNATIONAL WATCH CO. SCHAFFHAUSEN
 SWITZERLAND, SINCE 1868

118

**International Watch Co., Schaffhausen "Ingenieur",
Werk Nr. 1334374, Cal. 8521, 36 mm, circa 1954**

**Seltene, feine, antimagnetische, automatische Herrenarmbanduhr
mit Zentralsekunde und Datum**

Geh.: Stahl, Schraubboden, Antimagnetismus-Weicheisenabschirmung.
Zffbl.: versilbert, aufgelegte Indizes, Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 21 Jewels, "Pat. appl.", Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

IWC Ingenieur

IWC stellte diese Armbanduhr in der Mitte der 50er Jahre zum ersten Mal her. Die Uhr mit dem automatischen Aufzug war zu ihrer Zeit eine Sensation und wurde immer als die robusteste Uhr überhaupt angesehen. Das Konzept der Armbanduhr sah eine beständige Anpassung an den technischen Fortschritt vor. Das bis 80.000 A/m antimagnetische Modell "Ingenieur SL" kam 1976 auf den Markt, Modell "Ingenieur R" (antimagnetisch bis 500.000 A/m) dann 1989.

39456 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.600 - 5.500 EUR 5.800 - 6.900 USD 46.000 - 55.000 HKD

119

**International Watch Co., Schaffhausen "Automatic",
Werk Nr. 1655027, Geh. Nr. 1668749, Cal. 853, 34 mm,
circa 1962**

Automatische Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes, Zentralsekunde, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 21 Jewels, "Pat. appl.", Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39267 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41
1.300 - 1.600 EUR 1.700 - 2.000 USD 13.000 - 16.000 HKD





120

**International Watch Co., Schaffhausen "Ingenieur SL",
Ref. 5215, Cal. 9520, 49 mm, 89 g, circa 1986**

Seltene Schaffhausener Herrentaschenuhr

Geh.: Stahl, glatt. **Zffbl.:** grau, strukturiert, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, vergoldet, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

Ingenieur SL Referenz 5215

Referenz 5215 stammt aus der sogenannten "Ingenieur"-Serie und soweit uns bekannt, wurden nur insgesamt 200 Exemplare davon hergestellt. Das Modell wurde mit vier verschiedenen Zifferblatt-Varianten angefertigt - die vorliegende Uhr besitzt das in Sammlerkreisen als "Millimeterpapier" bezeichnete Muster.

Es handelt sich hier nicht nur um die erste antimagnetische (40,000 A/m) und wasserdichte (30 Meter) Taschenuhr, die je hergestellt wurde, sondern auch bis heute um die einzige.

Zusammen mit der Tatsache, dass die Uhr von 1983 bis 1996 in einer nur extrem kleinen Serie gefertigt wurde, macht dies die Referenz 5215 zu einem ungemein begehrten Sammlerstück.

39235 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
5.000 - 7.000 EUR 6.300 - 8.800 USD 50.000 - 70.000 HKD



121*

International Watch Co., Switzerland / Grogan Co.,
Werk Nr. 742016, Geh. Nr. 33230, 45 mm, 64 g, circa 1919

Feine, flache Schaffhausener Goldemilchtaschenuhr - verkauft an J.
B. Kelly, Pittsburgh

Geh.: 18Kt Gold, die Ränder mit schwarz emailliertem Flechtbanddekor,
graviertes, eingelegetes Emailmonogramm, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert,
arab. "Art déco" Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Cathedral-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, chatoniert, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration,
6 Adj., 21 Jewels, goldchatoniertes Minutenrad, Schrauben-Komp.-Unruh,
Rückerfeder-Feinregulierung.

39607 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41
2.000 - 3.000 EUR 2.500 - 3.800 USD 20.000 - 30.000 HKD



122

International Watch Co., Switzerland, Werk Nr. 749505,
Geh. Nr. 27954, 45 mm, 64 g, circa 1919

Feine Schaffhausener Herrentaschenuhr - geliefert an die Grogan
Company, Pittsburgh, Pennsylvania

Geh.: 18Kt Gold, die Ränder mit schwarz emailliertem Flechtband-
dekor, Widmungsgravur im Innendeckel: "To Albert M. Harper from
Employees of the Pittsburgh District Sales, Christmas 1919", Druckboden.

Zffbl.: versilbert, aufgelegte radiale röm. Stunden, kleine Sekunde,
Breguet-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, chato-
niert, 6 Adj., 19 Jewels, goldchatoniertes Minutenrad, Schrauben-Komp.-
Unruh, Ausgleichsanker.

39311 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.200 - 2.000 EUR 1.500 - 2.500 USD 12.000 - 20.000 HKD





123

International Watch Co., Schaffhausen, "IWC" Probus-Scafusia / Präzisions-Zeitmesser 1. Klasse Sternwarte Bulletin, "Qualität Extra", Werk Nr. 363535, Geh. Nr. 492611, 53 mm, 96 g, circa 1906

Extrem seltene, feine Schaffhausener Herrentaschenuhr in "Qualität Extra"-Ausführung, verkauft am 04. Oktober 1910 and die Familie Dankwerth in Hannover - mit Originalschatulle und IWC-Stammbuchauszug

Geh.: 14Kt Roségold, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

39000 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.500 - 4.000 EUR 3.200 - 5.000 USD 25.000 - 40.000 HKD

124

International Watch Co., "IWC" Probus-Scafusia / Beyer Zürich, "Chronomètre 1ère Classe", Werk Nr. 507395, Geh. Nr. 571975, 51 mm, 97 g, circa 1911

Feine Schaffhausener Savonnette, geliefert an den berühmten Juwelier Beyer in Zürich

Geh.: 14Kt Gold, glatt. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, versilbert, dekoriert, chatoniert, "Patent 31457", Schrauben-Komp.-Unruh.

39051 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.200 - 1.800 EUR 1.500 - 2.300 USD 12.000 - 18.000 HKD





125

**International Watch Co., "IWC" Probus-Scafusia,
Werk Nr. 2218360, Geh. Nr. 2280147, Ref. 5305, Cal. 972,
52 mm, 90 g, circa 1987**

Feine Schaffhausener Herrentaschenuhr mit Originalschatulle und Originalzertifikat

Geh.: Silber, gravierte Monogrammkartusche, guillochiert, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, chatoniert, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Schraubenunruh, Rückerfeder-Feinregulierung, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39233 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
800 - 1.200 EUR 1.000 - 1.500 USD 8.000 - 12.000 HKD



126

**Patek Philippe Genève, Werk Nr. 932108, Geh. Nr. 520943,
Ref. 865, Cal. 17-170, 47 mm, 97 g, circa 1972**

Hochfeine, seltene Genfer Savonnette - mit Originalschatulle, Patek Philippe Zertifikat und Uhrenkette

Geh.: 18Kt Weißgold, glatt, graviertes Monogramm "HS". **Zffbl.:** weiß, radiale röm. Zahlen, geschwärzte Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Glucydur-Schraubenunruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

39516 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
3.500 - 4.500 EUR 4.400 - 5.700 USD 35.000 - 45.000 HKD



127

**International Watch Co. Schaffhausen, Werk Nr. 2306614,
Geh. Nr. 2302104, Ref. 5409, Cal. Cal. 9820, 55 mm,
133 g, circa 1980**

Feine Schaffhausener Savonnette

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Werksverglasung. **Zffbl.:** weiß, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, aufwändig floral graviert, Glucydur-Schraubenunruh, Rückerfeder-Feinregulierung, Stoßsicherung für Unruh.

39446 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 2.800 EUR 2.800 - 3.500 USD 22.000 - 28.000 HKD



129

A. Lange, Dresden, Werk Nr. 6257, Geh. Nr. 6257, Cal. 43, 52 mm, 125 g, circa 1869

Feine Glashütter Savonnette – gefertigt in Qualität 1A – verkauft am 03/04/1869 an die Firma Charles William Schumann in New York für 145 Mark. Das Uhrwerk wurde von Lange & Söhne überarbeitet und auf Kronenaufzug umgearbeitet. Mit Lange-Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Gehäuseform "Jürgens à goutte", guillochierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, floral handgravierter Unruhkloben, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39764 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 48, 51
4.500 - 5.500 EUR 5.700 - 6.900 USD 45.000 - 55.000 HKD

128

International Watch Co., Schaffhausen, "IWC" Probus-Scafusia / Unitas, München, Werk Nr. 357186, Geh. Nr. 376020, Mod. Deposé, 55 mm, 110 g, circa 1906

Feine Schaffhausener Savonnette – verkauft an Andreas Huber in München, mit Originalschatulle "Urania-Präzisionsuhr, Andreas Huber"

Geh.: 14Kt Roségold, gestuft, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

39327 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.000 EUR 2.800 - 3.800 USD 22.000 - 30.000 HKD





130

International Watch Co., New York, Werk Nr. 19149,
Geh. Nr. 191, Cal. "Jones", 52 mm, 117 g, circa 1886

Seltene Schaffhausener Herrentaschenuhr in Qualität S

Geh.: Silber, glatt, Goldkrone, -scharnier und -lasche. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger.

Werk: 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Schrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39306 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

1.400 - 2.000 EUR 1.800 - 2.500 USD 14.000 - 20.000 HKD



131

International Watch Co. Schaffhausen, Werk Nr. 1808709,
Geh. Nr. 1738680, Ref. 243, Cal. 402, 40 mm, 38 g,
circa 1966

Feine, flache Schaffhausener Herrentaschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, guillochierte Lunette, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

39244 G: 2, 6, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

400 - 600 EUR 500 - 800 USD 4.000 - 6.000 HKD



132

International Watch Co., New York, Werk Nr. 14421,
Geh. Nr. 18595, Cal. "Jones", 51 mm, 130 g, circa 1885

Seltene, schwere Schaffhausener Savonnette - Kaliber Jones - für den nordamerikanischen Markt

Geh.: 18Kt Rotgold, floral graviert, monogrammiert, Goldcuvette, fein ziseliertes Mittelteil, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, vernickelt, streifendekoriert, signiert, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gravierte Regulierskala, Ausgleichsanker.

39781 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.800 - 3.800 EUR 3.500 - 4.800 USD 28.000 - 38.000 HKD



133

**International Watch Co., New York, Werk Nr. 2740,
Geh. Nr. 14571, 54 mm, 142 g, circa 1875**

Seltene Schaffhausener Herrentaschenuhr Kaliber Jones mit "Elson's Patent" gefertigt in Qualität E

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, gravierte Monogrammkartusche, rändiertes Mittelteil, guillochierte Goldcuvette mit Widmungsgravur: "E. P. Brown, Nashua, May 1876", Werksverglasung, Gehäusemacher-Punzzeichen "TCH Co.". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Adjusted, "Elson's Patent Sept 15th 1868", verschraubte Goldchatons, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39308 G: 3, 7, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.000 - 5.000 EUR 5.000 - 6.300 USD 40.000 - 50.000 HKD



134

**International Watch Co. Schaffhausen, Geh. Nr. 3167,
Cal. 59 Elgin I., 50 mm, 98 g, circa 1895**

Seltene Schaffhausener Savonnette mit seltenem Kaliber 59

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, monogrammiert, Goldcuvette mit Gravur "Half Chronometer", Widmungsgravur im Innendeckel. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Goldchatons, Schrauben-Komp.-Unruh, floral gravierter Unruhkloben, Ausgleichsanker.

39310 G: 2, 7 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.400 - 3.500 EUR 3.000 - 4.400 USD 24.000 - 35.000 HKD





135

Konvolut aus 3 Goldsavonnetten und 2 Goldtaschenuhren

International Watch Co. / Craig, New York, Werk Nr. 1378,
Geh. Nr. 109400, 52 mm, 114 g, circa 1890

Seltene Schaffhausener Savonnette Kaliber Jones mit "Elsons Patent"

Geh.: 14Kt Gold, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, dekoriert, vernickelt, Temperaturkompensation für Unruhspirale, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gravierte Regulierskala mit langem Ruckerzeiger, Goldankerrad.

39193 G: 2, 10 Z: 2, 33 W: 2, 8, 41, 51
2.900 - 4.500 EUR 3.700 - 5.700 USD 29.000 - 45.000 HKD

136

International Watch Co., New York, Werk Nr. 10749,
Geh. Nr. 21447, Cal. "Jones", 51 mm, 100 g, circa 1885

Seltene Schaffhausener Savonnette hergestellt in Qualität S

Geh.: 14Kt Roségold, floral graviert, guillochiert, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "JW Co." **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39309 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.700 - 3.200 EUR 3.400 - 4.000 USD 27.000 - 32.000 HKD





137

International Watch Co., Schaffhausen / Patent Pallweber,
Werk Nr. 24536, Geh. Nr. 35138, 49 mm, 96 g, circa 1886

Extrem seltene, hochfeine Schaffhausener Herrentaschenuhr mit
digitaler Zeitanzeige – System Pallweber

Geh.: 18Kt Roségold, guillochiert, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, Fenster
für Stunden und Minuten, kleine Sekunde. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt,
vergoldet, punziert, Schrauben-Komp.-Unruh.

39012 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.500 EUR 2.800 - 4.400 USD 22.000 - 35.000 HKD



138

International Watch Co. / Internationale Uhrenfabrik
Schaffhausen, Werk Nr. 753, Geh. Nr. 5179, Cal. 60, Elgin
1, 50 mm, 84 g, circa 1894

Schaffhausener Taschenuhr mit seltenem Werkskaliber

Geh.: 14Kt Roségold, guillochiert, Goldcuvette mit Gravur. **Zffbl.:** Email,
radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, handgraviert, verschraubte
Chatons, Schrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39138 G: 3, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.200 EUR 2.800 - 4.000 USD 22.000 - 32.000 HKD

139

International Watch Co., Schaffhausen "Yacht Club II Quarz", 30 x 34 mm, circa 1991

Schwere, brillantbesetzte Damenarmbanduhr mit Datum

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden mit Widmungsgravur, brillantbesetzte Lunette, 18Kt IWC Goldarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** vergoldet, strukturiert, aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, Baton-Leuchtzeiger.

Werk: Präzisionsquarzwerk.

39242 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

3.000 - 4.000 EUR 3.800 - 5.000 USD 30.000 - 40.000 HKD

140

International Watch Co., Schaffhausen "Yacht Club Automatic", Werk Nr. 1921700, Geh. Nr. 1854457, Ref. R811A, Cal. 8541B, 36 mm, circa 1969

Feine, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden mit Widmungsgravur, 18Kt IWC Goldarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** vergoldet, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

39241 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.700 - 4.000 EUR 3.400 - 5.000 USD 27.000 - 40.000 HKD





141

International Watch Co., Schaffhausen, "IWC" Probusscafusia / Uhrenfabrik von J. Rauschenbach, Schaffhausen, Werk Nr. 361150, Geh. Nr. 387406, Mod. Deposé, 57 mm, 144 g, circa 1906

Hochfeine, nahezu neuwertige und schwere Schaffhausener Savonnette mit zusätzlichem Minutenzeiger

Geh.: 14Kt Roségold, guillochiert, à goutte, signierte Goldcuvette.

Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Zeiger.

Werk: 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

39071 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD



142

International Watch Co., Schaffhausen, "IWC", Werk Nr. 322411, Geh. Nr. 354744, Mod. Deposé, 58 mm, 138 g, circa 1905

Seltene Schaffhausener Savonnette mit Exzenter-Feinregulierung

Geh.: 14Kt Rotgold, gestuft, guillochiert, Goldcuvette, großes Außenscharnier. Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger.

Werk: 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

39013 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.500 - 2.500 EUR 1.900 - 3.200 USD 15.000 - 25.000 HKD





143

Duchêne & Fils zugeschrieben, Werk Nr. 161, Geh. Nr. 8820, 57 mm, 121 g, circa 1820

Dekorative Herrentaschenuhr "à trois couleur" mit Viertelstunden-repetition, Carillon und 3 Jacquemarts

Geh.: 18Kt Roségold, aufwändig guillochiert, kordelartig dekoriertes Mittelteil, Drücker für Repetition über Pendant, Gehäusemacher-Punnzeichen "OB", zusätzliche Zifferblattverglasung. **Zffbl.:** skelettiert, Goldjacquemart "à trois couleurs", Darstellung dreier glockeschlagenden Putti, zentraler weißer Emailziffernring mit arab. Zahlen, sichtbare spiegelpolierte Schlagwerkskadratur, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, randseitig graviert, Kette/Schnecke, 3 Hämmer / 3 Tonfedern, Spindelhemmung, dreiarmige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39562 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.500 - 6.500 EUR 5.700 - 8.200 USD 45.000 - 65.000 HKD



144

Robert et Courvoisier à Genève/La Chaux de Fonds, Werk Nr. 66931, Geh. Nr. 1553 66931, 52 mm, 73 g, circa 1820

Ausgefallene Herrentaschenuhr mit dezentralem Stundenziffernring, Kalender und sichtbarer Unruh

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, Gehäusemacher-Punnzeichen "FP". **Zffbl.:** Email, Goldrankendekor, dezentrale Stundenanzeige mit arab. Zahlen bei "6", Tagesanzeige bei "9", verglaste, sichtbare Unruh bei "12", Datumsanzeige bei "3", filigrane Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, massive Werkspeiler, große Regulierskala, Spindelhemmung, dreiarmige Messingunruh, Stahl Unruhbrücke.

39561 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD



145

Vaucher Frères à Fleurier, Geh. Nr. 753, 57 mm, 104 g, circa 1815

Hochfeine, extrem seltene, skelettierte Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition und Stiftenhemmung

Geh.: 18Kt Roségold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punnzeichen "CHL", Drücker für Repetition über Pendant, Werksverglasung.

Zffbl.: Emailziffering mit arab. Zahlen, Doppel-Serpentinen-Goldzeiger.

Werk: skelettiertes Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, floral graviert, 2 Hämmer, 2 schlangenförmige, zweifarbige Tonfedern, aufgesetztes Rechenschlagwerk mit spiegelpolierten Stahlhebeln, Stiftenhemmung, dreiarmige Ringunruh.

Diese Uhr ist abgebildet und beschrieben in "Louis-Benjamin Audemars" von Hartmut Zantke, Sozialkartei-Verlag in Leonberg, Seite 26 ff.

Vaucher Frères à Fleurier

Diese Firma wurde von Alfred Vaucher in Fleurier gegründet. Nach dessen Tod (1840) führten die Söhne Alfred, Edouard und James-Henri die Firma weiter. Sie spezialisierten sich auf den Handel mit China-Uhren. 1843 eröffneten sie eine Agentur in Kanton und später in Shanghai.

39783 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

26.000 - 35.000 EUR 32.500 - 43.800 USD 260.000 - 350.000 HKD





146*

**Patek Philippe & Cie Genève, Werk Nr. 164286,
Geh. Nr. 270446, Cal. 10''', 30 mm, 29 g, circa 1911**

**Hochfeine, kleine Genfer Art Nouveau Goldemail-Anhängeuhr
mit korrespondierender, perlenbesetzter Brosche, verkauft am
21.10.1913 – mit Patek Philippe Stammbuchauszug**

Geh.: 18Kt Gold, Lunette und Gehäuserückseite verziert mit guillochiertem, transluzid blau-grauem Email, zentraler Diamant umgeben von einer diamantbesetzten Platinrosette, Goldcuvette mit Gravur "Victoria".
Zffbl.: Email, arab. Zahlen, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Schrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39681 G: 2 Z: 2 W: 2, 30
10.000 - 15.000 EUR 12.500 - 18.800 USD 100.000 - 150.000 HKD



147

Schweiz, 31 mm, 31 g, circa 1820

**Exquisite, aufwändigst mit Perlen besetzte Damenanhängeuhr mit
korrespondierender Brosche**

Geh.: 18Kt Gold, allseitig vollflächig mit Halbperlen besetzt. Korrespondierende Brosche in Schleifenform. **Zffbl.:** vergoldet, guillochiertes Zentrum, eingelegte radiale röm. Stunden, gebläute Halbmond-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmlige Ringunruh.

39644 G: 2 Z: 2 W: 2, 30
2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD



148*

**Patek Philippe & Cie. Genève, Werk Nr. 100448,
Geh. Nr. 214771, 28 mm, 26 g, circa 1892**

Feine, kleine Genfer Goldemail-Anhängeuhr

Geh.: 18Kt Gold, die Rückseite guillochiert und transluzid dunkelrot emailliert, "en grisaille" Darstellung der griechischen Meeresthätin Thalassa auf einem Wal reitend in Begleitung einer Nymphe und eines Putto, nummerierte und signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39720 G: 2, 16 Z: 2 W: 2, 41, 51
5.500 - 7.000 EUR 6.900 - 8.800 USD 55.000 - 70.000 HKD

149*

**Patek Philippe & Cie Genève, Werk Nr. 143210,
Geh. Nr. 251616, Cal. 10''' , 27 mm, 21 g, circa 1907**

**Hochfeine, kleine Genfer Goldemail-Anhängeuhr, verkauft am
14/07/1908 - mit Patek Philippe Stammbuchauszug**

Geh.: 18Kt Gold, Gehäuserückseite verziert mit transluzid blau-grauem Email über guillochiertem Grund, ein großer Diamant im Zentrum, die Lunetten mit weißem und schwarzem Champlevé Email, das Mittelteil mit rautenförmigem Muster, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Dauphine Zahlen, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Schrauben-Komp.-Unruh.

39682 G: 2, 16 Z: 2 W: 2, 41, 51
8.000 - 9.000 EUR 10.000 - 11.300 USD 80.000 - 90.000 HKD



150

Patek Philippe à Genève, Werk Nr. 30237,
Geh. Nr. 30237, Cal. 8^{'''}, Durchmesser 22 mm,
26 g, circa 1866



Hochfeine, seltene und frühe, kugelförmige Goldemail-Anhängeuhr mit Diamantbesatz, verkauft im Juli 1867 an Black & Murray, Calcutta – mit Patek Philippe Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Gold, kugelförmig, aufgelegtes Rankendekor aus Golddraht und Goldgranulierungen, zentraler blau email-lierter Ring mit umlaufendem Diamantbesatz im Altschliff.

Zffbl.: Email, arab. Zahlen, signiert "Black & Murray, Calcutta", gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Aufzug über die Lunette, gekörnt, vergoldet, signiert, Zylinderhemmung, Ringunruh.

Unseres Wissens nach handelt es sich hierbei um die früheste bekannte Patek Philippe Kugeluhr, die jemals in einer Auktion der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte. Im Jahre 2009 wurde eine nahezu identische Uhr bei Sothebys New York, Lot Nr. 124 versteigert. Diese Uhr wurde nur kurze Zeit nach der uns vorliegenden Uhr produziert, das Gehäuse und das Werk tragen die Nummer 30239.

Die Uhr verfügt über einen genialen Aufzugsmechanismus indem man die eine Hälfte der Kugel dreht. Es ist durchaus möglich, dass es sich hierbei um das früheste Beispiel dieses verwendeten Aufzugsmechanismus handelt.

Diese enorme Publicity führte zu einem Strom von Bestellungen für die reizenden Kugeluhren (die sogenannten "Boules de Genève") aus Königshäusern überall auf der Welt. Patek Philippe lieferte Exemplare an Prinz Hussein Kamil von Ägypten (1887) und an Kaiserin Teresa von Brasilien (1888); beide Stücke sind im Katalog der Ausstellung "Timepieces of Royalty" dargestellt, die im Herbst 2005 im Patek Philippe Museum stattfand. Heute besitzt die ständige Ausstellung des Museums eine kleine Anzahl von späteren Boules de Genève-Modellen in verschiedenen Ausführungen.

Die Granulation in der Goldschmiedekunst

Die Granulation ist eine antike Goldschmiedetechnik, bei der kleinste Goldkugeln zu einem Ornament oder zu einer Fläche gelegt und dann auf einem Goldgrund so aufgelötet werden, dass sie nur an ihren jeweiligen Berührungspunkten miteinander verbunden sind. Licht und Schatten erzeugen so eine stark plastische Wirkung. Weltberühmt sind die etruskischen Granulationen.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Granulation_%28Goldschmiedekunst%29, Stand 06.10.2014.

39753 G: 2, 33 Z: 2 W: 2, 41, 51
25.000 - 40.000 EUR 31.300 - 50.000 USD
250.000 - 400.000 HKD







152

Louis Morin à Genève, Geh. Nr. 1237, 57 mm, 117 g, circa 1830

Feine Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und Musikspielwerk

Geh.: Roségold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Drücker für Repetition über Pendant, Schieber zum Auslösen des Musikspielwerks, Gehäusemacher-Punzzeichen "TF". **Zffbl.:** vergoldet, guillochiert, aufgelegte radiale röm. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, 2 fliegende Federhäuser mit Stellung, Musikspielwerk mit gestifteter Scheibe, Zylinderhemmung, dreiarmlige Ringunruh.

39639 G: 2, 10 Z: 2, 7 W: 2, 30, 41

5.500 - 7.500 EUR 6.900 - 9.400 USD 55.000 - 75.000 HKD



151*

Florian Morel / F. Nicole, Geneva, 92 x 60 x 32 mm, circa 1840

Feine Musikspieldose mit zwei exquisit klingenden Melodien und vergoldetem Reliefbild "Der Raub der Sabinerinnen" nach dem gleichnamigen Gemälde von Jacques-Louis David (1748-1825) aus dem Jahre 1799

Geh.: Horn, scharnierter Deckel mit goldener Öffnungslippe, im Zentrum unter durchsichtiger Abdeckung im Goldrahmen vergoldetes Relief: "Der Raub der Sabinerinnen", oben mittig bezeichnet "Des Sabines", unten rechts signiert "F. Morel", Front mit zwei Perlmutterplättchen rechts zum Ändern der Melodie "Choeur et ballade de Preciosa" von Carl Maria von Weber / Walzer, links zum Auslösen des Musikspielwerks, Öffnung mit Aufzugsvierkant im Boden. **Werk:** Stiftenwalze, 70 Vibrationsblätter, zweiarmige Fliehkraftbremse.

39698 G: 2, 23 W: 2, 41, 51

8.500 - 10.000 EUR 10.700 - 12.500 USD 85.000 - 100.000 HKD





153

Deutschland, 98 x 62 x 57 mm, circa 1880

Singvogeldose mit Repoussé Dekor – mit Originalschatulle und Originalschlüssel

Geh.: Silber, rechteckige Dose auf vier gedrückten Kugelfüßen, Wandung mit Repoussédékor, verziert mit Vögeln, Voluten, Rocailles und Blütenranken. Vorderseite mit vogelförmigem Schieber für Auslösung des Automaten; Oberseite mit Jagdszenen und zentraler ovaler Plakette mit punziertem Hahn. **Automatenwerk:** Rechteckformwerk, Vollplatine, Blasebalg, einäugiger Vogel mit beweglichem Schnabel, Flügeln und Schwanz vor durchbrochen gearbeitet, graviertes Silberplatte.

39336 G: 2, 23 W: 2, 41, 51
3.000 - 4.000 EUR 3.800 - 5.000 USD 30.000 - 40.000 HKD



154

Schweiz, 100 x 67 x 38 mm, circa 1860

Singvogelautomat mit Originalschatulle und Originalschlüssel

Geh.: Schildpatt, im Zentrum mit Blüten gravierte, ovale Silberplatte zum Abdecken des Singvogels, Schieber zum Öffnen der Abdeckung, Rückseite mit aufklappbarem Paneel für Schlüsselfach. **Automatenwerk:** Rechteckformwerk, Vollplatine, runde Pfeiler, Blasebalg, Vogel mit beweglichem Schnabel, Flügeln und Schwanz vor durchbrochen gearbeitet, graviertes, vergoldeter Platte.

39335 G: 24, 40 W: 2, 41, 51
6.000 - 7.000 EUR 7.500 - 8.800 USD 60.000 - 70.000 HKD





155*

"GRC" (Jean-Georges Rémond à Genève) / Jean François Soiron, punzierte Nummer 3, 102 x 60 x 21 mm, circa 1810

Seltene Goldemail Schnupftabakdose mit Schlachtszene, vermutlich die "Schlacht am Kahlenberg"

Geh.: Gold, Gehäuseherstellerpunze "GRC" (Jean Georges Rémond & Cie à Genève).

Rechteckiges Gehäuse mit abgeschrägten Ecken, allseitig guillochiert und transluzid kobaltblau emailliert. Der scharnierte Deckel mit feiner Miniaturmalerei: vermutlich die "Schlacht am Kahlenberg", umgeben von einem feinen Goldrahmen. Rechts unten signiert "Soiron pinxit". Transluzid grün und opak weiß gemusterte Emailbordüre.

Jean François Soiron (1756-1813) war ein schweizer Künstler. Er arbeitete in Paris und war bekannt für seine zahlreichen Emailportraits.

Die Schlacht am Kahlenberg beendete am 12. September 1683 die Zweite Wiener Türkenbelagerung. Ein deutsch-polnisches Entsatzheer unter der Führung des polnischen Königs Johann III. Sobieski schlug die Osmanen. Die Niederlage bedeutete den Anfang vom Ende der türkischen Hegemonialpolitik. Auf christlicher Seite kämpften die vereinigte Infanterie und Artillerie der Allianz aus Österreich, Sachsen, Bayern, Baden und des Kirchenstaats, sowie das polnische Reiterheer. Ihr gegenüber stand das Wien belagernde osmanische Heer.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Schlacht_am_Kahlenberg, Stand 23.09.2014.

39629 G: 2, 17

22.000 - 30.000 EUR 27.500 - 37.500 USD 220.000 - 300.000 HKD



156

Frankreich, Durchmesser 55 mm, circa 1820

Seltener, perlenbesetzter Goldemail Anhänger mit eingefasster Uhr

Geh.: Gold, rund, filigrane Golddrahtarbeit, transluzid blaue Emailblüten und perlenbesetzte Stege, vasenförmiger, emaillierter Pendant, im Zentrum lanzettförmige Uhr mit transluzid kobaltblauem Rand und Halbperlen. **Zffbl.:** lanzettförmig, Email, dezentrales Zifferblatt mit arab. Zahlen, gebläute Breguet Zeiger, darüber steinbesetzte Öffnung für die sichtbare Unruh vor Stahlplatte. **Werk:** lanzettförmiges Formwerk, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung.

39476 G: 2, 16, 33 Z: 3, 32 W: 2, 30, 41

13.000 - 16.000 EUR 16.300 - 20.000 USD 130.000 - 160.000 HKD



157

Schweiz, Höhe 43 mm, circa 1810



Seltene Goldemail-Siegel mit Musikspielwerk

Geh.: Gold, lyraförmig, eingelegtes, florales Dekor, polychrom emailliert, im Zentrum steinbesetzte, drehbare Kugel, ovaler Boden, im Inneren Musikspielwerk. **Werk:** Miniaturwerk mit verstiftetem Federhaus und Vibrationsblättern.

39326 G: 2, 7, 39 W: 2, 41, 51
2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD

158

Blancfils, Palais Royal à Paris, Geh. Nr. 10902, 37 mm, 29 g, circa 1800

Dekorative halbperlenbesetzte Goldemail-Spindel#taschenuhr mit korrespondierendem halbperlenbesetztem Goldemail Chatelaine

Geh.: Goldemail, mit Halbperlen besetzte Lunetten, Rückseite guillochiert und transluzid kobaltblau emailliert. **Zffbl.:** zweifarbig vergoldet, guillochiertes Zentrum, eingelegte radiale röm. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39026 G: 2, 10 Z: 2, 6, 20 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.500 EUR 2.800 - 4.400 USD 22.000 - 35.000 HKD



159

Schweiz, Höhe 37 mm, circa 1810



Seltene Anhänger-Siegel mit Musikspielwerk

Geh.: Gold, punziertes Dekor: lyraspielender Putto und lorbeerumrannte Fackel, drehbarer Pendant, ovaler Boden mit Wappengravur und Motto von Jean Louis de Barberin, Maréchal de camp, Gouverneur du Vieux-Brisac: "Bellicae virtutis premiu(m)" ("Belohnung kriegerischer Tugend"). **Werk:** Miniaturwerk mit verstiftetem Federhaus und Vibrationsblättern.

39325 G: 2, 7 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.000 EUR 2.800 - 3.800 USD 22.000 - 30.000 HKD



160*

Frankreich / Deutschland, vermutlich Samuel Blesendorf (1633–1706), 63 x 38 mm, circa 1765

Hochfeine Bonbonniere mit Miniaturportrait des Königs Friedrich I. in Preußen (1657–1713)

Geh.: Gold, Email und Schildpatt. Gehäuseherstellerpunze unleserlich, Gebührenstempel Jean-Jaques Prévost (1762–1768), Zunft Jahrespunze "B" von 1765. Rundes Gehäuse mit losem Deckel, das Innere mit Schildpatt; die Wandung dekoriert mit Paillon Sternen auf guillochiertem, transluzid kobaltblauem Grund, feinst zisierlierte, zierbänderförmige Goldmontierungen. Im Zentrum des Deckels unter Glas und im punzierten Goldrahmen hochfeines Emailportrait dem Miniaturmaler Samuel Blesendorf (1633–1706) zugeschrieben: Bildnis des Königs Friedrich I. in Preußen (1657–1713) nach rechts gewandt mit langer Lockenperücke, in Rüstung mit Spitzenjabot und blauem Mantel, der an der Schulter mit einem Rubin-Verschluss gehalten wird.

Ein nahezu identisches Miniaturportrait Königs Friedrich I. wurde im Juni 2014 bei Christies in London, King Street als Lot Nr. 166 versteigert.

Friedrich I. in Preußen (1657–1713)

Friedrich I. in Preußen war seit 1701 der erste König in Preußen und Markgraf von Brandenburg, Erzkämmerer und Kurfürst des Heiligen Römischen Reiches. Von seiner Inthronisierung als Kurfürst 1688 bis zur Königskronung nannte er sich Friedrich III.

Durch seine Standeserhöhung zum König am 18. Januar 1701 wurde das bisher in Personalunion regierte, aber zerrissene Brandenburg-Preußen in das neue Königreich Preußen umgewandelt. Damit steigerte er die politische Bedeutung seines Landes und legte den Grundstein für den Einheitsstaat Preußen, der unter seinen Nachfolgern zu einer europäischen Großmacht aufstieg.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_I._%28Preu%C3%9Fen%29, Stand 26.09.2014.

Samuel Blesendorf (1633–1706)

Blesendorf war ein deutscher Miniaturporträtist, Zeichner, Kupferstecher, Emaillemaler und Goldschmied. Er war der Sohn des Goldschmieds Samuel Blesendorf d. Ä. (ca. 1598–1651). Samuel d. J. war 1673 und 1679 in Den Haag als Goldschmied tätig, bevor er sich 1679 als Goldschmied in Berlin niederließ. 1690 wurde er Hofkupferstecher des Kurfürsten und späteren Königs Friedrich III. Er wurde Professor an der 1695 gegründete Kunstakademie.

Blesendorf schuf vorwiegend Miniaturen, Porträtstiche und Architekturdarstellungen.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Samuel_Blesendorf, Stand 26.09.2014.



39712 G: 2

18.000 - 30.000 EUR 22.500 - 37.500 USD

180.000 - 300.000 HKD



161*

**Samuel Frederic Ravené à Berlin, Horlogér du Roi,
Geh. Nr. 9278, 58 mm, 120 g, circa 1810**

Extrem seltene, feine Herrentaschenuhr mit springender Sekunde, Ankerhemmung nach Pouzait und überdimensionierter Unruh – gefertigt vom Hofuhrmacher des preussischen Königs – konzipiert für wissenschaftliche Beobachtungen

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Schieber zum Stoppen der Unruh. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, dezentrales Stundenziffernring bei "12", Zentralsekunde, gebläute Zeiger. **Werk:** Präzisionsbrückenwerk, gekörnt, feuervergoldet, fliegendes Federhaus, große Ringunruh (Durchmesser 35 mm).

39142 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

12.000 - 15.000 EUR 15.000 - 18.800 USD 120.000 - 150.000 HKD



162

August Bacher in Stuttgart, Hofmechanismus & Hofuhrmacher "Neue Duplex-Hemmung", Geh. Nr. 1420, 47 mm, 68 g, circa 1840

Außergewöhnliche Herrentaschenuhr aus dem Umfeld der Uhrmacherdynastie "Hahn" mit früher Duplexhemmung

Geh.: 18Kt Gold, aufwändig floral graviert. **Zffbl.:** versilbert, aufwändig floral graviert, dezentraler Stundenziffernring mit radialen röm. Zahlen, springende Zentralsekunde, Breguet-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, 6 Steine, dreiarmlige Ringunruh.

August Bacher

August Bacher aus Schondorf, Hofmechaniker in Stuttgart, übernahm von Christoph Mattäus Hahn nach dessen Tod 1833 die Stuttgarter Werkstatt. Von Bacher sind mehrere hochwertige Uhren bekannt, die teils in der Tradition Hahns zu sehen sind. So wird eine Taschenuhr Bachers mit Lagersteinen und in hochwertiger Qualität erwähnt ("künstliche, in Stein gehende Taschenuhr in sehr eleganter Ausführung") mit einer von Bacher angeblich erfundenen Hemmung, welche kein Öl erfordert. Es könnte sich bei dem vorliegenden Exemplar sehr wohl um die beschriebene Uhr handeln.

Lit.: 'Neue Funde zu Philipp Mattäus Hahn' aus Klassik Uhren 4/2012 von Christoph Öhm-Kühnle

39043 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

1.400 - 4.000 EUR 1.800 - 5.000 USD 14.000 - 40.000 HKD





163*

Alexandre Leferre, Paris, 76 x 57 x 41 mm, circa 1820

Seltene Email Schnupftabakdose mit Genreszenen

Geh.: Silber, vergoldet, polichromes Email mit vergoldeten Montierungen. Gehäuseherstellerepunze "AL" (Alexandre Leferre), Paris; belgische Importpunze 1831-1868.

Rechteckig mit abgerundeten Ecken. Der Deckel, die Seiten und der Boden mit eingesetzten Täfelchen mit opaker, polichromer Miniaturmalerei ländlicher Genreszenen und ländlicher Tavernenszene nach dem belgischen Maler David Tenier dem Jüngeren (1610-1690). Vergoldete Montierungen, verziert mit Ranken und Rosetten.

Alexandre Leferre (vor 1806 bis 1838) entstammte einer bekannten Familie von Goldschmieden in Paris und war eines ihrer berühmtesten Mitglieder. Er stellte hauptsächlich Portraitdosen im Stil vergangener Jahre her, schuf jedoch auch die sogenannten "a cage" Dosen in der Stilrichtung des 18. Jahrhunderts; zwei dieser mit Montierungen versehenen Dosen befinden sich in der Sammlung des Louvre und sind mit Vernis Martin-Feldern und europäischer Lackkunst verziert.

39633 G: 2, 32

8.500 - 14.000 EUR 10.700 - 17.500 USD 85.000 - 140.000 HKD



164*

Vermutlich Berlin, Nr. 562, 87 x 67 x 44 mm, circa 1800

Feine Emaildose "Diana, Göttin der Jagd, und Kallisto"

Geh.: Email und floral verzierte Goldmontierungen. Allseitig opak polichrom bemalt in der Art Francois Bouchers. Der leicht gewölbte, scharnierte Deckel mit Darstellung der schlafenden Diana und einer Nympe, über beiden schwebend ein Putto, im Hintergrund ein Faun mit erhobenem Zeigefinger. Die Seiten und der Boden mit korrespondierenden Szenen miteinander spielender Putti.

39634 G: 2, 16, 32, 33

12.000 - 15.000 EUR 15.000 - 18.800 USD 120.000 - 150.000 HKD





165*

Signiert Breguet & Fils, Geh. Nr. 18451 34759, 58 mm, 143 g, circa 1810

Herrentaschenuhr "Die Spinnerin" mit Viertelstundenrepetition, zwei Automaten und zwei Jacquemarts

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Drücker für Repetition über Pendant, Gehäusemacher-Punzzeichen "FLB". **Zffbl.:** Emailziffering, arab. "Empire" Zahlen, Goldjacquemart "à trois couleurs", oben Darstellung zweier glockenschlagender Putti, umgeben von polychrom emaillierten Blüten, in der Mitte eine Harfe; in der unteren Hälfte unter einem geöffneten Vorhang eine sitzende Dame im Empirestil gekleidet, beim Spinnen am Spinnrad vor gebläutem Stahlfond, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonzfedern, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39619 G: 3, 11 Z: 2, 17, 32 W: 2, 41, 51
17.000 - 20.000 EUR 21.300 - 25.000 USD 170.000 - 200.000 HKD



166*

Signiert Breguet & Fils, Geh. Nr. 93, 58 mm, 143 g, circa 1810

Herrentaschenuhr "Die Messerschleifer" mit Viertelstundenrepetition, vier Automaten und zwei Jacquemarts

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, guillochiertes Mittelteil, Drücker für Repetition über Pendant, Gehäusemacher-Punzzeichen "PB". **Zffbl.:** Emailziffering, arab. "Empire" Zahlen, Goldjacquemart "à trois couleurs", oben Darstellung zweier glockenschlagender Putti auf einer Mauer sitzend, umgeben von polychrom emaillierten Blüten, in der Mitte eine große emaillierte Vase; unten in einem Bogenfeld Darstellung eines Messerschleifers und seines Gesellen bei der Arbeit vor gebläutem Stahlfond, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, vergoldet, aufgelegte florale Zierelemente, 2 Hämmer, 2 Tonzfedern, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39620 G: 2, 11 Z: 2, 32, 33 W: 2, 41, 51
17.000 - 20.000 EUR 21.300 - 25.000 USD 170.000 - 200.000 HKD



167

**Piguet & Meylan / "GRC" (Jean-Georges Rémond à Genève),
66 x 46 x 15 mm, circa 1810**



Hochfeine, sehr seltene Schweizer Goldemail-Musikspieldose in Form eines Abendtäschchens

Geh.: 18Kt Gold, Gehäuseherstellerpunze "GRC" (Jean Georges Rémond & Cie à Genève), sowie dritte Goldstandardmarke für Genf 1809-1814. Rechteckig, geformt wie ein Abendtäschchen, der scharnierte Deckel und der Boden floral guillochiert und transluzid kobaltblau und schwarz emailliert, eingefasst von einer Champlévé Bordüre mit blauen und weißen Blüten, sowie Goldranken auf schwarzem Grund. Der geschwungene Rand der Klappe mit Halberlen besetzt, die stilisierte Schnalle mit Halberlen und Türkisen; graviertes Dekor aus einem Lorbeerkranz und Blütenranken. Die Seiten mit Weidenkorb Musterung guillochiert. Schieber zum Auslösen des Musikspielwerks, Öffnung mit Aufzugsvierkant im Boden.

Werk: Piguet & Meylans hochqualitatives, rechteckiges Musikspielwerk "sur plateau" mit doppelseitiger Stiftenscheibe und jeweils 16 Vibrationsblättern, Punze "P&M" ("Piguet & Meylan"), zweiarmige Fliehkraftbremse.

Jean-Georges Rémond

Jean-Georges Rémond war Goldschmied in Genf und hat den Archiven zufolge von 1783 bis etwa 1815 bzw. 1820 dort gearbeitet. Er benutzte sein Meisterzeichen zum ersten Mal im Jahr 1783, nachdem er am 22. Dezember den Meistertitel erhalten hatte. Er gründete wahrscheinlich sieben Jahre später die Firma Georges Rémond & Cie.; um 1800 wurde die Firma in Rémond, Mercier, Lamy & Cie umbenannt. Während der Besetzung der Schweiz durch Napoleon benutzte Rémond seine Initialen in einer Raute als Signatur, wie es den Gesetzen des neu gegründeten französischen Départements Léman entsprach. Die Firma Lamy, Rémond, Mercier, Daniel Berton benutzte ein ähnliches Zeichen ohne Raute von 1815 bis 1829. 1820 wurde eine neue Firma Mercier, Blondel und Berton gegründet; es ist anzunehmen dass Rémond um diese Zeit entweder in den Ruhestand ging oder verstarb. Diese Firma bestand jedoch nur noch sieben weitere Jahre und wurde am 14. April 1827 aufgelöst.

J.D. Piguet et S. Meylan à Genève

Piguet war ein handwerklich geschickter Uhrmacher, der seine Uhren in Partnerschaft mit Henry Capt, Philippe Samuel Meylan, und später zusammen mit seinen Söhnen herstellte. Philippe Samuel Meylan kam als Zwanzigjähriger nach Genf, wo er für Audemars Frères arbeitete. Er machte sich 1811 nahe Le Brassus selbständig, kehrte dann aber wieder nach Genf zurück, wo er Piguet kennen lernte und mit ihm eine Partnerschaft gründete. Isaac Daniel Piguet und Philippe Samuel Meylan firmierten von 1811-1828 in Genf unter der Bezeichnung "Piguet & Meylan". Dieses Unternehmen erlangte Bekanntheit durch Taschenuhren, die mit besonderen Funktionen ausgestattet waren. Es wurden Automaten mit Tier- und Menschengestalt, aufwändige Musikspielwerke und Skelettuhren hergestellt.

39773 G: 2, 17 W: 2, 41

40.000 - 50.000 EUR 50.000 - 62.500 USD 400.000 - 500.000 HKD





168*

Vermutlich Schweiz, 69 x 47 x 12 mm, circa 1860

Hochfeine, seltene und dekorative Goldemail-Schnupftabaksdose

Geh.: 18Kt Gold, Gehäuseherstellerepünze unleserlich.

Rechteckiges, gebogenes Gehäuse, taille d'epargne Email, Goldranken auf schwarzem Grund, Deckel mit Scharnier.

39719 G: 2

3.200 - 5.000 EUR 4.000 - 6.300 USD 32.000 - 50.000 HKD

169

Frankreich, Geh. Nr. 46711, 40 mm, 35 g, circa 1830

Seltene, ultraflache Goldemail-Herrentaschenuhr mit springender, digitaler Stundenanzeige

Geh.: Gold und taille d'epargne Email, Goldranken auf schwarzem Grund, Goldcuvette. **Zffbl.:** Silber, floral graviert, dezentrales Minutenzifferblatt, Fenster für springende Stunde mit arab. Zahlen. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmige Messingunruh.

39338 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

5.200 - 7.000 EUR 6.500 - 8.800 USD 52.000 - 70.000 HKD





170*

**Thomas-Pierre Breton, Paris, 83 x 61 x 46 mm,
circa 1760**

Bedeutende Schnupftabakdose – es handelt sich hierbei um die zweite bekannte Dose des berühmten Goldschmieds Thomas-Pierre Breton

Geh.: 20Kt Gold, Lack und vierfarbiges Golddekor, Gehäuseherstell-erpunze "TPB" mit punktiertem Bogen (Thomas-Pierre Breton), Gebühren- und Quittungsstempel Eloy Brichard (1756 - 1762), Zunft-Jahrespunze "V" für die Jahre 1760-1761, spätere österreichisch-ungarische Importpunze 1806-1807.

Rechteckige Dose, schwarze Lack-Wandung, allseitig aufgelegtes vierfarbiges Golddekor, aufwändig graviert, Landschaftsmotive mit Tempeln und Ruinen, eingefasst von rotgoldenen Ranken. Gravierte, mit Blüten und Voluten verzierte, aufgesetzte Bordüre zum Öffnen.

Im berühmten Standardwerk "Eighteenth Century Gold Boxes Of Europe" von A. Kenneth Snowman, Seite 114, wird von einer einzigen bekannten Dose mit der Punzierung Thomas-Pierre Bretons berichtet. Diese kartuschenförmige Dose ist dekoriert mit einer klassischen Reliefszene und besetzt mit Diamanten. Sie befindet sich im Louvre. Die hier angebotene Dose ist das zweite Werk des berühmten Goldschmieds Breton, das nun der Öffentlichkeit vorgestellt wird.



Eine kartuschenförmige Louis XV.-Golddose von Thomas-Pierre Breton, Paris, 1740-1742 mit Diamanten und klassischer Reliefszene auf dem Deckel befindet sich im Louvre (Inv. OA 10.878, siehe S. Grandjean, "Catalogue des tabatières, boîtes en or et étuis des XVIIIème et XIXème siècles au musée du Louvre", Paris 1981, S. 62, Nr. 50).

39709 G: 2, 33

20.000 - 40.000 EUR 25.000 - 50.000 USD

200.000 - 400.000 HKD



171*

Tavannes Watch Co. La Chaux de Fonds, "Trusty", Schweiz,
Geh. Nr. 273926, 56 mm, 134 g, circa 1890

Dekorative, halberlenbesetzte Email-Savonnette mit Viertelstundenrepetition

Geh.: Silber, vergoldet, guillochiert und transluzid grün emailliert, die Vorderseite mit Emailportrait einer zeitgenössisch gekleideten Dame, die Rückseite mit polychrom emaillierter Kartusche, Darstellung eines galanten Rokokopaars beim Überqueren eines Flusses, halberlenbesetzte Lunetten, Drücker für Repetitionsauslösung, Werksverglasung.

Zffbl.: Email, dekoriert, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonnfedern, Fliehkraftbremse für Repetition, Schrauben-Komp.-Unruh.

39683 G: 2, 10, 16 Z: 2 W: 2, 41, 51

28.000 - 35.000 EUR 35.000 - 43.800 USD 280.000 - 350.000 HKD



172*

Tavannes Watch Co., La Chaux de Fonds, "Trusty", Schweiz,
Geh. Nr. 273951, 56 mm, 134 g, circa 1890

Dekorative, halberlenbesetzte Email-Savonnette mit Minutenrepetition

Geh.: Silber, vergoldet, guillochiert und transluzid rot emailliert, die Vorderseite mit Emailportrait einer zeitgenössisch gekleideten Dame, die Rückseite mit polychrom emaillierter Kartusche, Darstellung eines galanten Rokokopaars beim Spaziergang, halberlenbesetzte Lunetten, Drücker für Repetitionsauslösung, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, dekoriert, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonnfedern, Fliehkraftbremse für Repetition, monometallische Schrauben-Komp.-Unruh.

39684 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

29.000 - 35.000 EUR 36.300 - 43.800 USD 290.000 - 350.000 HKD





173

Le Coultre & Cie., Le Sentier zugeschrieben, Geh. Nr. 41952, 48 mm, 86 g, circa 1880

Dekorative Goldemail-Savonnette mit Minutenrepetition und Chronograph für den chinesischen Markt

Geh.: 18Kt Gold, foral gravierte Lunetten, polychrome Emailmalerei vor guillochiertem und transluzid rotem Hintergrund, Vorderseite mit pastoraler Szene, Rückseite mit weiß blauer Glockenblume, Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "12", Schieber für Repetitionsauslösung, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, Golddekor, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Fliehkraftbremse für Repetition, Schrauben-Komp.-Unruh.

39455 G: 2, 16 Z: 2 W: 2, 41, 51

10.000 - 20.000 EUR 12.500 - 25.000 USD 100.000 - 200.000 HKD



174

J. Richard Schwager, 123 x 100 mm,
datiert Mai 1878

Hochfeine, seltene Miniatur auf Elfenbein aus ehemaligem Hochadelsbesitz – Geschenk des Herzogs Miguel II. von Braganza, ältester Sohn Königs Michael I. von Portugal und portugiesischer Thronprätendent (1853–1927) an seinen Bediensteten

Aquarell auf Elfenbein unter Glas im ovalen aufklappbaren Rahmen. Portrait eines circa 4-jährigen Mädchens mit glattem, blonden Haar und blauen Augen. Der Körper ist nach rechts gewandt, den Blick auf den Betrachter gerichtet. Es trägt ein weißes, spitzverziertes Kleid und braune Schuhe. Mit verschränkten Beinen sitzt das Mädchen auf einem roten Seidenkissen, welches auf einen kleinen Felsen zwischen einem Baum und einem Rosenbusch drapiert ist. In seinen Händen hält es eine Blumenranke aus roten Rosen. Im Hintergrund eine Hügellandschaft. Unten links signiert "R. Schwager" und datiert "Meran im Mai 1878".

Provenienz: Seit 1919 in Privatbesitz

Aufgrund der Historie dieser Miniatur und auch späterer Fotografien, ist davon auszugehen, dass es sich bei dem Portrait um Marie Therese Prinzessin zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, der späteren königlichen Hoheit Duquesa de Braganza, handelt. Sie wurde am 4. Januar 1870 in Rom geboren. Die Prinzessin heiratete am 8. November 1893 auf Schloss Kleinheubach ihren Cousin und späteren portugiesischen Thronprätendenten Herzog Miguel II. von Braganza, der dieses Bild 1919 seinem Bediensteten vermachte.

Obwohl zur Zeit der Entstehung dieses Gemäldes 1878 das Medium Photographie keine Neuerung mehr war, legte der Auftraggeber größten Wert auf eine klassische, standesgemäße Abbildung seines Kindes. Dieses Bild ist ein perfektes Beispiel für die Kunst Richard Schwagers, indem es auf beeindruckende Weise seinen präzisen Pinselduktus, mit dem er die Details nahezu realistisch werden lässt, in perfektem Zusammenspiel mit der verklärten, idealen Welt des 19. Jahrhunderts, bringt.

Herzog Miguel II. von Braganza (1853–1927)

Als ältester Sohn Königs Michael I. von Portugal und seiner Frau Adelheid von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg wurde er von den portugiesischen Legitimisten als 22. Herzog von Braganza geführt. Da er Portugal nicht betreten durfte, lebte er mit seiner Familie im Prälatenbau von Kloster Bronnbach, ab 1917 überwiegend auf dem (nicht mehr existenten) Neuen Schloss zu Seebenstein, bei Wien, wo Miguel II. 1927 verstarb. Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Miguel_II._von_Braganza, Stand 06.10.2014.



J. Richard Schwager (1822–1880)

Schwager studierte 1847–1850 an der Wiener Akademie der bildenden Künste Historienmalerei und unternahm anschließend zahlreiche Studienreisen u. a. nach Belgien, Deutschland, Frankreich, England und Rußland, und sammelte dabei internationale Erfahrungen hinsichtlich der Miniaturmalerei. Diese übertrug er in seine Arbeiten, die auf den Grundlagen der von Moritz Michael Daffinger und E. Th. Peter geprägten Wiener Portraitminiatur basierten. Er kombinierte die in Wien vorherrschende idealisierende Portraitauffassung mit einer präzise durchformulierten, auf Detailrealismus ausgerichteten Malweise. Hierin unterscheidet er sich von den zeitgenössischen österreichischen Miniaturmalern, deren Existenz ab der Mitte des 19. Jh. von dem neuen Medium Photographie bedroht war. Seine Balance zwischen Idealismus und Realismus trifft den nach der Jahrhundertmitte sich verändernden Zeitgeschmack. Dies zeigen seine zahlreichen Arbeiten, die er im Auftrag des österreichischen Königshauses wie auch für den Hochadel ausführte. Schwager, der ab 1861 Mitglied der Genossenschaft der bildenden Künstler Wien (Künstlerhaus) war, wurde für seine hervorragende Wiedergabe von Kinderköpfen auch als „Miniatur-Amerling“ bezeichnet.

Quelle: PUBLIKATION: ÖBL 1815–1950, Bd. 11 (Lfg. 54, 1999), S. 413.

39774 G: 2

10.000 – 15.000 EUR 12.500 – 18.800 USD

100.000 – 150.000 HKD

175*

A. F. Schnider à Francfurt, Werk Nr. 810, 40 mm, 45 g, circa 1780

Hochfeine Goldemail-Spindel Taschenuhr mit pastoraler Szene

Geh.: Gold, zweifarbig goldene Lunetten mit aufwändig graviertem, geometrischen Dekor, rückseitiges Emailmedaillon mit pastoraler Szene auf guillochiertem und transluzid sonnengelbem Grund, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, dreiarmige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39685 G: 2, 10, 17 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.800 - 3.500 EUR 3.500 - 4.400 USD 28.000 - 35.000 HKD



176*

Julien Le Roy / Pierre Le Roy à Paris, Werk Nr. 4841, 42 mm, 72 g, circa 1775

Hochfeine, seltene, diamantbesetzte Goldemail Taschenuhr mit Viertelstundenrepetition "à toc"

Geh.: Goldemail, die Rückseite guillochiert und transluzid fliederfarben emailliert, zentrales Medaillon mit smaragd- und diamantbesetzter Blüte, diamantbesetzte Lunetten mit transluzid grün emailliertem Blattdekor auf Sablé Grund; diamantbesetzter Bügel, Drücker für die Repetitionsauflösung mit großem Diamant. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, signiert, steinbesetzte Fleur-de-Lys-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, 1 Hammer, Kette/Schnecke, massive runde Werkspfeiler, Zylinderhemmung, Stahlunruh.

Julien Le Roy

Die führende Rolle der französischen Uhrenfertigung des 18. Jahrhunderts wurde entscheidend durch den herausragenden Uhrmacher Julien Le Roy geprägt. Er wurde 1713 zum Meister avanciert, präsentierte 1717 in der Académie Royale des Sciences eine Äquationsuhr und wurde 1739 königlicher Hofuhrmacher mit eigenen Räumen im Louvre. Er entwickelte den verstellbaren Kloben für das Hemmrad bei Spindeluhren ("potence"), den Repetitionsschlag der Taschenuhren auf Federn statt Glocken oder die "Alles-oder-nichts-Sicherung bei Repetitionsschlagwerken. Seine Erfindungen und Verbesserungen waren von so weitreichender Bedeutung, dass viele Uhrmacher sie sofort in ihre Uhren übernahmen. Julien Le Roy war Direktor der "Société des Arts" und lieferte zusammen mit seinem Sohn die Beiträge über Uhren für die Encyclopédie von Diderot und d'Alembert.

39678 G: 2 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51
9.000 - 15.000 EUR 11.300 - 18.800 USD 90.000 - 150.000 HKD





177*

Vermutlich Jean-Baptiste Carnay, Paris, 72 x 23 mm, circa 1783

Hochfeine, runde Bonbonnière mit doppelseitigen Miniaturportraits

Geh.: 18Kt Gold, Gehäuseherstellerpunze "JB(C?)" mit Krone (vermutlich Jean-Baptiste Carnay), spätere Goldpunze Paris 1838-1846, Gebührenstempel gekreuztes Doppel-L: Henri Clavel (1781-1783), Pariser Zunft-Jahrespunze "U" von 1783.

Runde Dose. Der lose Deckel und der Boden mit späterer Biedermeier Emailminiatur auf Bein unter Glas, Darstellung von Mr. Hobbit nach rechts gewandt im blauen Mantel, im Boden eine Dame nach links gewandt im blauen Kleid mit zweireihiger Perlenkette. Die Seite mit transluzid grünem Email und goldenem Sternendekor auf guillochiertem Grund zwischen einer Rankenbordüre aus transluzid grünen Emailblättern und opaleszent weißen und rosafarbenen Emailperlen.



Jean-Baptiste Carnay

J.B. Carnay begann seine Lehre 1747 bei Jean-Gabriel Agard und beendete sie bei Louis-Claude Godin nach Agards Tod im Jahr 1750. Mit Pierre-Genest Leguerinière als Bürgen wurde Carnay im März 1764 Meister. Die Archive führen Carnay als Juwelier und Hersteller mit einer Diamantkrone als Zeichen; er arbeitete bis 1793 erst am Quai de l'Horloge und dann am Quai des Morfondus. Carnay gab zweimal eine Suchmeldung heraus mit Gegenständen, die aus seiner Werkstatt abhanden gekommen waren; einer davon war ein Gehstock mit einem goldenen Griff, der andere ein punziertes Goldarmband mit einem Portraitbildnis. Bei den Objekten, die von Carnay noch erhalten sind, handelt es sich meist um Arbeiten in verschiedenfarbigem Gold; es existiert jedoch im Metropolitan Museum auch noch eine Goldemail-Schnupftabakdose, die als Abbildung Nr. 127 im Buch von Clare Le Corbeiller, "European and American Snuff Boxes 1730-1830", London 1966, dargestellt ist.

39630 G: 2, 10

28.000 - 35.000 EUR 35.000 - 43.800 USD 280.000 - 350.000 HKD



178

Julien Le Roy à Paris, 43 mm, 72 g, circa 1750

Hochfeine, seltene Goldemail-Spindeltaschenuhr

Geh.: 18Kt Roségold, gravierte Goldlunette umgeben von einem grün gemusterten Emailrand; die Rückseite mit polychromer Emailkartusche, Darstellung eines zeitgenössisch gekleideten höfischen Paares, welches von einem Mooren belauscht wird, volutenverzierter Rahmen und grün gemusterter Hintergrund; im Inneren des Rückdeckels polychromes Blütenbouquet; großes Außenscharnier. **Zfbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmlige Stahlunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

Julien Le Roy

Die führende Rolle der französischen Uhrfertigung des 18. Jahrhunderts wurde entscheidend durch den herausragenden Uhrmacher Julien Le Roy geprägt. Er wurde 1713 zum Meister avanciert, präsentierte 1717 in der Académie Royale des Sciences eine Äquationsuhr und wurde 1739 königlicher Hofuhrmacher mit eigenen Räumen im Louvre. Er entwickelte den verstellbaren Kloben für das Hemmrad bei Spindeluhren ("potence"), den Repetitionsschlag der Taschenuhren auf Federn statt Glocken oder die "Alles-oder-nichts-Sicherung bei Repetitionsschlagwerken. Seine Erfindungen und Verbesserungen waren von so weitreichender Bedeutung, dass viele Uhrmacher sie sofort in ihre Uhren übernahmen. Julien Le Roy war Direktor der "Société des Arts" und lieferte zusammen mit seinem Sohn die Beiträge über Uhren für die Encyclopédie von Diderot und d'Alembert.

39673 G: 2 Z: 2, 33, 51 W: 2, 41
6.000 - 8.000 EUR 7.500 - 10.000 USD 60.000 - 80.000 HKD



179

Bartholony à Paris, Werk Nr. 8, 46 mm, 75 g, circa 1775

Hochfeine Goldemail-Spindeltaschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, gravierte Lunette mit aufgelegten, opak und transluzid polychromen Emailrosenblüten, streifenförmig gravierte Rückseite mit korrespondierendem, aufgelegtem Emailrosendekor und Kriegsgerät inmitten einer transluzid blau emailierten Schleife; Diamantdrücker zum Öffnen des Gehäuses, diamantbesetzter Pendant, großes Außenscharnier. **Zfbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, eckige Balusterpfeiler, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39454 G: 2, 16 Z: 2, 31 W: 2, 41
6.000 - 9.000 EUR 7.500 - 11.300 USD 60.000 - 90.000 HKD



180

**Francis Perigal, London, Werk Nr. 1575, Geh. Nr. 15753,
48 mm, 124 g, circa 1760**

Feine Goldemail Doppelgehäuse-Taschenuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: Außengehäuse - Goldemail, floral graviert, eingelegtes kobaltblaues Email, randseitig durchbrochen gearbeitet, Gehäusemacher-Punzzeichen "PG", großes Außenscharnier. Innengehäuse - 18Kt Gold, die Rückseite reich graviert mit Vogeldekor und Rocaille, der Rand durchbrochen gearbeitet und verziert mit Masken- und Landschaftsgravur, Drücker für Repetition über Pendant, Bodenglocke. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte gravierte Ornamente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, 2 Hämmer, profilierte Werkspeiler, Zylinderhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, fein floral graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhklubben mit Maskaron, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39033 G: 2, 10 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51
3.700 - 5.000 EUR 4.700 - 6.300 USD 37.000 - 50.000 HKD





181*

Jaques Bruguier à Genève, 96 x 53 x 33 mm, circa 1870

Kostbare Goldemail-Singvogeldose

Geh.: Gold, rechteckige Dose mit abgerundeten Ecken, die Oberseite guillochiert und transluzid kobaltblau emailliert, verziert mit hochfein gravierten Blüten und Ranken; im Zentrum ovaler Deckel mit Diamantbesatz; die Seiten mit geometrischem Rautendekor. Auf der rechten Seite Schieber zum Auslösen des Automaten mit gefiedertem Vogel. Der Boden mit Blüten und Ranken hochfein graviert. **Automatenwerk:** Rechteckformwerk, Vollplatine, runde Pfeiler, Kette/Schnecke, Blasebalg, Vogel mit beweglichem Kopf, Flügeln, Schnabel und Schwanz vor durchbrochen gearbeiteter, gravierter Goldplatte.

Jacques Bruguier (1801-1873)

Jacques Bruguier heiratete Jacqueline, die Tochter des berühmten Singvogeldosenmachers Charles Abraham Bruguier am 13. Januar 1853 und hatte eine Werkstatt in der Rue des Pâquis in Genf. Der Familienname läßt darauf schließen, dass eine Verwandtschaft der Familien bestand; Beweise gibt es hierfür jedoch nicht. Die Eltern von Jacques Bruguier waren der Uhrmacher Jean-Abraham Bruguier und seine Frau Rose Lamon. Jacques wurde im Juni 1801 in Genf geboren; Genf war damals französisches Staatsgebiet, da es kurz zuvor von der jungen Republik annektiert worden war. Jean-Abraham zog mit seiner Familie in die Region Ardèche in Frankreich, Jacques kam jedoch später nach Genf zurück. Er begann als Mechaniker für Charles-Abraham Bruguier zu arbeiten und lebte ab etwa 1852 bei ihm in Grand Pré; seine zukünftige Frau Jacqueline arbeitete ebenfalls für ihren Vater indem sie die Walzen für die Spieldosen mit den Stiften versah. Bei der Hochzeit war Jacques bereits über 50 und Jacqueline fast 40 - trotzdem bekam das Paar 2 Kinder, Jacques Alexandre und Abrahamine Charlotte Françoise. Jacques und Jacqueline Bruguier lebten am Place de la Madeleine 166 von 1853 bis 1861. Jacques Bruguier zog 1869 in die Rue du Cendrier 14 und verstarb am 7. Oktober 1873. Quelle: "Flights of Fancy", Sharon und Christian Bailly, Genf 2001, S. 280

39616 G: 2 W: 2, 41, 51

60.000 - 80.000 EUR 75.000 - 100.000 USD 600.000 - 800.000 HKD







Pierre Jaquet-Droz

182

Pierre Jaquet-Droz zugeschrieben, 68 mm, 249 g, circa 1780



Sehr seltene, hochfeine Email-Herrentaschenuhr mit verstecktem, erotischen Automat

Geh.: feuervergoldet, die Rückseite guillochiert und transluzid kobaltblau emailliert, verziert mit geometrischem Paillondekor; versteckter erotischer Automat mit zweifarbig goldenen Figuren auf der Rückplatte, Szene eines höfisch gekleideten Paares beim Schäferstündchen im Freien am Fuße eines Berges; großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, polychrom bemalt, pastorale, galante Szenerie, dezentrales Stundenzifferblatt mit röm. Zahlen, Zentralsekunde mit gebläutem Zeiger, vergoldete Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, massive runde Werkspfeiler, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh.

Pierre Jaquet-Droz (1721 – 1790)

Pierre Jaquet-Droz wurde als Sohn eines Bauern und Uhrmachers 1721 in La Chaux-de-Fonds in der Schweiz geboren und starb 1790 in Biel. Er besuchte die Primarschule in seiner Geburtsstadt, danach das humanistische Gymnasium mit anschließendem Studium der Philosophie in Basel. 1740 wandte sich Jaquet-Droz der Uhrmacherei zu, die ihr Zentrum in Le Locle und La Chaux-de-Fonds hatte. 1758 reiste er nach Spanien, um König Ferdinand VI. Pendeluhr zu verkaufen, von denen zwei mit einem automatischen Antrieb versehen waren. Ab 1759 baute er in La Chaux-de-Fonds eine international tätige Firma auf, die hochwertige Uhren produzierte. Sein Sohn, Henri-Louis (1752–1791) trat ebenfalls als Uhrmacher in den Betrieb des Vaters ein. Seine Firma hatte Zweigstellen in London, Paris und Basel. 1774 stellten die Jaquet-Droz drei Androiden dem Publikum vor, die ein Riesenerfolg wurden. Sie sind seine berühmtesten Werke und noch immer funktionstüchtig in Neuenburg zu besichtigen. Später begannen die Jaquet-Droz und ihr Geschäftspartner Jean-Frédéric Leschot Prothesen zu bauen, die anscheinend sogar funktionstüchtig waren. Pierre Jaquet-Droz war einer der bedeutendsten Schweizer Uhren- und Automatenbauer, der Stutzuhren und Prunk-Pendeluhr herstellte und spezialisiert war auf Automaten aller Art (u. a. Singvogeluhren, Tabakdosen mit Singvögeln) und Luxusuhren. Er entwickelte einen automatischen Aufzug für Taschenuhren.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Pierre_Jaquet-Droz, Stand 09.09.2014.



39464 G: 2, 10 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

50.000 – 60.000 EUR 62.500 – 75.000 USD 500.000 – 600.000 HKD





183

Konvolut aus 6 Goldtaschenuhren



Le Coultre & Cie., Geh. Nr. 15333, 24 mm, 19 g, circa 1910

Hochfeine, diamantbesetzte Goldemail Damenanhängeuhr
Geh.: Goldemail, grünes Efeulaubdekor auf schwarzem Grund mit gefassten Brillanten, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, blaue arab. Zahlen, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmige Messingunruh.

39376 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
 2.000 - 3.500 EUR 2.500 - 4.400 USD 20.000 - 35.000 HKD

184

Henry Capt à Genève, Werk Nr. 23757 Geh. Nr. 679, 23 mm, 12 g, circa 1880

Seltene Genfer Miniatur Damenanhängeuhr mit Uhrenkette

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, floral gravierte Miniaturkartusche mit Monogramm im Zentrum, nummerierte und signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schlüsselaufzug, Zylinderhemmung, dreiarmige Ringunruh.

39085 G: 2, 10 Z: 2, 33 W: 2, 8, 41, 51
 1.200 - 1.800 EUR 1.500 - 2.300 USD 12.000 - 18.000 HKD

185*

Henry Capt à Genève, Geh. Nr. 26431, 17 mm, 22 g, circa 1860

Hochfeiner und bedeutender, schwerer Siegelring mit eingesetzter Miniaturuhr und vertiefter Siegelgravur "Wappenschild mit drei Lilien und Königskrone" - mit Seide ausgeschlagener Lederschatulle von Hess & Metford, Genève und Originalschlüssel

Geh.: 18Kt Gold, mattiert, polierte Lunette, Druckboden, vertieftes, graviertes Wappen mit Krone auf dem Uhrenglas, um es als Siegel zu verwenden. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 10 Jewels, Zylinderhemmung, dreiarmige Unruh.

39674 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
 8.500 - 12.000 EUR 10.700 - 15.000 USD 85.000 - 120.000 HKD



186*

Augustin-André Héguin, 57 x 92 x 22 mm, circa 1815

Hochfeine, extrem seltene, nahezu neuwertige, diamantbesetzte Goldemail-Schnupftabkdose

Geh.: 18Kt Gold, Gehäuseherstellerpunze "AAH" in einer Raute (Augustin-André Héguin).

Rechteckige Form, abgerundete Ecken, die Seiten und der Boden mit punzierem und guillochiertem, geometrischem Dekor, die Ränder des Deckels und Bodens mit blau emaillierter Champlévé Rankenbordüre. Die Ecken mit blau emaillierten, kannelierten Pilastern. Scharnierter Sablé Deckel mit jeweils einem großen gefassten Diamanten in den Ecken und einem zentralen, hochovalen Emailmedaillon mit hochfeiner, polychromer Miniaturmalerei einer Dame im Empirestil gekleidet mit Turban und Kameebrosche.

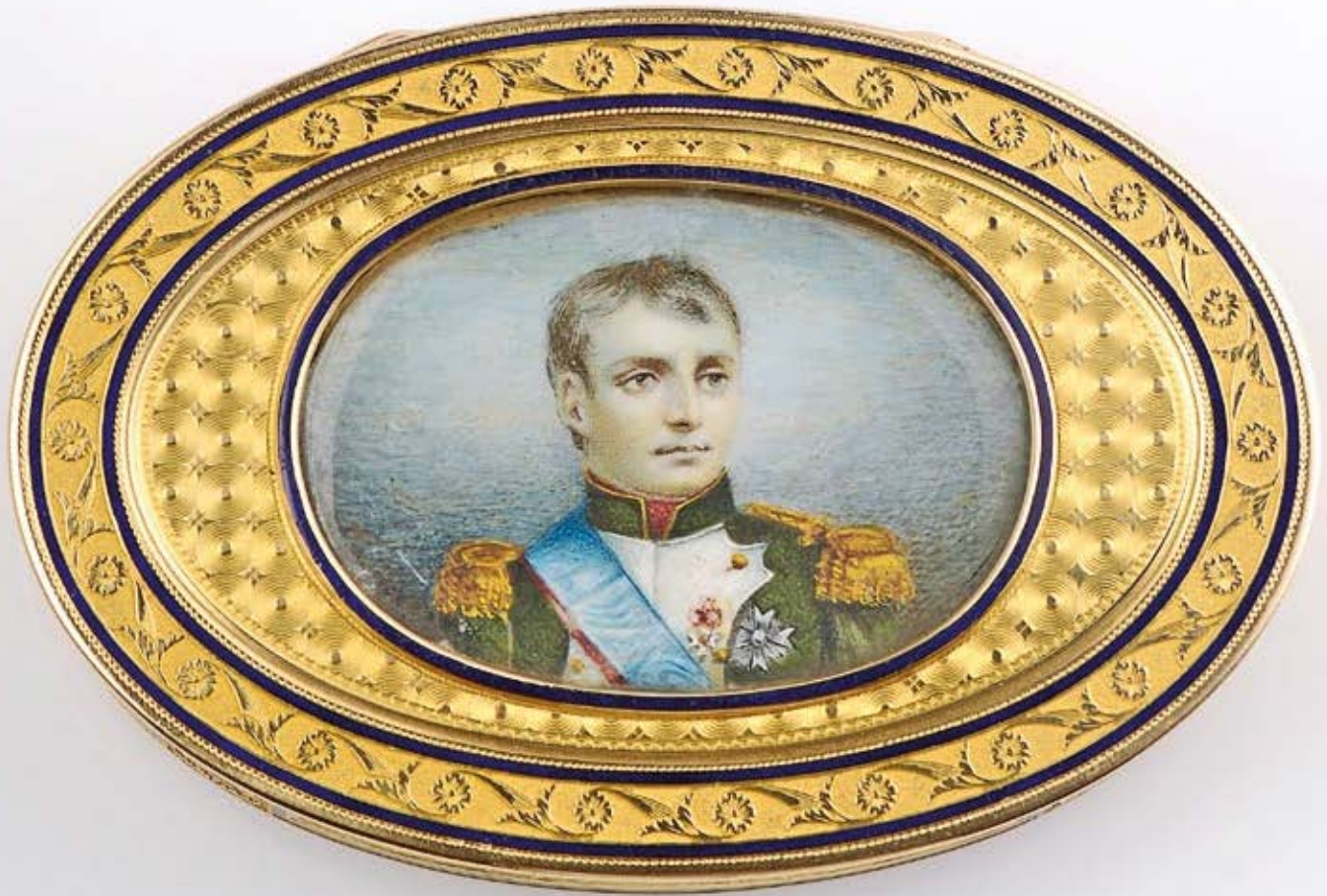
Augustin-André Héguin

Héguin wurde am 16. April 1785 in Paris Meister; sein Bürge war Jean-Joseph Barrière, ein Hersteller von Gold Dosen. Héguin arbeitete an der Place Dauphine bis 1789 und zog danach in die Rue de la Barillerie. Dort blieb er bis 1793; die Archive zeigen, dass er 1804 oder 1805 von einer Werkstatt in der Rue de la Monnaie 11 aus ein zweites Markenzeichen in Form einer Raute eintragen liess. Héguin zog 1812 zurück an die Place Dauphine, welche zu dieser Zeit in Place de Thionville umbenannt worden war; unter den Händlern, die er belieferte waren Le Petit Dunkerque und Martial Bernard.

39631 G: 2, 10

22.000 - 28.000 EUR 27.500 - 35.000 USD 220.000 - 280.000 HKD





187*

Etienne-Lucien Blerzy, Paris / Miniaturschule von Daniel Saint (1778-1847), Inventar Nr. 7, punzierte Zargennummer 58574, 89 x 60 x 22 mm, circa 1808

Hochfeine, seltene Goldemail Schnupftabakdose mit Portraitminiatur Napoleon Bonapartes

Geh.: 18Kt Gold, Meistermarke "ELB" (Joseph-Etienne Blerzy, Paris), französischer Garantiestempel für Gold 1798-1809, zweite Pariser Standardmarke für Gold 1795-1797.

Ovale Dose, allseitiger Sablé Grund, der Deckel, die Seiten und der Boden guillochiert mit konzentrischem Kreismuster, die Ränder und die Pilaster mit erhöhten Blüten, eingefasst von schmalen dunkelblauen Emailstegen. Der Deckel mit zentralem, ovalem, verglastem Miniaturportraits Napoleon Bonapartes (1769-1821) auf Bein. Er ist nach rechts gewandt und trägt eine grüne Artillerie Uniform mit goldenen Epauletten, blauer Schärpe und angestecktem Bruststern des Ordens der Ehrenlegion. Geritzte Signatur rechts.

39635 G: 2, 10

19.000 - 22.000 EUR 23.800 - 27.500 USD 190.000 - 220.000 HKD





188

Ferrière à Paris, Geh. Nr. 10246, 39 mm, 47 g, circa 1800

Hochfeine doppelseitige Spindeltaschenuhr mit Kalender

Geh.: 18Kt Gold, graviertes und ziseliertes Mittelteil, Kordeldecor, Rückseite mit transluzid kaffeebraun emaillierter Lunette über guillochiertem Grund, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Vorderseite: Email, dezentrales weißes Zifferblatt mit radialen röm. Stunden, polychrome Emailmalerei mit Blütenranken und Putten auf hellgrünem Grund, Regulierskala, Louis-XVI-Goldzeiger. Rückseite: Email, äuserer Ring mit Wochentagen, innerer Ring mit Datumsanzeige, gebläuter Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, dreiarmlige Messingunruh.

39563 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.000 EUR 4.400 - 6.300 USD 35.000 - 50.000 HKD





189*

Francois & August Meylan à Genève, Geh. Nr. 25569, 43 mm, 37 g, circa 1844



Außergewöhnliche, exquisite Goldemail-Schützenuhr präsentiert von der Genfer Kantonspolizei anlässlich des Eidgenössischen Ehr- und Freischiessen zu Basel nebst der vierten Sekularfeier der Schlacht bei St. Jakob (Basel) im Jahre 1844 / "Offert par les Carabiniers du Canton de Genève au Tir Fédéral de Bâle, 1844".

Geh.: Gold, die Rückseite opak emailliert: im Zentrum rechteckige Emailkartusche mit Schlachtszene in der Manier eines Kupferstiches. Darunter eine polychrome Wappentafel mit den Namen in der Schlacht gefallener Heerführer: Seevogel-Reding-Walter-Brandli-Hofsteller-Seiler-Schick-Nestali, flankiert von zwei Medaillons mit weinenden Figuren. Kriegsgewehr und schweizer Kantonsfahnen zu den Seiten, zwei Löwen und Kantonswappen oben; rändertes Mittelteil, graviertes Pendant, Gehäusemacher-Punzzeichen "FM". **Zffbl.:** versilbert, aufwändig floral graviert, exzentrischer Ziffernring mit eingelegten radialen röm. Zahlen, sichtbare Unruh vor Stahlfond bei "12", Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, "Bagnolet Kaliber", Schlüsselaufzug, aufwändig floral graviert und teilweise vergoldet und versilbert, graviertes Schriftzug: "Offert par les carabiniers du Canton de Genève au Tir Fédéral de Bâle, 1844" ("Gedenkuhr der Genfer Kantonspolizei anlässlich des Eidgenössischen Schützenfestes von 1844 in Basel"), Zylinderhemmung.

Bagnolet Kaliber

Im Bagnolet Kaliber ist das Uhrwerk invertiert. Man beabsichtigte durch die Reduzierung der Brückenstärke, des Zifferblattes und durch die Entfernung der Cuvette eine ultraflache Uhr zu produzieren. Die Erfindung des Bagnolet Kalibers wird Philippe Samuel Meylan zugeschrieben.

39703 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

16.000 - 30.000 EUR 20.000 - 37.500 USD 160.000 - 300.000 HKD



SEEVOGL	REDING
WALTER	BRANDLI
HOPSTELER	SEILER
SCHICK	NESTLER

190*

Schweiz, 65 x 132 x 24 mm, circa 1880

Außergewöhnlich dekoratives und exklusives Goldemail Etui mit zeitgenössischen Jagdszenen und originaler Samtschatulle

Geh.: Goldemail, hochrechteckiges Etui, scharnierter Deckel. Polychromes, florales Champlevé Emaildekor, Kartuschen mit feiner Miniaturmalerei: die Vorderseite mit Fasanenjagd, die Rückseite mit Jägerszene bei der Rast, umgeben von geschwungenen, blau-weißen Champlevébordüren, begleitet von passig geschweiften Emailmedaillons mit Jagdtrophäen und Jagdgerät und floral graviertem, teilweise transluzid emailliertem Dekor.

39704 G:2

42.000 - 55.000 EUR 52.500 - 68.800 USD 420.000 - 550.000 HKD







191

Mortimer & Hunt, London, Geh. Nr. 1959, 42 mm, 72 g, circa 1841

Historisch interessante, hochfeine Goldemail-Damentaschenuhr aus adeligem Besitz, angefertigt zum Anlass der Hochzeit der französischen Prinzessin Mathilde-Létizia Wilhelmine Bonaparte (1820-1904) mit dem russischen Industriellen Anatole Nikolaievitch Demidoff (1813-1870), Prinz von San Donato, Italien. Mit Briefwechsel Mathilde-Létizia Wilhelmine Bonapartes

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, floral graviert und transluzid emailliert. Auf der Rückseite im Zentrum ein rotes, griechisches Kreuz auf rosafarbenem Grund, umgeben von einer Bordüre aus 17 rot emaillierten Feldern mit den Anfangsbuchstaben der Nachnamen des Brautpaares in alternierender Abfolge. Das Mittelteil transluzid dunkelblau emailliert und verziert mit goldenen Ranken und Motto der Familie Demidoff: "ACTA NON VERBA" ("Taten statt Worte"). Goldene Lunetten auf der Vorder- und Rückseite dekoriert mit transluzid roten "Fleur de Lys" und griechischen Kreuzen in abwechselnder Reihenfolge. Goldemail Pendant in Form einer geschlossenen Prinzenkrone. Gehäusemacher-Punzzeichen "LC" (Louis Comptesse, Soho, London), nummerierte und signierte Werkschutzkappe. **Zffbl.:** rosafarbenes Email auf guillochiertem und floral graviertem Grund, goldene radiale röm. Zahlen, im Zentrum transluzid rote "Fleur de Lys" in Champlevé Email, gebläute "Fleur de Lys"-Zeiger. **Werk:** flaches Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Federchronometerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, fein floral gravierter Unruhkloben.

Mathilde Lætitia Wilhelmine Bonaparte (1820-1904)

Mathilde Lætitia Wilhelmine Bonaparte, auch Mathilde-Létizia, war die Tochter von Napoléons jüngsten Bruder Jérôme Bonaparte und dessen 2. Ehefrau Katharina von Württemberg. Sie widmete sich der Pastell- und der Aquarellmalerei und unterhielt ab den 1850er Jahren in ihrem Pariser Stadtpalais einen künstlerischen und literarischen Salon. Geboren in Triest wuchs Mathilde in Florenz und Rom auf. Am 1. November 1840 heiratete sie in Florenz den russischen Prinzen Anatoli Demidow, Prinz von San Donato, einen Sohn des Grafen Nikolai Demidow und der Baroness Jelisaweta Stroganowa. Die Ehe war geprägt von Seitensprüngen und Streitigkeiten. Anatole hatte eine langjährige Affäre mit Valentine de Sainte-Aldegonde – eine Beziehung, die er entgegen Mathildes Willen fortsetzte.



Mathilde Lætitia Wilhelmine Bonaparte



Anatole Demidoff

Mathilde verließ daraufhin Florenz zusammen mit ihrem Liebhaber Alfred Émilien de Nieuwerkerke und der Schmucksammlung ihres Ehemanns. Die Ehe wurde schließlich 1847 geschieden und Anatole wurde rechtlich dazu gezwungen, einen jährlichen Unterhalt in Höhe von 200.000 Francs an Mathilde zu zahlen. Trotz seiner vehementen Forderungen erhielt Anatole seinen Schmuck nie zurück.

In Paris wurde Mathilde während und nach dem Zweiten Kaiserreich ein bekanntes Mitglied des aristokratischen Kunst- und Literaturkreises. Nach Anatoles Tod am 29. April 1870 heiratete sie im Dezember 1873 Claudius Popelin (1825-1892).

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Mathilde_Bonaparte, Stand 16.09.2014.

Anatole Demidoff, Prinz von San Donato (1813-1870)

Anatole Demidoff war ein russischer Großindustrieller und Förderer von Wissenschaft und Kunst. Weitere Schreibweise des Namens: Anatol Nicolaïevitch von Demidov.

Anatole Demidoff entstammte dem einflussreichen Industriellengeschlecht der Demidow und wurde am 5. April 1813 in Sankt Petersburg als zweiter Sohn von Nikolai Nikititsch Demidow (1773-1828) und dessen Ehefrau Baroness Jelisaweta Alexandrowna Stroganowa (1779-1818) geboren. Demidoff wurde in Paris erzogen. Bereits in frühen Jahren förderte er französische Künstler der Romantik wie Paul Delaroche (Hinrichtung der Lady Jane Grey), Eugène Louis Lami und Eugène Delacroix. Als Förderer der französischen Wissenschaft wurde Demidoff später auch Mitglied der Académie des sciences. Neben der Unterstützung von Kunst und Wissenschaft avancierte Demidoff auch zu einem begeisterten Schmuck- und Juwelensammler.

In Paris und in seiner italienischen Villa di San Donato bei Florenz lebte Demidoff ein extravagantes Leben und investierte einen Großteil seines Vermögens in Kunst und Schmuck. Sein luxuriöser Lebensstil und seine Faszination für Napoléon – eine Faszination die er von seiner Mutter Elisabeth übernommen hatte – verstärkten weiterhin die Missgunst des russischen Zaren.

1840 erhielt Demidoff aufgrund seiner karitativen und wirtschaftlichen Tätigkeiten in Italien von Großherzog Leopold II. den Titel Prinz von San Donato verliehen. Es ging auch darum, seiner Verlobten, der Prinzessin Mathilde Bonaparte, den Fürstentitel zu erhalten. Demidoffs Titel wurde in Russland und vom russischen Zaren nie anerkannt.





Demidoff lebte in den folgenden Jahren in Florenz. 1843 wurde er zum Ehrenmitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ernannt, im Jahr 1852 wurde er zum Mitglied der Leopoldina gewählt. Er starb am 29. April 1870 in Paris. Er war Ritter des toskanischen Ordens des heiligen Joseph. Seine Gemäldegalerie, die zu den größten und wertvollsten Privatemuseen Europas gehörte, wurde nach seinem Tode durch Versteigerung aufgelöst.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Anatole_Demidoff_di_San_Donato, Stand 16.09.2014.



Mortimer & Hunt, London (1839-1843)

John Hunt, der Sohn von John Samuel Hunt, wurde dritter Teilhaber der Firma Storr & Mortimer, nachdem Paul Storr am 31. Dezember 1838 in den Ruhestand ging. Das Unternehmen firmierte von da an als Mortimer & Hunt. Nach dem Ausscheiden von John Mortimer im Jahr 1843 kamen Robert Roskell und C.F. Hancock als neue Partner in die Firma, die von da an den Namen Hunt & Roskell trug.

Louis Comtesse

Louis Comtesse liess sein Zeichen erstmals am 8. November 1804 eintragen. Über diesen Gehäusemacher, der am Soho Square in London seine Werkstatt hatte, ist nur wenig bekannt; er war jedoch zweifellos ein hochtalentierter und erfahrener Handwerker. Terence Camerer Cuss stellt fest: "Der bei weitem am bekannteste Gehäusemacher dieser Zeit ist Louis Comtesse, der in London arbeitete und seine Gehäuse in der Goldsmith's Hall punzieren liess." Comtesse's Initialen finden sich in den Gehäusen der berühmtesten Uhrmacher seiner Zeit, darunter Recordon, Barraud, Faton, Viner, Barwise und Charman.

Geschichtliche und technische Anmerkungen:

Trotz der Signatur "à Londres" wurde das Gehäuse höchstwahrscheinlich in Genf hergestellt. Es ist mit sog. Qualitätspunzen versehen, in Anlehnung an die Punzen aus London und des Gehäusemeisters Louis Comtesse, dem berühmtesten englischen Hersteller jener Epoche. Damals war die Gravur- und Emailarbeit eine Genfer Spezialität, wo die Kunsthandwerker seit Ende

des 17. Jh. üblicherweise die Signaturen der bekanntesten Uhrmacher jeder Epoche fälschten. Diese ärgerliche Manie hörte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf, insbesondere nach Unterzeichnung der Verträge zwischen der Schweiz und den ausländischen Industriemächten während und nach der Weltausstellung in Wien (1873), woraufhin in der Schweizerischen Eidgenossenschaft Stellen zur Registrierung und Hinterlegung von Marken und ein Amt für Industriepatente gegründet wurden.

Das Gesperr dieses Chronometers ist in einer besonderen Art und Weise konstruiert, um Platz in der Höhe zu gewinnen und somit ein sehr flaches Werk anzufertigen, das in einem eleganten Gehäuse Platz findet. Die Hemmung ist zwischen den Brücken angeordnet und verfügt über eine 3/100 - 4/100 Millimeter starke Feder, während ihre Goldfeder nicht stärker als 4/100 Millimeter ist. Die Konstruktion der Unruh ist invertiert mit dem unten platzierten Unruhreif. Aus diesem Grund handelt es sich um einen der flachsten Taschenchronometer, die jemals hergestellt wurden. Der Herstellungspreis für das Werk dieses Zeitmessers dürfte sehr hoch gewesen sein. Daher ist es nicht verwunderlich, dass das Werk in einem vollständig emaillierten Goldgehäuse eingebaut wurde, dessen Herstellungspreis ebenfalls sehr kostspielig gewesen sein dürfte.

39462 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41
90.000 - 130.000 EUR 112.500 - 162.500 USD
900.000 - 1.300.000 HKD





Markwick Markham & Borrell, London, Werk Nr. 24517,
55 mm, 147 g, circa 1815

Exquisite Goldemail-Spindel Taschenuhr im Dreifachgehäuse mit Viertelstundenselbstschlag für den osmanischen Markt

Geh.: Außengehäuse - 18Kt Gold und Email, gewellter, teilweise durchbrochen gearbeiteter Außenrand, floral graviert, opak rosafarbenes Email mit weißen und transluzid roten und gelben Champlevé Blüten, einseitig verglast; gewellter Innenrand opak rosafarben und weiß emailliert, à goutte, großes Außenscharnier. Zwischengehäuse - 18Kt Gold und Email, gewellter, teilweise durchbrochen gearbeiteter Außenrand, floral graviert, opak türkisfarbenes Email mit weißen und transluzid roten und gelben Champlevé Blüten; auf der Rückseite oktagonales gewelltes, polychrom bemaltes Emailmedaillon mit der Darstellung einer sturmgepeitschten Küstenlandschaft mit Segelschiffen: im Vordergrund ein gekentertes Schiff, im Hintergrund eine Stadt vor einem dramatisch rot leuchtenden Himmel; à goutte, großes Außenscharnier. Innengehäuse - 18Kt Gold und Email, randseitig durchbrochen gearbeitet, verziert mit opak weißem und transluzid rotem und gelbem Ranken- und Blütendekor. Die Rückseite mit zentralem Medaillon, hochfeine polychrome opake Miniaturmalerei eines Sommerblütenbouquets vor guillochiertem und transluzid rosafarbenem Grund umgeben von einer transluzid roten Emailbordüre. Lunette mit transluzid rot emaillierter Wellen-Bordüre, emaillierter Pendant und Hals. Rückseitige Glocke. **Zffbl.:** Email, radiale osmanische Zahlen, "Poker & Beetle"-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, zweites Federhaus für Selbstschlag, 2 Hämmer, Spindelhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, feinst floral graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhklöben.

James Markwick & Markwick Markham

James Markwick und sein Sohn James waren beide bedeutende Uhrmacher, die in London lebten und arbeiteten. Der ältere Markwick wurde am 25. Juni 1656 Lehrling bei Richard Taylor und später bei Edward Gilpin. Er wurde am 6. August 1666 als frei von der Londoner Uhrmacher-Gilde verzeichnet, und hatte von 1674 bis 1666 selbst sechs Lehrlinge. 1673 übernahm er die Werkstatt von Samuel Betts nahe der Londoner Börse. Obwohl er Mitglied der Gilde war, kümmerte er sich nur selten um deren Belange und beendete seine Tätigkeiten dort ab 1700 völlig. Markwick arbeitete bis circa 1706.

Sein Sohn James Markwick Jr. wurde aufgrund des väterlichen Vermögens im Jahre 1692 als frei von der Gilde verzeichnet; er war ein hervorragender Uhrmacher und Meister der Gilde. Er galt als einer der Ersten, der Lagersteine verwendete. Markwick Jr. ging später eine Partnerschaft mit seinem Schwiegersohn Robert Markham ein, der den gemeinsamen Betrieb dann unter dem Namen Markwick Markham weiterführte. Markwick Markham wurde später bekannt für Uhren, die für den türkischen Markt bestimmt waren. Markham selbst und sein Nachfolger gingen zum Ende des Jahrhunderts dazu über, die Namen anderer Uhrmacher mit ihrer für den Markt im Osten bestimmten Ware zu verbinden. Die betreffenden Uhrmacher waren Francis Perigal, Peter Upjohn, H. Story, Borrel, John Johnson, Louis Recordon, Dupont - jeder selbst ein angesehener Uhrmacher mit eigener Produktion.

39159 G: 2, 16 Z: 2 W: 2, 41, 51

80.000 - 100.000 EUR 100.000 - 125.000 USD 800.000 - 1.000.000 HKD







193*

Schweiz, 62 mm, 232 g, circa 1820

Dekorative Goldemail Herrentaschenuhr mit Viertelrepetition und Musikspielwerk, welches zu jeder vollen Stunde und nach Bedarf spielt

Geh.: Goldemail, die Rückseite mit feiner polychromer Emailarbeit, dekoriert mit geometrischem Muster, transluzid rot emailliertes Zentrum über Flinqué, Gehäusemittelteil mit Champlévérauten, gravierte Goldcuvette, Drücker für Repetition über Pendant. **Zffbl.:** Email, arab. "Breguet" Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 1/2 Platinenwerk, Schlüssellaufzug, gekörnt, vergoldet, fliegendes Federhaus, Zylinderhemmung, dreiarmlige Goldringunruh, Musikspielwerk "sur plateau" mit doppelseitiger Stiftenscheibe und 50 Vibrationsblättern, spiegelpolierte, anglierte Hebel für Musikspielwerk.

39614 G: 2, 22 Z: 2 W: 2, 41

14.000 - 16.000 EUR 17.500 - 20.000 USD 140.000 - 160.000 HKD



194

Markwick Markham & Borrell, London, Werk Nr. 24948,
46 mm, 93 g, circa 1810

Seltene Goldemail-Taschenuhr im Dreifachgehäuse mit Viertelstundenrepetition für den osmanischen Markt

Geh.: Transportgehäuse - Gold, gewellter Rand, Randinnen- und -außenseite mit polychromem Blütendekor in Champlevé Email, transluzid und opak emailliert, rückseitig verglast, großes Außenscharnier. Außengehäuse - Gold, gewellter Rand, Randinnen- und -außenseite mit polychromem Emailblütendekor in Champlevé Technik, transluzid und opak emailliert, im Zentrum gewellte Kartusche mit Hafenszene, transluzid rot und opak grün emaillierter Rahmen, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Gold, der Rand durchbrochen gearbeitet und aufwändig handgraviert, verziert mit rot und weiß emaillierten Blüten, im Zentrum gewellte Kartusche mit Sommerblumenbouquet vor apfelgrünem Grund, Lunette und Pendant polychrom emailliert, diamantverzierter Drücker für Repetition über Pendant, Bodenglocke. **Zffbl.:** Email, radiale osmanische Zahlen, Poker & Beetle-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselauzug, feuervergoldet, signiert, aufgelegte floral gravierte Zierelemente, 2 Hämmer, dreiarmige Stahlringunruh, fein floral gravierter Unruhkloben, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

James Markwick & Markwick Markham

James Markwick und sein Sohn James waren beide bedeutende Uhrmacher, die in London lebten und arbeiteten. Der ältere Markwick wurde am 25. Juni 1656 Lehrling bei Richard Taylor und später bei Edward Gilpin. Er wurde am 6. August 1666 als frei von der Londoner Uhrmacher-Gilde verzeichnet, und hatte von 1674 bis 1699 selbst sechs Lehrlinge. 1673 übernahm er die Werkstatt von Samuel Betts nahe der Londoner Börse. Obwohl er Mitglied der Gilde war, kümmerte er sich nur selten um deren Belange und beendete seine Tätigkeiten dort ab 1700 völlig. Markwick arbeitete bis circa 1706. Sein Sohn James Markwick Jr. wurde aufgrund des väterlichen Vermögens im Jahre 1692 als frei von der Gilde verzeichnet; er war ein hervorragender Uhrmacher und 1720 Meister der Gilde. Er galt als einer der Ersten, der Lagersteine verwendete. Markwick Jr. ging später eine Partnerschaft mit seinem Schwiegersohn Robert Markham ein, der den gemeinsamen Betrieb dann unter dem Namen Markwick Markham weiterführte. Markwick Markham wurde später bekannt für Uhren, die für den türkischen Markt bestimmt waren. Markham selbst und sein Nachfolger gingen zum Ende des Jahrhunderts dazu über, die Namen anderer Uhrmacher mit ihrer für den Markt

im Osten bestimmten Ware zu verbinden. Die betreffenden Uhrmacher waren Francis Perigal, Peter Upjohn, H. Story, Borrell, John Johnson, Louis Recordon, Dupont - jeder selbst ein angesehener Uhrmacher mit eigener Produktion.

39755 G: 2, 17 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51
25.000 - 35.000 EUR 31.300 - 43.800 USD 250.000 - 350.000 HKD





195*

Schweiz, 89 x 62 x 19 mm, circa 1830

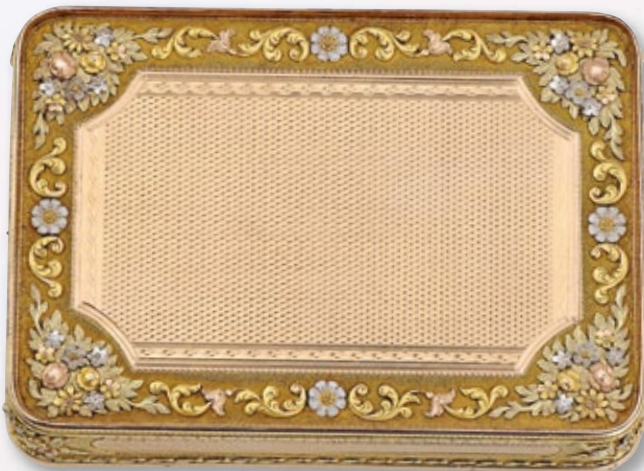
**Hochfeine, diamantbesetzte Email und vierfarben Gold Schnupf-
abakdose**

Geh.: Gold "à quatre couleurs", die Emailmalerei aus dem Umkreis Jean-Louis Richters.

Rechteckige Dose mit abgerundeten Ecken, scharnierter Deckel. Im Zentrum des Deckels rechteckiges Emailmedaillon mit feinsten Miniaturmalerei einer alpinen, ländlichen Szene in der Art Jean-Louis Richters: Im Vordergrund eine Herde Kühe und Ziegen, sowie eine Magd mit Esel, Gänsen und Hühnern, im Hintergrund ein Gehöft, eingefasst von einem schmalen, goldenen Rahmen mit blauer Emailleiste und einer umlaufenden Diamantbordüre. Der Deckelrand mit graviertem, stilisiertem Blütendekor auf Sablé Grund mit dreifarbig goldenen Blüten in den Ecken. Die Seiten und der Boden geometrisch guillochiert. Die abgerundeten Ecken und die Bodenbordüre mit aufgelegten ziselierten, vierfarbig goldenen Blüten- und Blattmotiven auf mattiertem Grund.

39705 G: 2, 6, 33

38.000 - 50.000 EUR 47.500 - 62.500 USD 380.000 - 500.000 HKD





196*

Gontard & Cie. à Paris, Werk Nr. 1510,
Geh. Nr. 1510, 53 mm, 114 g, circa 1860

Hochfeine, seltene Goldemail-Herrentaschenuhr mit
Duplexhemmung und 15-Tagen Gangreserveanzeige –
für den chinesischen Markt

Geh.: Goldemail, rückseitig feinste polychrome Email-
malerei eines Sommerblumenstraußes auf blauem Grund.
Zffbl.: Silber, guillochiert und graviert, aufgelegtes, florales
Golddekor, eingelegte radiale röm. Stunden, kleine Sekunde,
gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** geschlossenes Werk,
Schlüsselaufzug, floral handgraviert, gekörnt, vergoldet,
signiert, Aufzugsanzeige eingeteilt in 15 Tage auf der Feder-
hausabdeckung, welche direkt vom Aufzugsvierkant aus
bedient wird, Duplexhemmung.

39700 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
20.000 - 30.000 EUR 25.000 - 37.500 USD
200.000 - 300.000 HKD





197

Signiert "Breguet à Paris", Werk Nr. 1005, 56 mm, 140 g, circa 1810

Außergewöhnliche Spindel Taschenuhr mit versteckter erotischer Szene

Geh.: vergoldet, aufwändig floral handgraviertes Mittelteil, rückseitige Miniaturmalerei: Mädchen mit zwei Kätzchen, Rückdeckel mit angedeutetem vorhangverziertem Fenster und Scharnier zum Öffnen und Sichtbarmachen der erotischen Szene. **Zffbl.:** Email, arab. Breguet Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, eckige Balusterpfeiler, dreiarmlige Messingunruh, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39477 G: 3, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.000 - 10.000 EUR 10.000 - 12.500 USD 80.000 - 100.000 HKD

198

**Bovet à Fleurier zugeschrieben, Geh. Nr. 11824,
63 mm, 159 g, circa 1835**

Feine, seltene Emailtaschenuhr "Sommerblumenbouquet" mit springender Zentralsekunde und 8-Tage Werk für den chinesischen Markt

Geh.: Messing, vergoldet, polychrom emaillierte Rückseite mit Sommerblumenbouquet auf rosafarbenem Grund, die Lunetten auf der Vorder- und Rückseite mit Halbperlen besetzt, rändiertes Mittelteil, halbperlenbesetzter Pendant und Bügel. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, springende Zentralsekunde, gebläute Blüten-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, Stahl, spiegelpoliert, Schlüsselaufzug, Doppelfederhaus, Stahlräderwerk, Werksverglasung, Duplexhemmung, dreiarmlige Stahlunruh.

Edouard Bovet

Er wurde als Sohn des örtlichen Uhrmachermeisters Jean-Frédéric Bovet 1797 in Fleurier in der Schweiz geboren. Edouard Bovet hatte vier Brüder - Frédéric, Alphonse, Gustave und Charles-Henri - sowie eine Schwester, Caroline. Nach dem Fall Napoleons 1814 spricht sich Bovet gegen die Rückkehr Neuchâtelers unter die preussische Herrschaft aus; er verlässt Fleurier nach seiner Lehrzeit mit den Brüdern Alphonse und Frédéric um als Uhrmacher in London zu arbeiten - London war zu der Zeit das Zentrum der europäischen Uhrmacherei und des Handels. 1818 schickte ihn sein Arbeitgeber, die Firma Magniac, nach Kanton, dem einzigen chinesischen Hafen in dem Ausländer Handel treiben durften. Er verließ England am 20. April auf dem Handelsschiff Orwell der Britischen Ostindien-Kompanie und erreichte Kanton über das Kap der guten Hoffnung am 16. August. Bovet war vom Absatzpotential in Kanton begeistert und bat seinen Bruder in der Schweiz per Brief um die Lieferung weiterer Uhren höchster Qualität, da die Nachfrage auf solche Uhren ausgerichtet sei und ihr Preis ohne Widerspruch gezahlt werde. 1822 gründete Bovet, der zu dieser Zeit bereits in Kanton lebte, in Partnerschaft mit seinen beiden Brüdern Alphonse und Frédéric in London und dem Bruder Gustave, der als Uhrmacher in Fleurier tätig war, eine Gesellschaft zum Handel von Uhren mit China. Die Gründungsurkunde der Firma wurde am 1. Mai in London ausgestellt; das Geschäft blühte schnell und die Produktion wurde daraufhin nach Fleurier verlegt.

39595 G: 2, 10, 16 Z: 2 W: 2, 41, 51
40.000 - 50.000 EUR 50.000 - 62.500 USD
400.000 - 500.000 HKD





199

L. J. Laguesse à Liège, Geh. Nr. 2875 1523, 55 mm, 100 g, circa 1810

Hochfeine, wallonische Spindeltaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und Datum

Geh.: Gold, gestuft, glatt, Bodenglocke, Drücker für Repetition über Pendant, Hebel für Stummschaltung, signierte Werkschutzkappe.

Zffbl.: Email, arab. "Empire" Zahlen, signiert, äußerer Datumsring, Breguet-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, extra flach, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, 2 Hämmer, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39769 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.200 - 4.500 EUR 4.000 - 5.700 USD 32.000 - 45.000 HKD



200

Gaudy à Paris, Geh. Nr. 19065, 49 mm, 67 g, circa 1810

Dekorative, halbperlenbesetzte Goldemail-Spindeltaschenuhr – für den osmanischen Markt

Geh.: Gold, die Rückseite mit Paillon Sternen auf guillochiertem, transluzid dunkelgrünem Grund, zentrale granulierten Rosette mit Rubin cabochons und Halbperlen, halbperlenbesetzte Lunetten und Mittelteil.

Zffbl.: Email, osmanische Zahlen, durchbrochen gearbeitete, filigrane Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, extra flach, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, runde Pfeiler, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39772 G: 2 Z: 2, 16, 32 W: 2, 41, 51

6.500 - 7.500 EUR 8.200 - 9.400 USD 65.000 - 75.000 HKD





201*

Paris, 76 x 31 mm, circa 1781

Extrem seltene, hochfeine, halbperlenbesetzte Bonbonnière "Diana in Vorbereitung auf die Jagd"

Geh.: 22Kt Gold, Gehäuseherstellerepünze unleserlich, Importpunze Frankreich ab 1893, Gebührenstempel gekreuztes Doppel-L: Henri Clavel (1781-1783), Pariser Zunft-Jahrespunze "R" von 1781.

Runde Dose. Allseitig transluzid malvenfarbiges Email über guillochiertem Rillen- und Perlendekor. Der lose Deckel mit zentralem, ovalen, polychrom bemalten Emailmedaillon umgeben von Halbperlen, Darstellung der Göttin Diana bei der Jagd in Begleitung einer Nympe nach dem Gemälde "Diana in Vorbereitung auf die Jagd" von Angelika Kaufmann (1741-1807). Der Deckel, der Boden und die Pilaster mit Goldbordüren, verziert mit aufgelegten transluzid grün emaillierten Blattranken, malvenfarbigen Ovalen und opak weißen Emailperlen.

39707 G: 2, 10

32.000 - 45.000 EUR 40.000 - 56.300 USD

320.000 - 450.000 HKD



Angelika Kaufmann





202

Juwelier Abeler, Wuppertal, Höhe 370 mm, circa 1980

Einzigartige, mit Saphiren besetzte Straußenei-Uhr mit digitaler Zeitanzeige "Pendule à Circles de Tournant" und Singvogelautomat. Sonderanfertigung für das hauseigene Uhrenmuseum Wuppertal.

Silber, Email, Saphire und Straußenei. Mit Saphirblüten besetzter Dreieckssockel mit guillochierter Wandung und zweifarbig transluzid blauem Email. Um das kobaltblau emaillierte Halsstück windet sich eine plastisch geformte, mit Saphiren bedeckte Schlange, die die Stunden anzeigt. Im oberen Teil des Straußeneikorpus rotierender Zifferblattkranz mit saphirbesetzten röm. Zahlen. Die Oberseite mit runder, perlenverzierter Plakette zum Verdecken des rotierenden Singvogels mit sich öffnendem Schnabel, schlagenden Flügeln und wackelndem Schwanzgefieder. Saphirbesetzte Akanthusbekrönung. Zwei flankierende Henkel mit punziertem Dekor. An der Seite des Sockels Öffnung für Aufzugsvierkant und Schieber zum Auslösen des Automaten.

39413 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

55.000 - 65.000 EUR 68.800 - 81.300 USD 550.000 - 650.000 HKD





203

Vermutlich Frankreich, Länge 230 mm, circa 1820

Exquisiter Brisé Fächer in originaler, mit Seide ausgeschlagener Saffianleder Schatulle

Geh.: Deckstege aus Rotgold, besetzt mit Malachit und opak apfelgrünem Email mit Champlevé Rankendekor. Seitlich aufgesetzte Rankenornamente. Die Fächerstäbe, von einem Seidenband gehalten, bestehen aus feinst durchbrochen gearbeitetem Horn und vermitteln den Eindruck eines reichen Spitzenblattes.

39333 G: 2, 10, 39

7.000 - 12.000 EUR 8.800 - 15.000 USD 70.000 - 120.000 HKD







Marie Antoinette

204*

"LR" (Louis Roucel), 61 x 33 mm, circa 1780

Exquisite, extrem seltene Bonbonnière mit zwei Miniaturportraits, eines davon stellt vermutlich Marie Antoinette (1755-1793) dar

Geh.: 22Kt Gold, Herstellerpunze "LR" (Louis Roucel), Pariser Garantiestempel für 22Kt Gold 1774-1780, Gebührenstempel Jean-Baptiste Fouache (1775 - 1781).

Rundes Gehäuse mit lossem Deckel, die Wandung dekoriert mit schwarzem Lack und rotgoldenen Paillon Sternen, feinst gravierte, zweifarbig goldene Montierungen. Im Zentrum des Deckels und des Bodens unter Glas und im gravierten Goldrahmen hochfeines Emailportrait auf Bein. Der Deckel zeigt ein Portrait, vermutlich von Marie Antoinette (1755-1793) nach links gewandt in einem spitzenverzierten Kleid und hochgestecktem lockigen Haar, der Boden ein Portrait einer nicht identifizierten Dame aus dem Umfeld Marie Antoinettes nach rechts gewandt im tief dekollierten blauen Kleid mit hochgestecktem, gepuderten Haar mit Diadem und Perlenkette.

Im Musée Antoine Lécuyer befindet sich ein ähnliches Gemälde Marie-Antoinettes. Es entstand 1775 und stammt von einem unbekanntem Meister. Es wird vermutet, dass Jean-Baptiste Gautier Dagoty (1740-1786) das Gemälde 1775 schuf.

Marie Antoinette (1755-1793)

Marie Antoinette war als Maria Antonia Josepha Johanna geborene Erzherzogin von Österreich sowie Prinzessin von Ungarn, Böhmen, der Toskana und entstammte dem Haus Habsburg-Lothringen. Durch ihre Heirat mit dem französischen Thronfolger und späteren König Ludwig XVI. wurde sie zunächst Dauphine und später Königin von Frankreich und Navarra. Sie gilt als eine der schillerndsten Figuren während der Französischen Revolution und teilte neun Monate nach ihrem Gemahl dessen Schicksal auf dem Schafott.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Marie_Antoinette, Stand 26.09.2014.

Louis Roucel

Louis Roucel war einer der berühmtesten Juweliere seiner Zeit; Meister wurde er jedoch erst durch Königsrecht einige Jahre nach der Erfassung seiner ersten Arbeiten. Sein Bürge dabei war Alexis Porcher. Die Archive belegen, dass Roucel im Jahr 1759 an der Place Dauphine im Haus des Dosenmachers und königlichen Goldschmieds Jean Ducrollay lebte und arbeitete. Er zog dann im Januar 1764 an den Quai de l'Horloge, wo er bis 1776 (ein Jahr nach dem Tod seiner Frau) lebte.

Roucel's Name taucht häufig in den Unterlagen des Ressorts "Menus-Plaisirs du Roi" auf, das die Gesamtverantwortung für die Vorbereitung und Durchführung aller königlichen Zeremonien und Feste trug; so wird erwähnt, dass Roucel die Summe von 4.800 Livres für Schmuckwaren erhielt, die zu den Hochzeitsfeierlichkeiten des Dauphins mit Marie Antoinette 1770 geliefert wurden. Louis Roucel starb am 6. März 1787 in Puteaux, einem kleinen Dorf westlich von Paris.

39710 G: 2, 39

12.000 - 15.000 EUR 15.000 - 18.800 USD 120.000 - 150.000 HKD





Vigilius Eriksen



205

Signiert "Eriksen", 128 x 89 mm, circa 1762

Hochfeine, seltene Miniatur auf Elfenbein "Katharina die Große in Offiziersuniform zu Pferde"

Aquarell auf Elfenbein unter Glas im Schildpatt verzierten Rahmen mit Gold- und Perlmuttereinlage. Portrait der jungen Großfürstin Katharina zu Pferde. In aufrechter Haltung sitzt sie auf einem Schimmel in einem brokatverzierten Sattel. Ihr Körper ist nach rechts gewandt, sie hat ihr Haar im Nacken lose zusammengebunden und trägt einen Dreispitz, sowie eine rote Offiziersuniform mit grüner Schärpe. In ihrer rechten Hand hält sie senkrecht einen Degen. Der Hintergrund mit einer Hügellandschaft mit Büschen und Bäumen. Unten rechts signiert "Eriksen".

Das ursprüngliche Porträt von Eriksen, aus dem Jahre 1762, zeigt Katharina die Große auf ihrem Pferd Brillante, im Hintergrund das St. Sergej Kloster. Daneben stehend der Vizekanzler Fürst Galitzyn mit der Thronbesteigungsurkunde. In ihren Memoiren erinnert sich Prinzessin CR Dashkova, wie sich die Kaiserin eine Uniform des Regiments Preobraschenskis von Kapitän Talyzin geliehen hatte. Eine größere Version dieses Porträts befindet sich im Russischen Museum in Leningrad.

Wie es bei Katharinas Handeln oft der Fall ist, so erfüllt auch dieses Bildnis mehr als eine Funktion; es zeigt sie als eine dominierende, dem Throne würdige Persönlichkeit, es lässt ihren künftigen Regierungsstil erkennen, es macht deutlich, dass sie das Militär unterstützen wird, und es distanziert sie schließlich von der katastrophalen Politik Peters III. - während es gleichzeitig andeutet, dass sie Russland unter dem Gedanken der Aufklärung zu führen gedenkt.

Katharina die Große (1729-1796)

Katharina II., genannt Katharina die Große, war ab dem 9. Juli 1762 Kaiserin von Russland, Herzogin von Holstein-Gottorf und ab 1793 Herrin von Jever. Sie ist die einzige Herrscherin, der in der

Geschichtsschreibung der Beiname die Große verliehen wurde.

Ihre Herrschaft wurde Russlands goldenes Zeitalter genannt. Sie wurde in Stettin, in Preußen als Sophie Friederike Auguste von Anhalt-Zerbst-Dornburg geboren und kam nach einem Staatsstreich und der Ermordung ihres Mannes, Peter III., am Ende des Siebenjährigen Krieges an die Macht. Russland wurde unter ihrer Herrschaft wiederbelebt, größer und stärker als je zuvor und immer als einer der großen Mächte Europas anerkannt. Katharina II. ist eine Repräsentantin des aufgeklärten Absolutismus. Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Katharina_II._%28Russland%29, Stand 09.10.2014.

Vigilius Eriksen (1722-1782)

Eriksen wurde 1722 in Kopenhagen geboren. Er war Schüler des Kopenhagener Hofportraitisten Johann Salomon Wahl und schon 1750 als vom Kopenhagener Hof besoldet urkundlich erwähnt. 1754-1755 malte er zwei Emailportraits König Friedrichs V. Bereits 1757 siedelte Eriksen von Kopenhagen nach St. Petersburg über und erregte bereits um 1760 die Aufmerksamkeit Katharinas II. Diese ernannte ihn alsbald nach ihrem Regierungsantritt 1762 zu ihrem Hofmaler und ließ sich ihrer eigenen Aussage nach nicht weniger als ca. 30mal von ihm portraituren, und zwar in den verschiedensten Kostümen, Posen, Formaten und Maltechniken. Am bekanntesten sind zwei im Jahre 1762 gemalte Ganzfigurenbildnisse. Im Krönungsornat am Spiegel stehend und in Offiziersuniform zu Pferde sitzend. Im Jahre 1772 nach Kopenhagen zurückgekehrt, wurde Eriksen königlich dänischer Hofmaler. Seine Hauptarbeiten aus dieser Zeit sind verschiedene Portraits der dänischen Königin Juliane Marie von Dänemark. Eriksen starb 1782 in Kopenhagen.

Quelle: Thieme, Becker, Vollmer "Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart", Leipzig 1999, S. 600f.

39337 G: 2, 11, 23

16.000 - 25.000 EUR 20.000 - 31.300 USD 160.000 - 250.000 HKD



206

Meistermarke "GL", 24 x 57 x 44 mm, circa 1785

Hochfeine, seltene Louis XVI Goldemaildose "boîte à mouche"

Geh.: Gold, Gehäuseherstellerpunze "GL", Gebühren- und Quittungstempel von Henri Clavel (1783-1789), Zunft-Jahrespunze von 1785. Rechteckige Form, allseitig guillochiert und transluzid lachsrosa emailliert. Der Deckel, die Seiten und der aufklappbare Boden verziert mit Bäumen und Zweigen in brauner Farbe, der Deckel und der Boden mit ovalen Medaillons, bemalt mit Anglern an einem See vor alpiner Kulisse, eingefasst von punzierten Sablé Bordüren mit transluzid grün, rot und blauen und opak weiß emaillierten Blüten- und Blattranken. Im Inneren zwei rechteckige Kompartimente mit scharnierten Deckeln und identisch emailliertem Dekor; im Deckel des Bodens Spiegel.

39158 G:2

27.000 - 35.000 EUR 33.800 - 43.800 USD 270.000 - 350.000 HKD







207*

Schweiz, Geh. Nr. 22138, 56 mm, 122 g, circa 1810

Bedeutende Goldemilchenuhr mit zwei Jacquemarts und drei Automaten "Der Angler an der Mühle"

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt. **Zffbl.:** zentrales, vergoldetes, guillochiertes Zifferblatt mit eingelegten radialen röm. Stunden, gebläute Breguet-Zeiger. Im Hintergrund polychrom emaillierte Darstellung einer alpinen Landschaft mit Gehöften. Automat "à quatre couleurs" mit aufgelegter Figur eines Anglers an einer Mühle mit sich drehendem Mühlrad an einem "fließenden" Gewässer. Oberteil "à quatre couleurs" mit zwei Jacquemarts glockeschlagender Putti. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer, Kette/Schnecke, konische Pfeiler, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39618 G: 2, 11 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51
60.000 - 75.000 EUR 75.000 - 93.800 USD 600.000 - 750.000 HKD





208*

Van Blarenberghe zugeschrieben, 82 x 60 x 40 mm, circa 1770

Extrem seltene, ovale Schnupftabakdose mit Goldmontierungen und Gouache Miniaturen "Fêtes Galantes"

Geh.: Punzierte Goldmontierungen mit grünem Gold Akanthusrankendekor und vertieften, polierten gelbgoldenen Ovalen auf Sablé Grund, die Seiten lisenenartig unterteilt und mit Blüten- und Blattgirlanden dekoriert. Auf allen Seiten verglaste Gouache Miniaturen, detailreiche Darstellungen charakteristischer Szenen der "Fêtes Galantes" inmitten eines barocken Schlossparks, Szenen mit Festumzügen, Bootsfahrten, belustigenden Spielen, einer Gesellschaft mit Vogelkäfig, ein Paar beim Schaukeln, und einer pastoralen Schäferszene.

"Die Genauigkeit und Vollständigkeit aller Details (...), ist charakteristisch für van Blarenberghe. Genauso gestaltete er die bevölkerten Fest- und Schäferszenen auf den Dosen der 1770er Jahre. Van Blarenberghe signierte seine Malereien oft, aber nur mit seinem Zunamen; deshalb ist es schwer, sein Werk von dem seines Sohnes Henri-Joseph (1741 bis 1826) zu unterscheiden, der in ähnlichem Stil malte."

Quelle: Clare le Corbellier, "Alte Tabakdosen aus Europa und Amerika", München 1966, Seite 44.

Van Blarenberghe

Van Blarenberghe war der Name einer Dynastie von Malern; die Familie stammte ursprünglich aus Lille im französischen Teil Flandern, aber einige ihrer berühmtesten Söhne lebten auch in Paris. Henri-Joseph van Blarenberghe (24.11.1750 bis 1.12.1826), der Sohn von Louis-Nicolas war ebenfalls Maler und arbeitete oft mit seinem Vater zusammen. Henri Joseph und sein Vater lebten gemeinsam im Palast von Versailles und stellten dort Miniaturen für die feine Gesellschaft ihrer Zeit her. Vater und Sohn waren besonders für ihre Malereien auf Schnupftabakdosen bekannt. Louis-Nicolas war außerdem offizieller Hofmaler bei den Feldzügen und folgte der Armee als Kriegsberichterstatter. Zwei seiner Töchter, Catherine-Henriette und Isabelle, waren als Zofen für die königlichen Kinder angestellt. Die Arbeiten von Louis-Nicolas und Henri-Joseph wurden im 19. Jahrhundert in großem Umfang von der Familie Rothschild gesammelt, eine Ausstellung ihrer Werke kann in Waddesdon Manor besucht werden. Eine äußerst umfangreiche Kollektion von Stücken



Henri-Joseph van Blarenberghe

der Blarenberghe wurde während des Verkaufs der Kunstschätze von Mentmore Towers 1977 veräußert.

Henri-Joseph malte neben den Miniaturen hauptsächlich Panoramen, häufig in Gouache. Seine Motive waren wie die seines Vaters oftmals aus dem militärischen Bereich und schlossen auch die französische Revolution mit ein. Er war außerdem Zeichenlehrer der französischen Prinzen sowie Gründer und erster Konservator des Palais des Beaux-Arts de Lille. Quelle: <http://en.wikipedia.org/wiki/Blarenberghe>, Stand 27.09.2013

"Fêtes Galantes"

Fête galante ist ein französischer Ausdruck für die berühmten Freizeitbelustigungen, denen die reichen aristokratischen Müßiggänger des 18. Jahrhunderts (etwa von 1715 bis in die 1770er Jahre) nachjagten. Nach dem Tod von Ludwig XIV. im Jahr 1715 wandten sich die Aristokraten des Hofes von der Pracht von Versailles ab und bevorzugten die intimere Umgebung der Pariser Stadthäuser, in denen sie sich elegant gekleidet ihren Spielen und Flirts hingeben oder Szenen aus der italienischen Commedia dell'arte aufführen konnten. Die wörtliche Übersetzung für die "Fêtes Galantes" lautet "galante Feste".

Fête Galante-Bilder bilden einen großen Teil der Kunst in der Rokoko-Stilperiode, die den Fokus der Kunst in Europa weg von der hierarchischen und standardisierten Darstellung kirchlicher und höfischer Motive und hin zur Wertschätzung von Intimität und persönlichen Genüssen richtete. Quelle: http://en.wikipedia.org/wiki/F%C3%AAtes_galantes, Stand 28.9.2013

Aufgrund der architektonischen Details ist davon auszugehen, dass es sich bei dem abgebildeten Schlosspark um den Park des niederländischen barocken Palais Heet Loo handelt. Het Loo ist ein ehemaliges Königsschloss, nordwestlich von Apeldoorn in den Niederlanden.

39636 G:2
20.000 - 35.000 EUR 25.000 - 43.800 USD 200.000 - 350.000 HKD





209

**William Anthony, London, Werk Nr. 2363,
Geh. Nr. 9270, 53 mm, 130 g, circa 1818**

Extrem seltene, hochfeine Goldemilmtaschenuhr mit Duplexhemmung für den chinesischen Markt

Geh.: 18Kt Gold, rund, die Rückseite aufwändig guillochiert und transluzid bordeauxrot emailliert. Im Zentrum opak polychrom emailliertes Blumenbouquet in einem Weidekorb, eingefasst von einem schmalen, weiß emaillierten, gewellten Rahmen. Der Rand auf der Vorder- und Rückseite, der Pendant und der Bügel aufwändig verziert mit Champlevé Email in blau, weiß und teilweise türkis. Guillochiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "TW". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, nummeriert, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, aufwändig floral graviert, gekörnt, vergoldet, Schlüsselaufzug, Kette/Schnecke, profilierte Werkspeiler, Duplexhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, fein floral gravierter Unruhkloben mit gravierter Regulierskala, gefasster Diamantdeckstein.

William Anthony

William Anthony (1765-1844) hatte seine Werkstatt in der Red Lion Street, St. John's Square, Clerkenwell. Er war auf die Herstellung von Uhren für den chinesischen Markt spezialisiert.

Quelle: G.H. Baillie "Watchmakers and Clockmakers of the World", Bd. I, Edinburgh/London, 1947, S. 7.

Uhren von William Anthony gelangen nur äußerst selten auf den Markt. Wenn wir uns mit den Privatsammlungen und dem Auktionsmarkt der letzten 50 Jahre befassen, so sehen wir, dass lediglich 17 ovale Uhren (6 davon mit Teleskopzeigern) und 15 runde Uhren bekannt sind.

Die meisten der Uhren waren oder sind noch immer Bestandteil berühmter Sammlungen wie z.B. der Sammlung von König Farouk von Ägypten, der Sir David Salomon-Sammlung, der Marryat-Sammlung, der Sandoz-Sammlung im Musée du Locle, der Lord Sandberg-Sammlung und des Patek Philippe Museums.

Eine ovale Uhr von William Anthony wurde als Teil der Belin-Sammlung im November 1979 bei Sotheby's in London verkauft; Lot 100 war das teuerste Stück der Auktion und ging als die teuerste Uhr des Jahres in die Geschichte ein.

39594 G: 2, 10, 16 Z: 2 W: 2, 41, 51
60.000 - 70.000 EUR 75.000 - 87.500 USD
600.000 - 700.000 HKD







210*

**"RL&C" (Rémond, Lamy & Co. à Genève), 78 x 25 mm,
circa 1810**

Exquisite Goldemail Bonbonnière "Sommerblumenbouquet"

Geh.: Gold, Gehäuseherstellerpunze "RL&C" (Rémond, Lamy & Co.), spätere Goldpunze.

Rundes Gehäuse, allseitig wellenförmig guillochiert und transluzid kobaltblau emailliert. Der lose Deckel mit halbperlenbesetztem Emailmedaillon mit hochfeiner Miniaturmalerei eines Sommerblumenbouquets auf einem Steintisch, im Hintergrund Tempelsäulen und eine angedeutete Parklandschaft. Der Deckel-, Seiten und Bodenrand mit Champlevé Zierbändern in blau, weiß und gold auf schwarzem Grund.

39706 G: 2, 10

42.000 - 55.000 EUR 52.500 - 68.800 USD 420.000 - 550.000 HKD



211*



Piguet et Meylan à Brassus / Henry Capt à Genève zugeschrieben, Geh. Nr. 6379, Werk Nr. 317, 61 mm, 162 g, circa 1815

Prachtvolle, hochfeine, mit Halbperlen und Türkisen besetzte Goldemail Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und Musikspielwerk für den chinesischen Markt

Geh.: 18Kt Roségold, mit Halbperlen besetzte Lunetten, Pendant und Bügel, Mittelteil mit Halbperlen und Türkisen. Auf der Rückseite hochfein polychrom bemaltes Emailmedaillon mit der Darstellung einer chinesischen Seenlandschaft mit einem angelnden Paar im Vordergrund und einem Wasserfall neben zwei Pagodenhäusern im Hintergrund. Aufwändig guillochierter, transluzid kobaltblau emaillierter Fond; Goldcuvette, Drücker zum Auslösen der Repetition über Pendant, Schieber für Musikspielwerk und Stummschaltung. **Zffbl.:** Gold, guillochiert und aufwändig floral graviert, weiße Emailkartuschen mit arab. Zahlen, im Zentrum ovales, polychrom bemaltes Emailmedaillon mit Gitarre und Notenbuch, umgeben von Rosen auf grünem Grund inmitten eines gravierten Kranzes aus Lorbeer- und Eichenlaubzweigen, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Musikspielwerk mit Stiftenscheibe und 24 Vibrationsblättern, feuervergoldet, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, 2 Federhäuser, Schlüsselaufzug, Zylinderhemmung, spiegelpolierte, anglierte Hebel für Musikspielwerk, dreiarmlige Ringunruh.

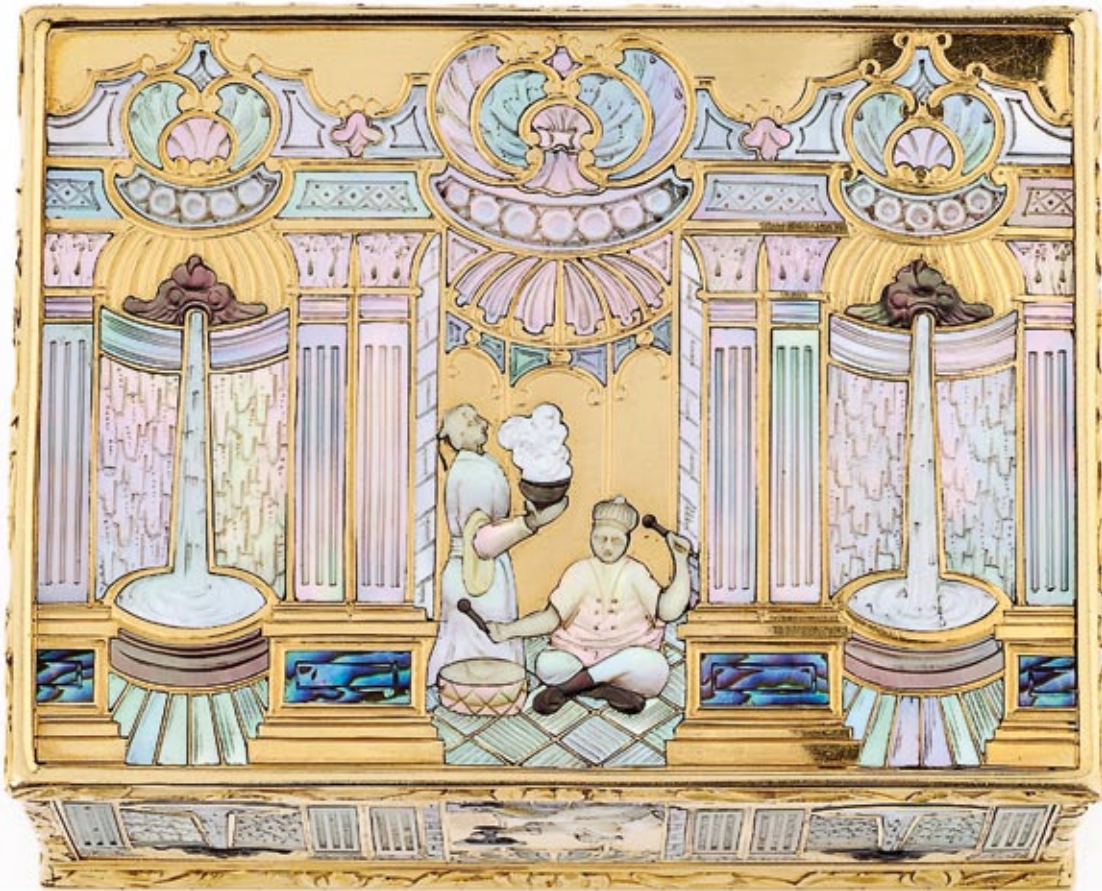
Piguet et Meylan à Brassus / Henry Capt à Genève

Piguet war ein handwerklich geschickter Uhrmacher, der seine Uhren in Partnerschaft mit Henry Capt, Philippe Samuel Meylan, und später zusammen mit seinen Söhnen herstellte. Philippe Samuel Meylan kam als Zwanzigjähriger nach Genf, wo er für Audemars Frères arbeitete. Er machte sich 1811 nahe Le Brassus selbständig, kehrte dann aber wieder nach Genf zurück, wo er Piguet kennen lernte und mit ihm eine Partnerschaft gründete. Isaac Daniel Piguet und Philippe Samuel Meylan firmierten von 1811-1828 in Genf unter der Bezeichnung "Piguet & Meylan". Dieses Unternehmen erlangte Bekanntheit durch Taschenuhren, die mit besonderen Funktionen ausgestattet waren. Es wurden Automaten mit Tier- und Menschengestalt, aufwändige Musikspielwerke und Skeletttuhren hergestellt.

39621 G: 2 Z: 2, 16 W: 2, 41, 51
90.000 - 130.000 EUR 112.500 - 162.500 USD
900.000 - 1.300.000 HKD







212

**Dominique-François Poitreau, Inventar Nr. 21,
81 x 63 x 42 mm, circa 1766**

**Museale Gold Schnupftabakdose mit Dekor aus Perlmutter und
Diamanten**

Geh.: 22Kt Gold, Gehäuseherstellerpunze "DFP" (Dominique-François Poitreau), Gebühren- und Quittungsstempel Jean-Jaques Prévost (1762-1768) Zunft-Jahrespunze "C" für die Jahre 1766-1767.
Rechteckige Dose, der Deckel, die Seiten und der Boden mit polierten Goldfeldern. Eingelegte, beschnittene und gravierte Chinoiserie Figuren in aufwändig gestalteten architektonischen Kulissen aus Abalone Muschel und Perlmutter. Floral gravierte und punzierte Goldfassungen, durchbrochen gearbeitete silberne Öffnungslippe, besetzt mit Diamanten im Altschliff, welliger Zargenrand und Innenkanten.

Provenienz:

- Sotheby's, London, Genf 1986, Lot 264, Verkauf an Dr. Anton C. R. Dreesmann

Dr. Anton C. R. Dreesmann (1923-2000)

Ursprünglich stammte Dr. Dreesmann aus Holland. Dr. Dreesmann vereinte auf einzigartige Weise eine große Karriere als Geschäftsmann, als Professor für Wirtschaftswissenschaften und als großartiger Sammler. Seine Sammlung goldener Emaildosen und Miniaturen wurde im April 2002 bei Christie's in London versteigert.

Dosen mit aufwändigen Perlmutter-Verzierungen waren um die Mitte des 18. Jahrhunderts in den Gesellschaftskreisen der Großstädte wie Paris, Berlin oder Dresden ungemein beliebt.

Dominique-François Poitreau (um 1725 bis 1781)

Dominique François Poitreau wurde um 1725 als Sohn des Landschafts- und Portraitmalers Etienne Poitreau geboren; sein Vater war Mitglied der "Academie Royale de Peinture et de Sculpture" in Paris. Dominique-François begann am 11. Januar 1741 im Alter von 16 Jahren eine Lehre bei Pierre Ferrat, der später ein "Garde" der Goldschmiedezunft in Paris wurde. Nachdem er am 16. Juli 1757 als Meister unter der Bürgschaft des Goldschmiedes Francois Delafosse eingetragen wurde, lebte Poitreau im Cour Neuve du Palais, dem heutigen Justizpalast. Drei Jahre später zog er nach Cour Dauphine au Palais und arbeitete bis 1781. Goldene Schnupftabakdosen von Poitreau befinden sich im Louvre (Sammlung Schlichting), im Victoria und Albert Museum und im Ashmolean Museum in Oxford (Hanbury Collection).

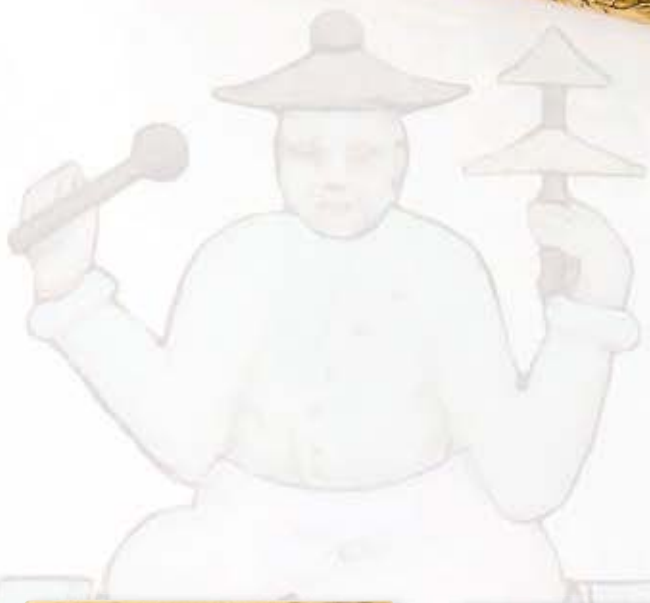
Quelle: "Gold Boxes and Miniatures of the Eighteenth Century" von Serge Grandjean, Kirsten Aschengreen Piacenti, Charles Truman, Anthony Blunt; London 1975, S. 342

Chinoiserie

Die Chinoiserie-Kunst im Europa des 18. Jahrhunderts orientierte sich an chinesischen Vorbildern und war zur damaligen Zeit sehr populär. Die Begeisterung für die chinesische Kunst rührte sowohl von einem allgemeinen Interesse an exotischen und fremden Kulturen her, wie auch von der Vorstellung, es handele sich bei China um ein riesiges friedliches Reich, in dem sich sogar die einfachsten Schichten mit Literatur und Philosophie beschäftigten.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Chinoiserie", <http://de.wikipedia.org/wiki/Chinoiserie>, Stand: 14.02.2009

39785 G:2
40.000 - 60.000 EUR 50.000 - 75.000 USD 400.000 - 600.000 HKD



213*

Ilbery, London, Werk Nr. 1227, 51 mm, 108 g,
circa 1795

Hochfeine, dekorative Goldemail-Taschenuhr für den chinesischen Markt

Geh.: 18Kt Gold, die Rückseite mit einer feinen Komposition aus Sommerblumen auf guillochiertem und transluzid dunkelrot emailliertem Grund, rot emaillierte Lunetten und Pendant mit Golddekor, Gehäusemacher-Punnzeichen "IM".
Zffbl.: Email, bombiert, radiale röm. Zahlen, Goldzeiger.

Werk: hochfein floral graviertes Vollplatinenwerk, Schlüsselselaufzug, vergoldet, signiert, Spindelhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, Kette/Schnecke, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Die Ausführung des Werkes dieser Uhr deutet darauf hin, dass es sich hierbei um die früheste Form einer Goldemail Präsentationsuhr für den chinesischen Markt handelt. Bei dem vorliegenden Werk handelt es sich um eine klassische englische Konstruktion, die typischen 'chinesischen' Brückenwerke waren damals noch nicht entwickelt und kamen erst fünf bis zehn Jahre später zum Einsatz.

William Ilbery (ca. 1760-1839)

William Ilbery begann sein Schaffen 1780 in der Goswell Street in London und zog von dort aus später in die Duncan Terrace. Angeregt durch das Beispiel von James Cox in London und Pierre Jaquet-Droz in der Schweiz spezialisierte sich Ilbery auf die Herstellung von Luxusuhren für den chinesischen Markt. Er orientierte sich anfangs stark am traditionellen englischen Stil mit Vollplatinenwerk und Duplexhemmung. Spätere Werke haben wie das Lepine-Kaliber ein freistehendes Federhaus, ein Design, das in London auch Jaquet-Droz und William Anthony verwendeten. Ilbery ließ die Gehäuse seiner Uhren von besten Genfer Emaillierern wie Jean-Francois-Victor Dupont und Jean-Louis Richter auf das Aufwendigste verzieren. Ilbery veranlasste die Produktion reich gravierter Werke für den asiatischen Markt in Fleurier in der Schweiz; andere Uhrmacher in Fleurier wie z.B. Bovet und Juvet folgten seinem Beispiel. Daher kann man Ilbery zweifellos als einen der renommiertesten Hersteller der sog. "chinesischen Uhren" bezeichnen. Obwohl er hauptsächlich in London arbeitete, hielt Ilbery engen Kontakt mit dem Handelsverkehr in anderen Ländern; es existiert eine Uhr mit der Signatur "Ilbery Paris" und Ilbery & Son sind in London und Fleurier sowie in Kanton eingetragen.

39702 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
42.000 - 50.000 EUR 52.500 - 62.500 USD
420.000 - 500.000 HKD







214

Henri-Daniel Robineau, Paris, 82 x 60 x 45 mm, circa 1761

**Museale Gold Schnupftabakdose mit Dekor aus Perlmutter und Bein
"Das Bacchanal"**

Geh.: 22Kt Gold, Gehäuseherstellerpunze "HDR" (Henri-Daniel Robineau), zwei spätere Pariser Garantiestempel für Gold nach 1838, Gebühren- und Quittungstempel Eloy Brichard (1756 - 1762), Zunft-Jahrespunze "X" für die Jahre 1761-1762.

Rechteckige Dose, poliertes Gold, der Deckel mit eingelegten, beschnitzten Figuren aus Elfenbein, Bein, Schildpatt, Perlmutter und schimmernder Abalone Muschel. Szene eines ausschweifenden, orgiastischen Bacchanals mit einem schamlosen Bacchus, tanzenden Mänaden und musizierenden Satyren. Auf den vier Seiten und dem Boden großzügig verteilt: ein Weinfass mit einem Thyrsos auf der Vorderseite, rechts ein Tragekorb, auf der Rückseite ein Korb voller Trauben und ein Hut und links ein Krug mit Fußschale, der Boden zeigt eine Kelter. Alle sechs Szenen sind umrahmt von Blüten, Voluten, Weinranken, Trauben und Rocailles aus Schildpatt, Abalone Muschel und Perlmutter.

Provenienz: Sammlung Emile Wertheimer, Sotheby's, London, 13-14 Juli 1953, Lot 272.

Henri-Daniel Robineau

Henri-Daniel Robineau wurde 1754 in Paris Meister; sein Bürge war Charles-Etienne Meyboom, der an der Pont Notre-Dame lebte. 1769 zeigte Henri-Daniel Robineau die Erfindung einer Schnupftabakdose an, die sich auf zehn verschiedene Weisen öffnen ließ, ohne dass die Dekoration davon berührt wurde. Der Maréchal de Richelieu präsentierte die Dose dem König, welcher enthusiastisch lobte.

Quellen: Clare Le Corbeiller, "Alte Tabakdosen", München 1966, S. 27 und A. Kenneth Snowman "Eighteenth Century Gold Boxes Of Europe", London 1990, S 200.



39784 G:2

50.000 - 70.000 EUR 62.500 - 87.500 USD 500.000 - 700.000 HKD





215*

**Paul Philip Barraud, London, Werk Nr. 2504, 59 x 51 mm,
125 g, circa 1790**

Außergewöhnliche, extrem seltene, perlenbesetzte, ovale Goldemail-Herrentaschenuhr für den chinesischen Markt: "Cornelia, Tochter des Africanus, Mutter der Gracchen", eine der bedeutendsten Frauen im Rom des 2. Jahrhunderts v. Chr.

Geh.: 18Kt Gold, die Rückseite mit ovalem, polychromem Emaille-daillon, hochfeine Miniaturmalerei, Darstellung der antiken Heldengestalt Cornelia, Mutter der Gracchen; perlenbesetzter Champlevé Emailrand in transluzidem Rot und Kobaltblau auf guilochiertem Grund, sowie opakem Hellblau und Gold; rot und blau emailierter Pendant. **Zfbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, 12h Gangreserveanzeige bei "12", Schlangezeiger. **Werk:** ovales Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, Duplexhemmung, dreiarmlige Messingunruh, fein floral graviertes Unruhkloben, Rechen Feinregulierung, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Insgesamt sind uns drei Uhren Paul Philip Barrauds mit der Werknummer 2504 bekannt, welche jeweils unterschiedliche Gehäuse aufweisen. Eine wird in Cedric Jagger "The Supplement to Paul Philip Barraud" auf Seite 255 beschrieben, eine weitere kam 2011 im Auktionshaus Sotheby's zum Aufruf und die hier Vorliegende.

Paul Philipp Barraud (1750–1820)

Barraud war ein englischer Uhrmacher in London. Seine Eltern waren Francis Gabriel Barraud und Magadalen Benine geb. Crespin, die eine Tochter eines bekannten hugenottischen Silberschmieds war. 1796 wurde er Mitglied der Clockmakers Company in London und 1810/11 zum Master erhoben. Er ging eine Partnerschaft mit George Jamieson und William Howells ein. Er hatte sieben Kinder und seine Söhne Frederick Joseph, John und James folgten ihm im Geschäft. Zwischen 1796 und 1820 fertigten sie über 1.000 Chronometer.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Paul Philipp Barraud", http://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Philipp_Barraud, Stand 10.02.2012.

Cornelia, Mutter der Gracchen

Cornelia (190 v. Chr.–100 v. Chr.) war die zweite Tochter des Scipio Africanus, der zur Familie der Cornelier gehörte, und der Aemilia Paulla. Sie wurde die Ehefrau des älteren Tiberius Sempronius Gracchus, dem Konsul der Jahre 177 v. Chr. und 163 v. Chr., und Mutter der Gracchen. Sie heiratete Gracchus, als sie für die Eheschließung bereits in relativ hohem Alter war. Die Ehe war glücklich, sie hatten zusammen zwölf Kinder, weit über dem römischen Standard. Allerdings überlebten nur drei dieser Kinder ihre Kindheit: Sempronia, die mit ihrem Adoptivvetter Publius Cornelius Scipio Aemilianus Africanus verheiratet wurde, und die Brüder Tiberius und Gaius, die sich mit ihren Reformversuchen den politischen Institutionen Roms widersetzen sollten. Sie war eine der bedeutendsten Frauen im Rom des 2. Jahrhunderts v. Chr., Rom verehrte sie als Inbegriff der tugendhaften Matrona, und nachdem sie in hohem Alter gestorben war, wurde ihr als erster Frau in Rom eine Statue errichtet.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Cornelia,_Mutter_der_Gracchen, Stand 25.09.2014.

39696 G: 2, 10, 33 Z: 3, 17 W: 2, 41, 51

65.000 - 80.000 EUR 81.300 - 100.000 USD 650.000 - 800.000 HKD





216

M. Krumphueber à Kremsmünster, 54 mm, 110 g, circa 1790

Seltene Spindel Taschenuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: Silber, floral gravierte Rückseite mit rotierender Silberseibe zum Vedecken des Aufzugslochs mit gravierten zweifarbigen Blütenblättern und punzierter Silberblüte, Bodenglocke, Drücker für Repetition über Pendant, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, im Zentrum polychrom emaillierte Dorfszene an einem Fluss, filigrane Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte florale Zierelemente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, verzierte Werkspeiler, 2 Hämmer, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39316 G: 3, 23 Z: 3, 32 W: 2, 41, 51
900 - 1.300 EUR 1.200 - 1.700 USD 9.000 - 13.000 HKD



217

Franz Anton Schmit à Günzburg, 62 mm, 133 g, circa 1780

Seltene, deutsche Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr

Geh.: Außengehäuse - Silber und Messing, mit Schildplatt belegt, Ziernageldekoration, gravierte Silberlunette, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt, rändiertes Mittelteil. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpeiler, dreiarmlige Messingunruh, gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39315 G: 3, 7, 11 Z: 2, 16, 51 W: 2, 41, 51
600 - 1.000 EUR 800 - 1.300 USD 6.000 - 10.000 HKD





218

Thomas Ollive, Cranbrook, Kent, Werk Nr. 1045, 54 mm, 117 g, circa 1800

Englische Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Datumsanzeige

Geh.: Außengehäuse - Kupfer, feuervergoldet, gestuft, glatt, à goutte, Gehäusemacher-Punzzeichen "WR", großes Außenscharnier. Innengehäuse - Kupfer, feuervergoldet, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "WR". **Zffbl.:** Email, Regulatorzifferblatt, dezentrales Stundenzifferblatt mit röm. Zahlen, Datumsring mit arab. Zahlen, Pfeilform-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte floral gravierte Ornamente, signiert, Kette/Schnecke, massive runde Werkspfeiler, Zylinderhemmung, dreiarmige Stahlunruh, feinst floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhklöben.

Thomas Ollive wurde im Jahre 1753 geboren und war um 1780 als Uhrmacher in Cranbrook, Kent tätig. Thomas Ollive verstarb im Jahre 1829. Quelle: http://watch-wiki.org/index.php?title=Ollive,_Thomas, Stand 11.10.2014.

39575 G: 2, 24 Z: 3, 32 W: 2, 41, 51
1.200 - 1.600 EUR 1.500 - 2.000 USD 12.000 - 16.000 HKD



219

Anthony Swift, London, Werk Nr. 1786, 59 mm, 165 g, circa 1790

Englische Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit 24h-Anzeige und zweiter Zonenzeit

Geh.: Außengehäuse - Kupfer, feuervergoldet, glatt, à goutte, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Kupfer, feuervergoldet, gravierter Namenszug und Jahreszahl 1798, Gehäusemacher-Punzzeichen "RN". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, "Fleur de Lys"-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte floral gravierte Ornamente, Kette/Schnecke, profilierte Werkspfeiler, große dreiarmige Messingunruh, großer floral gravierter und durchbrochen gearbeiteter Unruhklöben.

39576 G: 3, 7, 11 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51
1.200 - 1.500 EUR 1.500 - 1.900 USD 12.000 - 15.000 HKD



220

Iggs Evans, London, Werk Nr. 22514, 71 mm, 202 g, circa 1835

Herrentaschenuhr für den osmanischen Markt im Dreifachgehäuse

Geh.: Transportgehäuse - Silber, Ziernageldekoration, großes Außenscharnier, mit Schildpatt belegt, Außengehäuse - Silber, gestuft, glatt, großes Außenscharnier, Innengehäuse - Silber, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "RL", signierte und nummerierte silberne Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, signiert, Pfeilform-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte, floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Silberornamente, vergoldet, Kette/Schnecke, massive runde Werkspfeiler, signiert, Zylinderhemmung, dreiarmige Stahlunruh, durchbrochen gearbeiteter, floral gravierter Unruhkloben.

39549 G: 2, 10, 33 Z: 2, 31, 33 W: 2, 41, 51
2.200 - 4.200 EUR 2.800 - 5.300 USD 22.000 - 42.000 HKD



221*

Harris, Canterbury, Werk Nr. 5096, 81 mm, 301 g, circa 1840

Dekorative Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr für den osmanischen Markt

Geh.: Außengehäuse - Silber, mit Schildpatt belegt, Ziernageldekoration, gravierte, silberne Zierelemente, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Silber, Champlevé, eingelegte, transluzid blau emaillierte osmanische Zahlen, äußere transluzid grün emaillierte Fünfminuteneinteilung, "Poker & Beetle"-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, vergoldet, aufgelegte, floral gravierte Ornamente, signiert, Kette/Schnecke, profilierte Werkspfeiler, dreiarmige Messingunruh, floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron.

39147 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.500 - 2.200 EUR 1.900 - 2.800 USD 15.000 - 22.000 HKD



222

Anders Johan Nevalainen, Sankt Petersburg, Länge 200 mm, circa 1880

Dekoratives Silber Chatelaine mit Edelstein- und Perlenbesatz - mit Originalschatulle

Geh.: Silber, Bodenpunzierung: 84 zolotniki (875er Silber), Beschaumarke Sankt Petersburg letztes Viertel 19. Jh., Meistermarke "AN" (Anders Johan Nevalainen).

Scharnierte Klammer mit aufgesetztem, plastisch gearbeiteten Brustbildnis eines turbantragenden Teufels, drei Ketten mit aufwändig punziertem Rankendekor und Anhänger mit plastisch gearbeiteten ineinander greifenden Händen; zentrale Kette mit aufgesetztem Putto und Schriftrolle. Edelsteinbesatz: Bergkristall, Citrin, Granat. Farbige Schmucksteine und Perlen.

Anders Johan Nevalainen

Nevalainen wurde 1858 in Finnland geboren. 1876 ging er zur Ausbildung nach St. Petersburg, wo er 1885 die Meisterwürde erlangte. Er arbeitete für Fabergé und fertigte kleinere Gold- und Silbersachen.

Quelle: Slavisches Institut München, "Verzeichnis der russischen Gold- und Silbermarken", München 1971, S. 68.

39417 G: 2

2.000 - 3.000 EUR 2.500 - 3.800 USD 20.000 - 30.000 HKD

223

Vindemil, London, 59 mm, 181 g, circa 1710

Einzeigrige Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Wecker, vermutlich aus süddeutscher Produktion

Geh.: Außengehäuse - Silber, mit Leder überzogen, Ziernageldekoration, Schallöffnungen, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, randseitig durchbrochen gearbeitet und hochfein graviert, dekoriert mit Ranken, Vögeln und Medaillons mit Stadtansichten, Bodenglocke. **Zffbl.:** Silber, Champlevé, eingelegte radiale röm. Stunden, zentrale drehbare Weckerscheibe, gebläute Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte floral gravierte Ornamente, signiert, Kette/Schnecke, zusätzliches floral graviertes Federhaus für Weckwerk, 1 Hammer, ägyptische Werkspfeiler, dreiarmlige Stahlunruh, silberner, gravierter, floral durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

39546 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 6.000 EUR 4.400 - 7.500 USD 35.000 - 60.000 HKD



224

**Jean Daniel Bahn à Strasbourg, Werk Nr. 1271,
Geh. Nr. 19415, 47 mm, 74 g, circa 1780**

Elegante, elsässische "à deux couleurs" Goldemail-Spindel-taschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, polychrom bemalte Rückseite, ovale Kartusche mit der Darstellung einer jungen Dame und eines mit einem Hund spielenden Jungen in einem Park, im Hintergrund eine Stadt; guillochierter, transluzid kobaltblauer Rahmen; Mittelteil mit Rankwerk graviert, zweifarbig goldenes Rankendekor, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, "Fleur de Lys"-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, dreiarmlige Messingunruh, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39771 G: 3, 5 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51
5.500 - 6.500 EUR 6.900 - 8.200 USD 55.000 - 65.000 HKD

225

**Samuel Weldon, London, Werk Nr. 783, 49 mm, 115 g,
circa 1762**

Feine Doppelgehäuse-Spindel-taschenuhr mit Repoussé-Außengehäuse "Herkules am Scheideweg"

Geh.: Außengehäuse - Silber, Repoussé-Dekor: "Herkules am Scheideweg", großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt. **Zffbl.:** Silber, Champlévé, eingelegte radiale röm. Stunden, punziertes und graviertes Zentrum, signiert, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte florale Zierelemente, signiert, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmlige Stahlunruh, feinst floral graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

Herkules am Scheideweg

Er handelt von dem griechischen Helden Herkules, der sich zwischen einem mühelosen, aber kurzfristigen und moralisch verwerflichen und einem beschwerlichen, aber tugendhaften und langfristig beglückenden Lebensweg entscheiden muss. Der Stoff wurde vielfach in der Kunst rezipiert.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Herakles_am_Scheideweg, Stand 20.02.2014.

39548 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.200 - 2.200 EUR 1.500 - 2.800 USD 12.000 - 22.000 HKD

226

**Arthur Dobson, London, Werk Nr. 1810, 48 mm, 116 g,
circa 1767**

Feine, frühe Doppelgehäuse-Taschenuhr mit Zylinderhemmung

Geh.: Außengehäuse - 18Kt Gold, glatt, à goutte, großes Außenscharnier. Innengehäuse - 18Kt Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "DA", Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte gravierte und durchbrochen gearbeitete Ornamente, Kette/Schnecke, konische Werkspfeiler, dreiarmlige Stahlunruh, fein floral graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron.

39450 G: 2, 7 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.000 - 3.000 EUR 2.500 - 3.800 USD 20.000 - 30.000 HKD



227

Graham London, 54 mm, 127 g, circa 1730

Extrem seltene Spindeltaschenuhr mit retrograder digitaler Stundenanzeige

Geh.: Außengehäuse - Bronze, mit Schildpatt belegt, eingelegte Goldfäden, Trinkszene mit umlaufendem Spruchband: "Si l'heure passe nous la passon aussi" ("Die Zeit verstreicht doch wir genießen die Zeit"). Innengehäuse - Messing, vergoldet, glatt. **Zffbl.:** retrogrades Fenster für vergoldete floral gravierte Scheibe mit runder Öffnung für röm. Stunde, darüber retrograde versilb. Minutenskala, darunter feine polychrome Emailmalerei mit Liebespärchen und Spruchband: "Proffitons du temps l'heure passe" ("Wir genießen die verstreichende Zeit"). **Werk:** Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, dekoriert, Kette/Schnecke, durchbrochen gearbeitete Werkspeiler, dreiarmige Stahlunruh, großer floral gravierter und durchbrochen gearbeiteter Unruhklubben.

39042 G: 2, 11, 44 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51
5.000 - 7.000 EUR 6.300 - 8.800 USD
50.000 - 70.000 HKD





228

Thomas (H)Ester, London, 57 mm, 134 g, circa 1710

Seltene Doppelgehäuse-Spindeltaschenuhr

Geh.: Außengehäuse - Silber, glatt, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "IH". **Zffbl.:** Silber, Champlévé, eingelegte radiale röm. Stunden, punziertes Zentrum mit Signatur, gebläute "Poker & Beetle"-Stahlzeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte gravierte Ornamente, Kette/Schnecke, ägyptische Werkspeiler, signiert, dreiarmige Stahlunruh, durchbrochen gearbeiteter, floral gravierter Unruhkloben.

39019 G: 2, 7, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.600 - 3.500 EUR 3.300 - 4.400 USD 26.000 - 35.000 HKD



229

John Sanderson, Newcastle, Geh. Nr. 5228, 51 mm, 102 g, circa 1743

Seltene Doppelgehäuse-Spindeltaschenuhr

Geh.: Außengehäuse - Silber, glatt, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "PC". **Zffbl.:** Silber, Champlévé, eingelegte radiale röm. Stunden, gebläute "Poker & Beetle"-Stahlzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte gravierte Ornamente, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpeiler, signiert, dreiarmige Stahlunruh, feinst gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Fratze.

39020 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.200 - 2.000 EUR 1.500 - 2.500 USD 12.000 - 20.000 HKD





230

Butterfield à Paris, 57 x 65 mm, circa 1690

Feine Äquatoriale Sonnenuhr mit Originalschatulle

Geh.: Silber, handgravierte oktagonale Grundplatte, umklappbares fein graviertes Schattendreieck mit Scharnier, in Grundplatte eingelassener Kompass, Skala eingestellt auf den 49° Breitengrad, auf der Rückseite sind die geographischen Breiten einer Reihe von französischen und anderen europäischen Städten aufgeführt. **Zffbl.:** konzentrisch angeordnete retrograde röm. Stundenskala.

Das Butterfield-Zifferblatt ist eine Art semi-universales, horizontales Zifferblatt, das erstmals in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts hergestellt wurde. Es verdankt seinen Namen dem britischen Instrumentenmacher Michael Butterfield, der in Paris lebte und arbeitete.

39466 G: 2
3.200 - 4.200 EUR 4.000 - 5.300 USD 32.000 - 42.000 HKD



231

Bernhard Hinrich Kuhlmann, Detmold, Werk Nr. 221, 50 mm, 106 g, circa 1720

Feine, seltene, deutsche Spindel Taschenuhr

Geh.: Silber, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "PR". **Zffbl.:** Silber, Champlevé-Technik, eingelegte radiale röm. Stunden, graviertes Zentrum, signiert, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte, floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Silberornamente, signiert, Kette/Schnecke, ägyptische Werkspeiler, dreiarmlige Stahlruh, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter, silberner Unruhklubben.

Bernhard Hinrich Kuhlmann

Kuhlmann wurde in Osnabrück geboren. Am 20.04.1717 wurde er als Hofuhrmacher eingesetzt.

Quelle: Jürgen Abeler, "Meister der Uhrmacherskunst", 2. Auflage, Wuppertal 2010, S. 327.

39560 G: 2, 7 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD





232

Konvolut aus einem Silberemail Chatelaine, einem reich verzierten Uhrenschlüssel mit Amethyst, einer Taschenuhr und 16 Uhrenschlüsseln

Hochfeines Silber Chatelaine mit polychromen Emailmedaillons, circa 1720

Geh.: Silber, filigrane Silberschmiedearbeit mit floralen Elementen, mit roten und weißen Schmucksteinen besetzt, verziert mit zwei querovalen Emailmedaillons mit Portraitminiaturen zweier höfischer Damen mit Puderperücke und tief dekolierten, barocken Kleidern. An zwei seitlichen Ketten jeweils ein transluzid kobaltblau verzierter Schlüssel und Petschaft, Gesamtlänge 120 mm.

39057 G: 2, 10, 38
2.200 - 3.000 EUR 2.800 - 3.800 USD 22.000 - 30.000 HKD



233

Marc Mertier à Paris, 59 mm, 202 g, circa 1720

Hochfeine, seltene "Oignon"-Spindel Taschenuhr mit Viertelstunden-repetition

Geh.: Silber, floral gravierte Lunette, randseitig durchbrochen gearbeitet und graviert mit Blüten, Bodenglocke, großes Außenscharnier.

Zffbl.: Email, bombiert, radiale röm. Stunden, Eisenzeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte, floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Silberornamente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, ägyptische Werkspfeiler, 1 Hammer, dreiarmlige Messingunruh, silberne, floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke mit Jagdszene zweier Hunde und einem Hasen.

39547 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.500 - 5.500 EUR 4.400 - 6.900 USD 35.000 - 55.000 HKD





234

**Phil(ip) Grae(zl), Linz, Werk Nr. 438, 72 mm,
327 g, circa 1720**

Seltene Karosenuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: Silber, glatte Rückseite, durchbrochen gearbeiteter und fein floral handgravierter Rand auf der Vorderseite, Bodenglocke, Schnurzug für Repetition, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Champlévé, eingelegte radiale röm. Stunden, signiert, durchbrochen gearbeitete, vergoldete Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, aufgelegte, gravierte, floral durchbrochen gearbeitete Zierelemente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, ägyptische Werkspfeiler, graviertes Federhaus, 2 Hämmer, Spindelhemmung, dreiarmige Stahlunruh, feinst floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

Philip Gräz/Graet

Philip Gräz wird als Kleinuhrmacher in Linz das erste mal 1719 erwähnt. In den Jahren 1720, 1730, 1737 und 1741 arbeitete er für Graf Thürheim. Gräz starb 1744. Quelle: Jürgen Abeler, "Meister der Uhrmacherkunst", 2. Auflage, Wuppertal 2010, S. 188.

39469 G: 2, 11 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
7.500 - 10.000 EUR 9.400 - 12.500 USD
75.000 - 100.000 HKD





Margarete Maultasch



235

Signiert Margaritha Maultasch, J.V.T., vermutlich Augsburg, 56 mm, 194 g, circa 1580

Fragment einer einzeigrigen Renaissance Halsuhr mit Stundenselbstschlag

Geh.: Bronze, feuervergoldet, durchbrochen gearbeitet, floral ornamentiert, Bodenglocke. **Zffbl.:** Silber, floral graviertes Zentrum, radiale röm. Zahlen, arab. 24-Stundenanzeige, gebläuter Stahlzeiger.

Werk: Vollplatinen-Messingwerk, vergoldet, 2 Federhäuser für Geh- und Schlagwerk, Spindelhemmung, innenverzahnte Schlossscheibe, 1 Hammer, dreiarmlige Messingunruh, blumenverzierter Unruhkloben.

Margarete Maultasch (1318–1369)

Margarete von Tirol-Görz (ab 1366 auch Margarete Maultasch) genannt, (1318 in Tirol; † 3. Oktober 1369 in Wien) war die Tochter von Heinrich Herzog von Kärnten und Graf von Tirol und Görz aus dessen Ehe mit Adelheid von Braunschweig und Gräfin von Tirol und Görz.

Der Beinamen „Maultasch“ wurde erstmals um 1366 in der dritten bayerischen Fortsetzung der „Sächsischen Weltchronik“ und 1393 in der „Österreichischen Chronik“ erwähnt. Er bedeutet soviel wie „Hure, liederliches Weib“ und fand hauptsächlich in der päpstlichen und böhmischen Propaganda Anwendung.

Seit 1425 hat man dann den Beinamen wörtlich genommen und sich Margarete mit einem missgestalteten Mund vorgestellt. Die daraus folgende Ansicht, Margarete sei allgemein von großer Hässlichkeit gewesen, ist aller Wahrscheinlichkeit nach falsch, denn Zeitzeugen, wie Johannes von Winterthur, haben Margarete als besonders schöne Frau beschrieben.

Eine dritte Erklärung leitet den Namen vom Lieblingsaufenthaltsort Margaretes, der im Volksmund „Schloss Maultasch“ genannten Burg Neuhaus in Terlan, ab. Demnach habe diese Burg ihren volkstümlichen Namen von der unterhalb gelegenen „mala tasca“ (Mausefalle) genannten Zollstation übernommen und sei in der Folge auf die Gräfin übergegangen.

Eine weitere Möglichkeit ist auch, dass der zweifelhafte Beiname „Maultasch“ von ihrem ersten Ehemann Johann Heinrich in die Welt gesetzt wurde, der sich nicht gescheut hatte, die übelsten Gerüchte über sie zu verbreiten.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Margarete_von_Tirol, Stand 18.09.2014.

39559 G: 3, 11, 48 Z: 3, 21, 22 W: 19, 20, 41, 48
5.500 - 7.500 EUR 6.900 - 9.400 USD 55.000 - 75.000 HKD



236

J. Heligez, 46 x 34 mm, 69 g, circa 1880

Einzeigrige Neo-Renaissance-Halsuhr

Geh.: zweiteiliger vergoldeter Metallrahmen, gelappter und kannelierter Glasdeckel und -schale. **Zffbl.:** vergoldet, floral graviert, Zentrum graviert mit Stadtansicht, versilberter Ziffernring, gravierte röm. Zahlen und Halbstundenteilung, geschnittener Eisenzeiger. **Werk:** Vollplatinen-Messingwerk, vergoldet, Balusterpfeiler, Darmsaiten/Schnecke, Spindelhemmung, zweiarmige Eisenunruh ohne Unruhspirale, floral gravierter durchbrochener Unruhkloben, obenliegendes vergoldetes, graviertes Gesperr.

39573 G: 2 Z: 2 W: 2, 30
4.000 - 5.000 EUR 5.000 - 6.300 USD 40.000 - 50.000 HKD





237

Meisterstempel "MK", vermutlich Augsburg, 56 mm, 161 g, circa 1580

Seltene, einzeigrige Renaissance Halsuhr mit Stundenselbstschlag

Geh.: Bronze, reich graviert, ornamentiert und durchbrochen gearbeitet, feuervergoldet, Frontdeckel mit 12 Ausschnitten für Stundenzahlen.

Zffbl.: Messing, graviert, radiale röm. Zahlen, gebläuter Stahlzeiger.

Werk: Vollplatinen-Messingwerk, feuervergoldet, Geh- und Schlagwerk in Eisen gefertigt, 2 Aufzugsfedern für Stundenselbstschlag und Gehwerk, Spindelhemmung, innenverzahnte Schlossscheibe, 1 Hammer auf Bodenglocke, Stackfreed, Löffelunrast.

Zahlreiche weitere hochqualitative Uhren mit der Punzierung "MK" sind erwähnt bei Jürgen Abeler, "Meister der Uhrmacherkunst", 2. Auflage, Wuppertal 2010, S. 644.

39036 G: 2, 11 Z: 2, 21, 50 W: 3, 17, 30, 48

8.000 - 12.000 EUR 10.000 - 15.000 USD 80.000 - 120.000 HKD





238

Phil(ip) Graezl, Linz, 77 mm, 432 g, circa 1720

Seltene Doppelgehäuse-Karossenuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: Aussengehäuse - schildpattbezogen, Ziernägel, Silberbeschlag, Kordeldecor, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, die Rückseite und der Rand auf der Vorderseite durchbrochen gearbeitet und fein floral handgraviert, Bodenglocke, Schnurzug für Repetition, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Champlévé, eingelegte radiale röm. Stunden, signiert, gebläute Fleur-de-Lys-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, aufgelegte, gravierte, floral durchbrochen gearbeitete Zierelemente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, ägyptische Werkspeiler, graviertes Federhaus, 2 Hämmer, Spindelhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, feinst floral graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhklubben.

Philip Gräzl/Graet

Philip Gräzl wird als Kleinuhrmacher in Linz das erste mal 1719 erwähnt. In den Jahren 1720, 1730, 1737 und 1741 arbeitete er für Graf Thürheim. Gräzl starb 1744.

Quelle: Jürgen Abeler, "Meister der Uhrmacherkunst", 2. Auflage, Wuppertal 2010, S. 188.

39468 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

11.000 - 13.000 EUR 13.800 - 16.300 USD 110.000 - 130.000 HKD



239

Iohan A. Golling, Augsburg, 109 mm, 838 g, circa 1740

Dekorative Augsburger Doppelgehäuse-Kutschenuhr mit Vierteltundenrepetition und Wecker

Geh.: späteres Aussengehäuse - Silber, aufgelegtes "Shagreen", Schallöffnungen, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, Repoussédekor, Schlachtenszene deutscher und französischer Soldaten zu Pferde, durchbrochen gearbeiteter Rand, verziert mit barockem Voluten- und Rocailendekor und Kartuschen mit Szenen der vier Erdteile mit exotischer Flora und Fauna; Bodenglocke, Drücker für Repetition über Pendant, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, zentraler Weckerzeiger, durchbrochen gearbeitete, vergoldete Zeiger. **Werk:** Vollplattenwerk, aufgelegte, gravierte, floral durchbrochen gearbeitete Zierelemente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, ägyptische Werkspeiler, aufwändig floral graviertes Federhaus für Wecker, 2 Hämmer, Spindelhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, feinst floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhklöben.



39467 G: 2, 10 Z: 2, 22 W: 2, 41, 51

12.500 - 16.000 EUR 15.700 - 20.000 USD 125.000 - 160.000 HKD



240

Monogrammist "M. L.", 155 x 140 x 55 mm, datiert 1606

Frühe, vermutlich flämische, hexagonale Horizontal-Tischuhr mit Stundenselbstschlag, Schnecke mit Stellung und original intarsierter Holz-Transportschatulle

Geh.: Messing, feuervergoldet, zwei durchbrochen gearbeitete, seitliche Schallöffnungen, sechs gedrückte Kugelfüße. **Zffbl.:** Messing, vergoldet, gravierter Stundenziffernring mit radialen röm. Zahlen I-XII und innerer Ziffernring mit arab. Zahlen 13-24, äußerer Ring mit zwölf Tastknöpfen zur Nachtlesung, mattiertes Zentrum, durchbrochen gearbeiteter Zeiger. **Werk:** hexagonales Messingwerk, feuervergoldet, gravierte und durchbrochen gearbeitete Appliken, monogrammiert, datiert, Darmsaite, Schnecke mit Stellung, 2 Federhäuser, Balusterpfeiler, 1 Hammer, 1 Glocke, floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Schlossscheibe, Spindelhemmung, floral durchbrochen gearbeiteter gravierter Unruhkloben.

Verzeichnet bei Jürgen Abeler, "Meister der Uhrmacherkunst", 2. Auflage, Wuppertal 2010, S. 644.

39478 G: 3, 11, 23 Z: 3, 23 W: 2, 14, 41, 48, 51

16.000 - 20.000 EUR 20.000 - 25.000 USD 160.000 - 200.000 HKD



241

zurückgezogen





242

Regnault à Paris, Höhe 270 mm, circa 1680

Kleine, einzeigrige, französische Laternenuhr mit Wecker

Geh.: Messing und Bronze, 4 runde Ecksäulen mit balusterförmigen Basen und Kapitellen, 2 glatte seitliche Türen, gravierte, seitlich durchbrochen gearbeitete Aufsätze mit Vogeldekor, durchbrochen gearbeiteter und mit Blütendekor und Fratze gravierter frontaler Aufsatz, 4 bogenförmige Bänder, Glocke mit Hammer, Balusterbekrönung, die Rückseite mit Öse und Dornhaken zum Befestigen an der Wand. **Zffbl.:** Messing, Ziffernring mit eingelegten radialen röm. Zahlen, im Zentrum Weckerscheibe mit arab. Zahlen, umgeben von graviertem Rankendekor und Signatur, Eisenzeiger. **Werk:** Messingräderwerk, massive Platinen, Gewichtsantrieb über Schnur und Gegengewicht für Gehwerk und Wecker, Spindelhemmung.

39809 G: 2, 9, 30 Z: 2, 9 W: 2, 20, 30, 41
2.000 - 3.000 EUR 2.500 - 3.800 USD 20.000 - 30.000 HKD



243

Süddeutschland, 410 x 500 mm, circa 1700

Seltene Wandtelleruhr mit Viertelstundenschlagwerk

Geh.: rundes, vergoldetes Messinggehäuse, durchbrochen gearbeitetes Repoussé Rankendekor auf rotem Grund. **Zffbl.:** signiert "Daniel Quare, London", vergoldeter Messingziffernring mit eingelegten röm. Zahlen, im Zentrum durchbrochen gearbeitetes Rankendekor, fein geschnittene, gebläute Zeiger, Vorderpendel. **Werk:** massiver eiserner Rahmen, Messing- und Eisenräderwerk, Gewichtsantrieb über 3 Schnurrollen, 2 Hämmer/2 Glocken, Spindelhemmung.

Bei dieser süddeutschen Telleruhr handelt es sich um ein typisches Exemplar, bei dem versucht wurde durch die Signatur eines berühmten englischen Uhrmachers, die Wertigkeit zu steigern.

39536 G: 2, 9 Z: 2, 9 W: 2, 9, 41, 51
3.500 - 4.500 EUR 4.400 - 5.700 USD 35.000 - 45.000 HKD



244

Konvolut aus 184 dekorativen Taschenuhenschlüsseln aus dem 18. Jahrhundert im verglasten Eichenholzrahmen

Schlüssel in Gold, vergoldet und Silber, reich verziert, teilweise besetzt mit Achat, Lapislazuli und gefärbtem Glas.

39593 G: 2, 10

10.000 - 12.000 EUR 12.500 - 15.000 USD 100.000 - 120.000 HKD





Antide Janvier

245

**Janvier à Verdun, Werk Nr. 117, Geh. Nr. 117,
Höhe 130 mm, circa 1775**

Bedeutende Miniatur Capucine-Pendule mit Weckwerk

Geh.: Messing, glatt, signiert, hochrechteckiges Gehäuse, verglaste Seitenteile, die Ecken mit Vasenbekrönung, gedrückte Kugelfüße, Oberteil mit 1 Hammer / 1 Glocke, gebläute Haken für Wandbefestigung.
Zffbl.: aufgelegter silberner Ziffernring mit radialen röm. Stunden, versilberter Fond, zentrale Weckerscheibe mit radialen arab. Zahlen, gebläute Fleur-de-Lys-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, 2 Federhäuser, Röllchenhemmung, große dreiarmlige Messingunruh.

Antide Janvier (1751-1835)

Er war ein berühmter französischer Uhrmacher und Fachschriftsteller. Janvier gewann schnell an Renommee als Hersteller von komplizierten und schwierigen Uhren in allerhöchster Qualität. 1775 und 1784 weilte er in Paris und Versaille, um seine Arbeiten den Königen Ludwig XV. und Ludwig XVI. vorzustellen.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Antide Janvier", http://de.wikipedia.org/wiki/Antide_Janvier, Stand 04.02.2011

Diese französische Reiseuhr, eine sogenannte Capucine, ist wie die vorherigen Uhren eine der sehr frühen Arbeiten von Antide Janvier. Die meisten der Stücke haben verglaste Seitentüren und bei einigen davon sitzt auch das Zifferblatt unter Glas. Dies sind einige der charakteristischen Erkennungszeichen von Janvier's Uhren; der ganz eigene "Antide Janvier-Stil" zeigt sich durchgehend bei all seinen Werken. Janvier ließ sich in Verdun im Jahre 1774 nieder, wo er bis 1784 blieb.

Quelle: Michel Hayard, "Antide Janvier", Paris 2011, S. 81

39463 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

25.000 - 30.000 EUR 31.300 - 37.500 USD 250.000 - 300.000 HKD





JANVIER A VERDUN

117



Bedeutende, museale, astronomische Telleruhr mit zahlreichen Indikationen und anaphorischer Sternscheibe mit 88 Sternbildern und Planetengetriebe – es handelt sich hierbei um die bedeutendste von insgesamt drei bekannten Uhren von Josef Cajetan Rasp und die einzige außerhalb eines Museums

Zffbl.: Kupfer, reich graviert, auf die Rückseite montierte, mit Ranken gravierte Eisenplatte, signiert, röm./arab. Zahlen, 5 Eisenzeiger. Zifferblatt auf dem Prinzip des Astrolabiums aufbauend mit Bewegungen von Sonne, Mond und Sternenhimmel. Der Zifferblattfond zeigt die anaphorische Sternscheibe mit 88 Sternbildern. Exzentrischer Stundenkreis mit zweimal 12-Stunden Aufteilung als 24-Stunden Zeitzone-Anzeige bildet die Horizontlinie für 48 Grad. Äußerer Ziffernring mit 48 Städten zur Anzeige der dortigen Sonne im Zenit, röm. Ziffernring mit zweimal "1-12", äußere 60 Minuten Einteilung, Signaturschild.

Ablesemöglichkeit der wahren Sonnenzeit, der mittleren Sonnenzeit, Lunation, Sternzeit, Zodiak, 24 Zeitzone, Frühjahrs- und Herbstbeginn. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, runde Werkspfeiler, feststehendes Federhaus, differo-epizyklischem Planetengetriebe, Hakenhemmung nach Clement, Kurzpendel.

Insgesamt sind von Josef Cajetan Rasp nur drei Exemplare bekannt. Zwei weitere Uhren befinden sich im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg und im Stadtmuseum München.

Nach der Inschrift auf dem Ziffernblatt liegen dieser astrologischen Uhr Tabellen von Giovanni Battista Riccioli (1598-1671) zugrunde. Sie wurden 1687 begonnen und wurden bis 1700 weitergeführt.

Giovanni Battista Riccioli

Riccioli war ein italienischer Theologe und Astronom, 1614 trat er in den Jesuitenorden ein. Er lehrte lange Zeit an den Universitäten in Parma und Bologna, bevor er sich ganz der Astronomie zuwandte.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Riccioli", http://de.wikipedia.org/wiki/Giovanni_Riccioli, Stand: 20.02.2009

Diese Uhr ist abgebildet und ausführlich beschrieben in:

- Klaus Maurice "Die deutsche Räderuhr", Band 2, München 1976, S. 91f, Abb. 763.
- Klaus Maurice "Die Uhrmacher in München", in "Uhren - alte und moderne Zeitmessung", Ausgabe 4, August 1989, München 1989, S. 16ff.
- Hans von Bertele "Eine barocke Sternuhr mit moderner Sternhimmeldarstellung" in "Die Uhr", Nr. 7, München 1968, S. 103-110.

39431 G: 2, 8 Z: 2, 8 W: 2, 8, 41, 51

42.000 - 48.000 EUR 52.500 - 60.000 USD

420.000 - 480.000 HKD





247

Christijaen Reinnaert (Christiaan Reijnaert), Haghe (Den Haag/ The Hague), Höhe 435 mm, circa 1670

Bedeutende, frühe, holländische "Pendule Religieuse" im "Hague Stil" mit Stundenschlagwerk

Geh.: ebonisiertes Obstholz furniert, profilierter Sockel, seitliche Sichtfenster, verglaste Front, Fronttüre auf der rechten Seite über einen Vierkant Aufzugsschlüssel zu öffnen, profilierter Dreiecksgiebel.

Zffbl.: Messingplatte, mit schwarzem Samt bezogen (später), aufgelegter, versilberter Ziffernring mit eingelegten radialen röm. Stunden, äußere 60-Minuteneinteilung, durchbrochen gearbeitete, floral gravierte Zeiger, aufgehängtes, graviertes, versilbertes Signaturschild vor Öffnung für Pendelkontrolle. **Werk:** Rechteckform Messingwerk, signiert, 120 x 100 x 40 mm, großes Federhaus, Schlossteiche, Spindelhemmung, fein geschnittenes und durchbrochen gearbeitetes Stahlgesperr für Schlagwerk, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Glocke, balusterförmige Werkspfeiler, Zykloidenbacken, Kurzpendel mit Fadenaufhängung.

Ähnliche Uhren des Herstellers sind abgebildet und beschrieben in: H.M. Vehmeyer "Clocks their origin and development 1320-1880", Band I, Wilsle 2004.

Christiaan Reijnaert (1647-1699)

Reijnaert war Waise und begann im Jahr 1657 eine Lehre in der Werkstatt von Samuel Coster, wo er für 10 Jahre blieb. 1667 heiratete er Christina Visbach, die Schwester von Peter Visbach. Reijnaert wird 1669/70 in Den Haag und 1676 in Leiden als Uhrmacher erwähnt. In Leiden war er Stadtuhrmacher.

Quelle: H.M. Vehmeyer "Clocks their origin and development 1320-1880", Band I, Wilsle 2004, Seite 318f.

39817 G: 2 Z: 2, 45 W: 2, 41

25.000 - 35.000 EUR 31.300 - 43.800 USD 250.000 - 350.000 HKD





248

P. Filassier, Höhe 230 mm, circa 1600

Bedeutende, vermutlich flämische Renaissance Wanduhr mit Stundenschlag und Wecker, sowie hochfeinen figürlichen Gravuren der Apostel Petrus und Paulus

Geh.: feuervergoldetes Kupfer, quadratischer Grundriss, die Schau-seiten aufwändig mit geflügelten Puttiköpfen und Rankwerk graviert. Die Vorderseite mit kleinem, ovalem Medaillon mit der Jungfrau Maria, sowie Signatur P. Filassier; links hochfeine Gravur des Apostels Petrus mit Schlüssel und Buch auf scharnierter Seitentür. Korrespondierend auf der rechten Seite des Gehäuses die Gravur des Apostels Paulus mit Schwert und Buch. Die vier Ecken mit toskanischen Pilastern verziert. Oberteil mit Glocke und durchbrochen gearbeiteter Kuppel mit Band und plastisch gearbeiteten Pegasusfiguren; die Ecken mit Vasenbekrönung, die Rückseite mit Vertiefung zum Befestigen an der Wand. **Zffbl.:** aufgelegter silberner Stundenziffernring mit röm. Zahlen "I-XII", im Zentrum mit Windrose und Sonnenstrahlenmotiv gravierte vergoldete Weckerscheibe mit arab. Zahlen, Eisenzeiger. **Werk:** Messingrahmenwerk, Messingräderwerk mit Gewichtsantrieb über 3 Schnurrollen, 1 Hammer, Schlossscheibe für Schlagwerk, Radunrast, Spindelhemmung, seitlich montierter Weckermechanismus.

Eine nahezu identische Uhr, signiert "P. Filassieri F." ist abgebildet und beschrieben in: Luigi Pippa "Meisterwerke der Uhrmacherkunst", Band 1, Mailand 1966, S. 12ff.

39430 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

20.000 - 30.000 EUR 25.000 - 37.500 USD 200.000 - 300.000 HKD



249

Vermutlich Straßburg, 140 x 80 mm, circa 1550

Museale, einzeigrige Renaissance Horizontaltischuhr mit floral graviertem Originalschlüssel

Geh.: feuervergoldetes Messinggehäuse auf drei Füßen, geformt wie ein Granatapfel; aufwändig gravierte Wandung und Bodenplatte: Blütenranken und Vasen auf ziseliertem Grund. **Zffbl.:** Messing, feuervergoldet, gravierter Stundenziffernring mit eingelegten radialen röm. Zahlen I-XII und innerer Ziffernring mit eingelegten arab. Zahlen 13-24, äußerer Ring mit zwölf Tastknöpfen zur Nachtablesung, granuliertes und mit Blütenranken graviertes Zentrum korrespondierend zur Außenwandung, Eisenzeiger.

Werk: rundes Eisen-Vollplattenwerk, Darmsaite/Schnecke, Schweinsborstenregulierung, Spindelhemmung, eiserner Balusterpfeiler, eisernes Räderwerk, Eisenunrast.

39782 G: 2, 10 Z: 2, 23 W: 2, 9, 41

30.000 - 40.000 EUR 37.500 - 50.000 USD

300.000 - 400.000 HKD







250

Nikolaus Rensberg, Coburg, 68 x 68 x 42 mm, circa 1568

Bedeutendes Compendium

Geh.: Messing, vergoldet. Signatur "VNIVERSAL COMPAST NICOLAVM RENSBERGEM MATHEMATICVM", datiert 1568.

Auf der Vorderseite in feiner Flachstichgravur das Porträt eines Fürsten der Renaissancezeit. Auf den Seitenteilen verschiedene Sonnen- und Planetendiagramme. Aufgeklappt: in die Innenseite des Deckels ist ein Kompass eingearbeitet. Das Unterteil enthält zwei drehbare Scheiben und fünf Gravurkreise zur Einstellung von Mondphase, Mondalter, Datum, Monat und Tierkreiszeichen.

Compendien und Taschenbestecke

Compendium, astronomisches Besteck oder Taschenbesteck bezeichnen ein Instrument, das mehrer Einzelinstrumente in stark miniaturisierter Form in sich vereinigt. In seiner Form ist ein Compendium meistens rechteckig, es kann auch rund oder fantasiegeformt sein, aber es ist immer aufklappbar. Zwischen Deckel und Grundplatte befinden sich einer oder mehrere Zwischenböden. Ferner sind alle Flächen mit Funktionen belegt. Dazu gehören Sonnenuhren, Monduhren, Sternuhren, Astrolabien, Umrechnungstafeln, Karten, Kalender und Angaben sonstiger, für den Gebrauch des Instrumentes benötigter Daten. Zu einem gut ausgestatteten Compendium können durchaus auch lose Teile gehören, die bei bestimmten Anwendungen aufgesteckt werden können, so zum Beispiel die Windfahne, der Lotaufsatz oder Lineale. Von Schissler kennt man sogar Compendien, die zusätzliche Einlegeplatten haben. Wegen der mit großem Aufwand verbundenen Herstellung waren Compendien den wohlhabenden Reisenden vorbehalten, oder sie wurden für Fürsten angefertigt. Überhaupt bestimmte der Reisende die Anforderungen an die Compendien, die dazu dienten, in den verschiedenen Ländern die ortsüblichen Zeiten festzustellen, sie in die gewohnte Zeit umzuwandeln oder Beobachtungen vorzunehmen. Und sie sollten den Wohlstand, die Aufgeschlossenheit und die Bildung des Besitzers ausdrücken. Die Universalität mit der Miniaturisierung sorgte jedoch dafür, dass die Compendien wegen der fehlenden Genauigkeit für wissenschaftliche Zwecke nicht zu gebrauchen waren. Die Vielfalt der Ausgestaltung war dagegen grenzenlos.

Quelle: Ralf Kern "Wissenschaftliche Instrumente in ihrer Zeit - Vom Astrolab zum mathematischen Besteck", Erster Band, Köln 2010, S. 429.



Provenienz:

- Herzogliche Kunstkammer, München, Inv. Nr. 1923/Ficklersches Inventarverzeichnis von 1599
- Uhrenmuseum Wuppertal

Beschrieben in:

- "Das Wuppertaler Uhrenmuseum" Berlin: Walter de Gruyter, 1971
- "500 Jahre Zeitmessung" Wuppertal: Jürgen Abeler, 1968
- "Alte Uhren und ihre Meister" Leipzig: Wilhelm Diebener, 1926
- "Wissenschaftliche Instrumente in ihrer Zeit" Köln: Ralf Kern und Verlag Buchhandlung Walther König, 2010

39414 G: 2, 11

18.000 - 30.000 EUR 22.500 - 37.500 USD 180.000 - 300.000 HKD





Hochbedeutende, astronomische Türmchenuhr mit Viertelstunden-/Stundenselbstschlag

Geh.: Messing, feuervergoldet, ebonisierter, profilierter, späterer Holzunterbau mit zwei Schubläden. Profilierter Sockel, glatte Wandung, Korpus mit vier dorischen Ecksäulen, rechteckiger Aufbau mit obeliskförmigen Balustern und umlaufender Balustrade. Rechteckiger Glockenturm mit Pilasterbalustrade für zwei Glocken und zentralem Dachreiter mit Glöckchen und Engelsverzierung, flankiert von zwei Vasen. Durchbrochen gearbeiteter Obelisk als Bekrönung. Linkes Seitenpanel, aussen monogrammiert "I.S.W.", innen graviert "Israel.Stosch Breslaw"; rechtes Seitenpanel aussen monogrammiert "I.S.W.", innen graviert "GOT UND DEM HOCHLÖBLICHST ERTZHAUSE ZU ÖSTERREICH HEINRICH FREIHERR VON BIBRAN".

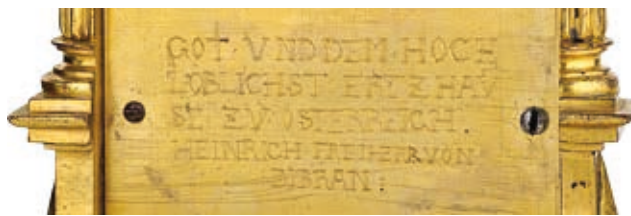
Zffbl.: Frontseite - äußerer vergoldeter Ziffernring für Anzeige der Minute von "1-60", versilbertes Zifferblatt mit äußerem Ziffernring, der in zweimal 12 Stunden aufgeteilt ist und somit das 24 Stunden Zifferblatt mit gravierten röm. Zahlen markiert. Innerer Ring mit gravierten arab. Zahlen für die Anzeige des Datums. Segmentförmiger Ausschnitt für die Anzeige des Mondalters. Runder Ausschnitt mit hinterlegter, gravierter Mondphasenscheibe. Im Zentrum hochfeine Gravur, figürliche Darstellung der Mondgöttin Luna im Triumphwagen, der von zwei Nymphen über das Firmament gezogen wird. Links unten silbernes Hilfszifferblatt mit polychromen Champlèvé Emailleinlagen für Anzeige der Tagesplaneten mit figürlichen Darstellungen. Rechts unten Hilfszifferblatt mit silbernem Ziffernring für die Anzeige des Tierkreiszeichens und deren Länge mit polychromen Champlèvé Emailleinlagen, im Zentrum gravierte Scheibe "12 - 19". Oben links und rechts zwei versilberte Medaillons mit der Darstellung von Phantasievögeln mit polychromen Champlèvé Emailleinlagen. Gebläute Stahlzeiger.

Zffbl.: Rückseite - aufgelegter vergoldeter Ziffernring, der in zweimal 12 Stunden aufgeteilt ist und somit das 24 Stunden Zifferblatt markiert. Versilberter Ziffernring mit den Angaben der Tierkreiszeichen, der Monatslängen und des Monats. Zentrale vergoldete und gravierte Scheibe mit Schema der Stellung von Sonne, Mond und Planeten sowie Öffnung für Mondphase und Ziffernring für das Mondalter. Vergoldeter Sonnenzeiger welcher den Stand der Sonne im Sternzeichen anzeigt, vergoldeter Mondzeiger welcher das Datum und den Monat anzeigt. Links oben graviertes versilbertes Zifferblatt mit gebäutem Stahlzeiger für die Einstellung von 6 oder 12 Stundenschlag. Rechts oben graviertes versilbertes Regulierzifferblatt für die Einstellung des Schlagwerkes, gebläuter Eisenzeiger. Rechts unten gravierter versilberter Ziffernring mit römischen Zahlen "1-12", zentrale vergoldete floral gravierte Weckerscheibe, gebläuter Eisenzeiger. Links unten versilberte, floral gravierte Rosette mit Champlèvé Emailleinlagen und zentraler Öffnung für Aufzugsvierkant des Weckwerkes.

Linkes Seitenpanel mit versilbertem, floral graviertem Kontrollzifferblatt für Viertelstundenschlag "1-4", gebläuter Schlangenformzeiger.

Rechtes Seitenpanel mit versilbertem, floral graviertem Kontrollzifferblatt für Stundenschlagwerk "1-6" und "I-XII", zwei gebläute Schlangenformzeiger.

Werk: schwerer vergoldeter Messingrahmen mit profilierten Ecksäulen, 4 floral gravierte, dekorative Eisenpaneele, eine davon mit Hebel für die Einstellung der Mondphase. Hochkomplexes Werk, in mehreren Ebenen konstruiert, aufgelegte floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Dekorationselemente, mit Messingräderwerk, 3 mal Kette und Schnecke für Gehwerk und Schlagwerk mit stählernen Gesperren. Zusätzliches Federhaus für Wecker. Seitliche eiserne Schlossscheiben. Spindelhemmung mit Kurzpendel.



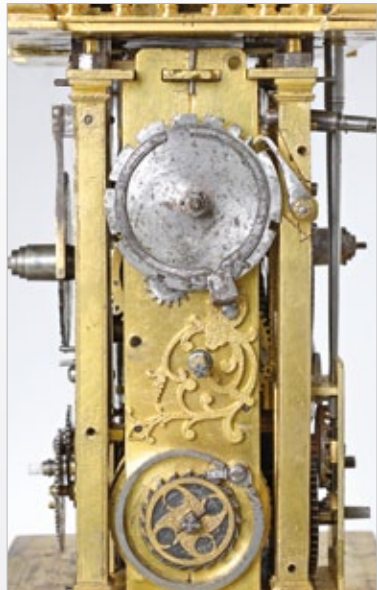
Die Gravuren legen nahe, dass es sich hierbei um ein Geschenk handeln könnte, welches Israel Stosch (vermutlich der Vater von Helene von Stosch) an seine Tochter und seinen Schwiegersohn Heinrich Freiherr von Bibran und Modlau (1587–1642) im Jahre 1640 zur Geburt ihres Sohnes Sigismund Heinrich, Freiherr von Bibran und Modlau (1640–1693), überreichte.

Eine ähnliche Breslauer Türmchenuhr von Paulus Knust ist abgebildet und beschrieben in H.M. Vehmeyer "Clocks their origin and development 1320-1880", Band I, Wiiesele 2004, Seite 166f.

39775 G: 2, 14, 23 Z: 2, 8 W: 2, 8, 14, 41, 51
125.000 - 140.000 EUR 156.300 - 175.000 USD
1.250.000 - 1.400.000 HKD











252

Rolex "Oyster Perpetual Superlative Chronometer officially certified" Werk Nr. 98218, Geh. Nr. 1166941, Ref. 1008, Cal. 1570, 35 mm, circa 1965

Automatische Herrenarmbanduhr so genannte "Zephyr"

Geh.: Stahl/Rotgold, Schraubboden (1/65), verschraubte "Twinlock"-Krone, zweifarbiges genietetes "Oyster" Stahlarmband (Punze 4/66).

Zffbl.: versilbert, aufgelegte Leuchtindizes teilweise "re-lumed", Zentralsekunde, Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

39745 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.900 - 2.500 EUR 2.400 - 3.200 USD 19.000 - 25.000 HKD

253

Rolex "Oyster Perpetual Date Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. D398467, Geh. Nr. 2134281, Ref. 1500, Cal. 1570, 35 mm, circa 1970

Feine automatische Herrenarmbanduhr mit Datum

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden Ref. 1503, verschraubte "Twinlock"-Krone, 18Kt "Oyster" Goldarmband Ref. 57 aus 8/70. **Zffbl.:** hartweiß "Buckley"-Dial, radiale röm. Zahlen, Zentralsekunde, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

39672 G: 2 Z: 2, 43 W: 2, 41, 51
2.800 - 5.000 EUR 3.500 - 6.300 USD 28.000 - 50.000 HKD



254

Rolex "Oyster Perpetual 50m=165ft officially certified Chronometer" Werk Nr. 586601, Geh. Nr. 141618, Ref. 6564, Cal. 1030, 34 mm, circa 1955

Feine automatische Herrenarmbanduhr mit Originalschatulle und seltene schwarze Zifferblattbeschriftung "50m=165ft"

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, verschraubte "Twinlock"-Krone.
Zffbl.: versilbert, Leuchtindizes (re-lumed), Zentralsekunde, Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 25 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

39739 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.700 - 3.500 EUR 3.400 - 4.400 USD 27.000 - 35.000 HKD

255

Rolex "Oyster Precision", Geh. Nr. 3800403, Ref. 6426, Cal. 1225, 35 mm, circa 1974

Feine Herrenarmbanduhr

Geh.: Stahl, Schraubboden Ref. 6426, verschraubte "Twinlock"-Krone. **Zffbl.:** blau, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, indirekte Zentralsekunde, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

39421 G: 2, 10 Z: 2, 49 W: 2, 41, 51
1.400 - 1.800 EUR 1.800 - 2.300 USD
14.000 - 18.000 HKD

256

Rolex "Oyster Perpetual Explorer Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 1848312, Ref. 5500, Cal. 1520, 33 mm, circa 1968

Seltene automatische Herrenarmbanduhr

Geh.: Stahl, Schraubboden Ref. 1002 II/68, verschraubte "Twinlock"-Krone, gefaltetes "Oyster"-Stahlarmband Ref. 7835/357. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Leuchtindizes/arab. Zahlen 3-6-9, Zentralsekunde, Mercedes-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 25 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39726 G: 2, 11 Z: 3, 9 W: 2, 41, 51
4.000 - 5.000 EUR 5.000 - 6.300 USD 40.000 - 50.000 HKD



257

Rolex "Prince Chronometer Extraprima Observatory Quality",
Werk Nr. 75905, Geh. Nr. 10481, Ref. 1862, 26 x 43 mm,
circa 1926

Hochfeine Herrenarmbanduhr

Geh.: Stahl/Rotgold, Druckboden mit Gravur, Rolex-Stiftschließe.
Zffbl.: zweifarbig versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute
Baton-Zeiger. **Werk:** Formwerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 15 Jewels,
"Observatory Quality" Qualität "ROLEX EXTRA PRIMA", monometallische
Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

39648 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
18.000 - 21.000 EUR 22.500 - 26.300 USD 180.000 - 210.000 HKD



258

Rolex Prince "Eaton 1/4 Century Club", Geh. Nr. 20177,
Ref. 1490, 20 x 42 mm, circa 1937

Seltene Herrenarmbanduhr – Sondermodell für den kanadische Eaton-Konzern

Geh.: 14Kt Gold, Druckboden mit Widmungsgravur: "Presented to R. S.
Love to mark a quarter century of continuous service with the T. Eaton
Co. Ltd., 1912 - 1937", Rolex-Stiftschließe. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert,
aufgelegte Buchstaben als Stundenindikatoren "1/4 Century Club", kleine
Sekunde, gebläute Alpha-Zeiger. **Werk:** Formwerk, rhodiniert, geschliffen,
6 Adj., 17 Jewels, Qualität "ROLEX EXTRA PRIMA", monometallische
Schraubenunruh, Seitenanker.

"Eaton 1/4 Century Club"

Diese Uhren wurden an die Angestellten der Firma T. Eaton Co. Ltd. –
einmal eine angesehene kanadische Warenhauskette – zum 25-jährigen
Firmenjubiläum vergeben. Die Seltenheit der Uhren und ihr Sammlerwert
rühren aus der Tatsache, dass die Uhren im Gegensatz zu fast allen
anderen Zeitmessern von Rolex kein augenfälliges Rolex-Branding zeigen.
Quelle: <http://forums.watchuseek.com/f29/fs-t-rare-rolex-eatons-1-4-century-club-watch-121624.html>, Stand 19.09.2012

Timothy Eaton (1834–1907)

Die Firma T. Eaton Co. Ltd. hatte ihren Ursprung in einem kleinen
Warenhaus, das Timothy Eaton 1869 in Toronto eröffnete. Das Geschäft
florierte und mit den Jahren wurden zahlreiche Filialen in allen Teilen des
Landes eröffnet. Jede Filiale brachte einen eigenen Katalog heraus und zu
Anfang des 20. Jahrhunderts hatten so gut wie alle kanadischen Familien
einen Eaton-Katalog im Haus. Zu dieser Zeit war die T. Eaton Company
eine der größten Warenhausketten in Kanada.

39258 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 8, 41, 51
3.800 - 4.500 EUR 4.800 - 5.700 USD 38.000 - 45.000 HKD

259

**Rolex "Chronometer", Werk Nr. 160113, Geh. Nr. 64555,
Ref. 3737, 26 x 35 mm, circa 1955**

Feine Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Roségold, Druckboden, rändierte Lunette. **Zffbl.:** kupferfarben, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 18 Jewels, "Patented Super Balance".

39744 G: 2, 10 Z: 2, 8, 17 W: 2, 8, 41, 51
1.800 - 2.200 EUR 2.300 - 2.800 USD 18.000 - 22.000 HKD



260

**Rolex "Chronographe Anti-Magnetique", Ref. 4062,
Cal. R23, 36 mm, circa 1945**

Seltene, feine, roségoldene Herrenarmbanduhr mit Chronograph

Geh.: 18Kt Roségold, Druckboden, rändiertes Mittelteil. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, schwarze Tachymeterskala, blaue Telemeterskala, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, ein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh.

Ref. 4062

Dieser Chronograph mit der Referenz 4062 ist einer der erfolgreichsten nicht Oyster Chronographen, die von Rolex hergestellt wurden. In den Rolex Verkaufskatalogen war er von 1942 bis 1963 vertreten. In dieser Zeit war die Uhr 35% teurer als ein Rolex Oyster Chrono-Kalender, Referenz 5036.

Abgebildet in "Rolex, Collecting Wristwatches", von Osvaldo Patrizzi, 2001, Seite 410 und 411.

39302 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
9.000 - 12.000 EUR 11.300 - 15.000 USD 90.000 - 120.000 HKD



261

Rolex "Oyster Perpetual Day-Date Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 1404566, Geh. Nr. 8959293, Cal. 3055, Ref. 18078, 36 mm, circa 1985

Schwere automatische Herrenarmbanduhr mit Tages- und Datumsanzeige

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden Ref. 18000, verschraubte "Twinlock"-Krone, gebürstete Indexlunette, gebürstetes 18Kt "President"-Goldarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** taupe, aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, Sekundenstopvorrichtung, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

39236 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
6.000 - 7.000 EUR 7.500 - 8.800 USD 60.000 - 70.000 HKD

262

Rolex "Oyster Perpetual Day-Date Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 2125187, Geh. Nr. 8762161, Ref. 18038, Cal. 3055, 36 mm, circa 1985

Automatische Herrenarmbanduhr mit Tages- und Datumsanzeige

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden Ref. 18000, rändierte Goldlunette, verschraubte "Twinlock"-Krone, 18Kt "President"-Goldarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 27 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

39237 G: 2, 10, 33 Z: 2 W: 2, 41, 51
5.500 - 6.500 EUR 6.900 - 8.200 USD 55.000 - 65.000 HKD



263

Rolex "Oyster Perpetual DAY-DATE Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 1634324 Ref. 1803, Cal. 1556, 36 mm, circa 1967

Hochfeine automatische Herrenarmbanduhr mit Tages- und Datum-
sanzeige - mit Originalschatulle.

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, rändierte Goldlunette, verschraubte "Twinlock"-Krone, 18Kt "Oyster" Goldarmband Ref 53B. **Zffbl.:** vergoldet, aufgelegte Gold-Leuchtindizes, Zentralsekunde, Tag- und Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

39738 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.000 - 7.000 EUR 6.300 - 8.800 USD 50.000 - 70.000 HKD

264

Rolex "Oyster Perpetual DAY-DATE Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 3638436, Werk Nr. DD637936, Ref. 1803, Cal. 1556, 36 mm, circa 1974

Dekorative automatische Herrenarmbanduhr mit Tages- und Datum-
sanzeige

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden Ref. 1803, brillantbesetzte Lunette (nicht original Rolex), verschraubte "Twinlock"-Krone, 18Kt "President"-Goldarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** vergoldet, aufgelegte Diamantindizes, Zentralsekunde, Tag- und Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

39671 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.000 - 9.000 EUR 8.800 - 11.300 USD 70.000 - 90.000 HKD





265

Rolex "Oyster Perpetual Datejust Superlative Chronometer officially certified" – sog. "Lady President", Geh. Nr. 8645142, Werk Nr. 246638, Ref. 69138, Cal. 2135, 26 mm, circa 1984

Elegante, automatische, brillantbesetzte Damenarmbanduhr mit Zentralsekunde und Datum

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden Ref. 69000A mit Widmungsgravur, brillantbesetzte Lunette, verschraubte "Twinlock"-Krone, brillantbesetztes 18Kt "President"-Goldarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** nachtblau, aufgelegte Brillantindizes, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39240 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.000 - 5.000 EUR 5.000 - 6.300 USD 40.000 - 50.000 HKD

266

Rolex "Oyster Perpetual DAY-DATE Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 7297642, Geh. Nr. T177102, Ref. 18239, Cal. 3155, 36 mm, circa 1965

Hochfeine, seltene automatische Herrenarmbanduhr mit Tages- und Datumsanzeige

Geh.: 18Kt Weißgold, Schraubboden, rändierte Lunette, verschraubte "Twinlock"-Krone, 18Kt "President"-Weißgoldarmband Ref. 8385. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Diamantindizes, Zentralsekunde, Baton-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 31 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39742 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
6.000 - 8.000 EUR 7.500 - 10.000 USD 60.000 - 80.000 HKD

267

Rolex "Oyster Perpetual DAY-DATE Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 2830105, Ref. 1803, Cal. 1556, 36 mm, circa 1971

Feine, schwere, automatische Herrenarmbanduhr mit Tages- und Datumsanzeige

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden mit Widmungsgravur, verschraubte "Twinlock"-Krone, rändierte Goldlunette, 18Kt "President"-Goldarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** schwarz (SL), aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, Baton-Leuchtzeiger (SL). **Werk:** Rotoraufzugswerk, geschliffen, 7 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

39239 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
5.000 - 7.000 EUR 6.300 - 8.800 USD 50.000 - 70.000 HKD

268

Rolex "Oyster Perpetual Day-Date Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 3799945, Werk Nr. 648166, Ref. 1803, Cal. 1555, 35 mm, circa 1974

Elegante, automatische Herrenarmbanduhr mit Wochentag- und Datumsanzeige

Geh.: 18Kt Weißgold, Schraubboden, verschraubte "Twinlock"-Krone, rändierte Lunette, 18Kt Weißgold "President"-Armband Ref. 8385. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Leuchtindizes (re-lumed), Zentralsekunde, Tag- und Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger - später original. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39513 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
5.500 - 8.000 EUR 6.900 - 10.000 USD 55.000 - 80.000 HKD



269

Rolex "Oyster Perpetual Superlative Chronometer officially certified Cosmograph Daytona", Werk Nr. 0086701, Geh. Nr. Y988170, Ref. 116520, Cal. 4130, 41 mm, circa 2003

Hochfeine, automatische Herrenarmbanduhr "COSMOGRAPH DAYTONA" mit Originalschatulle, Transportschachtel, Bedienungsanleitung, Garantie und Zubehör

Geh.: Stahl, Schraubboden, verschraubte "Triplock"-Krone, verschraubte Chronographendrücker, "Oyster"-Stahlarmband Ref. 78490. **Zffbl.:** weiß, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Tachymeterskala, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 44 Jewels, spiegelpolierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39424 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
6.500 - 7.500 EUR 8.200 - 9.400 USD 65.000 - 75.000 HKD

270

Rolex "Oyster Perpetual Submariner 200m/660ft", Geh. Nr. 1625316, Ref. 5513, Cal. 1520, 39 mm, circa 1967

Seltene, automatische Taucherarmbanduhr

Geh.: Stahl, Schraubboden Ref. 5513 II/67, rändierte Drehlunette, verschraubte "Triplock"-Krone, genietetes "Oyster"-Stahlarmband Ref. 7206/80. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes, Zentralsekunde, Mercedes-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 26 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

Ref. 5513

Referenz 5513 wurde 1962 eingeführt; sie garantierte eine Wasserdichtheit bis zu 200 Metern (660 Fuß) und war mit einer 8 mm Krone und Kronenschutz ausgestattet. Die Lunette besaß eine Minuteneinteilung bis 15 Minuten und ein silbernes Dreieck. Das Zifferblatt der Uhr war schwarz mit vergoldeter Schrift. Ab 1964 befand sich unten auf dem Zifferblatt noch die Aufschrift "Swiss T<25".

39643 G: 3, 11, 45 Z: 2 W: 2, 41, 51
5.500 - 6.500 EUR 6.900 - 8.200 USD 55.000 - 65.000 HKD



271

Rolex "Oyster Perpetual Date GMT-Master II Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. X856985, Werk Nr. 6450445, Ref. 16713, Cal. 3185, 40 mm, circa 1991

Hochfeine, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum und 24h-Anzeige - mit Originalschatulle und Transportschachtel

Geh.: 18Kt Gold/Stahl, Schraubboden Ref. 16710, drehbare zweifarbige Lunette mit radialer arab. 24 Stundenanzeige, "Oyster" Stahl-/Goldarmband Ref. 78363/410B. **Zffbl.:** braun, aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, Mercedes-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 31 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39422 G: 2, 10, 14 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.200 - 4.500 EUR 4.000 - 5.700 USD 32.000 - 45.000 HKD

272

Rolex "Oyster Perpetual Date Sea-Dweller Submariner 2000, 2000ft=610m Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 5298258, Werk Nr. D088430, Ref. 1665 (MK IV), Cal. 1570, 38 mm, circa 1977

Automatische Taucherarmbanduhr mit Datum und doppelt rotem Schriftzug - mit Originalschatulle, Transportkarton, Originalzertifikat, Bedienungsanleitung, Anhänger und Papieren. Diese Uhr wurde 2007 bei Rolex Köln generalüberholt.

Geh.: Stahl, Schraubboden - später original, Heliumventil, rändierte Drehlunette, verschraubte "Triplock"-Krone, "Oyster"-Stahlarmband Ref. 93150/585. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes, Zentralsekunde, Mercedes-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 26 Jewels, 6 Adj., Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

Ref. 1665

Die Sea-Dweller kam erstmals 1972 mit der Ref. 1665 auf den Markt; Rolex entwickelte das Modell in Zusammenarbeit mit dem französischen Spezialisten für Tiefseetauchen COMEX. Die Standardversion der Submariner 5513 war die erste Uhr, die mit dem Gas-Ausströmungsventil, einer neuen Erfindung von Rolex, ausgerüstet war. Danach folgte die Sea-Dweller Ref. 1665. Deren erste Serie trug die Aufschrift "Sea-Dweller, Submariner 2000" in rot. Die nächste Generation der Ref. 1665 (1973/4-1980) war schlicht als "Sea-Dweller" in weiß ausgezeichnet; alle Uhren waren für eine Tiefe von 2000ft/610m ausgelegt. 1980 wurde die Ref. 1665 von Ref. 16660 mit Datum-Schnellschaltung, Saphirglas und verbessertem doppeltem Ausströmungsventil ersetzt, die für eine Wassertiefe bis zu 2000ft/610m klassifiziert war. Auf diese Referenz folgte Mitte der 90er die schnell schwingende Ref. 16600 mit Kaliber 3135.

39339 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

24.000 - 26.000 EUR 30.000 - 32.500 USD 240.000 - 260.000 HKD





273

Rolex "Oyster Perpetual Date Explorer II Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 2907218, Werk Nr. D674677, Ref. 1655, Cal. 1570, 38 mm, circa 1972

Feine, automatische Herrenarmbanduhr mit 24h-Anzeige und Datum - sogenannte "Steve McQueen" - mit Originalschatulle, Originalzertifikat, Bedienungsanleitung, Papieren, Rolex Anhänger und Zubehör

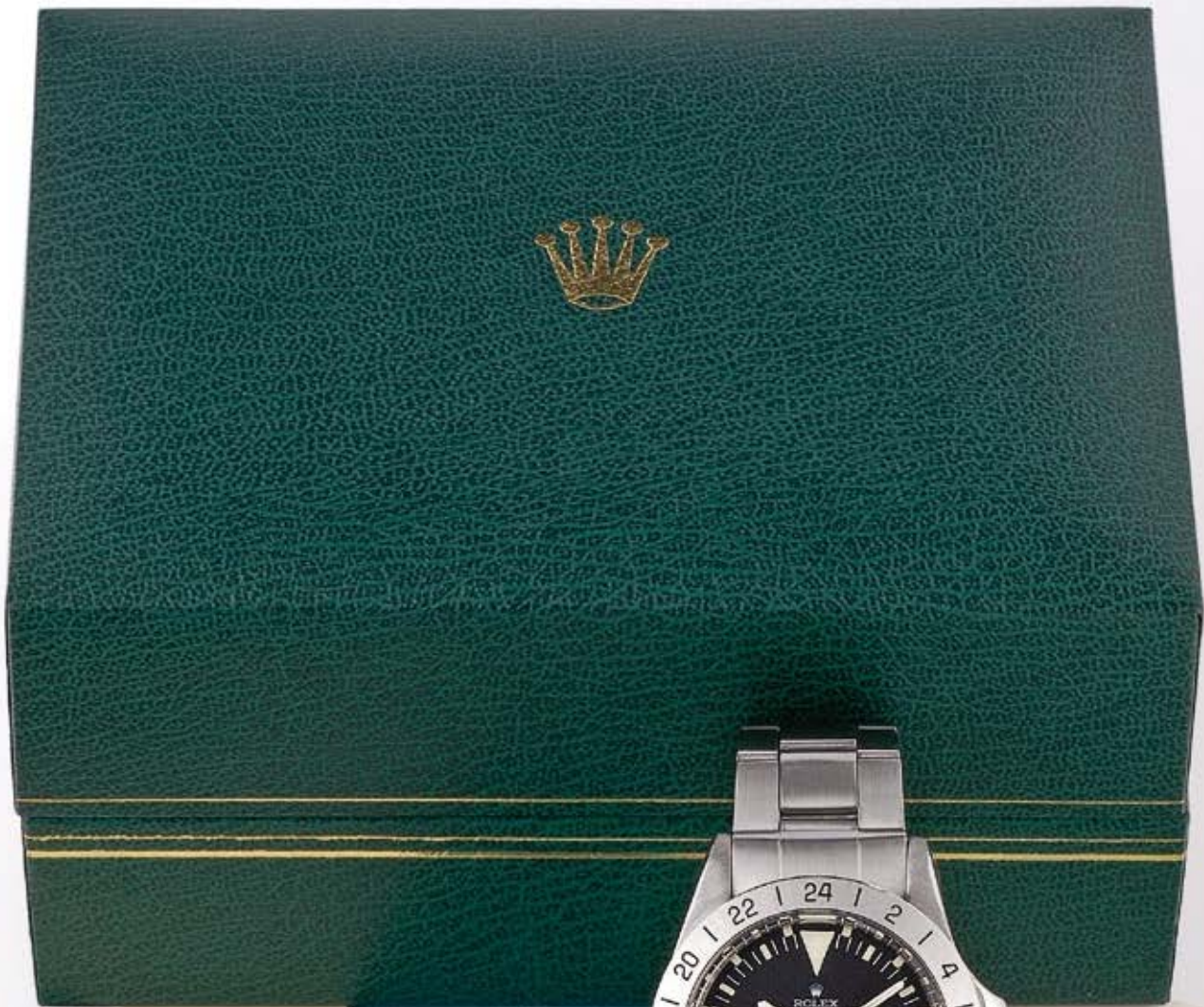
Geh.: Stahl, Schraubboden (1655, II/71), Lunette mit radialen arab. 24 Stunden - später original, verschraubte "Twinlock"-Krone, gefaltetes "Oyster"-Stahlarmband Ref. 7836/380. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes, Zentralsekunde, zentraler orangener 24h-Leuchtzeiger, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 7 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

Ref. 1655

Englischsprachige Sammler nennen die Referenz 1655 "Steve McQueen", während sie von italienischen Sammlern als "Freccione" bezeichnet wird.

39295 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

14.000 - 16.000 EUR 17.500 - 20.000 USD 140.000 - 160.000 HKD





274

Rolex "Cosmograph Oyster Paul Newman" – so genannte "Oyster Sotto", Geh. Nr. 2197881, Ref. 6263, Cal. 727, 37 mm, circa 1970



Außergewöhnliche, extrem seltene Herrenarmbanduhr – verkauft in der Schweiz am 24. Dezember 1971 und 1982 bei Rolex in Genf generalüberholt – mit Originalrechnung und Revisionsbeleg von Rolex

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Referenz 6239, verschraubte Chronographendrücker, verschraubte "Triplock"-Krone, "Oyster"-Stahlarmband 2/71 mit nummerierten Anstoßgliedern 71N. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Leuchtindizes, 30 Min.- und 12h-Zähler, versilberte, guillochierte Totalisatoren, äußere rote Sekundeneinteilung, Baton-Leuchtzeiger.

Werk: 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 3 Adj., 17 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

- **Zweifellos nicht nur die begehrteste und wertvollste Version, sondern auch das seltenste Modell der Paul Newman Rolex Daytona**
- **Ausgestattet mit der unverwechselbaren "Oyster Sotto"-Zifferblattgestaltung, welches die Uhr von allen anderen Paul Newman-Zifferblättern abhebt**
- **Ursprünglich in der Schweiz verkauft, befindet sich die Uhr heute noch in hervorragendem Zustand und besitzt sogar noch die seltenen Anstoßglieder der Nummer 71 N des Armbands**



ROLEX
COSMOGRAPH
OYSTER

DAYTONA



Rolex "Cosmograph Oyster Daytona"

– sog. "Paul Newman"

Als das Unternehmen Rolex die verschraubbaren Drücker einführte, verlieh dies seinen Uhren einen unmittelbaren Vorteil gegenüber denjenigen seiner Mitbewerber. Die verschraubbaren Drücker konnten nicht versehentlich betätigt werden und gaben so der Uhr eine zusätzliche Wasserfestigkeit; allerdings konnte die Chronographenfunktion unter Wasser nicht benutzt werden. Die neue Entwicklung wurde von den Rolex-Kunden auf Anhieb angenommen und die so ausgestatteten Modelle erwiesen sich als ungemein erfolgreich.

Die Daytona Modelle begannen etwa ab 1988 zu echten Sammlerstücken zu werden, als die Automatikwerke auf den Markt kamen; manche Rolex-Liebhaber wandten sich daraufhin den altmodischen Modellen mit Handaufzug zu. Dazu kam, dass der Nachschub des von Zenith hergestellten "El Primero"-Kalibers nur langsam funktionierte und man die Nachfrage am Markt nach den neuen Uhren stark unterschätzt hatte – so sahen sich die Käufer plötzlich mit außergewöhnlich langen Lieferzeiten konfrontiert.

Natürlich waren es die Modelle mit Handaufzug, die die Herzen der Sammler besonders hoch schlugen ließen; ein ausgezeichnetes Beispiel hierfür sind die verschiedenen Ausführungen der "Paul Newman". Am begehrtesten war das Modell mit schwarzem Fond und verschraubbaren Drückern; kaum mehr als ein Dutzend dieser Uhren sind überhaupt jemals in öffentlichen und privaten Verkäufen aufgetaucht, so dass sie zweifellos die Krönung jeder bedeutenden Sammlung von Daytonas auf der Welt darstellen.

Diese Uhr ähnelt technisch den späteren Versionen der Daytona mit normalen Drückern, besitzt aber die für die Referenz 6263 typische "Oyster"-Darstellung, bei welcher die Anordnung auf dem Zifferblatt "Rolex / Cosmograph / Oyster" zeigt, anstatt wie gewöhnlich "Rolex / Oyster / Cosmograph". Auch die weißen Paul Newman-Zifferblätter tragen die herkömmliche Anordnung. Die Anstoßglieder des Armbands tragen die Nummer 71N.

Das Zifferblatt hebt sich außerdem durch seine markante Schrift von anderen Paul Newmann-Zifferblättern hervor; das "R" ist größer und die Serifen sind ausgeprägter als sonst (mit Ausnahme einiger seltener Zifferblätter, die für die Referenzen 6262 und 6264 hergestellt wurden).

Die wenigen schwarzen Paul Newmann-Modelle der Referenz 6263, die bisher auf den Markt kamen, besitzen genau wie die vorliegende Uhr ausnahmslos sehr niedrige Seriennummern – es lässt darauf schließen, dass diese Art der Gestaltung nur für wenige ausgesuchte Modelle verwendet wurde und dass es sich bei einigen davon um die frühen 6263 Referenzen handelt.

Man darf also sagen, dass dieses exquisite Stück die charakteristischen Züge der ersten Serien aufweist: ausgestattet mit Kaliber 727, Gehäuseboden versehen mit dem Stempel 6239, und Lunette und Gehäusekorpus aus vorangegangenen Modellen weiterentwickelt.

39087 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
250.000 – 500.000 EUR 312.500 –
625.000 USD 2.500.000 – 5.000.000 HKD



ROLEX
COSMOGRAPH
OYSTER



275

Konvolut aus 5 Goldsavonnetten und 1 Goldtaschenuhr

Schweiz, Geh. Nr. 144208, 57 mm, 118 g, circa 1890

Savonnette mit Viertelstundenrepetition und Chronograph

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, graviertes Monogramm, gravierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "2", Drücker für Repetition bei "6". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, spiegelpolierte Chronographenstahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, "Patent 13244", "Patent 334", Fliehkraftbremse für Repetition, Schrauben-Komp.-Unruh.

39369 G: 3, 7 Z: 3, 32, 33 W: 3, 8, 41, 51
3.200 - 4.000 EUR 4.000 - 5.000 USD 32.000 - 40.000 HKD



276

Konvolut aus 4 Goldsavonnetten, 1 goldenen Frackuhr und 1 Emailtaschenuhr

Genève, Geh. Nr. 93162, 59 mm, 112 g, circa 1896

Savonnette mit Viertelrepetition und Chronograph

Geh.: 14Kt Roségold, glatt, gravierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "12", Drücker für Repetition bei "7". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, monometallische Schraubenunruh.

39374 G: 3, 5, 7 Z: 2, 32 W: 3, 41, 51
2.500 - 5.000 EUR 3.200 - 6.300 USD 25.000 - 50.000 HKD



277

Konvolut aus 4 Goldsavonnetten, 1 Goldtaschenuhr und 1 goldenen Damenanhängeuhr

Schweiz, Geh. Nr. 23979, 54 mm, 99 g, circa 1890

Savonnette mit Viertelrepetition und Chronograph

Geh.: 18Kt Gold, glatt, graviertes Monogramm, gravierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "2", Drücker für Repetition bei "6". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Fliehkraftbremse für Repetition, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

39370 G: 3, 7 Z: 2, 31 W: 30, 41
2.000 - 4.000 EUR 2.500 - 5.000 USD 20.000 - 40.000 HKD





278

Konvolut aus 2 Goldsavonnetten mit Repetition und Chronograph

Schweiz, Geh. Nr. 95483, 59 mm, 138 g, circa 1900

Große, schwere Savonnette mit Minutenrepetition und Chronograph

Geh.: 14Kt Roségold, guillochiert, gravierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "12", Schieber für Repetitionsauslösung, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, goldchatoniertes Minutenrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39185 G: 2, 7, 10 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51
2.400 - 3.500 EUR 3.000 - 4.400 USD 24.000 - 35.000 HKD



279

Konvolut aus 3 Goldsavonnetten mit Repetition und Chronograph

Invicta, La Chaux de Fonds, Geh. Nr. 401475, 57 mm, 136 g, circa 1900

Große Savonnette mit Viertelrepetition und Chronograph

Geh.: 18Kt Gold, glatt, graviertes Monogramm, signierte Goldcuvette, Chronographendrücker, Drücker für Repetition, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, "Patent 12172", "Patent 334", Fliehkraftbremse für Repetition, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Schrauben-Komp.-Unruh.

39190 G: 2, 7, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.200 - 5.000 EUR 4.000 - 6.300 USD 32.000 - 50.000 HKD



280

Konvolut aus 3 Goldsavonnetten mit Repetition

Schweiz, Geh. Nr. 1210, 56 mm, 107 g, circa 1895

Savonnette mit Viertelrepetition und Chronograph

Geh.: 14Kt Roségold, guillochiert, Sprungdeckel mit Gravur: "Jan Ondrousek, 1899", signierte Goldcuvette, Chronographendrücker, Drücker für Repetition, Gehäusemacher-Punzzeichen "LBF". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** geteiltes 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, "Patent 13244", "Patent 334", Fliehkraftbremse für Repetition, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Schrauben-Komp.-Unruh.

39189 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 8, 30, 41
3.200 - 5.000 EUR 4.000 - 6.300 USD 32.000 - 50.000 HKD



281

Konvolut aus 2 Goldsavonnetten mit Repetition und Chronograph

Rival, Geh. Nr. 28614, 55 mm, 96 g, circa 1895

Savonnette mit Minutenrepetition und Chronograph

Geh.: 14Kt Roségold, guillochiert, signierte Goldcuvette, Chronographendrücker, Drücker für Repetition. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** geteiltes 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Fliehkraftbremse für Repetition, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Schrauben-Komp.-Unruh.

39188 G: 2, 10 Z: 2, 32 W: 2, 30, 41, 51
2.400 - 4.000 EUR 3.000 - 5.000 USD 24.000 - 40.000 HKD



282

Konvolut aus 2 Goldsavonnetten mit Repetition und Chronograph

V. Henri Leuba, / Qté. Salter, Geh. Nr. 267, 56 mm, 117 g, circa 1900

Seltene Savonnette mit Minutenrepetition und Chronograph

Geh.: 14Kt Roségold, guillochiert, gravierte und signierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "12", Schieber für Repetitionsauslösung, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Fliehkraftbremse für Repetition, chatoniertes Minutenrad, Schrauben-Komp.-Unruh.

39186 G: 2, 7, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.500 EUR 2.800 - 4.400 USD 22.000 - 35.000 HKD



283

Konvolut aus 2 Goldsavonnetten mit Repetition

Schweiz, Geh. Nr. 200577, 56 mm, 136 g, circa 1890

Savonnette mit Minutenrepetition

Geh.: 14Kt Roségold, guillochiert, floral graviert, monogrammiert, gravierte Goldcuvette, Drücker für Repetition bei "12", Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, "Patent 334", Fliehkraftbremse für Repetition, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Schrauben-Komp.-Unruh.

39187 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 30, 41, 51
2.200 - 3.500 EUR 2.800 - 4.400 USD 22.000 - 35.000 HKD



284

Konvolut aus 4 Goldsavonnetten

Rocail, Schweiz, Geh. Nr. 89948, 56 mm, 122 g, circa 1890

Savonnette mit Viertelstundenrepetition, Chronograph, Vollkalender und Mondphase

Geh.: 18Kt Gold, glatt, signierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph, Werksverglasung, Drücker für Repetition.

Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Fenster für Tag und Monat, Hilfszifferblatt für Datumsanzeige, kobaltblau emailierte, goldene Mondphasenscheibe mit goldenen Mond und Sternen, Louis-XVI-Zeiger.

Werk: 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, spiegelpolierte Chronographenstahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Fliehkraftbremse für Repetition, monometallische Schraubenunruh.

39245 G: 3, 7, 23 Z: 2 W: 2, 41
2.800 - 4.000 EUR 3.500 - 5.000 USD
28.000 - 40.000 HKD



285

Konvolut aus 3 Goldsavonnetten

Schweiz, Geh. Nr. 17502, 57 mm, 130 g, circa 1890

Savonnette mit Viertelstundenrepetition, Chronograph, Vollkalender und Mondphase

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, gravierte und nummerierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph, Drücker für Repetition. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Datumsanzeige, Fenster für Tag und Monat, kobaltblau emailierte, goldene Mondphasenscheibe mit goldenen Mond und Sternen, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Fliehkraftbremse für Repetition, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

39191 G: 2, 10 Z: 2, 31 W: 2, 30, 41
2.600 - 4.500 EUR 3.300 - 5.700 USD
26.000 - 45.000 HKD





286

Konvolut aus 4 Goldsavonnetten, 1 goldenen Frackuhr und 1 goldenen Spindeltaschenuhr

Schweiz, Geh. Nr. 81546, 59 mm, 110 g, circa 1895

Savonnette mit Viertelstundenrepetition

Geh.: 14Kt Gold, gestuft, glatt, gravierte Goldcuvette, Drücker für Repetition bei "7". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Schrauben-Komp.-Unruh.

39373 G: 3, 7, 24 Z: 3, 33, 51 W: 2, 41, 51
2.700 - 4.000 EUR 3.400 - 5.000 USD
27.000 - 40.000 HKD



287

Konvolut aus 6 Taschenuhren

Barbezat-Baillot / Invicta, Geh. Nr. 403589, 55 mm, 119 g, circa 1895

Savonnette mit Viertelrepetition und Chronograph

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, gravierte Goldcuvette, Chronographendrücker bei "2", Drücker für Repetition bei "6", Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, "Patent 12172", "Patent 334", Fliehkraftbremse für Repetition, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Schrauben-Komp.-Unruh.

39379 G: 2, 7, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.500 - 6.000 EUR 5.700 - 7.500 USD 45.000 -
60.000 HKD





288

Schweiz, Geh. Nr. 197285, 60 mm, 126 g, circa 1890

Feine Savonnette mit Viertelrepetition und Chronograph

Geh.: 14Kt Roségold, graviertes Monogramm, guillochiert, gravierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "12", Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, verschraubte Chatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39181 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.300 - 2.900 EUR 2.900 - 3.700 USD 23.000 - 29.000 HKD

289

Schweiz, Geh. Nr. 195185, 63 mm, 186 g, circa 1890

Feine, große Savonnette mit Minutenrepetition und Chronograph

Geh.: 14Kt Roségold, glatt, à goutte, gravierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "2", Drücker für Repetition bei "6". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, "Patent 13244", Fliehkraftbremse für Repetition, monometallische Schraubenunruh.

39182 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.500 EUR 2.800 - 4.400 USD 22.000 - 35.000 HKD

290

Audemars Frères, Genève, Geh. Nr. 286114, 62 mm, 128 g, circa 1890

Feine, große Savonnette mit Chronograph und Viertelstundenrepetition

Geh.: 14Kt Roségold, glatt, signierte Goldcuvette, Werksverglasung, Chronographendrücker bei "2", Drücker für Repetition bei "6". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Fliehkraftbremse für Repetition, Schrauben-Komp.-Unruh.

39139 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.800 - 2.500 EUR 2.300 - 3.200 USD 18.000 - 25.000 HKD



291

Konvolut aus 5 Goldtaschenuhren

Agassiz, Werk Nr. 120495, Geh. Nr. 120495, 46 mm, 81 g, circa 1910

Seltene Herrentaschenuhr mit Schleppzeigerchronograph

Geh.: 14Kt Gold, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Adjusted, Schrauben-Komp.-Unruh, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, geschliffene und anglierte Doppelzeigerzange mit Schaltrad für Schleppzeiger, Rückfeder-Feinregulierung.

ohne Limit

39214 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.000 - 6.000 EUR 5.000 - 7.500 USD 40.000 - 60.000 HKD



292

Zenith, Le Locle, Werk Nr. 2262463, Geh. Nr. 224987, 51 mm, 99 g, circa 1917

Hochfeine Savonnette mit Chronograph und Tachymeterskala

Geh.: 18Kt Gold, aufwändig guillochiert und floral graviert, signierte Goldcuvette, Widmungsgravur mit Danksagung und Datum 1.1.1926 in pakistanisch arabischer Schrift im Innendeckel, Drücker für Chronograph bei "6". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Tachymeterskala, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, chatoniert, fein geschliffene und anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Schrauben-Komp.-Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

39004 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.600 - 2.500 EUR 2.000 - 3.200 USD 16.000 - 25.000 HKD





293

Konvolut aus 3 Herrentaschenuhren

**Victor Kullberg, 105 Liverpool Road, London, Werk Nr. 2730,
50 mm, 127 g, circa 1874**

Feines Chronometer mit 30h-Gangreserveanzeige

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, graviertes Monogramm, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "JM". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde bei "9", 30h Gangreserveanzeige bei "3", signiert und nummeriert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Chatons, Kette/Schnecke, gravierte Ehrenzeichen, wahlweise Schlüssel- oder Kronenaufzug, Spitzzahnankerhemmung, schwere Goldschrauben-Chronometerunruh, großer, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Victor Kullberg

Victor Kullberg wurde 1824 in Visby auf der schwedischen Insel Gotland geboren. Ab 1840 ging er bei einem Chronometer-Hersteller in die Lehre, und arbeitete nach Abschluß seiner Ausbildung für Louis Urban Juergensen in Kopenhagen. 1851 ging Kullberg aus Anlass der Weltausstellung nach London; er blieb im Anschluß daran in England und arbeitete als Hersteller von Marine- und Taschenuhren, für die er etliche Neuerungen entwickelte. Für seine qualitativ hochwertigen Werke und die Leistungsfähigkeit seiner neuen Hilfskompensation erhielt Kullberg immer wieder Bewertungen in Chronometertests weltweit und wurde mit zahlreichen Gold- und Silbermedaillen ausgezeichnet. Aufgrund seines weltweiten Handels und seines international guten Rufes wurde er 1874 als Chronometer-Hersteller der schwedischen und der norwegischen Marine ausgewählt und der Leiter der königlichen Sternwarte Greenwich sagte über eine von Kullbergs Uhren, die an den Tests in Greenwich 1882 teilnahm, dies sei "der beste Chronometer der dort je getestet wurde". Kullberg blieb unverheiratet, hatte jedoch zwei Söhne. Nach seinem Tod am 7. July 1890 erbten diese gemeinsam mit Kullbergs Neffen Peter John Wennerstrom den Betrieb. Nach dem Tod von Kullbergs Söhnen wiederum kauften Wennerstrom und sein Sohn die verbleibenden Anteile der Firma, die später von Sanfrid Lindquist bis zur Zerstörung der Räumlichkeiten im Zweiten Weltkrieg weitergeführt wurde. Quelle: Paul M. Chamberlain, "It's about Time", New York 1941, S. 435ff.

39010 G: 2 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51
2.700 - 4.000 EUR 3.400 - 5.000 USD 27.000 - 40.000 HKD

294

**Ch.H. Meylan à Brassus, Werk Nr. 33503, Geh. Nr. 3485,
51 mm, 115 g, circa 1900**

Seltene Savonnette

Geh.: 14Kt Rotgold, gestuft, glatt, à goutte, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Chatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Exzenter-Feinregulierung, Ausgleichsanker.

39075 G: 2, 7, 10 Z: 3, 32 W: 2, 8, 41, 51
1.600 - 2.500 EUR 2.000 - 3.200 USD 16.000 - 25.000 HKD

295

**Invicta, La Chaux de Fonds, Geh. Nr. 176425, 55 mm, 110 g,
circa 1900**

Feine, seltene Savonnette mit Minutenrepetition "1ère Qualité"

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, à goutte, signierte Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Chatons, wolfsverzahnte Aufzugsräder, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Schrauben-Komp.-Unruh.

39170 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.200 - 4.500 EUR 4.000 - 5.700 USD 32.000 - 45.000 HKD



296

Konvolut aus 6 Goldsavonnetten

Josh. Franklin, 28 Broad St., London, Werk Nr. 11394,
Geh. Nr. 11394, 54 mm, 131 g, circa 1860

Schwere, seltene Savonnette mit Spitzzahnankerhemmung

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, randseitig floral ornamentiert, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "TH", Werkschutzkappe.

Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Breguet-Zeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, "Liverpool windows", profilierte Werkspfeiler, dreiarmlige Stahlunruh, floral graviertes Unruhkloben.

39378 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 8, 30, 41, 51
2.500 - 4.000 EUR 3.200 - 5.000 USD 25.000 - 40.000 HKD

297

Le Coultre Co. Swiss, Geh. Nr. 23352, 53 mm, 104 g, circa 1905

Savonnette mit Viertelrepetition und Uhrenkette

Geh.: 14Kt Rotgold, graviertes Adelswappen, monogrammiert, Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39541 G: 7 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.500 - 3.000 EUR 3.200 - 3.800 USD 25.000 - 30.000 HKD



298

Konvolut aus 18 Herrentaschenuhren

International Watch Co., Switzerland, Werk Nr. 230450,
Geh. Nr. 253256, Cal. 53, 52 mm, 105 g, circa 1900

Feine Schaffhausener Savonnette im Jugendstil-Gehäuse

Geh.: 14Kt Rotgold, floral graviert, graviertes Mittelteil, Goldcuvette.

Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

39733 G: 3, 7 Z: 3, 33 W: 2, 8, 30, 41
1.000 - 4.000 EUR 1.300 - 5.000 USD 10.000 - 40.000 HKD

299**England, Länge 230 mm, circa 1800****Seltene Siegelpetschaft ehemals von Sir James Hamlyn-Williams (1790-1861) mit 18Kt Gold Taschenuhrenkette**

Geh.: 18Kt Gold, aufklappbar, die Vorderseite mit goldener Plakette mit reliefiertem Portrait und Schrift "Georgius III Dei Gratia". Die Rückseite mit eingesetztem Hämatit und vertiefter Siegelgravur des Familienwappens der englischen Familie Hamlyn, Clovelly Court, Clovelly, Devon: Ein Schwan und Motto "Caute, Sed Strenue" ("umsichtig, aber energisch"). Im Inneren verglastes Kompartiment mit Haarlocke.

39823 G: 2, 10

1.100 - 2.000 EUR 1.400 - 2.500 USD 11.000 - 20.000 HKD

**300****Konvolut aus 13 außergewöhnlichen, hochfeinen Uhrenschlüsseln in originaler, samtausgeschlagener Schatulle, circa 1810**

Geh.: Silber, Gold und vergoldet, die meisten besetzt mit Achat, Hämatit, Amethyst und anderen Edelsteinen, sowie gefärbtem Glas, darunter auch ein Wedgwood-Uhrenschnüssel.

39779 G: 2, 39

1.600 - 2.000 EUR 2.000 - 2.500 USD 16.000 - 20.000 HKD

301**Konvolut aus 3 Taschenuhren**

Nils Wiberg, Ystad, Werk Nr. 12, Geh. Nr. 55, 50 mm, 64 g, circa 1790

Seltene, schwedische Goldemail-Spindel-taschenuhr

Geh.: Goldemail, mit Halbperlen besetzte Lunette, Gehäuserückseite mit polychrom emaillierter Figur eines pfeiferauchenden Anglers auf einem polierten Goldgrund mit weiß emaillierter Silhouettenlandschaft.
Zffbl.: Silber, guillochiert, eingelegte radiale röm. Zahlen, Pfeil-Goldzeiger.
Werk: Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, trapezoide Werkspfeiler, dreiarmlige Messingunruh, gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

ohne Limit

39220 G: 2, 10, 35 Z: 2, 4, 8 W: 2, 41, 51

2.000 - 4.000 EUR 2.500 - 5.000 USD 20.000 - 40.000 HKD



303

Konvolut aus 10 Taschenuhren

Luxor Le Locle / La Dragon, Geh. Nr. 13838, 52 mm, 98 g, circa 1900

Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: Silber, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "WS", Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, 24h-Anzeige, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Schrauben-Komp.-Unruh.

39377 G: 2, 7, 11 Z: 3, 32 W: 2, 41, 51

2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD

302

Konvolut aus 5 Taschenuhren



Adolphe Duragier, Locle, Geh. Nr. 73439, 57 mm, 144 g, circa 1865

Herrentaschenuhr mit anhaltbarer blitzender Viertelsekunde "Seconde Foudroyante" und anhaltbarer Zentralsekunde

Geh.: Silber, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Drücker für Sekundenstop. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, vernickelt, streifendekoriert, 2 Federhäuser, Schrauben-Komp.-Unruh.

39571 G: 2, 10 Z: 2, 31 W: 3, 8, 41, 51

1.600 - 2.500 EUR 2.000 - 3.200 USD 16.000 - 25.000 HKD

304

Konvolut aus 5 silbernen Uhren



J.W. Benson, 25 Old Bond Street, London, Werk Nr. 5453, Geh. Nr. 5453, 52 mm, 101 g, circa 1900

Hochfeine, seltene Stoppuhr mit 10 Min.-Zähler

Geh.: Silber, gestuft, graviertes Monogramm und Krone, guillochiert, Drücker für Chronograph bei "12". **Zffbl.:** Email, dezentrales 10 Minutenziffernblatt mit arab. Zahlen, Zentralsekunde, gebläute Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Spitzzahnankerhemmung, dreiarmlige Ringunruh, "Brevetés S.G.D.G."

39581 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.500 - 2.500 EUR 1.900 - 3.200 USD 15.000 - 25.000 HKD

305**"The Atlas Watch", Swiss, Geh. Nr. 654819, 69 mm, 287 g, circa 1885****Große, schwere Herrentaschenuhr mit Vollkalender und Mondphase - mit Uhrenkette****Geh.:** Silber, gestuft, glatt. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, kobaltblau emailierte Mondphasenscheibe mit eingelegtem goldenen Mond und Sternen, zwei Hilfszifferblätter für Anzeigen des Tages und Datums, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Seitenankerhemmung, große Schrauben-Komp.-Unruh.39069 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.000 - 1.500 EUR 1.300 - 1.900 USD 10.000 - 15.000 HKD**306****Black, Starr & Frost, New York, 57 x 46 mm, circa 1920****Seltenes Silberemail Ei mit eingebauter Uhr mit 8-Tage Werk****Geh.:** Silber, guillochiert und transluzid pinkfarben emailiert, Scharnier, im Inneren Uhr im Silbergehäuse auf einen Bügel montiert. **Zffbl.:** Email, arab. zahlen, gebläute Spade-zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh.

Gegründet im Jahr 1810, ist Black, Starr & Frost Amerikas ältestes Juweliengeschäft und hatte einen immensen Einfluss auf die Entwicklung der Luxus schmuckbranche in Amerika. Die Firmengeschichte des Unternehmens ist eine faszinierende Erfolgsstory, die zu den atemberaubenden Kunstwerken passt, für die Black, Starr & Frost so berühmt sind.

39550 G: 2, 33 Z: 3, 32 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.500 EUR 2.800 - 4.400 USD 22.000 - 35.000 HKD**307*****Jaques Roux à Genève, 85 mm, 310 g, circa 1780****Kleine Karosenuhr mit Kalender****Geh.:** Silber, glatt, à goutte, Gehäusemacher-Punzzeichen "C&C" unter einer Krone, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, dezentrale Stundenanzeige mit arab. Zahlen, Zentralsekunde, dezentrale Ziffernringe für Datums- und Wochentagsanzeige, vergoldete Zeiger und gebläuter Sekundenzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, floral graviert, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, konische Werkspfeiler, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.39149 G: 2, 10 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51
3.200 - 3.800 EUR 4.000 - 4.800 USD 32.000 - 38.000 HKD



308

Jules Jürgensen, Copenhagen, Werk Nr. 12963,
Geh. Nr. 12963, 41 mm, 68 g, circa 1875

Hochfeine, kleine Savonnette

Geh.: 18Kt Rotgold, gestuft, glatt, à goutte, Werksverglasung.
Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, RohWerk: Piguët Frères, signiert, vernickelt, geschliffen, große Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

ohne Limit

39209 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.600 - 2.500 EUR 2.000 - 3.200 USD 16.000 - 25.000 HKD



309

Jules Jürgensen, Copenhagen, Werk Nr. 10552,
Geh. Nr. 10552, 38 mm, 58 g, circa 1866

Kleine Savonnette

Geh.: 18Kt Gold, glatt, rändiertes Mittelteil, à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, RohWerk: Piguët Frères, signiert, vernickelt, geschliffen, große Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

ohne Limit

39216 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51
1.600 - 2.500 EUR 2.000 - 3.200 USD 16.000 - 25.000 HKD





310

Konvolut aus 2 Jules Jürgensen Goldsavonnetten

Jules Jürgensen, Copenhagen, Werk Nr. 9192, Geh. Nr. 28950, 53 mm, 134 g, circa 1857

Seltene Savonnette

Geh.: 18Kt Gold, glatt, rändiertes Mittelteil, à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, signiert, vernickelt, geschliffen, große Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39024 G: 2, 11 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51
3.500 - 4.500 EUR 4.400 - 5.700 USD 35.000 - 45.000 HKD

311

Jules Jürgensen, Copenhagen, Geh. Nr. 3436 9408, 48 mm, 74 g, circa 1861

Seltene, frühe Savonnette

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schlüsselaufzug, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

ohne Limit

39208 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51
2.200 - 3.000 EUR 2.800 - 3.800 USD 22.000 - 30.000 HKD





312

Barbezat-Baillot / Invicta, Schweiz, Geh. Nr. 22320, 53 mm, 133 g, circa 1890

Savonnette mit Minutenrepetition und Chronograph

Geh.: 14Kt Rotgold, graviertes Monogramm, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "JN", Drücker für Chronograph bei "2", Drücker für Repetition bei "12". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Fliehkraftbremse für Repetition, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

39095 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD

313

Louis Audemars à Brassus (Suisse), Geh. Nr. 11409, 59 mm, 261 g, circa 1905

Extrem schwere, hochfeine und astronomische Savonnette mit ewigem Kalender, Mondphase und Minutenrepetition

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, Goldcuvette, Werksverglasung, Schieber für Repetitionsauslösung, Gehäusemacher-Punzzeichen "PA" (Andersen & Perret, Genf). **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Hilfszifferblätter für Anzeigen des Wochentages, des Monats und Datums unter Berücksichtigung des Schaltjahres, kobaltblau emaillierte Mondphasenscheibe mit eingelegtem goldenen Mond und Sternen, Mondalteranzeiger, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, rotgoldenes Räderwerk, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

Louis-Benjamin Audemars

1782 im schweizerischen Vallée de Joux geboren, kam er mit 16 in die Lehre bei dem zu der Zeit bereits berühmten Philippe Meylan, der

sich auf die Herstellung von Rohwerken spezialisiert hatte. Audemars' handwerkliches Geschick, seine schnelle Auffassungsgabe und seine Intelligenz beeindruckten Meylan so stark, dass er ihm eine Partnerschaft anbot. Meylan ging 1811 nach Genf und bestimmte Audemars zu seinem Nachfolger, dem er die Werkstatt hinterließ, in der die Werke für andere Firmen hergestellt wurden. Die neue Firma die Meylan mit Piguet gründete, wurde neben Le Roy, Breguet, Jürgensen, Charles Oudin, LeCoultre, Piguet Frères, Bautre, Piguet & Meylan, Patek, Frodsham, Dent, und Benson zu den wichtigsten Kunden von Audemars. 1832 Audemars entschied sich Audemars, komplette Uhren unter seinem eigenen Namen herzustellen. Louis-Benjamin Audemars starb jedoch bereits ein Jahr später und hinterließ seinen 8 Söhnen die Herausforderung, die ehrgeizigen Ziele des Vaters zu verwirklichen. Zwischen 1832 und 1837 erfand die Firma das automatische Aufzugs- und Stellsystem, das heute noch unter dem Namen Audemar-System bekannt ist. Audemars-Kataloge führen unter anderem Breguet-Kaliberuhren, Breguet-Repetierer mit unabhängiger Zentralsekunde, Demi-Breguet-Kaliber, und Breguet-Stoßsicherungen (Pare-Chutes) auf. Die Firma Audemars galt bald als einer der besten Hersteller ihrer Art. Auf der Londoner Weltausstellung von 1851 stellte sie 10 Uhren mit verschiedenen Hemmungen und Komplikationen vor. Die Firma wurde immer bekannter für ihre extrem komplizierten Uhren; unter anderem erhielt sie folgende Auszeichnungen: London 1851 First Class Medal, New York 1853 Bronze Medal, Paris 1855 First Class Medal, London 1862 First Class Medal, Academie Nationale de France 1856-1863 First Class Honor Medal, Vienne 1873 Medal of Progress, Philadelphia 1876, Paris 1878 1ère Médaille d'or, Croix de la Légion d'Honneur, Diplôme d'Honneur, Sidney 1879 First Class Medal, London 1880. Audemars erhielt außerdem die Berufung zum Uhrmacher der englischen Königin, eine Ehre, die Nicht-Engländern nur äußerst selten zuteil wurde.

39092 G: 2, 10, 22 Z: 2 W: 2, 41, 51
16.000 - 25.000 EUR 20.000 - 31.300 USD 160.000 - 250.000 HKD

314

Genil Auguste, Schweiz, Geh. Nr. 8353, 57 mm, 182 g, circa 1900

Feine, schwere Savonnette mit Minutenrepetition, Chronograph, Kalender und Mondphase

Geh.: 14Kt Roségold, gestuft, glatt, Drücker für Repetition bei "12", Schieber für Repetitionsauslösung, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Fenster für Monat, kobaltblau emaillierte Mondphasenscheibe mit eingelegtem goldenen Mond und Sternen, zwei Hilfszifferblätter für Anzeigen des Tages und Datums, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, "Patent Schweiz 14358" ("Volant régulateur amortisseur pour mécanismes d'horlogerie modérateurs"), Schrauben-Komp.-Unruh.

39183 G: 2, 10 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51
3.600 - 4.600 EUR 4.500 - 5.800 USD 36.000 - 46.000 HKD





315

Ulysse Nardin Locle & Genève, Werk Nr. 20844,
Geh. Nr. 368011, 53 mm, 113 g, circa 1928

Hochfeine Genfer Herrentaschenuhr – Ankerchronometer – mit Originalschatulle. Diese Uhr war 1928 Teilnehmer am Chronometer Wettbewerb des Observatoriums Neuchâtel "Chronomètres de Poche 1re Classe" und erreichte eine Wertung von A = 13,8 Punkten und belegte den 76. Platz von 97 Chronometern in der Kategorie "Chronomètres de poche 1re Classe". Mit Auszug aus der Chronometer Datenbank Andreas Hiddings.

Geh.: 18Kt Gold, glatt, à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette mit Gravur: "Chronomètre No. 20844 Bulletin 1ère Classe de l'Observatoire Astronomique de Neuchâtel". Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, goldchatoniertes Minutenrad, Guillaume-Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

39003 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.600 - 2.600 EUR 2.000 - 3.300 USD 16.000 - 26.000 HKD



316

Ulysse Nardin Locle Suisse "Chronomètre", Werk Nr. 14553,
Geh. Nr. 14553, 54 mm, 146 g, circa 1910

Hochfeine, schwere Herrentaschenuhr mit Chronograph – mit Originalschatulle

Geh.: 18Kt Gold, Gehäusedeckelinnenseite mit Widmungsgravur: "Al Doctor Martin M. Sosa sus amigos Dolores Diciembre 1912", nummerierte und signierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph über Krone. Zffbl.: Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, gebläute Spade-Zeiger. Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, feinst geschliffene und anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

39169 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.000 - 4.000 EUR 3.800 - 5.000 USD 30.000 - 40.000 HKD





317

August Ritter von Loehr, "Perpetuale Loehr Patent", Wien, Geh. Nr. 1141, 47 mm, 86 g, circa 1880

Seltene Herrentaschenuhr mit automatischem Aufzug nach Pedometersystem

Geh.: Silber, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "EdNt". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, 2 Pedometeranzeigen für zurückgelegte Meile sowie 50 Meilen, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Schwunggewichtsaufzugswerk, gekörnt, vergoldet, Ringunruh, gebläute Unruhspirale.

39567 G: 2, 6 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.200 - 1.700 EUR 1.500 - 2.200 USD 12.000 - 17.000 HKD



318

Droz & Cie., St. Imier, Brevete, S.G.D.G., 52 mm, 115 g, circa 1900

Extrem seltenes Phonotelemeter/Schallwellenmesser mit zwei Zifferblättern, 15 Sekunden-Chronograph, Telemeter, Kilometeranzeige und Kompass. Eine Vorrichtung zum Messen des Schalls bei abgefeuerten Waffen, die im wesentlichen aus einer Stoppuhr besteht und zum Abschätzen der Entfernung des Intervalls zwischen der Explosion und der Ankunft der Schallwellen eingesetzt wurde. Mit Schatulle.

Geh.: Silber, gestuft, Distanzmesser mit kleinem Messrad unten. **Zffbl.:** Vorderseite - Email, arab. Zahlen, äußerer 15-Sekunden-Chronograph, innerer 5-Kilometer-Telemeterring, gebläuter Zeiger, Signatur: "Mr le Ministere de la guerre appelle l'attention de M. M. les officiers sur l'emploi de ce Phonotélémetre" ("Der Kriegsminister weist die Offiziere auf die Anwendung des Phonotelemeters hin"), Rückseite - Email, radiale röm. Stunden, äußere Skala für 20 Kilometer, innere Skala für 15 Kilometer, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** mechanisches Brückenwerk, vernickelt, Ankerhemmung.

39544 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.300 - 2.000 EUR 1.700 - 2.500 USD 13.000 - 20.000 HKD





319*

Bearus & Co, Plymouth, Geh. Nr. 126885, 52 mm, 105 g, circa 1910

Seltene Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition

Geh.: Stahl brüniert, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "JT", Goldmontierungen, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** vergoldet, guillochiert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger.

Werk: 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Schrauben-Komp.-Unruh.

39152 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 8, 41, 51

1.300 - 2.000 EUR 1.700 - 2.500 USD 13.000 - 20.000 HKD



320*

"Breveté Genie", Schweiz, 53 mm, 99 g, circa 1900

Seltene doppelseitige Herrentaschenuhr mit 24h-Anzeige

Geh.: Eisen, brüniert, gestuft, glatt. **Zffbl.:** Vorderseite - schwarzes Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger mit Glockendekor. Rückseite - weißes Email, 24 Stunden-Anzeige mit roten und schwarzen arabischen Zahlen, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh.

39153 G: 2, 10 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51

1.000 - 1.500 EUR 1.300 - 1.900 USD 10.000 - 15.000 HKD



321

A.S. & F. ("Armand Schwob & Frère"), La Chaux de Fonds, "Mystérieuse", Brevete S.G.D.G., Werk Nr. 3900, Geh. Nr. 3726, 54 mm, 84 g, circa 1885

Seltene silberne Herrentaschenuhr mit Zeigerantrieb über rotierende Glasscheiben

Geh.: Silber, beidseitig verglast, dekoriert. Zffbl.: rotierende Glasscheiben mit aufgesetzten Spadezeigern, radiale röm. Zahlen. Werk: sichelförmiges Werk, gekörnt, vergoldet, "H. R. Brevete", Zylinderhemmung, Ringunruh.

39568 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.200 - 2.800 EUR 2.800 - 3.500 USD 22.000 - 28.000 HKD



322

Courvoisier Frères "Mobilis", La Chaux-de-Fonds, Werk Nr. 103576, Geh. Nr. 2980, 54 mm, 94 g, circa 1900

Seltene "Volks"-Tourbillon nach dem Schweizer Patent Nr. 30754 von Paul Loichot mit Kolbenzahn-Ankerhemmung

Geh.: Silber, gravierte Kartusche auf der Rückseite, guillochiert.

Zffbl.: versilbert, strukturiert, dezentrales Stundenzifferblatt mit arab. Zahlen, Ausschnitt für sichtbaren Tourbillon mit gravierter Unruhbrücke, gebläute Spade-Zeiger. Werk: Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, U.S. Pat. appl. for D.R.P. ang. Pat. N. 7888/1905, Brevettato R.A.208.N.232, Btè S.G.D.G. 30754, Schrauben-Komp.-Unruh.

Courvoisier Frères

Die Brüder Henri-Louis und Philippe Auguste firmierten ab 1842 unter dem Namen "Courvoisier Frères". Im Jahre 1882 wechselte der Name in "Courvoisier Fils" als sich noch weitere Brüder an der Partnerschaft beteiligten. Spezialisiert auf qualitativ hochwertige Uhren, wurden sie von der Stadt La Chaux-de-Fonds beauftragt, eine Uhr für den preußischen König Friedrich Wilhelm IV. zu bauen; dies soll angeblich die damals flachste Uhr der Welt gewesen sein. Das vom Schweizer Paul Loichot erfundene Tourbillonuhrwerk, welches er im Gehäuse wendete um es zifferblattseitig sichtbar zu machen (Schweizer Patent Nr. 30754), ließen sich die Brüder Courvoisier unter dem Handelsnamen "Mobilis" am 4. Juli 1905 mit der Patentnummer 19062 eintragen.

39564 G: 2, 11 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

1.800 - 2.800 EUR 2.300 - 3.500 USD 18.000 - 28.000 HKD





323

Tavannes Watch Co. / Cyma, Geh. Nr. 7677199, 48 mm,
69 g, circa 1914

Jugendstil Herrentaschenuhr im seltenen Niello-Silbergehäuse mit korrespondierendem Niello-Silber Chatelaine

Geh.: Niello-Silber, Jugendstildekor. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Cathedral-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, Adjusted, 15 Jewels, monometallische Schraubenunruh.

39768 G: 3, 11, 34 Z: 3, 9, 20 W: 3, 9, 41, 51
500 - 650 EUR 700 - 900 USD
5.000 - 6.500 HKD

324

Konvolut aus 3 Uhren



Clarté, Fab. Suisse, Geh. Nr. 115, 35 x 42 mm, 67 g, circa 1910

Seltene Art déco Anhängenuhr mit springender, digitaler Zeitanzeige

Geh.: Silber und Onyx, aufklappbares Oberteil, Gravur "Brevet S.G.D.G. Déposé France & Etranger". **Zffbl.:** weiß, Fenster für Stunden und Minuten mit arab. Zahlen. **Werk:** Brückenwerk, dekoriert, vernickelt.

39583 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.100 - 1.500 EUR 1.400 - 1.900 USD 11.000 - 15.000 HKD

325

Fabriques d'Horlogerie Thommen SA, Waldenbourg,
Geh. Nr. 854394, 56 mm, 134 g, circa 1900

Außergewöhnliche Herrentaschenuhr im brünierten Stahlgehäuse mit digitaler Zeitanzeige

Geh.: Stahl brüniert, glatt, Goldkrone, -bügel und -scharnier. **Zffbl.:** Email, Fenster für Stunden und Minuten, kleine Sekunde. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, monogrammiert G.F im Oval, Zylinderhemmung, dreiarmlige Ringunruh.

39566 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.200 - 2.000 EUR 1.500 - 2.500 USD 12.000 - 20.000 HKD



326

Patek Philippe & Cie. Genève, Werk Nr. 182564,
Geh. Nr. 407564, 55 mm, 127 g, circa 1917

Seltene, feine Genfer Herrentaschenuhr "Chronometro Gondolo",
geliefert an Gondolo & Labouriau Relojoeiros Rio de Janeiro
Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, Goldcuvette. Zffbl.: Email, radiale röm.
Zahlen, kleine Sekunde, rote 24h und Sekunden, Spade-Goldzeiger.
Werk: Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, "Pat. Jan. 13, 1891",
Goldschrauben-Komp.-Unruh, Exzenter-Feinregulierung, rotgoldenes
Räderwerk, wolfsverzahnte Aufzugsräder, "Moustache"-Ausgleichsanker.

39260 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

3.800 - 4.500 EUR 4.800 - 5.700 USD 38.000 - 45.000 HKD



327

Patek Philippe & Cie. Genève, Werk Nr. 182269,
Geh. Nr. 400936, 50 mm, 73 g, circa 1918

Hochfeine Genfer Herrentaschenuhr

Geh.: 14Kt Roségold, glatt, Goldcuvette. Zffbl.: Email, radiale arab.
Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. Werk: Brückenwerk,
gekörnt, vergoldet, goldenes Räderwerk, wolfsverzahnte Aufzugsräder,
Goldschrauben-Komp.-Unruh, "Moustache"-Ausgleichsanker.

39299 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.000 - 3.000 EUR 2.500 - 3.800 USD 20.000 - 30.000 HKD





328

Dent "Watchmaker to the Queen", 33 Cockspur Street, London, Werk Nr. 30993, Geh. Nr. 30993, 54 mm, 138 g, circa 1900

Seltene Präzisions-Taschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, glatt, graviertes Wappen, Druckboden, Gehäusemacher-Punzzeichen "EN" (Emil Nielsen Partner von Nicole, Nielsen & Co., verzeichnet am 6. August 1878). **Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, nummeriert, verschraubte Chatons, Spitzzahnankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, fein floral gravierter Unruhklubben, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

John Edward Dent

Dent wurde 1790 geboren und begann seine berufliche Laufbahn als Kerzenmacher, bevor er Uhrmacher wurde. Dent gilt als einer der führenden Uhrmacher seiner Zeit, seine Uhren standen bereits damals hoch im Kurs. Er fertigte Taschenuhren, Großuhren, Chronometer und Regulatoren. Von 1815 bis 1829 war er bei den Vulliamys und den Barrauds beschäftigt. 1830 schloss er eine Partnerschaft mit John Roger Arnold. 1840 machte er sich unabhängig und eröffnete eine eigene Werkstatt in London. Dent baute die berühmte Uhr im Turm des Parlamentsgebäudes in Westminster.

39261 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 50
1.200 - 2.500 EUR 1.500 - 3.200 USD 12.000 - 25.000 HKD

329*

J. R. Losada, Regent Street 105, London, Werk Nr. 9798, Geh. Nr. 9798, 41 mm, 76 g, circa 1860

Dekorative Herrentaschenuhr mit Originalschatulle und originalem Ersatz-Emailzifferblatt

Geh.: 18Kt Gold, aufwändig floral graviert, graviertes Mittelteil, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "FM". **Zffbl.:** versilbert, guillochiert und floral graviert, aufgelegte Goldornamente, Buchstaben als Stundenindikatoren "Brigida Saenz", gebläute "Fleur de Lys"-Zeiger.



José Rodríguez Losada

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Spitzzahnankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, fein floral gravierter Unruhklubben.

José Rodríguez Losada (1797-1870)

Losada war ein spanischer Uhrmacher in der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts, der seine Uhren mit "J.R. Losada" signierte. Losada, ein liberaler ehemaliger Armeeingehöriger, lebte in London; er ist für die Turmuhr bekannt, die er 1866 der Stadt Madrid schenkte und die an der Puerta del Sol zu sehen ist. Er verfasste auch Gedichte, von denen er mehrere seinem Freund Joseph Zorrilla widmete.

Quelle: http://es.wikipedia.org/wiki/Jos%C3%A9_A9_Rodr%C3%ADguez_Losada, Stand 25.09.2014

39688 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.600 - 2.500 EUR 2.000 - 3.200 USD 16.000 - 25.000 HKD

330

Hackler, Preston, 56 mm, 163 g, circa 1860

Ungewöhnliche Herrentaschenuhr mit übergroßer fünfarmiger Unruh, vormals mit Massey-Typ-IV-Ankerhemmung ausgestattet

Geh.: Silber, gravierte Kartusche, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "HM", Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, versilbert, große, fünfarmige, monometallische Unruh (29 mm), gebläute Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39553 G: 2, 22 Z: 2 W: 2, 41, 46, 51
1.500 - 3.000 EUR 1.900 - 3.800 USD 15.000 - 30.000 HKD



331

Fque. D'ebauches, Concours 18 & de la Paix, Genève,
Werk Nr. 1862, Geh. Nr. 6864, 48 mm, 80 g, circa 1880

Hochfeine Herrentaschenuhr mit ungewöhnlichem Kronenaufzug
nach Olivier Courvoisier in Neuchâtel

Geh.: 18Kt Roségold, gestuft, glatt, graviertes Monogramm, guillochierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "DB". Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. Werk: Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, patentierter Aufzug, Schrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39570 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.700 - 2.500 EUR 2.200 - 3.200 USD 17.000 - 25.000 HKD



332

Olivier Courvoisier á Neuchâtel / Paul Moser,
Geh. Nr. 38530, 49 mm, 82 g, circa 1900

Seltene Herrentaschenuhr mit ungewöhnlichem Kronenaufzug nach
Olivier Courvoisier in Neuchâtel

Geh.: Silber, glatt, Goldkrone, -scharnier und -lasche. Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. Werk: Brückenwerk, dekoriert, rhodiniert, patentierter Aufzug, rotgoldenes Räderwerk, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39569 G: 2, 10 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51
1.200 - 2.000 EUR 1.500 - 2.500 USD 12.000 - 20.000 HKD





333

Tiffany & Co., New York, Werk Nr. 79775, Geh. Nr. 79775,
37 mm, 47 g, circa 1890

Hochfeine, kleine Damensavonnette mit Originalschatulle

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, monogrammiert, Werksverglasung.
Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, signiert, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, "Moustache"-Ausgleichsanker.

39155 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.400 - 2.900 EUR 3.000 - 3.700 USD 24.000 - 29.000 HKD



334

James Nardin, Locle, Werk Nr. 10723, Geh. Nr. 10723,
54 mm, 142 g, circa 1870

Schwere Savonnette

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, nummerierte, signierte und guillochierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "GJ".
Zffbl.: Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, vernickelt, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39663 G: 2, 10 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51
1.600 - 2.200 EUR 2.000 - 2.800 USD 16.000 - 22.000 HKD



333

335

Tiffany & Co., New York, Werk Nr. 61426, Geh. Nr. 61426,
49 mm, 103 g, circa 1881

Feine Herrentaschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, guillochiert, rändiertes Mittelteil, verglaste Goldcuvette, Widmungsgravur im Innendeckel. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, "Moustache"-Ausgleichsanker.

39660 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51
1.500 - 2.000 EUR 1.900 - 2.500 USD 15.000 - 20.000 HKD



336

Konvolut aus 3 Herrentaschenuhren

Berthoud à Paris, Werk Nr. 6753, Geh. Nr. 7935, 61 mm, 160 g, circa 1810

Feine, schwere Herrentaschenuhr mit Musikspielwerk und Viertelrepetition, punziert "JP" für Isaac Daniel Piguet

Geh.: Silber, vergoldet, floral graviertes Zentrum, guillochiert, Drücker für Repetition über Pendant, Schieber für Stummschaltung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, gebläute "Fleur de Lys"-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, floral graviert, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, 2 fliegende Federhäuser, Musikspielwerk mit Walze, Zylinderhemmung, dreiarmige Ringunruh.

39005 G: 2, 10 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51
5.000 - 7.000 EUR 6.300 - 8.800 USD 50.000 - 70.000 HKD

337

Konvolut aus 3 silbernen Herrentaschenuhren

Larpent & Jürgensen, Kiobenhavn (Kopenhagen), Werk Nr. 1693, 57 mm, 115 g, circa 1780

Feine Herrentaschenuhr mit Zylinderhemmung

Geh.: Silber, glatt, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, Fleur-de-Lys-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, runde konische Pfeiler, Zylinderhemmung, Messing-Hemmrad, dreiarmige Messingunruh, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

Jörgen Jürgensen (1748-1811)

Er war der Vater des bedeutenden Uhrmachers Urban Jürgensen. Im Jahre 1775 gründete er eine Uhrenfabrik in Kopenhagen. 1780 ging er eine Partnerschaft mit Isaac Larpent ein und firmierte unter "Larpent & Jürgensen" in Roskilde.

39049 G: 2, 7, 10 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51
2.000 - 3.000 EUR 2.500 - 3.800 USD 20.000 - 30.000 HKD



338

William Frodsham, London, Werk Nr. 922, 49 mm, 99 g, circa 1773

Seltene Doppelgehäuse-Spindel-taschenuhr vom Gründer der Frodsham Uhrendynastie und Großvaters Charles Frodshams

Geh.: Außengehäuse - Silber, glatt, à goutte, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "TL". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte gravierte Ornamente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmige Stahlunruh, durchbrochen gearbeiteter, floral graviert Unruhklöben.

39052 G: 2, 11 Z: 2, 32, 50 W: 2, 41, 51
2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD



339

"ICIB", Geh. Nr. 21510, 52 mm, 80 g, circa 1790

Spindeltaschenuhr mit Regulatorzifferblatt und Kalender

Geh.: Silber, glatt, gestuft. **Zffbl.:** Email, dezentrales Stundenzifferblatt mit arab. Zahlen, Zentralsekunde, dezentrales Zifferblatt für Datumsanzeige, dezentrales Zifferblatt für Monatsanzeige, durchbrochen gearbeitete Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, dreiarmige Messingunruh, gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39283 G: 3, 24 Z: 2, 32, 33 W: 2, 30, 41
900 - 1.500 EUR 1.200 - 1.900 USD 9.000 - 15.000 HKD



340

S. Gallonier à Nantes, Geh. Nr. 6366, 58 mm, 117 g, circa 1820

Seltene Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: Silber, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Drücker für Repetition über Pendant. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, aufgelegter Schlagwerkmechanismus, dreiarmige Ringunruh.

39580 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.000 - 1.500 EUR 1.300 - 1.900 USD 10.000 - 15.000 HKD



341

Deutschland, Geh. Nr. 9918, 54 mm, 117 g, circa 1790

Spindeltaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und hochfein bemaltem Emailzifferblatt

Geh.: Silber, gestuft, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Repetition über Pendant, Schieber für Repetitionsabstellung. **Zffbl.:** Email, polychrom bemalt, Darstellungen sich den vier Jahreszeiten widmender Putti, arab. Zahlen, gebläute Scotties-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, dreiarmige Messingunruh, gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39282 G: 3, 23 Z: 2, 33 W: 2, 30, 41
1.600 - 2.500 EUR 2.000 - 3.200 USD 16.000 - 25.000 HKD





342

John McLennan, London, Werk Nr. 9015, 52 mm, 130 g, circa 1874

Hochfeines Ankerchronometer

Geh.: 18Kt Gold, glatt, gestuft, graviertes Monogramm, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punnzeichen "GAP". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, 30h Gangreserveanzeige, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: 2/3-Platinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, gravierte Ehrenzeichen, verschraubte Chatons, Spitzankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39552 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.000 EUR 2.800 - 3.800 USD 22.000 - 30.000 HKD



343

Viner & Co. Inventors, New Bond St., London, Werk Nr. 3181, Geh. Nr. 3181, 50 mm, 66 g, circa 1824

Seltene, englische Herrentaschenuhr mit Pumpaufzug über koaxialen Knopf im Pendant

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, Gehäusemacher-Punnzeichen "LC" (Louis Comtesse, Soho, London). **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Pumpaufzug über Pendant, gekörnt, vergoldet, signiert, Zylinderhemmung, dreiarmlige Ringunruh.

39558 G: 2, 11 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.000 EUR 2.800 - 3.800 USD 22.000 - 30.000 HKD



344

Urbain Adam à Colmar, Geh. Nr. 34942 19533, 49 mm, 102 g, circa 1840

Seltene Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und Datumsanzeige

Geh.: 18Kt Gold, glatt, signierte Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, zentraler Datumsring mit arab. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Schrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

Urbain Joseph Alexandre Adam (1815-1881)

Urbain Joseph Alexandre Adam (geboren in Kaysersberg, gestorben in Colmar) war ein Colmarer Uhrmacher. Zahlreiche Turmuhren, insbesondere im südlichen Elsaß, wurden von ihm zwischen 1840 - 1880 hergestellt. Er war ein Bewunderer Jean-Baptiste Schwilgués, dem er ein wenig nachempferte. Laut seiner eigenen Auflistung hat Adam über 500 Uhren hergestellt, aber möglicherweise sind in dieser Auflistung auch Pendulen mit inbegriffen.

39551 G: 2, 10 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51
2.300 - 3.500 EUR 2.900 - 4.400 USD 23.000 - 35.000 HKD



345

Barrauds', Cornhill, London, Werk Nr. 2/1700, 49 mm, 97 g, circa 1824

Feine Herrentaschenuhr mit Zylinderhemmung

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert. **Zffbl.:** Email, eierschalenfarben, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, Zylinderhemmung, vierarmige vergoldete Messingunruh.

Paul Philipp Barraud (1750 - 1820)

Barraud war ein englischer Uhrmacher in London. Seine Eltern waren Francis Gabriel Barraud und Magadalen Benine geb. Crespin, die eine Tochter eines bekannten hugenottischen Silberschmieds war. 1796 wurde er Mitglied der Clockmakers Company in London und 1810/11 zum Master erhoben. Er ging eine Partnerschaft mit George Jamieson und William Howells ein. Er hatte sieben Kinder und seine Söhne Frederick Joseph, John und James folgten ihm im Geschäft. Zwischen 1796 und 1820 fertigten sie über 1.000 Chronometer.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Paul Philipp Barraud", http://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Philipp_Barraud, Stand 10.02.2012.

39555 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.500 - 2.500 EUR 1.900 - 3.200 USD 15.000 - 25.000 HKD





346

Vulliamy, London, Werk "ozaa", 55 mm, 149 g, circa 1816

Hochfeine, schwere Herrentaschenuhr mit Duplexhemmung

Geh.: 18Kt Roségold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punnzeichen "FH", Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Silber, guillochiertes Zentrum, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Herz-Zeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, floral gravierte aufgelegte durchbrochen gearbeitete Appliken, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, dreiarmige Stahlunruh, temperaturkompensierte Unruhspirale, reich floral gravierter Unruhkloben mit Maskaron, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Justin Vulliamy

Er war als sehr guter Uhrmacher in London bekannt. Im Jahre 1730 ging der gebürtige Schweizer eine Partnerschaft mit Benjamin Gray, der Uhrmacher des Königs Georg II. war, ein und führte dessen Unternehmen nach Grays Tod im Jahre 1775 weiter.

39014 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

3.200 - 4.500 EUR 4.000 - 5.700 USD 32.000 - 45.000 HKD



347

Barraud, Cornhill, London, Werk Nr. 1619, 50 mm, 121 g, circa 1816

Schwere Präzisionstaschenuhr mit Spitzzahnankerhemmung

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punnzeichen "WW". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, signiert, vergoldet, Kette/Schnecke, profilierte Pfeiler, dreiarmige Stahlringunruh, fein floral gravierter Unruhkloben, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Paul Philipp Barraud (1750 - 1820)

Barraud war ein englischer Uhrmacher in London. Seine Eltern waren Francis Gabriel Barraud und Magadalen Benine geb. Crespin, die eine Tochter eines bekannten hugenottischen Silberschmieds war. 1796 wurde er Mitglied der Clockmakers Company in London und 1810/11 zum Master erhoben. Er ging eine Partnerschaft mit George Jamieson und William Howells ein. Er hatte sieben Kinder und seine Söhne Frederick Joseph, John und James folgten ihm im Geschäft. Zwischen 1796 und 1820 fertigten sie über 1.000 Chronometer.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Paul Philipp Barraud", http://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Philipp_Barraud, Stand 10.02.2012.

39040 G: 2, 10 Z: 2, 31, 33 W: 2, 41, 51

1.600 - 2.600 EUR 2.000 - 3.300 USD 16.000 - 26.000 HKD





348

Schweiz, Geh. Nr. 74425, 60 mm, 153 g, circa 1830



Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und stündlich auslösendem Musikspielwerk

Geh.: Gold, gestuft, glatt, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punnzeichen "MV", Drücker für Repetition über Pendant, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, arab. "Breguet" Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, floral graviertes Federhaus, aufgesetztes Rechenschlagwerk mit polierten Stahlhebeln, Zylinderhemmung, dreiarmlige Ringunruh, fein floral gravierter Unruhklubben.

39579 G: 2, 7, 23 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51
4.000 - 6.000 EUR 5.000 - 7.500 USD 40.000 - 60.000 HKD



349

Schweiz, Geh. Nr. 40935, 56 mm, 136 g, circa 1820

Seltene Herrentaschenuhr mit Regulatorzifferblatt und Kompass

Geh.: vergoldet, gestuft, glatt, rändiertes Mittelteil und Pendant. **Zffbl.:** Email, dezentraler Stundenziffernring mit arab. Zahlen, kleine Sekunde unter Glas bei "12", äußerer Minutenziffernring mit arab. Zahlen, filigrane Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, aufgelegte, guillochierte Silberplatine, Schlüsselaufzug, verglaste Kompassrose, verglaste dreiarmlige Messingunruh mit durchbrochen gearbeiteter Unruhbrücke.

39578 G: 2 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51
1.500 - 2.500 EUR 1.900 - 3.200 USD 15.000 - 25.000 HKD





350

James McCabe, Royal Exchange, London, Werk Nr. 05698, Geh. Nr. 05698, 57 mm, 139 g, circa 1867

Feine Herrentaschenuhr mit Spitzzahnankerhemmung und Kette/Schnecke

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "AS" (Alfred Stram). **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, nummeriert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, Spitzzahnankerhemmung, Goldunruh, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39025 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.500 - 3.000 EUR 1.900 - 3.800 USD 15.000 - 30.000 HKD

351

Chris. Williamson, London, Werk Nr. 574, Geh. Nr. 574, 50 mm, 141 g, circa 1830

Außergewöhnliche, englische Herrentaschenuhr mit Doppelrad-Duplexhemmung

Geh.: Silber, glatt, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "TW (Thomas Walker)", Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, nummeriert, signiert, "Fleur de Lys"-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, chatoniert, signiert, Kette/Schnecke, massive, profilierte Werkspeiler, dreiarmlige Goldunruh, fein floral gravierter Unruhkloben, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39565 G: 2, 11 Z: 2, 17 W: 2, 41, 51
1.200 - 2.000 EUR 1.500 - 2.500 USD 12.000 - 20.000 HKD

352

John Arthur Singleton, Manchester, Werk Nr. 1678, 50 mm, 120 g, circa 1832

Feine, englische Herrentaschenuhr mit Spitzzahnankerhemmung

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "HAI", Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, Gravur "Patent", profilierte Werkspeiler, dreiarmlige Stahlunruh, fein floral gravierter Unruhkloben, gravierte Regulierskala, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39577 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 46, 51
900 - 1.500 EUR 1.200 - 1.900 USD 9.000 - 15.000 HKD



353*

**J. D. Piguet et Meylan à Genève zugeschrieben,
Geh. Nr. 4073, 58 mm, 135 g, circa 1820**

Seltene Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und stundenselbstauslösendem und -repetitierendem Musikspielwerk

Geh.: 18Kt Roségold, guillochiert, Schieber zum Auslösen des Musikspielwerks bei "6", vergoldete Cuvette mit Hebel für "Stille" bei "9", Gehäusemacher-Punzezeichen "GF" (vermutlich G. Fontaine). **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 fliegende Federhäuser, Zylinderhemmung, dreiarmlige Goldringnruh, Piguet & Meylans Musikspielwerk "sur plateau" mit doppelseitiger Stiftenscheibe und Vibrationsblättern, spiegelpolierte, anglierte Hebel für Musikspielwerk.

Die sogenannte "sur plateau" Anordnung des Musikspielwerkes in dieser Uhr war eine Erfindung von Philippe Meylan und wurde hauptsächlich von Piguet & Meylan eingesetzt. Die Blätter sind in einem Kreissegment gleichmäßig angeordnet und bewegen sich nacheinander zur Mitte der Scheibe hin. Die festeren Blätter spielen die höheren Töne und agieren über die Stifte nahe der Scheibenmitte. Die tieferen Töne werden durch längere Blätter und die Stifte weiter aussen auf der Scheibe erzeugt. Diese Anordnung gleicht die Widerstände der Blätter aus und gewährleistet ein gleichmäßiges Tempo. Die Anzahl der Blätter variiert von 16 bis 27; meistens sind einige Töne doppelt vorhanden.

J. D. Piguet et S. Meylan à Genève

Piguet war ein handwerklich geschickter Uhrmacher, der seine Uhren in Partnerschaft mit Henry Capt, Philippe Samuel Meylan, und später zusammen mit seinen Söhnen herstellte. Philippe Samuel Meylan kam als Zwanzigjähriger nach Genf, wo er für Audemars Frères arbeitete. Er machte sich 1811 nahe Le Brassus selbständig, kehrte dann aber wieder nach Genf zurück, wo er Piguet kennen lernte und mit ihm eine Partnerschaft gründete. Isaac Daniel Piguet und Philippe Samuel Meylan firmierten von 1811-1828 in Genf unter der Bezeichnung "Piguet & Meylan". Dieses Unternehmen erlangte bald Bekanntheit durch die Produktion von dekorativen Email Taschenuhren für den chinesischen Markt und für Uhren, die mit besonderen Funktionen ausgestattet waren. Es wurden Automaten mit Tier- und Menschengestalt, aufwändige Musikspielwerke und Skelettuhren hergestellt.

39604 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41
6.500 - 8.500 EUR 8.200 - 10.700 USD 65.000 - 85.000 HKD



354

Keißer à Grenoble, Geh. Nr. 118, 56 mm, 89 g, circa 1820

Elegante Spindeltaschenuhr

Geh.: Silber, rotgoldene Lunetten, gestuft, glatt, kanneliertes Mittelteil. **Zffbl.:** Email, arab. "Breguet" Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, große Regulierskala, dreiarmlige Messingnruh, gravierte und floral durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39574 G: 2, 10 Z: 3, 33 W: 2, 41, 51
1.600 - 2.300 EUR 2.000 - 2.900 USD 16.000 - 23.000 HKD





George IV, Prince of Wales

355*

Schweiz, Höhe 44 mm, 22 g, circa 1800

Außergewöhnliche halbperlenbesetzte Goldemail-Vasenformuhr mit originaler, mit Seide ausgeschlagener Saffianleder Schatulle

Geh.: Goldemail, Champlevé Emailkoration, runder, hoher, blau emaillierter Sockel mit scharniertem, hochfein graviertem Boden und eingebautem Uhrwerk. Amphorenbehälter mit geschlossenem, scharniertem Deckel und zwei seitlichen Henkeln. Transluzid grün und opak weißes Dekor auf schwarzem Grund. Zapfenbekrönung. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, gebläute Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, Schlüsselaufzug, dreiarmige Messingunruh, durchbrochen gearbeitete gravierte Unruhbrücke, Spindelhemmung.

39699 G: 2, 17 Z: 2 W: 2, 41, 51

15.500 - 17.000 EUR 19.400 - 21.300 USD 155.000 - 170.000 HKD

356*

Vermutlich Italien, 77 x 44 x 18 mm, circa 1860

Seltene Pietra Dura Präsentdose des späteren britischen Königs George IV.

Geh.: Roségold, rechteckige Dose, der scharnierte Deckel mit Onyxplatte und intarsierter Pietra Dura Verzierung, Darstellung dreier Schmetterlinge. Hochfeine Steine, darunter Lapislazuli und Malachit. Floral dekorierter Rand, die Seiten mit geometrischem Dekor, der Boden mit schwarzem Lack. Im Innendeckel Präsentgravur: "Presented by George Prince of Wales to William Holmes and by his grandson Tom de Brunnow Holmes to Henry Carnsew, 1865".

George IV., Prince of Wales (1762-1830)

Georg IV. August Friedrich (englisch George Augustus Frederick) war von 1820 bis 1830 König des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland und König von Hannover. Bereits ab 1811 übte er das Amt des Regenten aus, da sein vermutlich an Porphyrie erkrankter Vater Georg III. regierungsunfähig war. Nach dem Tode Georgs IV. folgte ihm sein Bruder als Wilhelm IV. auf dem Thron nach.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Georg_IV._%28Vereinigtes_K%C3%B6nigreich%29, Stand 30.09.2014.

39715 G: 2, 33

8.000 - 10.000 EUR 10.000 - 12.500 USD 80.000 - 100.000 HKD

357

Seltenes Netzgewebe Abendhandtäschchen mit korrespondierender Geldbörse, circa 1920

Geh.: 14Kt Gelb- und Roségold, dekoriert mit kleinen gravierten Quastenanhängern, Länge 270 mm, Gesamtgewicht 305 g.

39223 G: 2, 10

6.500 - 8.000 EUR 8.200 - 10.000 USD 65.000 - 80.000 HKD



358

John Roger Arnold, London, Werk Nr. 3791, 45 mm, 97 g, circa 1818

Seltene, kleine Präzisionsuhr aus der Fertigung John Roger Arnolds

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "TH" (Thomas Hardy). **Zffbl.:** Gold, guillochiertes Zentrum, erhöhte radiale röm. Stunden auf ziseliertem Grund, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Spitzankerhemmung, gravierte Regulierskala mit langem, gebläutem Rückenzeiger, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39053 G: 2, 10, 23 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51

1.000 - 1.500 EUR 1.300 - 1.900 USD 10.000 - 15.000 HKD

359*

Le Roy à Paris, Geh. Nr. 10700, 36 mm, 33 g, circa 1800

Hochfeine, kleine Anhängeluhr für den osmanischen Markt

Geh.: Goldemail, auf der Rückseite polychrom bemaltes Emailmedaillon mit Symbolen des Krieges (Pfeile, Fackel, Tamburin) und des Friedens (Blumen) vor rosafarbenem Grund, Bordüre aus blau weißem Champlevé Email auf grünem Grund, grün emailierte Lunette mit goldenem Blüten- und Rankendekor, emailierter Pendant, signierte und nummerierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, osmanische Zahlen, Le Roys osmanische Signatur, Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, massive Werkspeiler, Spindelhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39686 G: 2 Z: 2, 31, 51 W: 2, 41, 51

5.500 - 7.000 EUR 6.900 - 8.800 USD 55.000 - 70.000 HKD

360

James McCabe, Royal Exchange, London, Werk Nr. 02889, Geh. Nr. 02889, 41 mm, 70 g, circa 1861

Seltene Damentaschenuhr mit Spitzzahnankerhemmung und Kette/Schnecke

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "AS" (Alfred Stram). **Zffbl.:** Gold, floral graviertes Zentrum, aufgelegte radiale röm. Stunden, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, Spitzzahnankerhemmung, Goldunruh, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39034 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 51

800 - 1.500 EUR 1.000 - 1.900 USD 8.000 - 15.000 HKD





361

Schweiz, 53 mm, 85 g, circa 1820

Hochfeine und überaus seltene Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition auf zwei koaxial angeordneten Glocken

Geh.: 18Kt Roségold, gestuft, glatt, Drücker für Repetition über Pendant.
Zffbl.: Email, arab. "Breguet" Zahlen, gravierte schlangenförmige Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, 2 Hämmer / 2 Glocken, runde Werkspfeiler, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39556 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 6.000 EUR 5.000 - 7.500 USD 40.000 - 60.000 HKD



362

Barraud, Cornhill, London, Werk Nr. 4176, 52 mm, 107 g, circa 1799

Feine Doppelgehäuse-Taschenuhr mit Duplexhemmung

Geh.: Außengehäuse - 18Kt Roségold, glatt, à goutte, Gehäusemacher-Punzzeichen "RP". Innengehäuse - 18Kt Roségold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "RP". **Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte, floral gravierte Zierelemente, Kette/Schnecke, fein floral graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39022 G: 2, 10 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51

2.200 - 3.200 EUR 2.800 - 4.000 USD 22.000 - 32.000 HKD





363*

Vermutlich Deutschland, 65 x 52 x 35 mm, circa 1800

Feine Bergkristalldose mit Emailminiaturmalerei "Die Hoffnung ist die beste Amme der Liebe"

Geh.: Bergkristall, oval, floral gravierte Wandung und Boden, scharnierter Deckel mit opak polychromer Miniaturmalerei, allegorische Darstellung der Prudentia (die Weisheit) mit Fackel links und Spes (die Hoffnung) mit Anker rechts, wie sie den kleinen Amor stillt, punzierter und gravierter Goldrahmen.

39718 G: 2

3.800 - 4.800 EUR 4.800 - 6.000 USD 38.000 - 48.000 HKD



364*

Meistermarke "JO" mit Stern, Paris, 68 x 56 x 38 mm, circa 1750

Exquisite französische Schnupftabakdose mit Goldmontierungen und Emailplakette mit Genreszenen in der Manier des belgischen Malers David Tenier dem Jüngeren (1610-1690)

Geh.: 20Kt Gold, Gehäuseherstellerpunze "JO" mit Stern, Gebührenstempel Julien Berthe (1750 - 1756), Zunft-Jahrespunze "K" für die Jahre 1750-1751, zwei spätere Goldpunzen für Paris 1838-1846.

Ovale Dose, zinnoberröte Lack-Wandung, feinst ziserlierte, zierbänderförmige Goldmontierungen, auf dem scharnierten Deckel zentrale, querovale Emailkartusche mit hochfeiner Miniaturmalerei einer ländlichen Tavernenszene nach dem belgischen Maler David Tenier dem Jüngeren (1610-1690).

Genremalerei

Unter Genremalerei versteht man Darstellungen von Sitten und Gebräuchen bestimmter Standes- und Berufsgruppen, deshalb spricht man oft auch von Sittenbildern. Die Bilder stellen reine Alltagsszenen dar und haben keinen religiösen, mythologischen oder historischen Hintergrund. Erst im 16. und 17. Jahrhundert entwickelte sich die Genremalerei zu einer eigenen Gattung der Malerei und erlangte ihren Höhepunkt vor allem in der niederländischen Malerei. Hauptmotive waren Alltagsszenen aus dem Leben von Handwerkern und Bauern aber auch von Adeligen und Bürgern aus der Stadt.

39711 G: 2

12.000 - 15.000 EUR 15.000 - 18.800 USD 120.000 - 150.000 HKD



365*

Samuel Cotes, 74 x 56 x 34 mm, circa 1770

Seltene Louis XVI Schnupftabakdose mit Goldmontierungen und Miniaturportrait eines noblen Herrn, signiert "S. Cotes, 1766"

Geh.: 20Kt Gold und Schildpatt, Gehäuseherstellerpunze unleserlich, Gebühren- und Quittungsstempel Julien Alaterre (1768 - 1775), Zunft-Jahrespunze "G" für die Jahre 1770-1771.

Oval, scharnierter Deckel, zentrales, ovales Medaillon unter Glas mit Bein-Miniaturportrait. Brustbild eines noblen nach rechts gewandten Herrn mit Puderperücke, rotem Gewand, einem weißen Halstuch und Krawatte. Signatur in der rechten unteren Hälfte "S. Cotes 1766". Gravierter Kordel-Goldrand, Wandung allseitig mit aufgelegtem Piqué posé Streifendekor in Rotgold, floral gravierte Leiste zum Öffnen des Gehäuses. Im Innendeckel ovales Beinmedaillon unter Glas mit gravierter Stadtansicht, monogrammiert unten links "HN".

Samuel Cotes (1734–1818)

Cotes war als Portraitmaler bekannt; auch seine Kreideportraits wurden hoch geschätzt. Cotes malte seine Miniaturen auf Email und auf Elfenbein und stellte seine Werke von 1760 bis 1789 sowohl bei den Ausstellungen der Künstlervereinigung "Incorporated Society of Artists" aus (deren Mitglied er war), als auch bei der Königlichen Akademie. Er starb 1818 in Chelsea.

Quelle: http://en.wikipedia.org/wiki/Samuel_Cotes, Stand 27.09.2014

39716 G: 2, 10
9.500 - 12.000 EUR 11.900 - 15.000 USD 95.000 - 120.000 HKD



366*

Paris, 61 x 23 mm, circa 1780

Seltene Schildpatt Präsentdose mit Miniaturportrait einer jungen Dame

Geh.: Schildpatt und zweifarbige Goldmontierungen, Gehäuseherstellerpunze unleserlich, Gebührenstempel Jean-Baptiste Fouache (1775 - 1781), Quittungsstempel Julien Alaterre (1768 - 1775), Zunft-Jahrespunze "Q" von 1779-1780.

Rundes Gehäuse mit lossem Deckel, im Zentrum unter Glas hochfeines Emailportrait einer nach links gewandten Dame im blauen Kleid mit hochgestecktem, lockigen, dunkelblonden Haar, umgeben von einem Fond aus gewebten, dunkelblonden Haaren; grüngoldene Lorbeerrankenbordüre, die Seitenränder mit Goldperlendekor.

Die Haarlocke

In Mode kam der Haarschmuck erst so richtig im 18. und 19. Jahrhundert, als Liebe und Freundschaft mit solchen Erinnerungsstücken gepflegt wurde. Die gefühlsmäßige Bedeutung stand im Vordergrund, in der Zeit der Empfindsamkeit galt eine so persönliche Gabe viel. So sind die meisten dieser frühen Haarschmuckstücke Gaben von den eigenen Haaren. Der Ursprung der Haarverarbeitung in dieser Zeit lag in England und fand während des Klassizismus und des Biedermeiers, in der Blüte des Andenken- und Freundschaftskultes, in ganz Europa Verbreitung.

Quelle: http://www.museum-isny.de/m_archiv_haar.htm, Stand 19.09.2010

39713 G: 2, 31
5.500 - 7.500 EUR 6.900 - 9.400 USD 55.000 - 75.000 HKD

367*

**Salvatore Micallef à Malte, Geh. Nr. 572, 45 mm, 79 g,
circa 1790**

Bedeutende, automatische Herrentaschenuhr mit frühem Schwinggewichtsaufzug und Zylinderhemmung

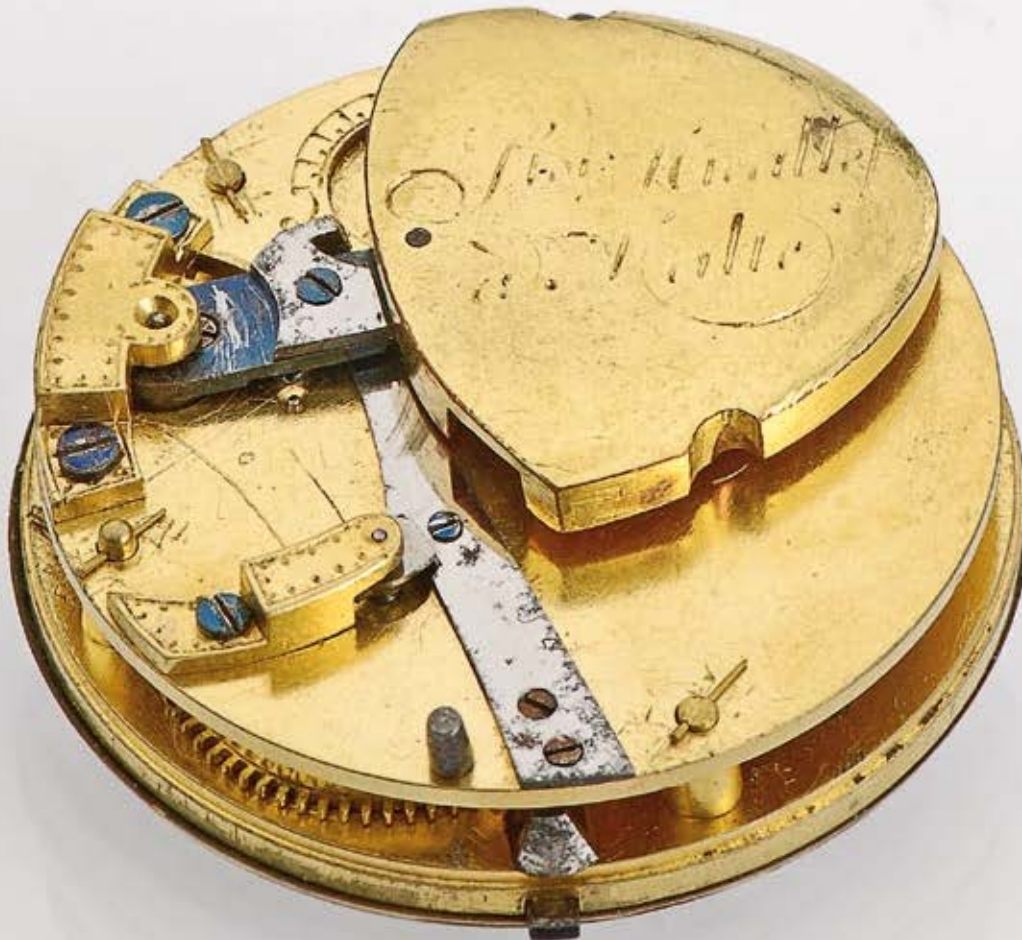
Geh.: 22Kt Rotgold, glatt, graviertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "LMJ", großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Sonnen-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, früher Schwinggewichtsaufzug nach Moijse Gevri Fils Le Locle, feuervergoldet, signiert, großes Federhaus, konische Pfeiler, dreiarmlige Unruh.

Die Aufzeichnungen belegen, dass Salvatore Micallef ein Uhrmacher in Malta im 18. Jahrhundert war. Die Uhr wurde jedoch in der Schweiz hergestellt und nach Malta eingeführt, wo sie dann unter dem Namen Micallef & Giglio verkauft wurde.

Vergleichbare Uhren sind abgebildet und beschrieben in: Jean-Claude Sabrier "The Self-Winding Watch - 18th-21st Century", Paris 2011.

39701 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

16.000 - 20.000 EUR 20.000 - 25.000 USD 160.000 - 200.000 HKD





368

Jn. Grantham, London, Werk Nr. 1240, 76 mm, 216 g, circa 1770

Dekorative, beidseitig verglaste, skelettierte englische Spindel-taschenuhr mit Zentralsekunde – für den chinesischen Markt
Geh.: Kupfer, feuervergoldet, floral gravierter Rand, steinbesetzte Lunetten, beidseitig verglast, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, "Poker & Beetle"-Zeiger. **Werk:** feuervergoldet, skelettiert und feinst floral graviert, signiert, nummeriert, Kette/Schnecke, eckige Balusterpfeiler, sechsarmige Stahlunruh, feinst gravierter durchbrochener Unruhkloben.

39054 G: 2, 11, 38 Z: 2, 17 W: 2, 41, 51
 3.500 - 6.000 EUR 4.400 - 7.500 USD 35.000 - 60.000 HKD



369

Frankreich, 40 mm, 49 g, circa 1780

Feine, seltene, beidseitig verglaste, skelettierte Spindel-taschenuhr
Geh.: 18Kt Gold, graviertes Mittelteil, randseitiger Steinbesatz, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Steinbesatz, durchbrochen gearbeitete Zeiger. **Werk:** skelettiert, handgraviert, feuervergoldet, Steinbesatz, Kette/Schnecke, profilierte Pfeiler, Reguliervorrichtung für Flachspirale, Spindelhemmung, dreiarmlige Stahlunruh.

39056 G: 2, 10, 38 Z: 2 W: 2, 41, 51
 1.900 - 2.600 EUR 2.400 - 3.300 USD 19.000 - 26.000 HKD



370

Gudin à Paris, 37 mm, 43 g, circa 1780

Beidseitig verglaste, skelettierte Spindel Taschenuhr

Geh.: 18Kt Rotgold, steinbesetzte Lunetten, graviertes Mittelteil, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Goldzeiger.

Werk: skelettiert, feuervergoldet, handgraviert, steinbesetzt, Kette/Schnecke, profilierte Pfeiler, Spindelhemmung, sternförmig dekorierte Messingunruh.

39554 G: 2, 10, 38 Z: 3, 17, 33 W: 2, 41, 51

2.200 - 2.800 EUR 2.800 - 3.500 USD 22.000 - 28.000 HKD



371

Frankreich, Geh. Nr. 4174, 44 mm, 64 g, circa 1770

Hochfeine Doppelgehäuse Goldemail-Spindel Taschenuhr "à quatre couleurs"

Geh.: Schutzgehäuse - feuervergoldet, verglast, profiliert, großes Außenscharnier. Innengehäuse - 18Kt Roségold, schmucksteinbesetzte Lunette, Mittelteil mit Flechtbanddekor, rückseitiges, polychromes Emailmedaillon mit dem Miniaturportrait einer noblen, mit Rosen geschmückten Dame einen Vogel in der Hand haltend; schmucksteinbesetzte, schleifenförmige Bordüre, gerahmt von einer aufgelegten zweifarbig goldenen Blütenranke, schmucksteinbesetzter Drücker zum Öffnen des Gehäuses, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, schmucksteinbesetzter Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, taillierte massive Werkspfeiler, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39557 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.200 - 3.500 EUR 2.800 - 4.400 USD 22.000 - 35.000 HKD





372



"VSH", Deutschland, 102 x 66 x 46 mm, circa 1900

Seltene Singvogeldose mit Repoussé Dekor – mit Originalschlüssel

Geh.: Sterlingsilber, rechteckige Dose auf vier dekorierten Füßen, Wandung mit Repoussédékor, verziert mit Vögeln und Akanthusranken. Seitliche Vorrichtung für die Auslösung des Automaten; Oberseite mit zentraler ovaler Plakette mit punzierten Musikinstrumenten.

Automatenwerk: Rechteckformwerk, Vollplatine, Blasebalg, Vogel mit beweglichem Schnabel, Flügeln und Schwanz vor durchbrochen gearbeiteter, gravierter Silberplatte.

39453 G: 2 W: 2, 41, 51

2.500 - 4.000 EUR 3.200 - 5.000 USD 25.000 - 40.000 HKD



373



Deutschland, 102 x 65 x 45 mm, circa 1930

Hochfeine Goldemail Singvogeldose "Das Geschenk" mit Originalschlüssel

Geh.: Silber, rechteckig, Oberteil und Seiten guillochiert und transluzid kobaltblau emailliert, gravierte Silbermontierungen, Vorderseite mit Schieber zum Auslösen des Automaten mit gefiedertem Vogel; Oberteil mit ovaler Silberemailplakette mit polychromer Malerei einer pastoralen Szene vor guillochiertem, transluzid emailliertem Hintergrund.

Automatenwerk: Rechteckformwerk, Vollplatine, Blasebalg, Vogel mit beweglichen Flügeln und Schwanz vor durchbrochen gearbeiteter, gravierter Messingplatte.

39474 G: 2 W: 2, 41, 51

6.000 - 8.000 EUR 7.500 - 10.000 USD 60.000 - 80.000 HKD



374

Konvolut aus 3 Spindel Taschenuhren

DeRoy, London, 44 mm, 66 g, circa 1770

Repoussé Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr aus süddeutscher Produktion

Geh.: Außengehäuse - 18Kt Gold, die Rückseite mit Rocaillen- und Volutendekor, im Zentrum Reliefdarstellung eines galanten Herrn mit Flinte, großes Außenscharnier. Innengehäuse - 18Kt Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "GLD" im Herz. **Zffbl.:** Gold, Champlevé, eingelegte radiale röm. Zahlen, gebläute "Poker & Beetle"-Stahlzeiger.

Werk: Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte florale Zierelemente, signiert, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmige Messingunruh, gravierte, und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39044 G: 2, 10, 16 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.800 - 6.000 EUR 6.000 - 7.500 USD 48.000 - 60.000 HKD

375*

Vermutlich Deutschland, 63 x 55 x 33 mm, circa 1770

Seltene Amethyst Schnupftabakdose mit Goldmontierungen

Geh.: Amethyst, kartuschenförmig, graviert, profilierte Goldmontierungen mit gebogenem Dekor, Deckel mit Scharnier.

39717 G: 2, 16
3.000 - 4.000 EUR 3.800 - 5.000 USD 30.000 - 40.000 HKD



376

Konvolut aus 13 Taschenuhren

"SGC", Schweiz, Geh. Nr. 1570, 53 mm, 93 g, circa 1810

Feine Spindel Taschenuhr mit Datum

Geh.: 18Kt Roségold, gestuft, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "SGC". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, äußerer Datumsring mit arab. Zahlen, Doppel-Serpentinen-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, dreiarmige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39732 G: 2, 11 Z: 2, 33 W: 2, 30, 41
1.000 - 4.000 EUR 1.300 - 5.000 USD 10.000 - 40.000 HKD



377

Konvolut aus 5 Taschenuhren



Saulet à Paris, Werk Nr. 1769, Geh. Nr. 3201, 36 mm, 33 g, circa 1820

Kleine Damentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: 18Kt Roségold, guillochiert, nummerierte und signierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "AR", Drücker für Repetition über Pendant.

Zffbl.: zweifarbig versilbert, guillochiertes Zentrum, eingelegte radiale röm. Stunden, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh.

39572 G: 2 Z: 2, 4 W: 2, 30, 41

2.200 - 2.800 EUR 2.800 - 3.500 USD 22.000 - 28.000 HKD

378*

Vermutlich Frankreich, 79 x 29 mm, circa 1780

Seltene Schildpatt Bonbonnière mit Goldmontierungen und Miniaturportrait

Geh.: Gold und Schildpatt, runde Dose, hellblaue Lack-Wandung, feinst profilierte und gravierte Goldmontierungen, abnehmbarer Deckel, zentrales Medaillon unter Glas mit hochfeiner Miniaturmalerei auf Bein, Darstellung einer vornehmen Dame nach links gewandt, im tief dekollierten Kleid mit lockigem, hochgesteckten Haar als Halbfiguren-Portrait, im Hintergrund Büsche und Bäume; Monogramm "C" auf dem Goldrand unter der Miniatur.

39708 G: 2, 11

4.200 - 5.500 EUR 5.300 - 6.900 USD 42.000 - 55.000 HKD



379

Konvolut aus 3 Goldsavonnetten und 3 Goldtaschenuhren

Dubois & fils, Geh. Nr. 108, 53 mm, 106 g, circa 1840

Feine Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: 18Kt Gold, graviertes Adelswappen, guillochiert. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, fliegendes Federhaus, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Zylinderhemmung, Ringunruh.

39194 G: 2, 11 Z: 2, 4, 33 W: 2, 41, 51

3.300 - 5.000 EUR 4.200 - 6.300 USD 33.000 - 50.000 HKD



380

Konvolut aus 6 Goldtaschenuhren

Le Roy à Paris, 39 mm, 38 g, circa 1820

Kleine, dekorative Spindeltaschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, zweifarbig, aufwändiges Gehäusedekor, reich besetzt mit Türkis cabochons und geschliffenen Rubinen. **Zffbl.:** Gold, guillochiert und floral graviert, eingelegte radiale röm. Stunden, gebläute Leaf-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive runde Werkspfeiler, dreiarmige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39375 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.500 EUR 2.800 - 4.400 USD 22.000 - 35.000 HKD



381

Konvolut aus 3 Goldemail-Spindeltaschenuhren

L'Epine à Paris, Werk Nr. 3288, 40 mm, 47 g, circa 1780

Goldemail-Spindeltaschenuhr in dekorativem Gehäuse

Geh.: 18Kt Rotgold, floral graviert, rückseitiges, steinbesetztes, polichromes Emailmedaillon mit galanter Dame, steinbesetztes Schleifendekor, graviertes Mittelteil, steinbesetzte Lunette, Gehäusemacher-Punzzeichen "GA", großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, steinbesetzte Fleur-de-Lys-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, profilierte Werkspfeiler, dreiarmige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39055 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.500 - 5.000 EUR 4.400 - 6.300 USD 35.000 - 50.000 HKD



382

Konvolut aus 4 Taschenuhren und einem Reposéé Behältnis

Jean Louis Moré à Genève, Werk Nr. 4674, 30 mm, 21 g, circa 1800

Dekorative, halbperlenbesetzte Anhängeluhr

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, mit Halbperlen besetzte Lunetten, dekoriertes Zentrum, rändiertes Mittelteil. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, massive Werkspfeiler, Spindelhemmung, dreiarmige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

39582 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.000 - 3.000 EUR 1.300 - 3.800 USD 10.000 - 30.000 HKD



383*

Konvolut aus 64 dekorativen Taschenuhrenschlüsseln und Petschaften, circa 1800

Geh.: Gold und vergoldet, reich verziert, teilweise besetzt mit Achat, Karneol, Topas, Hämatit und gefärbtem Glas.

39697 G: 2, 10

7.500 - 9.000 EUR 9.400 - 11.300 USD 75.000 - 90.000 HKD





384*

"PFC", Geh. Nr. 11363, 35 x 29 mm, 35 g, circa 1860

Außergewöhnliche diamantbesetzte Goldemail Miniatur-Anhängeuhr in Herzform – mit Originalschatulle und Originalschlüssel
Geh.: 18Kt Gold, herzförmiges Gehäuse, guillochiert und transluzid kobaltblau emailiert, goldenes Rankendekor und Diamantbesatz, diamantbesetzte Zifferblattöffnung, herzförmige Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** herzförmiges Sonderform-Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmige Messingunruh.

39675 G: 2, 16 Z: 2 W: 2, 41, 51
 6.000 - 8.000 EUR 7.500 - 10.000 USD 60.000 - 80.000 HKD

385*

Blondel & Melly à Genève, Geh. Nr. 18611, 16 mm, 5 g, circa 1840

Miniatur Goldemail Damenanhängeuhr mit korrespondierender, diamantbesetzter Goldemail Anstecknadel und korrespondierendem Schlüssel

Geh.: 18Kt Gold, die Rückseite guillochiert und transluzid dunkelblau emailiert, aufgelegte Diamantrossette, signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Miniatur-Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 10 Jewels, Zylinderhemmung, dreiarmige Unruh.

39676 G: 2, 10 Z: 2, 32, 33 W: 2, 41, 51
 6.500 - 8.000 EUR 8.200 - 10.000 USD 65.000 - 80.000 HKD



386*

Thomas Gray, Sackville Street, London, Werk Nrn. 2125 und 2253, jeweils 47 mm, jeweils 90 g, circa 1790

Außergewöhnlich dekoratives und kostbares Goldemail-Taschen-uhren-Paar mit Brillant- und Süßwasserperlenbesatz – mit Mahagonischatulle

Geh.: jeweils Goldemail, die Rückseiten jeweils aufwändig guillochiert und transluzid kobaltblau emailliert, beide mit aufgelegtem Ornament in Form eines Diamantsterns, umgeben von einer Blütenbordüre mit Diamantbesatz; mit Halbperlen besetzte, blau und weiß emaillierte Lunetten und Ränder, jeweils auf der Vorder- und Rückseite. **Zffbl.:** jeweils Email, radiale röm und radiale arab. Zahlen, diamantbesetzte "Fleur de Lys"-Zeiger.

Werke: Vollplatinenwerk und vollgekapseltes Werk, Schlüsselaufzug, floral handgraviert, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, runde Werkspeiler, Zylinderhemmung, dreiarmige Stahlunruh, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Uhrenpaare wurden vornehmlich für den asiatischen Markt, insbesondere für China, gefertigt. In der Regel wurde die eine davon getragen, die andere in Reserve gehalten. So versteht es sich auch, dass sich die eine Uhr in praktisch neuwertiger Erhaltung präsentiert, während die andere Tragespuren aufweist und das Email teilweise fachmännisch restauriert werden musste, um ihre ästhetische Schönheit zu bewahren.

Thomas Gray wird erstmals 1786 auf Schloss Windsor in einer Rechnung erwähnt; die Londoner Archive verzeichnen, dass er zwischen 1789 und 1793 als "Juwelier, Schwertmacher und Hersteller von Modeartikeln" in der Sackville Street Nr. 41 und 42 arbeitete. Die königliche Sammlung auf Schloss Windsor besitzt einige von Grays feinsten Schwertern, die vorliegenden Uhren zeigen uns jedoch, dass Gray nicht nur ein ausgezeichneter Schwertmacher war, sondern auch mit hochwertigen englischen Uhren handelte.

39677 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

32.000 - 38.000 EUR 40.000 - 47.500 USD 320.000 - 380.000 HKD







387*

Fromery-Werkstatt, Berlin zugeschrieben, 86 x 65 x 39 mm, circa 1750

Hochfeine Berliner Rokoko Email Schnupftabakdose mit Goldbesatz und Silbermontierungen

Geh.: weißes Email, Quittungsstempel Antoine Leschaudel, Paris (1745-1750).

Rechteckige Dose, allseitig polychrome Bemalung und transluzid emailiertes Blütendekor, Silbermontierung mit Quittungsstempel. Leicht gewölbter, scharnierter Deckel mit graviertem aufgesetztem Goldreliefdekor eines flötespielenden Putto und einer lesenden Dame unter einem Schirm.

39632 G: 2, 32

4.000 - 6.000 EUR 5.000 - 7.500 USD 40.000 - 60.000 HKD



388*

Vermutlich Berlin, 79 x 58 x 34 mm, circa 1780

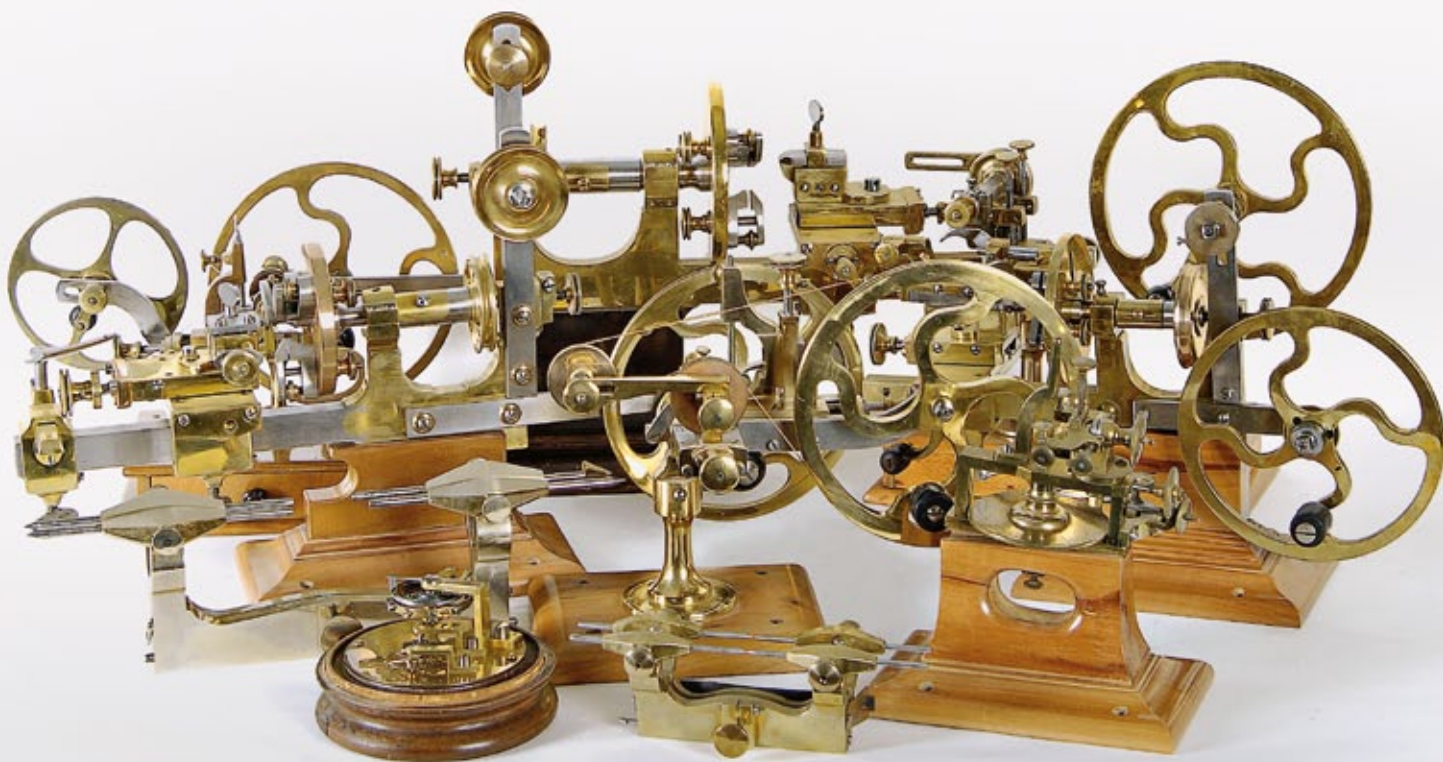
Seltene Schnupftabakdose mit polychromer Emaildekoration

Geh.: vergoldete, rechteckige Dose mit guillochierter Wandung, scharnierter Deckel mit polychromer Bemalung, Darstellung einer Hafenstadt mit Figurenstaffage. Innendeckel mit polychromer Darstellung einer stillenden Mutter.

39714 G: 2, 32

5.000 - 6.500 EUR 6.300 - 8.200 USD 50.000 - 65.000 HKD





389

Schweiz, circa 1870 - 1910



Konvolut von 10 Uhrmacherwerkzeugen und einem Gangmodell mit Ankergang.

39780 G: 2, 23

4.000 - 5.000 EUR 5.000 - 6.300 USD 40.000 - 50.000 HKD



390

Elliott, Holborn, London, Länge 325 mm, circa 1840

Seltene Proportional Schieblehre zum Übertragen von Abständen zum Vergrößern oder Verkleinern – mit Originalschatulle
 Geh.: Stahl, teilweise vernickelt. Eingeteilt in neun proportional verlaufenden Einheiten zum Vergrößern oder Verkleinern gemessener Abstände.

William Elliott (1804-1849) hatte sein Geschäft in London, High Holborn von 1830 bis 1849.

39076 G: 2, 10
 550 - 700 EUR 700 - 900 USD 5.500 - 7.000 HKD

391

Schweiz, Höhe 180 mm, circa 1830

Seltene Maschine zum Schneiden der Spindelräder
 Geh.: Messing, Stahl und Eisen.

ohne Limit
 39274 G: 2, 23
 1.000 - 1.500 EUR 1.300 - 1.900 USD 10.000 - 15.000 HKD

393

392

Schweiz, Höhe 235 mm, circa 1880

Klammerdrehbank für Steinsetzer
 Geh.: Messing, Stahl und Eisen, Holzsockel.

ohne Limit
 39271 G: 2, 23
 800 - 1.200 EUR 1.000 - 1.500 USD 8.000 - 12.000 HKD

393

Schweiz, 320 x 160 x 230 mm, circa 1830

Seltene Maschine zum Schneiden von Uhrwerksrädern
 Geh.: Messing, Stahl und Eisen.

ohne Limit
 39272 G: 2
 1.500 - 2.000 EUR 1.900 - 2.500 USD 15.000 - 20.000 HKD



395

396

397

394

Gustaf Wilhelm Linderoth, Schweden, 350 x 190 x 350 mm, circa 1850

Seltene Maschine zum Schneiden von Uhrwerksrädern
Geh.: Messing, Stahl und Eisen.

Gustaf Wilhelm Linderoth (1816-1871)

Gustaf Wilhelm Linderoth wurde am 23. November 1816 in Umeå geboren und starb am 5. April 1871. Er war erst als Hofuhrmacher in Stockholm tätig und bekam im Februar 1844 das Privileg eine Uhrenfabrik in Stockholm zu errichten. 1845 beschäftigte er 19 Arbeiter. Die Firma wurde nach seinem Tod von seiner Frau weitergeführt.

ohne Limit

39275 G: 3, 24
3.000 - 4.000 EUR 3.800 - 5.000 USD 30.000 - 40.000 HKD

395

Schweiz, 490 x 160 x 300 mm, circa 1880

Maschine zum Schneiden von Uhrwerksrädern
Geh.: Messing, Stahl und Eisen.

ohne Limit

39273 G: 2
1.500 - 2.000 EUR 1.900 - 2.500 USD 15.000 - 20.000 HKD

396

Christoph Schüze, Augsburg, 300 x 200 x 190 mm, circa 1792

Maschine zum Schneiden von Uhrwerksrädern
Geh.: Eisen.

39528 G: 2
2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD

397

Schweiz, circa 1850 - 1920



Konvolut von 8 Uhrmacher Kleinwerkzeugen

ohne Limit

39276 G: 2, 23
1.500 - 2.500 EUR 1.900 - 3.200 USD 15.000 - 25.000 HKD

398

Paris, Höhe 470 mm, circa 1800

Äußerst dekorative und qualitätsvolle, vergoldete Empire Bronzependule mit Halbstundenselbstschlag "La Musique"

Geh.: ovale, verkröpfte Basis aus Porfido Verde Antico auf sechs kreiselförmigen Füßen, vergoldete Bronzeappliken, zentrale Draperie mit trommelförmigem Uhrwerk. Darauf die Personifikation der Musik, in Gestalt einer harfenspielenden Dame. Vor ihr ein kleiner Tisch mit Notenblättern, zu ihrer rechten Amor beim Beschriften einer Tafel, Inschrift: "Bouton de Rose" (ein zu damaliger Zeit populäres Musikstücks des Komponisten Niccolò Paganini). **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, durchbrochen gearbeitete, gravierte, vergoldete Zeiger. **Werk:** rundes Messing-Vollplattenwerk, 2 Federhäuser, 1 Hammer / 1 Glocke, 8-Tage-Werk, Schlossscheibe, Hakenhemmung, Kurzpendel mit Fadenaufhängung.

39812 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

16.000 - 20.000 EUR 20.000 - 25.000 USD 160.000 - 200.000 HKD







399

Le Roy Horloger De Madame, Paris / Bronzier Jean-André Reiche zugeschrieben / Sculpteur wohl Jean Baptiste Boyer, Höhe 450 mm, circa 1810

Eindrucksvolle Empire Pendule mit Halbstundenselbstschlag "Der Streitwagen des Telemach"

Geh.: Bronze, feuervergoldet, rechteckiger Sockel mit Applikationen eines Adlers mit Blitzbündeln (Zeus), flankiert von einem Lorbeer- und einem Eichenlaubkranz, die Ecken mit Faszien dekoriert. Auf dem Sockel ein mit einer Löwenmaske verzierter Streitwagen, gezogen von zwei sich aufbauenden Pferden, deren Zügel von Telemach gehalten werden. Hinter ihm die Göttin Athena, mit erhobenem, schützenden Schild. Ein Emailziffernring mit Stundenziffern bildet das Rad, hinter den Holzspeichen wird das skelettierte Uhrwerk sichtbar. **Zffbl.:** Emailziffernring, radiale röm. Zahlen, signiert, Breguet-Zeiger. **Werk:** rundes Messing-Vollplattenwerk, 2 Federhäuser, 1 Hammer / 1 Glocke, 8-Tage-Werk, Schlossscheibe, Hakenhemmung, Kurzpendel.

Die Pendule wurde oft "Streitwagen des Diomedes" genannt. Eine Vorzeichnung des Bronziers Jean-André Reiche (1752-1817), die er in der Bibliothèque impériale deponierte, trägt jedoch die Benennung "char de Télémaque".

Quelle: Elke Niehüser, "Die Französische Bronzeuhr", München 1997, S. 68.

Eine nahezu identische Pendule ist abgebildet und beschrieben in Elke Niehüser, "Die Französische Bronzeuhr", München 1997, S. 68f.

Telemach

Odysseus hatte seinen Sohn Telemach beim Aufbruch nach Troja als Säugling zurückgelassen. Telemach war mittlerweile zum Mann herangewachsen. Die Götter beschlossen Odysseus solle heimkehren. Pallas Athene eilte zu Telemach und legte ihm nahe sich auf den Weg zu machen und über das Schicksal seines Vaters Erkundigungen einzuholen. Da aber Telemach nicht fortgelassen wurde, kam ihm Athene zu Hilfe und verwandelte sich in Mentor, einen alten Freund Odysseus. Sie machten sich auf die Reise und erfuhren, dass Odysseus von der Göttin Calypso festgehalten wurde. Auf der Insel angekommen, verliebte sich Calypso in Telemach, doch dieser verliebte sich in die Nymphe Eucharis.

Quelle: H. Krauss/E. Uthemann "Was Bilder erzählen", München 1987, S. 107f.

39816 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

18.000 - 22.000 EUR 22.500 - 27.500 USD 180.000 - 220.000 HKD







400

Japy, Werk Nr. 3533, Höhe 490 mm, circa 1810

Dekorative Empire Pendule mit Halbstundenselbstschlag "Triumphwagen der Liebe"

Geh.: Bronze, feuervergoldet; vollplastisch gearbeitete Figur Amors in einer mit einem Drachen verzierten zweispännigen Biga, mit bewegt gestalteten Pferden. Ein Emailziffernring mit Stundenziffern bildet das Rad, hinter den Holzspeichen wird das skelettierte Uhrwerk sichtbar. Rechteckiger Sockel auf vier verzierten Scheibenfüßen mit Reliefszene: Der Sonnengott Apoll/Helios durchfährt den Himmel in einem von vier Pferden gezogenen Wagen. Er wendet sich zurück zu einer Muse. Ihm vorauseilend der Götterbote Merkur. **Zffbl.:** Emailziffernring, radiale röm. Zahlen, Breguet-Zeiger. **Werk:** rundes Messing-Vollplatinenwerk, signiert, 2 Federhäuser, 1 Hammer / 1 Glocke, 8-Tage-Werk, Schlossscheibe, Kurzpendel.

Eine nahezu identische Pendule ist abgebildet und beschrieben in Elke Niehüser, "Die Französische Bronzeuhr", München 1997, S. 103.

"Der Sonnengott Apoll/Helios durchfährt den Himmelskreis mit wolkenwirbelnder Schnelligkeit. Wie in einem Triumphzug eilen ihm ein geflügelter Genius mit üppig gefülltem Korb und der Götterbote Merkur voraus. Zu seinem Gefolge gehört die schreibende Muse, die von den Attributen ihrer Schwestern umgeben ist, ein Putto hält den Lorbeerkranz. Apollo zeigt sich so als "Musagetes" - Anführer der Musen. Möglicherweise ist hier in der Verdoppelung des Triumphmotivs die Konkurrenz der beiden Götter optisch dargestellt, in der zuletzt der zarte Amorknabe den mächtigen Gott besiegt".

Quelle: Elke Niehüser, "Die Französische Bronzeuhr", München 1997, S. 103.

39818 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

14.000 - 16.000 EUR 17.500 - 20.000 USD 140.000 - 160.000 HKD







401

Lesieur à Paris, Höhe 630 mm, circa 1815

Hochfeine, seltene Figuren Kaminuhr mit Halbstundenselbstschlag
"Victoria, die vergöttlichte Personifikation des Sieges, Schutzgöttin
des römischen Kaisers und jungfräuliche Hüterin des Reiches"

Geh.: patinierte Bronze, teilweise feuervergoldet. Vollplastisch gearbeitete Figur der Victoria auf einem feuervergoldeten Globus stehend. Das Gewand mit lang flatternden Säumen ist durch den Flug an den Körper gepresst. Über ihrem Kopf hält sie das feuervergoldete, trommelförmige Uhrengehäuse mit Zifferblatt. Quaderförmiger Sockel aus patinierter Bronze mit vergoldeten Empire Appliken und umlaufendem Palmettenfries. **Zffbl.:** Messing, vergoldet, Emailzifferring mit radialen röm. Zahlen, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rundes Messing-Vollplattenwerk, signiert, 1 Hammer / 1 Glocke, 2 Federhäuser, Schlüsselaufzug, 8-Tage-Werk, Hakenhemmung, Schlossscheibe, Fadenaufhängung, Kurzpendel.

Lesieur à Paris

Französischer Uhrenhändler und Uhrmacher in Paris, verzeichnet zwischen 1806 und 1820.

39751 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 6.000 EUR 5.700 - 7.500 USD 45.000 - 60.000 HKD

Jean Denière à Paris, Werk Nr. 2945, Höhe 380 mm, circa 1845

Hoch qualitative, französische Prunkpendule mit Halbstundenschlag "Die Verführung der Europa"

Geh.: Bronze, feuervergoldet, rechteckiger Marmorsockel mit vergoldeten Bronzeapplikationen, zentral platziert die Skulptur des Stieres aus patinierter Bronze; auf dessen Rücken befindet sich das trommelförmige Uhrengehäuse mit der Figur der Europa als Bacchantin mit Bocksfüßen. Zu Ihrer Linken die Figur des Zeus als Adler mit einem Thyrsos. **Zffbl.:** Email, radiale arab. Stunden, dekoriert, guillochierte Lunette, feuervergoldete, durchbrochen gearbeitete Louis XV-Zeiger. **Werk:** rundes Messing-Vollplattenwerk, signiert, 2 Federhäuser, 1 Hammer / 1 Glocke, Hakenhemmung, Kurzpendel.

Jean-François Denière (1774 - 1866)

Die Arbeit von Jean-François Denière wird erstmals im späten 18. Jahrhundert erwähnt, als er mit François-Thomas Matelin in der Rue de Turenne 58 tätig war. Im Kaiserreich und nach der Rückkehr der Bourbonen auf den Thron erhielt Denière eine große Zahl bedeutender Aufträge, sogar aus königlichen Kreisen. Seine Arbeiten waren äußerst beliebt und er wurde mit mindestens einer Goldmedaille ausgezeichnet. Während der Julimonarchie war Denières Werkstatt die größte und bedeutendste in ganz Paris - im Jahr 1839 beschäftigte er über 400 Arbeiter. Denière wird wie Thomire als einer der besten Bronzekünstler seiner Zeit angesehen.

Jean-François Denière ist hauptsächlich für seine Bronzearbeiten bekannt; er lieferte Uhren und Kandelaber für Paläste wie zum Beispiel Versailles und das Grand Trianon. Für weitere Informationen siehe: <http://www.frick.org/exhibitions/clocks/deniere#sthash.106VDSen.dpuf>

"Die Verführung der Europa"

"Der Raub der Europa war im 18. Jahrhundert ein sehr beliebtes Thema, das in den bildenden Künsten vielfach dargestellt wurde. Das reizvoll-pikante Thema der Verbindung eines mächtigen Stieres und einer anmutigen Jungfrau war traditionell der Gegenstand von Kleinskulpturen, schon seit der Renaissance in Bronze und besonders in der Zeit des Rokoko für Porzellangruppen. (...) Das leichtlebige Rokoko wählt aus den zahlreichen antiken Interpretationsmöglichkeiten des Mythos Raub der Europa die unpathetisch-erotische Variante: Europa wird (...) keineswegs das Opfer einer gewalttätigen Entführung. Aus dem Raub der Europa wird die Verführung der Europa. Das Ende der Geschichte: Der Stier trägt die Jungfrau in einem triumphalen Zug, der von Nereiden und Tritonen begleitet wird, über das Meer an die Küste der Insel Kreta."
Lit.: Elke Niehüser, Die Französische Bronzeuhr, München 1997, Seite 34f.

39811 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.500 - 7.000 EUR 5.700 - 8.800 USD
45.000 - 70.000 HKD



403

Jean Godde à Paris / Girard à Paris,
Höhe 540 mm, circa 1740 / 1810



Tischuhr mit Halbstundenschlag, Kalender und Mondphase

Geh.: Mahagoni, hochrechteckiges Gehäuse mit bogenförmigem Giebel, vergoldete, dekorierte Lunette, profilierter Sockel. **Zffbl.:** Email, signiert "D'Herschel", arab. Zahlen, äußerer Ziffernring mit roten arab. Zahlen für die Anzeige des Datums mit gebläutem Zeiger, innerer Ziffernring mit Anzeige des Wochentages in der oberen Hälfte und gleichzeitiger Anzeige des korrespondierenden Tagesplaneten in der unteren Hälfte mit zwei gebläuten Zeigern, segmentförmiger Ausschnitt für Mondphase mit kobaltblau emailierter Scheibe mit eingelegtem Mond und Sternen, durchbrochen gearbeitete, gravierte, vergoldete Zeiger.

Werk: rechteckiges Messing-Vollplattenwerk, signiert, 2 Federhäuser, 1 Hammer / 1 Glocke, Balusterpfeiler, Schlossscheibe, Hakenhemmung, Kurzpendel mit Fadenaufhängung.

39748 G: 2, 22 Z: 2, 4, 22, 33 W: 2, 41, 51
7.000 - 8.000 EUR 8.800 - 10.000 USD
70.000 - 80.000 HKD

404

Le Gros, Horloger de la Reine, Paris, 410 x 120 x 110 mm, circa 1810

Extrem seltene Empire "Pendule plan incliné"

Geh.: schiefe Ebene: weißer Marmor, gedrückte Kugelfüße, Führungsriefen. Uhrentrommelgehäuse: Messing, vergoldet, durchbrochen gearbeitete Vorderseite, Perlschnurbordüre. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, signiert, durchbrochen gearbeitete, gravierte, vergoldete Zeiger. **Werk:** rundes Messing-Vollplatinenwerk, schweres Bleigewicht, aufgesetztes Echappement mit Spindelhemmung, Kurzpendel.

Das Eigengewicht der Uhr treibt das Werk an und dreht sich abwärts. Das Zifferblatt bleibt in horizontaler Lage.

39598 G: 3, 14, 31 Z: 3, 32 W: 2, 30, 41
18.000 - 22.000 EUR 22.500 - 27.500 USD 180.000 - 220.000 HKD



405

Lepine, Place de Victoires No. 12, Paris, Höhe 470 mm, circa 1800

Empire Tischuhr mit Halbstunden / Stundenselbstschlag

Geh.: Mahagoni, hochrechteckiges Gehäuse auf vier vergoldeten Scheibenfüßen, profilierter Sockel und Gesims mit Zahnschnittfries, vierseitig verglast. Vergoldete Lunette mit Palmettenfries. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, gebläute Breguet Zeiger.

Werk: rundes Messing-Vollplatinenwerk, 2 Federhäuser, 1 Hammer / 1 Glocke, massive Werkspeiler, Schlossscheibe, Graham-Hemmung, Kompensations-Rostpendel mit Schneidenaufhängung.

Jean-Antoine Lépine (1720-1814)

Im Jahre 1744 ging Lépine nach Paris, um in der Werkstatt von André-Charles Caron zu arbeiten. Nach der Hochzeit mit Carons Tochter legte er 1756 die Meisterprüfung ab. Lépine wurde 1763 bekannt als er eine neuartige Mechanik für Taschenuhren mit Schlagwerk erfand, die 1766 in den "Mémoires de l'Académie des Sciences" veröffentlicht wurde. 1765 ernannte man ihn zum "Horloger du Roi", ein Jahr später übernahm er die Werkstatt seines Schwiegervaters Caron. Durch sein Konzept, die Rückplatine durch Brücken und Kloben zu ersetzen, um die Wartung der Uhren wesentlich zu erleichtern, gelang ihm 1770 der Durchbruch. 1792 bildete er eine Partnerschaft mit Claude-Pierre Raguet und nannte sich fortan "Horloger du Roi".

39750 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.000 - 5.000 EUR 5.000 - 6.300 USD 40.000 - 50.000 HKD





406

Jacques Le Mazurier à Paris, Höhe 690 mm
(Konsole 200 mm, Uhr 490 mm), circa 1740

Französische Louis XV Kartelluhr mit Konsole im Boulle Gehäuse mit ungewöhnlicher Viertelstundenrepetition auf drei Glocken, die Zeit vor oder nach der halben Stunde durch einen Doppelschlag berücksichtigend.

Geh.: Holz, Messing, teilweise vergoldet, Boulle mit Einlegearbeiten aus Schildpatt und Messing; vier Füße mit Drachendekor; verglaste Tür und Seiten, vergoldete Bronzemontierungen mit Voluten, Rocaillen, Akanthus und Blütenranken, unterhalb des Zifferblattes applizierter Adler eine Schlange tötend; Glockengiebel, bekrönt von einem Putto mit Stundenglas; Schnurzug für Repetition. Korrespondierende Konsole. **Zffbl.:** Messing, vergoldet, punziertes Dekor, Emailkartuschen mit blauen, radialen röm. Zahlen, unterhalb emaillierte Signaturplakette, fein geschnittene Eisenzeiger. **Werk:** Rechteckform Messingwerk, signiert, profilierte Werkspfeiler, 3 Hämmer, 3 Glocken, 1 Federhaus für Gehwerk, 1 Federhaus für Repetition, Schlüsselaufzug, Spindelhemmung, Pendel mit Fadenaufhängung.

39587 G: 3, 16, 33 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.500 - 5.000 EUR 4.400 - 6.300 USD
35.000 - 50.000 HKD

407

Estienne Baillon à Paris, Höhe 830 mm (Konsole 230 mm, Uhr 600 mm), circa 1740

Dekorative französische Louis XV Kartelluhr mit Konsole im Boulle Gehäuse mit Viertelstunden-/Stundenrepetition

Geh.: Holz, Schildpattfurnier, Akanthus Einlegearbeiten aus Messing, vergoldete Bronzeappliken: Akanthus-, Rocaillen- und Maskendekor, unterhalb des Zifferblattes applizierte Blütenranke, vier Füße mit Voluten, verglaste Tür und Seiten, Glockengiebel mit Eckbalustern, beflamnte Vasenbekrönung auf drei Bocksfüßen; Schnurzug für Repetition. Korrespondierende Konsole. **Zffbl.:** Messing, vergoldet, punziertes Dekor, Emaillkartuschen mit blauen, radialen röm. Zahlen, fein geschnittene Eisenzeiger. **Werk:** Rechteckform Messingwerk, signiert, balusterförmige Werkspfeiler, 3 Hämmer, 2 Glocken, 1 Federhaus, Schlüsselaufzug, Spindelhemmung, Pendel mit Fadenaufhängung, Zykloidenbacken.

39585 G: 2, 33 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.500 - 5.000 EUR 3.200 - 6.300 USD
25.000 - 50.000 HKD



408

Frankreich, 90 x 130 x 90 mm, circa 1890

Hochfeine Tischuhr im Empire Stil mit Halbstunden- / Stundenselbstschlag

Geh.: Silber, trommelförmiges Gehäuse verziert mit Palmettenfries- und Weizenährenbordüren auf vier Bocksfüßen mit Schafsköpfen, bekrönt von einem Taubenpaar; quadratische Sockelplatte auf vier gedrückten Kugelfüßen mit dazwischenhängender Draperie. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert, arab. Zahlen, Schlangenzeiger. **Werk:** rundes Messing-Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Glocke, Zylinderhemmung, dreiarmlige Ringunruh.

39819 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

4.000 - 4.500 EUR 5.000 - 5.700 USD 40.000 - 45.000 HKD

**409**

Wien, Höhe 175 mm, circa 1810

Seltene, dekorative Reiseuhr mit Wiener 4/4-Schlag "Grande Sonnerie", Viertelstundenrepetition und Wecker - mit originaler lederbezogener Reiseschatulle

Geh.: vergoldetes, guillochiertes Messinggehäuse auf vier mit Blüten und Rankwerk verzierten Delphinstützen, Front- und Rückseite verglast, guillochierte Lunette, aufwändig dekoriertes Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung, gedrückte, gravierte Kugelfüße auf konkav geschwungener Sockelplatte. **Zffbl.:** vergoldet, guillochiert, radiale röm. Zahlen, zentraler Weckzeiger, gebläute Fleur-de-Lys-Zeiger. **Werk:** rundes Messing-Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, Kette/Schnecke für Gehwerk, 3 Hämmer / 2 Tonfedern, Glocke, 4 Federhäuser, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh.

39368 G: 2, 11 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

3.000 - 4.000 EUR 3.800 - 5.000 USD 30.000 - 40.000 HKD



Pierre Gaudron à Paris, Höhe 520 mm,
circa 1710

Dekorative, französische Louis XV Boulle-Pendule mit Halbstundenschlagwerk aus der Hand des Hofuhrmachers des Duc d'Orleans und des Königs von Frankreich

Geh.: Eiche, Schildpattfurnier, Messingbeschläge, vergoldete florale Bronzeapplikationen, Volutendekor, kreiselförmige FüÙe, verglaste Front und Seiten, Vasenbekrönungen. **Zffbl.:** Messing, vergoldet, punziertes Dekor, Emailkartuschen mit radialen röm. Zahlen, unterhalb durchbrochen gearbeitetes Puttendekor, fein geschnittene Eisenzeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, signiert, Balusterpfeiler, 1 Hammer / 1 Glocke, 2 Federhäuser, Spindelhemmung, Schlos-scheibe, Pendel mit Fadenaufhängung.

Pierre Gaudron

Gaudron gilt als ein herausragender französischer Uhrmacher; er war der Sohn von Antoine Gaudron und Bruder von Antoine Gaudron 2. Gaudron, der im Jahr 1695 Meister wurde, war zwischen 1690 und 1730 in Paris tätig. Er fertigte unter anderem Uhren im Auftrag der Regierung an und war Hofuhrmacher des Duc d'Orleans und des Königs von Frankreich.

Gaudron wird in historischen Büchern über das Uhrmacherhandwerk öfters im Zusammenhang mit Julien Le Roy, Jean-Baptiste Dutertre, Henry Sully und Antoine Thiout genannt. Ferdinand Berthoud erwähnt ihn mit seinem "Remontoire" in "L'histoire de la Mesure du Temps par les Horloges" (1802). Vermutlich ist Pierre Gaudron auch der Verfasser eines Reisetagebuches "Memoire du voyage de Hollande et d'Angleterre que j'ay fait cette année", das von einer Reise nach Holland und England erzählt. Gaudron verstarb im Jahr 1745; seinem Freund, dem Graveur und Miniaturist Jean-Baptiste Massé, vermachte er eine Miniatur der venezianischen Künstlerin Rosalba Carriera.

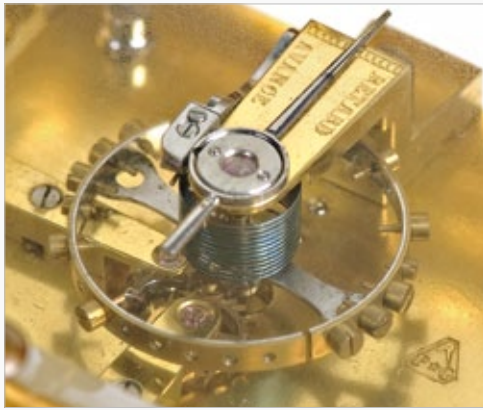
Quelle: http://watch-wiki.org/index.php?title=Gaudron,_Pierre, Stand 07.10.2014.

39586 G: 2, 33 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 8.000 EUR 5.000 - 10.000 USD

40.000 - 80.000 HKD





411

Delmas à Paris / C.P. Gontard / Henri Jacot à Paris, 95 x 180 x 80 mm, circa 1855

Bedeutende Reiseuhr mit spezieller Chronometerhemmung, Viertelstunden- / Stundenselbstschlag und Viertelstundenepetition

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, profilierter Sockel und Gesims, fünfseitig facettverglast, Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung, Schieber für Stummschaltung.
Zffbl.: Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger.
Werk: Rechteckform-Messingwerk, signiert, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 2 Glocken, 8 Tage Gangdauer, massive runde Werkspfeiler, 2 Federhäuser, Echappement mit Gontards Chronometerhemmung, große Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute, zylindrische Unruhspirale.

Charles Allix führt in seinem Buch "Carriage Clocks" hierzu aus: "Diese Hemmung muss als Versuch angesehen werden die Wippenchronometerhemmung zu verbessern, um sie für die Verwendung in Taschenuhren und Reiseuhren geeigneter zu machen. Sowohl das Räderwerk, als auch das Gehäuse stammen wahrscheinlich von Jacot".

Diese Uhr ist abgebildet und beschrieben in: "Carriage Clocks - Their history & development" von Charles Allix, Woodbridge, Suffolk 1974, S. 212/213.

39288 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
 4.500 - 6.500 EUR 5.700 - 8.200 USD
 45.000 - 65.000 HKD



412

Konvolut aus 2 Reiseuhren



Joachim Müllertz, Aarhus, 180 x 125 x 100 mm,
datiert 1894

Dänische Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stunden- schlagwerk und Kalender

Geh.: vergoldetes Messinggehäuse, profilierter Sockel und Gesims, fünfseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil. **Zfbl.:** versilbert, eingelegte radiale röm. Stunden, kleine Sekunde bei "12", manuell verstellbare Tag- und Datumsanzeige, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Rechteckformwerk, geschliffen, vernickelt, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, massive runde Werkspfeiler, 2 Federhäuser, rückseitig aufgesetztes Rechenschlagwerk mit fein mattierten Stahlhebeln, zylindrischen Spiralen, Kette, Echappement mit Ankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh.



Joachim Ravenberg Müllertz

Geboren am 13. Mai 1810 in Goedvad als Sohn des Lehrers Christopher Muellertz und Else Torsdattor, verstorben in Århus am 13. Juni 1903. Müllertz ging bei dem Uhrmacher Johan George Holstebro in Århus in die Lehre, die er 1830 mit einer Tischuhr mit 30 Stunden Gangreserve beendete. Nach 1830 ging Müllertz nach Kopenhagen und trat eine Stelle in der Fabrik von Johan Carl Ludvig Steinmetz an, wo er bis 1832 arbeitete und Taschenuhren mit Duplexhemmung und Sekundenzeiger herstellte. Danach zog er in die Schweiz und gründete in Chaux-de-Fonds eine Fabrik zur Produktion von Uhrwerken und fertigen Uhren. Dort blieb er bis 1878 und kehrte dann nach Århus zurück um sich als Uhr- und Instrumentenmacher in der Nymkunesgade 26 niederzulassen. Müllertz präsentierte während der Kopenhagener Ausstellung von 1888 mehrere Uhren und erhielt einige Auszeichnungen. Alle Werkteile seiner Reiseuhren sind vollständig handgefertigt und zeigen interessante Lösungsansätze; so gibt es zum Beispiel eine Aufzugsöffnung, bei der ein Schalter zu betätigen ist, der zwischen den beiden Federhäusern hin- und herschaltet, oder ein völlig einzigartiges Rechenschlagwerk unter Verwendung von Ketten und zylindrischen Spiralen.

ohne Limit

39279 G: 2, 23 Z: 2, 8 W: 2, 30, 41
5.500 - 7.000 EUR 6.900 - 8.800 USD
55.000 - 70.000 HKD



Théodore Le Roy, Paris, Werk Nr. 1220, Höhe 155 mm, circa 1860

Hochfeine Reiseuhr "Der Harem" mit Stundenrepetition und Halbstunden- / Stundenselbstschlag

Geh.: Messing, vergoldet, profilierter Sockel und Gesims, seitliche Email-paneelen mit fein polychrom emailierten orientalischen Darstellungen, Front-, Rück- und Oberseite facetverglast, geschwungener Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, Konsolenfüße, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, polychrom bemalt mit einer jungen Frau mit Fächer in einer Hängematte sitzend, radiale röm. Zahlen, gebläute Fleur-de-Lys-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, Schlüsselauflzug, 1 Hammer / 1 Tonfeder, Echappement mit Spitzzahnankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh.



Die Romantik des 19. Jahrhunderts

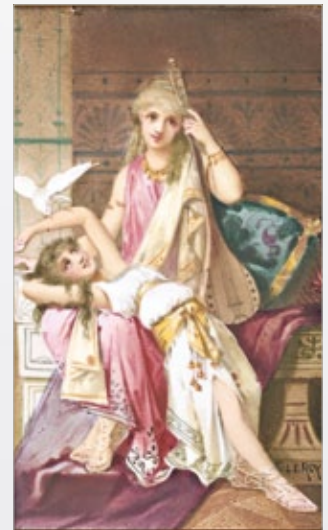
Das 19. Jahrhundert zeigt sich begeistert von Kulturunterschieden, von der Option, dass gerade sehr lange Entwicklungen zu dem Zivilisationsstand führten, der in Europa herrscht. Andersartigkeit und kulturelle Fremdheit werden zu Untersuchungsgegenständen. Die Romantiker des 19. Jahrhunderts entwickeln eine große Begeisterung für die „Naturvölker“, deren Kultur der hohen westlichen Zivilisation in manchen Aspekten plötzlich überlegen scheint.

Im 18. und 19. Jahrhundert, nach dem Ende der expansiven Phase des osmanischen Reiches und im Zusammenhang mit den zunehmenden Herrschaftsbestrebungen europäischer Mächte über die islamische Welt verbreitete sich eine geradezu romantisierende Sicht des Orients. Napoleons militärische Kampagne in Ägypten (1798-99) beförderte das Interesse an der Epoche der Pharaonen und eine entsprechende Mode vornehmlich in den angewandten Künsten, der griechische Unabhängigkeitskrieg (1821-1829), der Krimkrieg (1854-1855) und die Eröffnung des Suezkanals (1869) verstärkten das Interesse am Nahen Osten. Zahlreiche europäische Maler des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts huldigten dem Mythos des Orients als Ort der Sinnlichkeit, wie z.B. Eugène Delacroix, Jean-Léon Gérôme und später Alexandre Rubtsoff.

Die romantischen Werke selbst sind sehr verschieden; gemeinsam ist ihnen aber eine gesteigerte Sensibilität, Melancholie, die Hinwendung zur Vergangenheit und die Begeisterung für die Natur.

Quellen: http://de.wikipedia.org/wiki/Orientalismus_%28Kunst%29 und http://de.wikipedia.org/wiki/19._Jahrhundert,Stand_30.03.2011

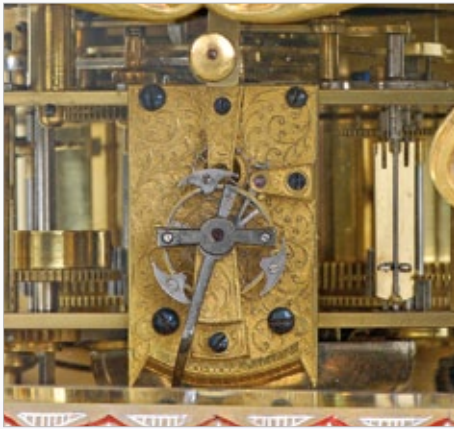
39820 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.200 - 5.500 EUR 5.300 - 6.900 USD 42.000 - 55.000 HKD



Bovet Frères à Fleurier, Werk Nr. 4061, Höhe 185 mm, circa 1840

Extrem seltene Reiseuhr mit Emaildekoration, Halbstunden- / Stundenrepetition, Stundenselbstschlag und Wecker – für den chinesischen Markt

Geh.: Bronze, feuervergoldet, die Vorder- und Rückseite mit aufgesetzten Emailmedaillons, polychrom bemalt: Sommerblüten auf grünem Grund, graviertes und opak emailliertes Rankendekor, "Anglaise" Gehäuse, rechteckiger Sockel und Gesims, an den Ecken fein gegossene Dreiviertelsäulen mit spiralförmig gedrehten Kanneluren und Akanthus verzierten Basen sowie stilisierten korinthischen Kapitellen, allseitig facettverglast, die Ecken mit Blütenbekrönung, aufwändig gravierter, geschwungener Tragegriff, vier kegelförmige Füße, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, kleiner Hilfsziffernring mit röm. Zahlen für Wecker, signiert, gebläute, dreipassförmige Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, signiert, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 1 Glocke / 1 Tonfeder, massive runde Werkspeiler, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement mit Ankerhemmung, monometallische Unruh mit aufgeschraubten gebläuten Gewichten.



Edouard Bovet

Er wurde als Sohn des örtlichen Uhrmachermeisters Jean-Frédéric Bovet 1797 in Fleurier in der Schweiz geboren. Er hatte vier Brüder - Frédéric, Alphonse, Gustave, und Charles-Henri - sowie eine Schwester, Caroline. Nach dem Fall Napoleons 1814 spricht sich Bovet gegen die Rückkehr Neuchâtelers unter die preußische Herrschaft aus; er verlässt Fleurier nach seiner Lehrzeit mit den Brüdern Alphonse und Frédéric, um als Uhrmacher in London zu arbeiten - London war zu der Zeit das Zentrum der europäischen Uhrmacherei und des Handels. 1818 schickte ihn sein Arbeitgeber, die Firma Magniac, nach Kanton, dem einzigen chinesischen Hafen in dem Ausländer Handel treiben durften. Er verließ England am 20. April auf dem Handelsschiff Orwell der Britischen Ostindien-Kompanie und erreichte Kanton über das Kap der guten Hoffnung am 16. August. Bovet war vom Absatzpotential in Kanton begeistert und bat seinen Bruder in der Schweiz per Brief um die Lieferung weiterer Uhren höchster Qualität, da die Nachfrage auf solche Uhren ausgerichtet sei und ihr Preis ohne Widerspruch gezahlt werde. 1822 gründete Bovet, der zu dieser Zeit bereits in Kanton lebte, in Partnerschaft mit seinen beiden Brüdern Alphonse und Frédéric in London und dem Bruder Gustave, der als Uhrmacher in Fleurier tätig war, eine Gesellschaft zum Handel von Uhren mit China. Die Gründungsurkunde der Firma wurde am 1. Mai in London ausgestellt; das Geschäft blühte schnell und die Produktion wurde daraufhin nach Fleurier verlegt.

39473 G: 2, 10 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51

6.500 - 8.500 EUR 8.200 - 10.700 USD 65.000 - 85.000 HKD



415

A. Weygand à Paris, Werk Nr. 2126, Höhe 430 mm,
circa 1860

Seltene, französische Napoleon III Skulpturenpendule mit Halbstundenseibstschlag "Ceres"

Geh.: Marmor, vergoldete Bronze und Elfenbein; halbbogenförmiger, verkröpfter weißer Marmorsockel mit kannelierten Seiten, zentral platziert die Figur der Ceres, Göttin des Ackerbaus, mit Kornähren und Erntegerät.

Zffbl.: Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rundes Messing-Vollplatinenwerk, signiert, 1 Hammer / 1 Glocke, 8-Tage-Werk, massive Werkspfeiler, Schlossscheibe, Kurzpendel.

Ceres

Ceres ist die römische Göttin des Ackerbaus, der Fruchtbarkeit und der Ehe. Ebenso gilt sie als Gesetzgeberin. Sie war die Tochter des Saturnus und der Ops. Im Griechischen heißt Ceres Demeter.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Ceres_%28Mythologie%29, Stand 19.02.2014.

39813 G: 2, 32 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.200 - 4.500 EUR 4.000 - 5.700 USD 32.000 - 45.000 HKD



Prunkuhr mit Halbstundenselbstschlag in Form der Westfassade der erzbischöflichen Kathedrale und Krönungskirche Notre-Dame in Reims

Geh.: Bronze, feuervergoldet, intarsierter Holzsockel, Dreiportalanlage, flankiert von Strebpfeilern, die sich an den Seiten fortsetzen, reich dekoriertes Mittelgeschoss mit Rosenfenster als Zifferblatt, Lanzettfenstergalerie mit Masswerk, Doppelturmanlage als oberer Abschluss. Insgesamt ist die Fassade in einen fünfteiligen Aufbau gegliedert, der zur Mitte hin an Breite und Höhe zunimmt: Alle drei Portale besitzen einen ähnlichen architektonischen Aufbau. Über den Eingängen erwachsen die Archivoltenbögen, gekrönt von Wimpergen, zu einem mächtigen Überbau. Die drei Bogenfelder sind durchgehend gefenestert. An den Seiten rahmen Strebpfeiler die Portalanlage, deren Spitzen ebenfalls Wimperge krönen. Die Fensterrosette dominiert das Mittelgeschoss, flankiert von jeweils zwei maßwerkverzierten Lanzettfenstern und Fialen. Die stilisierte Königsgalerie bildet den oberen Abschluss der Fassade, bekrönt von reich mit Maßwerk verzierten Doppeltürmen. **Zffbl.:** Bronze, vergoldet, durchbrochen gearbeitet, aufgesetzte Emaillkartuschen mit röm. Stunden, gebläute Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplattenwerk, vergoldet, 2 Federhäuser, 1 Hammer / 1 Tonfeder, Hakenhemmung, Schlossscheibe, Kurzpendel mit Fadenaufhängung.

Der Bau der Kathedrale von Reims wurde 1211 begonnen; sie galt seinerzeit als die größte. Die Westfassade ist nach neuester Forschung erst ab 1255 anzusetzen und wurde im 14. Jhd. vollendet.

39584 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.500 - 4.000 EUR 3.200 - 5.000 USD
25.000 - 40.000 HKD





418

Jaeger Le Coultre "Atmos", Werk Nr. 248323, Cal. 526-5, 225 x 180 x 135 mm, circa 1990

Feine Tischuhr mit Originalschatulle

Geh.: vergoldet, poliert, fünfseitig verglast. **Zffbl.:** weißer Stundenziffering mit arab. Zahlen/Indizes, Alpha-Zeiger. **Werk:** vergoldet, Antrieb durch Luftdruckveränderungen, Torsionspendel.

39545 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
2.000 - 2.700 EUR 2.500 - 3.400 USD 20.000 - 27.000 HKD

419

Jaeger Le Coultre "Atmos", Werk Nr. 496498, 225 x 180 x 135 mm, circa 1995

Feine, nahezu neuwertige Tischuhr

Geh.: vergoldet, poliert, fünfseitig verglast. **Zffbl.:** weißer Stundenziffering mit radialen röm. Zahlen, Breguet-Zeiger. **Werk:** vergoldet, Antrieb durch Luftdruckveränderungen, Torsionspendel.

39102 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
2.250 - 2.700 EUR 2.900 - 3.400 USD 22.500 - 27.000 HKD

417

England, 420 x 330 x 320 mm, circa 1970

Eine Kugelaufuhr mit Federwerk, aus einer kleinen Serie, die nach den Entwürfen von Congreve hergestellt wurde. Die Uhr besitzt separate Zifferblätter für Minuten, Stunden und Sekunden, wobei letzteres entsprechend der 30-Sekunden-Skala mit 0-30 und 30-60 markiert ist. Öffnungen am Ende jeden geraden Laues zeigen die Sekunden an, am Kugellaufbahnende befinden sich beidseitig die Umschalthebel für die schiefe Ablaufebene. Mit Originalschlüssel und kubischem Glassturz.

Geh.: rechteckige Mahagoniplatte auf vier verstellbaren Scheibenfüßen, prismatischer Werkaufbau auf vier verstellbaren Kugelfüßen, Messingrahmen, vergoldet, poliert, zick-zack förmig gefräste Kugellaufwippe. **Zffbl.:** drei Emailziffernringe für die Anzeige der Stunde (links), Minute (Mitte) und Sekunden (rechts), gebläute Stahlzeiger. **Werk:** Kette/Schnecke, Congreves patentierte Hemmung.

Eine nahezu identische Uhr ist abgebildet und beschrieben in: Derek Roberts: "Mystery, novelty, and fantasy clocks", 1999, Schiffer Publishing Ltd., Seite 68ff.

39195 G: 3, 23 Z: 2 W: 2, 30, 41
2.200 - 2.700 EUR 2.800 - 3.400 USD 22.000 - 27.000 HKD

420

Jaeger Le Coultre "Atmos", Werk Nr. 48427, 240 x 210 x 160 mm, circa 1975

Feine Tischuhr mit Originalschatulle

Geh.: vergoldet, poliert, fünfseitig verglast. **Zffbl.:** brauner Stundenziffering mit arab. Zahlen/Indizes, Alpha-Zeiger. **Werk:** vergoldet, Antrieb durch Luftdruckveränderungen, Torsionspendel.

39103 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
2.250 - 2.700 EUR 2.900 - 3.400 USD 22.500 - 27.000 HKD





421

Haute Azur / Japy Frères, Werk Nr. 214, Höhe 450 mm,
circa 1840

Seltene Pendule mit Halbstunden- / Stundenschlag und Musikspielwerk sechs Melodien spielend. Zusätzlich gehört zu der Uhr eine korrespondierende Briefdose und ein Briefständer.

Geh.: Holz, lapislazuliblau gefasst, goldgeprägte florale Elemente, rechteckige, beschnitzte Basis mit Musikspielwerk, vier Scheibenfüße, bauchiger Korpus, wellenförmiger Giebel. **Zffbl.:** Email, blaue radiale röm. Zahlen, floral punzierte Messinglunette, durchbrochen gearbeitete Zeiger.

Werk: rundes Messing-Vollplatinenwerk, 2 Federhäuser für Schlagwerk, 1 Hammer / 1 Glocke, runde Pfeiler, Schlossscheibe, Kurzpendel mit Fadenaufhängung. **Musikspielwerk:** Messing, Stiftenwalze, Vibrationsblätter.

Abgebildet und beschrieben in: Reinhard Meis, "Die alte Uhr", 2. Band, Braunschweig 1978, Titelseite.

39065 G: 2, 23 Z: 3, 32, 33 W: 3, 8, 41, 51
1.500 - 1.600 EUR 1.900 - 2.000 USD 15.000 - 16.000 HKD



422

Frankreich, Höhe 435 mm, circa 1880

Extrem seltene "Pendule Industrial" mit Automat in Form eines Leuchtturms

Geh.: Messing, vergoldet, runde schwarze Marmorbasis, Turm in Ziegeloptik, durchbrochen gearbeitete Galerie, sich drehende und versilberte Laterne mit Uhrwerk, zwei Celsius Thermometern und einem Aneoid Barometer mit schwedischen Bezeichnungen. **Zffbl.:** versilbert, eingelegte radiale röm. Zahlen, mattvergoldetes Zentrum, gebläute Distaff-Zeiger. **Werk:** Messingpendulenwerk mit aufgesetztem Echappement, 8-Tage-Werk, zusätzliches Federaufzugswerk für Drehmechanismus der Laterne.

ohne Limit

Ein nahezu identische "Pendule Industrial" befindet sich in der ständigen Sammlung des Palastmuseums der Stadt Peking.

39270 G: 2, 23 Z: 2, 8 W: 2, 30, 41
5.000 - 6.000 EUR 6.300 - 7.500 USD 50.000 - 60.000 HKD

**423**

Charles Frodsham, 84 Strand London, Werk Nr. 2544, 175 x 190 x 175 mm, circa 1860

Hochfeines Schiffschronometer mit 56h Gangreserveanzeige

Geh.: Mahagonikasten, Messing intarsiiert, eingelassenes Beinschild, aufgeschraubte Griffe, mit Deckel und Schauglas, Gehäuseschlüssel. **Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, eingelegte radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Messingwerk, poliert, Zierschliff, signiert, profilierte Pfeiler, Kette/Schnecke, Federchronometerhemmung, schwere Chronometerunruh mit 2 Gewichten und 2 Schrauben, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

39821 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.500 - 4.000 EUR 3.200 - 5.000 USD 25.000 - 40.000 HKD





424

Otto Th. Cederqvist, Linköping, Höhe 1450 mm, circa 1850

Konvolut aus einer schwedischen Sekundenpendeluhr und einer Räderschneidmaschine samt Zubehör mit welcher das Räderwerk für die vorliegende Sekundenpendeluhr geschnitten wurden

Geh.: Obstbaum, frontverglast, seitliche verglaste Sichtfenster, geschweifener Giebel mit geschnitztem Wappen. **Zffbl.:** Glas, schwarz, Stundenanzeige bei "6", radiale röm. Zahlen, Sekunde bei "12", zentrale Minutenanzeige, Breguet-Zeiger. **Werk:** massives Trapezform-Messingwerk, massive Werkspfeiler, Gewichtsantrieb, Graham-Hemmung, Messing-Stahlpendel.

Carl Otto Theodor Cederqvist

Geboren am 13. März 1825 in Skeda als Sohn des Uhrmachers Carl Magnus Cederqvist, gestorben 1915. Uhrmacher in Linköping von 1845 bis 1850.

Im Jahr 1840 erwarben Vater und Sohn Cederqvist während einer Reise durch Deutschland und Berlin sowohl die Maschine zum Schneiden von Uhrwerksrädern; die Maschine wurde während der Lehrlingsabschlussprüfung zum Bau dieser Uhr verwendet.

Die Uhr hat eine Gangdauer von drei Monaten und besitzt ein ansprechendes Gehäuse aus Obstbaumholz sowie ein Zifferblatt mit Glasmalerei. Das Pendel wurde vermutlich zwischenzeitlich ersetzt.

Quellen: G. Pipping, Urmakare och klockor i Sverige och Finland, Östergötlands läns museum och SUF; Zeitungsartikel aus 1898

ohne Limit

39269 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 6.000 EUR 5.000 - 7.500 USD 40.000 - 60.000 HKD





425

Elsner & Petrovitz in Wien, Höhe 1270 mm, circa 1825

**Feine Wiener "Laternduhr" mit Wiener 4/4 Viertelstunden/
Stundenschlag und Viertelstunden/Stundenrepetition**

Geh.: Nußbaum, gestuft, Gehäusemittel und -unterteil dreiseitig verglast, dreiseitig verglastes Gehäuseoberteil mit Giebel. **Zffbl.:** Email, feuervergoldete ornamentierte Lunette, signiert, radiale röm. Stunden, äussere Fünfminutenteilung, gebläute, durchbrochen gearbeitete Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, 4 Pfeiler, gebläute Schrauben, 2 Hämmer, 2 gebläute Tonfedern, 10 Tage Gangdauer, Hakenhemmung, 3 Gewichtszüge, Pendel mit Messingpendellinse mit Stahlpendelstab und Fadenaufhängung, Werksaufhängung mit Justierschrauben.

39134 G: 2, 16 Z: 2, 17 W: 2, 41, 51

7.500 - 9.500 EUR 9.400 - 11.900 USD 75.000 - 95.000 HKD

426

A. Kaiser, s-Hage (Den Haag), Niederlande,
Nummer 8, Höhe 1000 mm, circa 1846

**Seltener holländischer Präzisionsregulator mit
2/3-Sekunden-Kompensationspendel**

Geh.: Eiche, Mahagoni furniert, profiliert, dreiseitig verglast.
Zffbl.: versilbert, radiale eingelegte röm. Zahlen, Sekunde bei "12" (0-40), gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, profilierte Werkspfeiler, Graham-Gang mit langem Anker, Gewichtsaufzug über Schnurrolle, Kompensationspendel.

Alexander Kaisers 2/3-Sekunden-Kompensationspendel

Die Uhr hat eine ausgefallenes federaufgehängtes 2/3-Sekunden-Kompensationspendel, das auf einem Entwurf von Kaiser basiert. Der Pendelstab aus Stahl wird durch die frei bewegliche Linse geführt und hat unten eine längeres darüber geführtes Rohr aus Zink, das von der Pendelmutter gehalten wird. Über der Zink-Röhre befindet sich zudem oben noch ein Messingrohr, auf dem die Linse aufliegt. Die Linse und die zwei Röhren können sich über den Stahl-Stab frei bewegen. Wenn die Temperatur steigt, dehnt sich der Stahl-Stab aus, ebenso die Zink- und Messing-Röhre, diese aber in entgegengesetzte Richtung. Das Ergebnis ist, dass das Zentrum der Masse im Ort bleibt und so die Kompensation erreicht wird. Über der Linse hat der Stab eine Millimeter-Skala, an der ein bewegliche Gewicht (Huygensscher Läufer) für die Feinabstimmung verschoben und mit einer Klemmschraube befestigt wird. Die Pendelgabel hat eine Mikrometerfeinjustierung.

Alexander Kaiser (1814-1895)

Es war Alexander Kaiser, der den Plan hatte, mit Hilfe eines Systems von sogenannten "tijdbewaaarders" überall in den Niederlanden die gleiche Zeit zu haben. Anstelle der teuren astronomische Uhren, die in dieser Zeit etwa sechshundert Gulden kosteten, fertigte er diese Regulatoren mit einem hochwertigen Uhrwerk und einem temperaturkompensierten Pendel, das sich der Präzision den astronomischen Uhren näherte, in Serie. Diese Uhr kosteten aber nur sechzig oder siebzig Gulden. Er taufte diese Uhren "tijdbewaaarders". Alexander Kaiser wurde für seine wichtige Rolle bei der Synchronisation der Zeit im Jahre 1873 auf einer internationalen Messe mit einer Medaille geehrt. Die wichtige Rolle der "tijdbewaaarders" von Alexander Kaiser war nun abgeschlossen. Ganz selten taucht ein solcher "tijdbewaaarder" in einer privaten Sammlung auf. Es sind wunderschön gefertigte Uhren mit einer besonderen Geschichte.

Mit freundlicher Unterstützung von Jürgen Ermert. Die vollständige Beschreibung dieses seltenen Uhrentyps wird in Kürze in seinem Band "Präzisionspendeluhren Teil 1" erscheinen. Bestellung unter "www.ppu-buch.de".

39411 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
18.000 - 23.000 EUR 22.500 - 28.800 USD
180.000 - 230.000 HKD





427*



Henry Capt à Genève, Werk Nr. 4227, Höhe 200 mm, circa 1880

Hochfeine, bedeutende und seltene Reiseuhr mit Westminster Carillon auf 5 Tonfedern, Viertelstunden- / Stundenselbstschlag "Grande Sonnerie", Viertelstundenrepetition, Wecker und 8-Tage Werk – Nur ungefähr 10 Reiseuhren mit Westminster Carillon sind bekannt, drei davon unter der Signatur Henry Cpts

Geh.: vergoldete Bronze, mattierte und polierte Vergoldung, "Anglaise" Gehäuse, profilierter Sockel und Gesims mit Zahnschnittfries, rechteckiger Sockel, allseitig facettverglast, Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, Scheibenfüße, Drücker für Repetitionsauslösung, Hebel für Wahlschaltung: Grande bzw. Petite Sonnerie und Silence. **Zffbl.:** Email, dezentrale Stundenanzeige mit röm. Zahlen, kleiner Hilfsziffernring mit arab. Zahlen für Wecker, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, signiert, vergoldet, Schlüsselaufzug, 6 Hämmer / 5 Tonfedern, massive runde Werkspfeiler, 3 Federhäuser für Gehwerk, Schlagwerk und Wecker, Echappement mit Spitzzahnankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

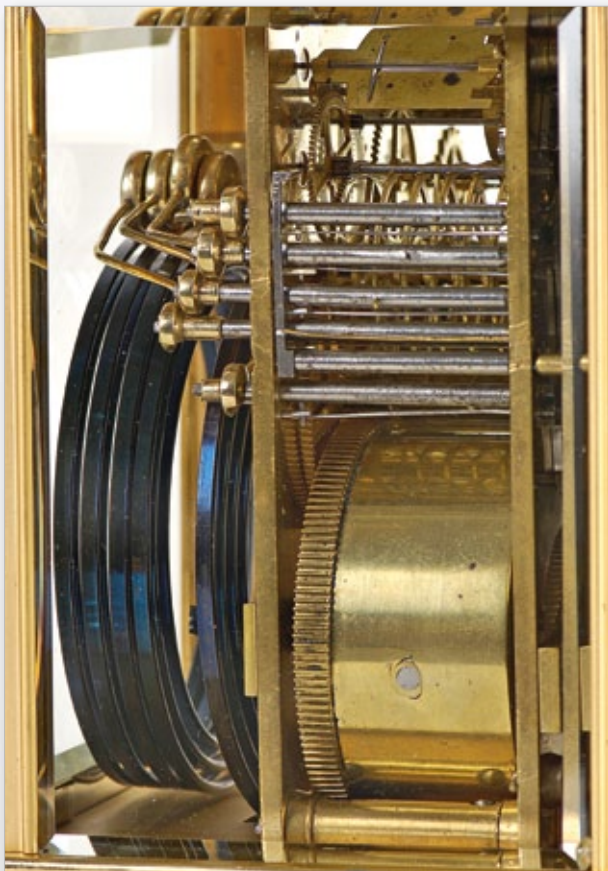
Der Westminsterschlag spielt einen Ablauf von 20 Tönen auf vier Gongs, wobei die Stunden auf einem eigenen Gong angeschlagen werden. Die Melodie kommt durch einen komplizierten Mechanismus zustande, der wohl von jemanden mit den Initialen "AB" erfunden wurde; diese Initialen sind auf den Rückplatten aller bekannten Reiseuhren mit Westminsterschlag eingestanz. Es wird vermutet, dass sich entweder Alfred Baveux oder das Unternehmen Achille Brocot hinter den geheimnisvollen Buchstaben A.B. verbirgt. Die letzte Reiseuhr mit Westminsterschlag (allerdings ohne Wecker), die auf den Markt kam wurde am 29. September 2005 als Lot 69 bei Sothebys in London für 17.400 GBP (EUR 22.200) verkauft.

Der ursprüngliche Westminsterschlag wurde von Lord Grimthorpe für die Glocke Big Ben im Turm des Westminster Palace verwendet. Die Melodie, die auf Händels Messias basiert, wurde von William Crotch komponiert und geschrieben.

Das Unternehmen Henry Capt wurde 1822 in Genf vom berühmten Henri-Daniel Capt gegründet und war geschäftlich sehr erfolgreich. Ab 1844 wurde es von seinem Sohn Henri Capt weitergeführt. Im Jahr 1855 wurde ein Geschäft in der Rue du Rhône eröffnet, das sich schnell einen ausgezeichneten Ruf erwarb. In den 1870er Jahren warb das Haus Henry Capt damit, der einzige Uhrmacher in Genf mit einer Filiale in London zu sein. Später kamen Filialen in Paris, Nizza und New York dazu.

39602 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

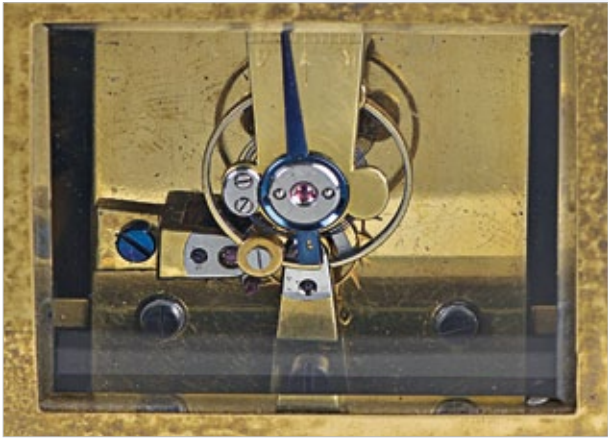
16.000 - 20.000 EUR 20.000 - 25.000 USD 160.000 - 200.000 HKD





428

Auguste Louis Berthoud à Paris, Höhe 270 mm, circa 1860



Bedeutende Tischuhr mit Wippenchronometerhemmung, Halbstunden- / Stundenschlagwerk, konstanter Kraft "Remontoire d'égalité", Mondphase und Gangreserveanzeige

Geh.: Nußbaum, vier vergoldete Scheibenfüße, Sockel mit vergoldetem, umlaufendem Palmettenfries, Vorder- und Oberseite facetverglast.

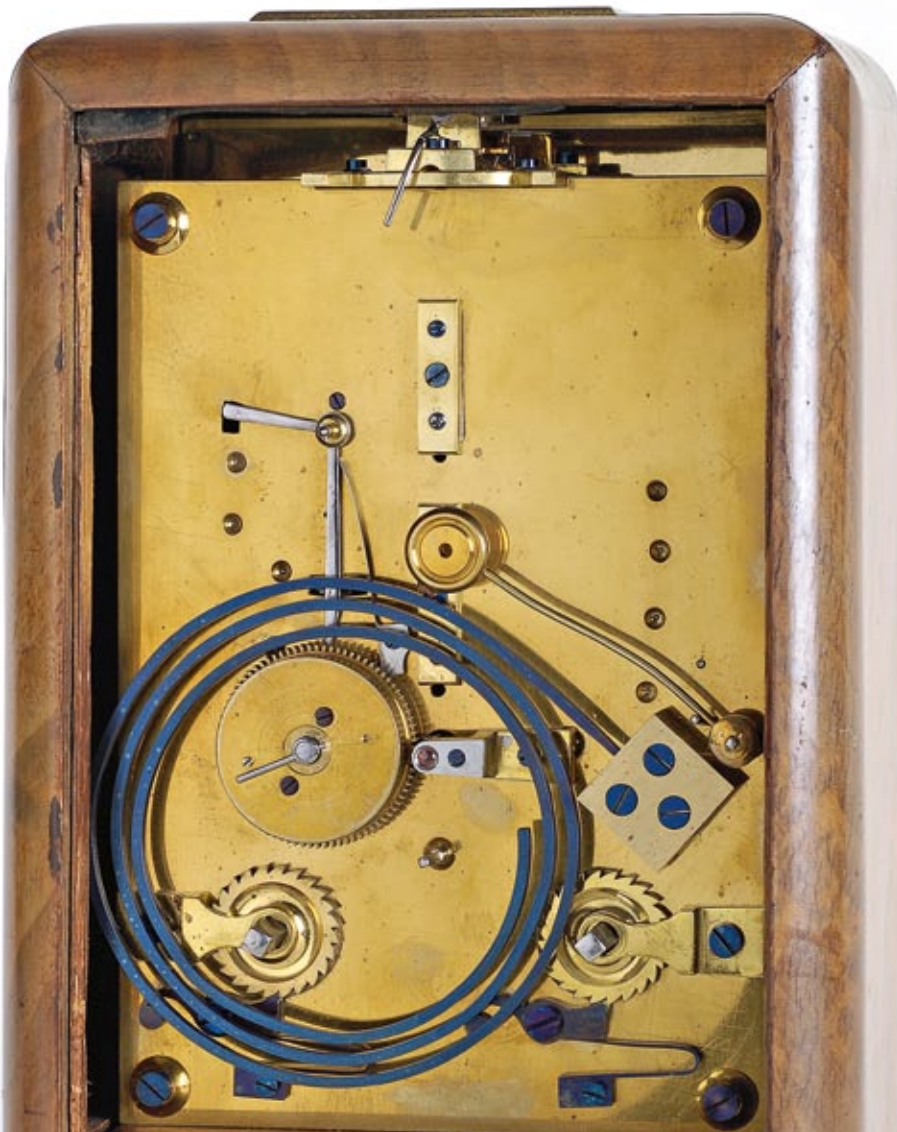
Zffbl.: vergoldet, guillochiert, dezentrales, versilbertes, guillochiertes Stundenzifferblatt mit eingelegten röm. Zahlen und Sektor für 8-Tage-Gangreserveanzeige, versilbertes, guillochiertes Sekundenzifferblatt bei "12" mit zentraler, gebläuter Mondphasenscheibe mit Mondalterindikation, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Tonfeder, Gehwerk mit konstanter Kraft, 2 Federhäuser, Chronometerunruh mit 2 Gewichten, Echappement mit Wippenchronometerhemmung.

Eine nahezu identische Uhr ist abgebildet in: Charles Allix "Carriage Clocks - Their history & development", Woodbridge, Suffolk 1974, S. 112f, Abb. V/12 - V/13.

Der hochtalentierte Auguste Louis Berthoud war der Enkel des berühmten Louis Berthoud.

39412 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

10.000 - 15.000 EUR 12.500 - 18.800 USD 100.000 - 150.000 HKD







Bedeutende Portaluhr "Vierteljahresläufer" mit "Vollstaedigem 100-jaehrigen Kalender"

Geh.: Bronze, vergoldet, zwei toskanische Säulen auf ovaler Basis mit quaderförmigem, profiliertem Gebälk und Zierfries. Dazwischen zwei eingepasste Zifferblätter mit gravierten Lunetten. Unterhalb Werksaufbau auf vier vergoldeten Tatzenfüßen auf ovalem Holzsockel mit vier kreiselförmigen Füßen. Glasdom. **Zffbl.:** oben Stundenzifferblatt: Messing, vergoldet, aufgelegter Stundenzifferring mit radialen röm. Zahlen, Zentralsekunde, signiert, guillochiertes Zentrum, gebläute Spade-Zeiger. Unten Kalendertzifferblatt: Messing, vergoldet, Hilfszifferblätter für die Anzeige der Wochentage, des Datums und des Monats, Beschriftung "Vollstaediger 100 jaehriger Kalender", guillochierter, versilberter Fond, gebläute Pfeilform-Zeiger. **Werk:** vergoldetes Messingplattenwerk mit verschraubten profilierten Pfeilern, 2 große Federhäuser mit Aufzug über Winkelgetriebe, Ankerhemmung, fein justierbarer Anker mit polierten Stahlpaletten, Anker gabel mit Abfallregulierung über Gewindestange, gefasste, facettierte Diamantdecksteine. Schweres Regulatorpendel mit Schneidenaufhängung, polierter Stahlpendelstange und polierte Messingpendellinse. Zusätzliches Werk für "Vollstaediger 100 jaehriger Kalender" (ewigen Kalender) in runder Flachbauweise. Antrieb durch die Federhäuser über Winkelgetriebe.

Diese Uhr stellte Lockota auf der Gewerbeausstellung 1838 in Prag vor. In der Zeitung "Bohemia - ein Unterhaltungsblatt" vom 5. Juni 1838 wird diese Uhr ausführlich im direkten Vergleich mit der Kabinettuhr von Willenbacher & Rzebitschek besprochen. Diese Uhr, ein Jahresläufer, wurde auf der vorherigen Gewerbeausstellung mit der goldenen Preismedaille ausgezeichnet und vom damaligen Kaiser Ferdinand I. von Österreich erworben. Am 19. Juni 2002 wurde die Willenbacher & Rzebitschek Uhr von Sotheby's in New York, in der Auktion Masterpieces from The Time Museum, als Lot 133 versteigert.

39747 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

32.000 - 40.000 EUR 40.000 - 50.000 USD 320.000 - 400.000 HKD



B o h e m i a ,
ein
Unterhaltungsblatt.

Don 5. Juni

N^o 67.

1838.

W a t e r l ä n d i s c h e I n d u s t r i e .
Einen neuen Beweis für die Möglichkeit der Gewerbaussellungen, in der Erregung eines heilvollen Wettstreit unter den Prager, liefert das von dem hiesigen Kunstschmied Herrn G. F. Lockota, Jesuitengasse Nr. 182. unter dem Namen eines hundertjährigen Kalenders gefertigte mechanische Kunstwerk.
Bis jetzt für die letzte hiesige Gewerbeausstellung eine Kabinettuhr geliefert, welche ihnen nicht nur die goldene Preismedaille, sondern auch den a. h. Befehl in dem Maße erwarb, daß diese Uhr von unserm a. h. Kaiser angekauft, und in allerhöchster Kabinettuhr erhalten, und befristet ebenmäßig lange in Verwendung, wozu das eine halbe Sekunde, Minuten und Stunden, das andere die Bodenlage, Monate und Monatsphasen angeht, das dritte den Mechanismus des Ganges treibt. Wenn übrigens durch eine sorgfältigen Ausführung der Teile, und in der scharf sinnigen Ausgestaltung des Ganges, jener Meisterwerke ansehnliche Verbesserungen sich auszeichnen, so hat Herr Lockota doch durch manche Abänderungen sich als ein über den bloßen Nachahmer erhaben schicklicher, denkender Künstler bewiesen. Es ist seine Uhr nur ein Vierteljahr im Gange, hat aber den Vortheil, daß die hiedurch weniger erschwerte Wartung der Federkraft auch weniger Reparaturen unterworfen ist, und daher wohl länger und besser erhalten werden kann. Auch ist der Aufzug durch vier Hebel, wenn sie so einmal notwendig, mit ungelernten geringen Kosten nicht minder vortheilhaft ist die Abänderung, daß der vierjährige Aufzug ohne Abnahme des Clockbades und Bloßstellung des Mechanismus vortheilhaft modifiziert; ein wesentliches Vorzug behauptet das Werk des Herrn Lockota aber darin, daß die Erzeugnisse, die er liefert, nicht bloß billiger und sorgfältiger sind, sondern auch die Aufmerksamkeit gemacht, ihnen vielmehr durch die Mittheilung des Fortschrittes in dieser für das bürgerliche Leben so wichtigen Kunst eine gewisse Befähigung zu haben.



Außergewöhnliche Pendule mit Halbstunden / Stundenselbstschlag und auf Anforderung auslösendem Automat für den chinesischen Markt "Der Hüchenspieler"

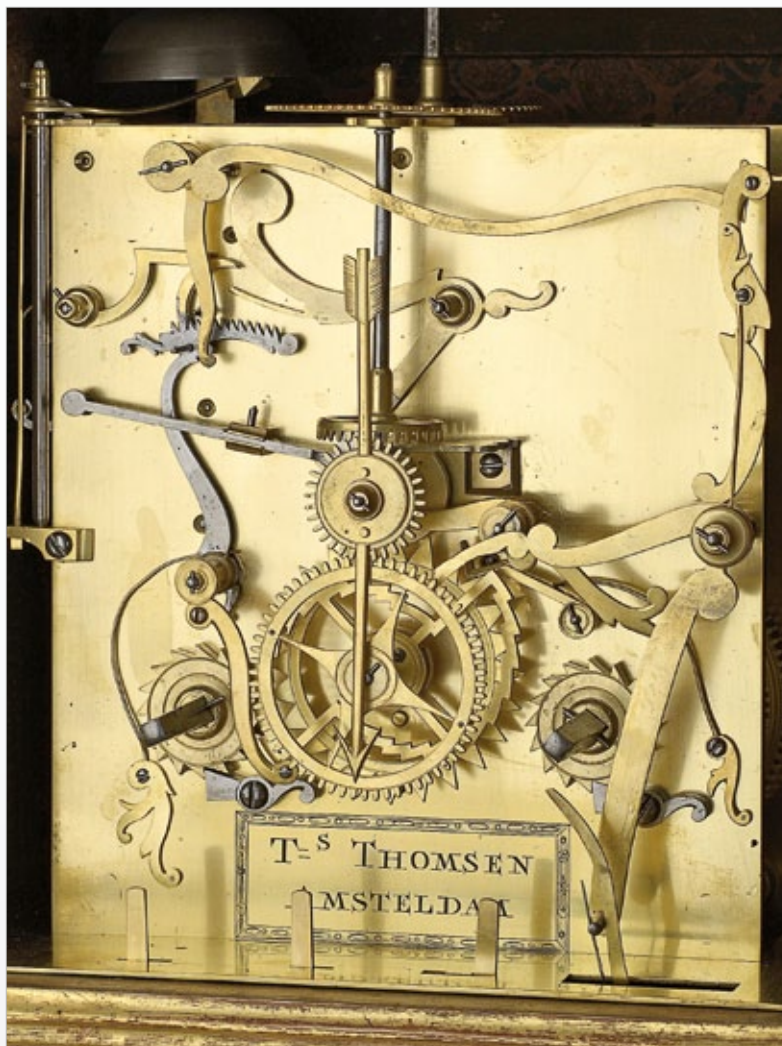
Geh.: Bronze, vergoldet, hochrechteckiges, glattes Gehäuse mit appliziertem Dekor. Rechteckige Basis auf vier Volutenfüßen mit punziertem Akanthusfries; Front mit Ranken und Blüten der chinesischen Rose, sowie stilisierten, chinesischen Drachen. Mit Blüten, Ranken und Maßwerk verziertes Gesims. Oberteil mit der Figur eines chinesisch gekleideten Taschenspielers, der abwechselnd zwei Hüchchen auf dem vor ihm positionierten Tisch hebt und wieder senkt. Gleichzeitig verändern zwei farbige Kugeln ihre Position. Dabei bewegt er seinen Kopf und Oberkörper. Im Hintergrund die Ansicht einer chinesischen Stadt mit Pagoden. Seitlicher Knopf zum Auslösen des Automaten. **Zffbl.:** vergoldet, guillochiertes Zentrum, arab. Zahlen, reich verzierte, vergoldete Messinglunette, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rundes Messing-Vollplatinenwerk, 2 Federhäuser, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Glocke, Schlossscheibe, Kurzpendel mit Fadenaufhängung. **Automat:** Messing, großes Federhaus, Schlüsselaufzug, Fliehkraftbremse.

39596 G: 2, 23 Z: 3, 8 W: 2, 30, 41

30.000 - 40.000 EUR 37.500 - 50.000 USD 300.000 - 400.000 HKD







431

Thomas Thomsen à Amsteldam, Höhe 860 mm, circa 1800



Exquisite Amsterdamer Prunkpendule mit digitaler Zeitanzeige "Pendule à Circles de Tournant" mit Halbstunden-Stundenschlag und stündlich auslösendem und auf Anforderung spielendem Musikspielwerk mit mehreren Melodien

Geh.: Holz, vergoldet. Rechteckiger, mit Seide bezogener Sockel für das Musikspielwerk auf vier gedrückten Scheibenfüßen, Wandung mit aufgelegtem, stilisiertem, durchbrochen gearbeitetem Eierstabdekor. Quaderförmiger Aufbau mit massivem Rahmen und durchbrochen gearbeiteten Seiten, im Zentrum ovale, mit Lorbeerranken geschmückte Medaillons mit reliefierten Profilportraits berühmter Philosophen: Front Montesquieu, links Aristoteles und rechts Heraklit von Ephesos. Rechts die vollplastisch gearbeitete Figur des griechischen Philosophen Epikur in klassischer Kontrapost Haltung. Auf dem Kopf trägt er eine Girlande mit Früchten und Blumen (entsprechend seiner Naturlehre), in der Hand hält er einen Spiegel, in dem er sich selbst betrachtet (entsprechend seiner Erkenntnis- und Verhaltenslehre). Mit seinem rechten Arm lehnt er sich auf das quaderförmige Uhrengehäuse, in dessen Mitte sich eine beflammete Henkelvase mit digitaler Zeitanzeige erhebt. Links ein kleiner Amor (als Symbol der Liebe), der mit seinem Liebespfeil die Zeit anzeigt. **Zffbl.:** zwei rotierende weiße Emailscheiben mit Kartuschen aus röm. und arab. Zahlen.

Werk: hochqualitatives quadratisches Messing-Vollplatinenwerk, signiert, 2 Federhäuser, 2 Hämmer / 2 Glocken, rückseitig aufgesetztes Rechen-schlagwerk mit fein mattierten Stahlhebeln, Spindelhemmung, Kurzpendel mit Fadenaufhängung. **Musikspielwerk:** schweres Messingwerk mit Kette/Schnecke und Fliehkraftbremse, Messing-Stiftenwalze, 78 Vibrationsblätter.

Thomas Thomsen war ein bekannter Uhrmacher, der etwa um 1760 in Amsterdam tätig war. Er war wahrscheinlich der Vater von T. Thomson, mit dem er in der Achterburgwal 177 zusammen lebte und arbeitete. Siehe Enrico Morpurgo, *Niederlandse Klokken - en Horlogemakers Vanaf 1300, Amsterdam, 1970*

Epikur (um 341 v. Chr. – 271 oder 270 v. Chr.)

Er war ein griechischer Philosoph und Begründer des Epikureismus. Epikurs Lehre umfasst die drei klassischen Felder der antiken Philosophie: die Physik (Naturlehre), die Logik oder hier: Kanonik (Erkenntnislehre) und die Ethik (Verhaltenslehre). Dabei tragen Naturerklärung und erkenntnistheoretische Überlegungen gemeinsam mit den ethischen Grundprinzipien zur Ausschaltung individuell beunruhigender Faktoren bei, „indem sie Unbekanntes verständlich machen, Unerreichbares als irrelevant und Unvermeidbares als akzeptabel erweisen.“ Die Theorie der Naturerklärung wird so zwar Mittel zum Zweck des menschlichen Seelenfriedens, behauptet aber als Glücksvoraussetzung einen hohen Stellenwert, während die Ethik als Zentrum und Konstruktionsziel des gesamten Lehrgebäudes anzusehen ist. Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Epikur>, Stand 08.10.2014.

39597 G: 2, 16 Z: 2 W: 2, 41

50.000 - 60.000 EUR 62.500 - 75.000 USD 500.000 - 600.000 HKD





432

Gaston Joly à Paris, Höhe 420 mm, circa 1795

Exquisiter, skelettierter, emailverzierter Directoire Regulator mit sichtbarer Unruh, Vollkalender und Halbstundenselbstschlag

Geh.: Messingrahmen mit vergoldeten Bronzeverzierungen, weißer Marmor und blaues Email. Weiße, rechteckige Marmorbasis auf vier kreiselförmigen Füßen mit vergoldeter Perlschnurbordüre. Darauf zwei parallel verlaufende Bogenstützen auf kannelierten Basen, der vordere Bogen opak kobaltblau emailliert mit goldenem Sternendekor, Signatur "Gs Joly". Aufbau mit Adlerbekrönung. **Zffbl.:** Emailzifferring, arab. Zahlen, Zentralsekunde, innere Datumsanzeige mit gebläutem Zeiger, skelettirtes Zentrum, vergoldete und gravierte Doppel-Serpentinen-Zeiger mit Sonnenspitze, opak kobaltblaue Lunette mit goldenem Sternendekor und vergoldeter punzierter Bordüre. Darunter drei korrespondierende Hilfszifferblätter: links Anzeige des Wochentages mit Symbol des jeweiligen Tagesplaneten, rechts Anzeige des Datums, unten Mondphase und Mondalter. **Werk:** skelettirtes rundes Messing-Platinenwerk, 2 Federhäuser, 1 Hammer / 1 Glocke, Schlossscheibe, 8-Tage-Werk, Stiften-/ Scherenhemmung, Ringunruh, Unruhspirale mit Justiervorrichtung.

39810 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

40.000 - 55.000 EUR 50.000 - 68.800 USD 400.000 - 550.000 HKD







433

Ferdinand Engelschalckh, Höhe 420 mm, circa 1735

Bedeutende Friedberger Stutzuhr mit Viertelstundenrepetition, Viertelstunden- /Stundenselbstschlag "Grande Sonnerie", Vollkalender und Mondphase

Geh.: Ebenholz furniert, profilierter Sockel auf vier vergoldeten Tatzenfüßen, Rocaillesbeschläge aus vergoldeter Bronze, Front und Rückseite verglast, seitliche vierpassförmige Schallöffnungen mit floral durchbrochen gearbeitetem Messingziergitter, hinterlegt mit roter Seide, gewalmt, profilierter Rokokogiebel, an den vier Ecken vergoldete Bronzefialen in Form von beflamten Vasen, durchbrochen gearbeiteter, vergoldeter Tragegriff mit figürlicher Szene, seitlicher Schnurzug zum Bedienen der Repetition. **Zffbl.:** Messing, hochfein mit Rankwerk graviert, aufgelegter Silberziffernring mit eingelegten radialen röm. Stunden, signiert. Im Zentrum segmentbogige Öffnung für Pendelanzeige und Fenster für Datum bei "VI". Fünf aufgelegte, silberne Hilfsziffernringe: links Anzeige des Monats mit gravierten Monaten und entsprechendem Tierkreiszeichen, rechts Wochentagsanzeige mit korrespondierenden Tagesplaneten. Dazwischen segmentbogiger Ausschnitt für Mondphase mit graviertem Mondphasenscheibe und gebläutem Sternenhimmel, sowie Mondalterindikation. Darüber Anzeigen für "Nicht-Repetieren" / "Repetieren" und "Schlagen Nicht / Schlagen", sowie zusätzlicher Silberziffernring für die Feinregulierung. Gebläute Zeiger. In den vier Zwickeln vier aufgelegte silberne Plaketten mit gravierten und farbig eingelegten Symbolen der vier Elemente: oben links ein Delphin, oben rechts ein Adler, unten links ein Hirsch und unten rechts ein Drache. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplattenwerk, graviertes Dekor: Blüten, Ranken, Voluten, und das Brustbildnis einer Dame. Kette /Schnecke für Gehwerk, 2 Federhäuser für Schlagwerk, 2 Hämmer / 2 Glocken, balusterförmige Werkspfeiler, 8-Tage-Werk, Kurzpendel.

Ferdinand Engelschalckh

Ferdinand Engelschalck wurde als Sohn des Friedberger Uhrmachers Christian Engelschalck in Würzburg geboren. In Friedberg wurde er 1698 getauft. Seine Meisterwürde erlangte er 1721 und zog 1731 nach Friedberg, blieb aber Mitglied der Würzburger Zunft. Er starb nach 1744. Seine Uhren befinden sich in zahlreichen Museen und Privatsammlungen.

Quelle: Jürgen Abeler, "Meister der Uhrmacherkunst", 2. Auflage, Wuppertal 2010, S. 139.

39746 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

15.000 - 20.000 EUR 18.800 - 25.000 USD

150.000 - 200.000 HKD



Jan Hendrik Kuhn Amsterdam



434*

Jan Hendrik Kuhn, Amsterdam / vermutlich Werkstatt Pierre Jaquet-Droz, La Chaux-de-Fonds, Werk Nr. 4140, Höhe 1140 mm, circa 1770

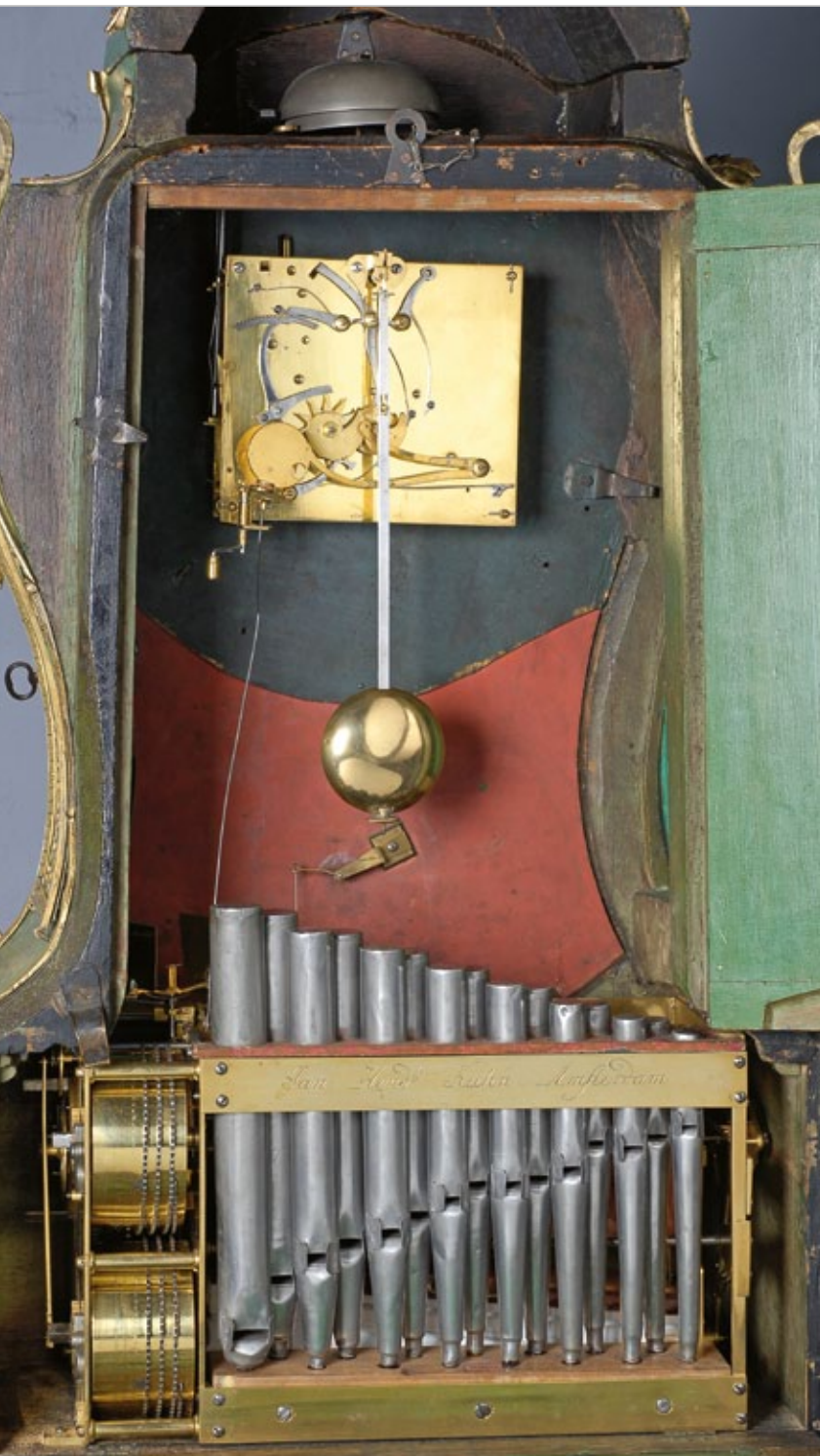
Prunkvolle, bedeutende Neuenburger Louis XVI Pendule mit Datumsanzeige, Halbstunden-/Stundenselbstschlag und phantastisch aufspielendem Flötenmusikspielwerk, stündlich auslösend sowie auf Anforderung, mit 6 Melodien sowie Figurenautomat für den holländischen Markt

Geh.: Holz, grünes Vernis Martin mit weißem Blütendekor und vergoldeten Bronzeappliken: Voluten, Blüten, Lorbeerzweige und Akanthus, seitliche Schallöffnungen mit durchbrochen gearbeitetem Messingziergitter hinterlegt mit grüner Seide, gewalmt, profilierter Giebel mit appliziertem Apollonhaupte und Vasenbekrönung, verglaste Fronttür und Rückseite, seitlicher Schnurzug zum Auslösen des Flötenmusikspielwerkes und des Automaten. Korrespondierende, geschwungene Wandkonsole. **Zfbl.:** Email, radiale röm. Stunden, innerer Datumsring mit pfeilförmigem Zeiger, durchbrochen gearbeitete, vergoldete Sonnenstundenzeiger; vergoldete Lunette mit Lorbeerzweigendekor. Kartuschenförmiges Zifferblattunterteil mit polychrom gemalten Automaten, Darstellung einer pastoralen Szene: analog zur Musik spielt eine Schäferin eine Laute. Zu ihrer Linken die statische Figur eines Jünglings mit Puderperücke und zeitgenössischer vornehmer Bekleidung beim Spielen einer Querflöte. Im Hintergrund ein Gehöft. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, profilierte Werkspeiler, 2 Federhäuser, rückseitig aufgesetztes Rechenschlagwerk mit fein mattierten Stahlhebeln, Ankerhemmung, schweres Pendel mit Stahlpendelstange und Messinglinse. **Musikspielwerk:** schweres Messingwerk mit 2 x Kette/Schnecke und Fliehkraftbremse, darunter Messingrahmen mit hölzerner Stiftenwalze und 15 Metallflöten, rechteckige Signaturplakette.

Jan Hendrik Kuhn (1751–1810)

Der deutsche Uhrmacher Jan Hendrik Kuhn wurde um 1751 in Lübeck geboren und arbeitete später als Meister-Uhrmacher in Amsterdam. Er hatte seine Werkstatt in der Kalverstraat nahe dem Heiligeweg ab etwa 1786 bis zu seinem Tod in 1810. Aufzeichnungen belegen, dass Kuhn sowohl Stutz- und Standuhren wie auch Kleinuhren herstellte. Kuhn bewarb seine Standuhren regelmäßig; im Jahr 1775 stellte er eine Standuhr mit Saiten-Musikspielwerk und kompliziertem Automat vor. Kuhn war ein begnadeter Kunsthandwerker, der sich auf die Herstellung von Standuhren spezialisiert hatte - die Mehrheit seiner Uhren scheint außerdem mit komplizierten Musikspielwerken und Automaten ausgestattet gewesen zu sein. Im späten 18. Jahrhundert bestand ein ausgesprochen großes Interesse an mechanischen Kunstobjekten mit Spielwerken und Automaten und Kuhn war zweifellos einer der bedeutendsten Hersteller solcher Stücke in seiner Zeit. Die Inventurliste seiner Werkstatt aus dem Jahr 1798 beinhaltet zwei Standuhren mit Automat, eine der Uhren besitzt außerdem ein Musikspielwerk.

39135 G: 2, 32 Z: 2 W: 2, 41
50.000 - 70.000 EUR 62.500 - 87.500 USD
500.000 - 700.000 HKD







**Bailly l'Aîné à Paris, Werk Nr. 202, Höhe 540 mm,
circa 1750**

Bedeutende Louis XV Elefanten Prunkpendule mit Halbstunden-selbstschlag

Geh.: vergoldete und patinierte Bronze, rocaillenverzierter Sockel, Elefant mit stilisierter Burg auf dem Rücken, hinter deren Mauern sich drei bewaffnete Krieger in einer Schlacht engagiert verteidigen. Durchbrochen gearbeitete Seiten mit floralen Ornamenten, hinterlegt mit grüner Seide. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, durchbrochen gearbeitete, gravierte, vergoldete Zeiger. **Werk:** rundes Messing-Vollplattenwerk, signiert, 2 Federhäuser, 1 Hammer / 1 Glocke, 8-Tage-Werk, Schlossscheibe, Kurzpendel mit Fadenaufhängung.

Eine nahezu identische Uhr desselben Meisters ist abgebildet und beschrieben bei J. Britten, "Old clocks and watches and their makers", London 1977, S. 322, Abb. 557.

Provenienz:

- Sammlung Stender, Sint Michielsgestel, Niederlande
- Sammlung Spaans, Hilversum, Niederlande

Elefanten und ihre Bedeutung:

Der Elefant gilt als weise, stark und keusch, aber auch als nachtragend. Er ist das Wappentier mehrerer Staaten. In Thailand ist der Elefant ein Symbol von Wohlstand und Glück. Als diplomatische Geschenke waren Elefanten bereits seit etwa 800 von Asien und Afrika nach Europa gelangt. So besaßen zum Beispiel Karl der Große oder auch Kaiser Friedrich II. einen Elefanten, auch Ludwig der Heilige brachte nach einem Kreuzzug einen Elefanten mit nach Frankreich. Seit der frühen Neuzeit galten die Dickhäuter als lebende und spektakuläre Kostbarkeiten, ein beliebtes Hilfsmittel, um die Politik europäischer Herrscher wirkungsvoll in Szene zu setzen. In die Geschichte der Diplomatie ist zum Beispiel die Reise des späteren Kaisers Maximilian II. mit

dem Elefanten Soliman von Spanien nach Wien eingegangen. Die großen Tiere überlebten jedoch nicht lange; zu groß war der Stress hinsichtlich des ungewohnten Klimas und der repräsentativen Aufgaben.

Aufgrund der enormen Faszination an allem Exotischen fand die Abbildung von Elefanten, Löwen oder auch Nashörnern bereits zu Beginn des 16. Jahrhunderts (Holzschnitt Albrecht Dürers) Verwendung in der darstellenden Kunst.

1667 schuf der italienische Bildhauer Gian Lorenzo Bernini in Rom vor der Basilika Santa Maria sopra Minerva einen Elefanten, der auf seinem Rücken einen Obelisken trägt.

Figürliche Darstellungen exotischer Tiere in Verbindung mit Uhren und Automaten kamen vor allem im frühen 18. Jahrhundert in Europa auf und fanden vor allem in Frankreich und England häufig Verwendung.

Joachim Bailly l'Aîné

Meister ab 1749, ist unter verschiedenen Anschriften in Paris verzeichnet; darunter sind zum Beispiel die Rue de Bourg l'Abbé im Jahr 1746, die Rue Saint-Honoré im Jahr 1755, die Rue Dauphine 1772 sowie die Rue St. Denis ab dem Jahr 1778.

Die erste Elefantenuhr findet am 15. Dezember 1757 Erwähnung, als Madame de Montmartel ein solches Exemplar von dem Händler Lazare Duvaux erwirbt; die Uhr wird beschrieben als "Une pendule en bronze doré d'ormoulu, dont le mouvement à sonnerie, de Moisy, est porté sur un éléphant".

Die Gestaltung dieser Uhr ist äußerst ungewöhnlich, da die meisten Elefantenuhren trommelförmige Uhrwerke aufweisen, die von einer einzigen orientalisch anmutenden Figur getragen werden. Eine ganz ähnliche Uhr von Bailly l'ainé ist abgebildet in F.J. Britten: Old clocks and watches and their makers, 1971, S. 481.

39815 G: 2, 33 Z: 2, 16 W: 2, 41

40.000 - 55.000 EUR 50.000 - 68.800 USD 400.000 - 550.000 HKD







436

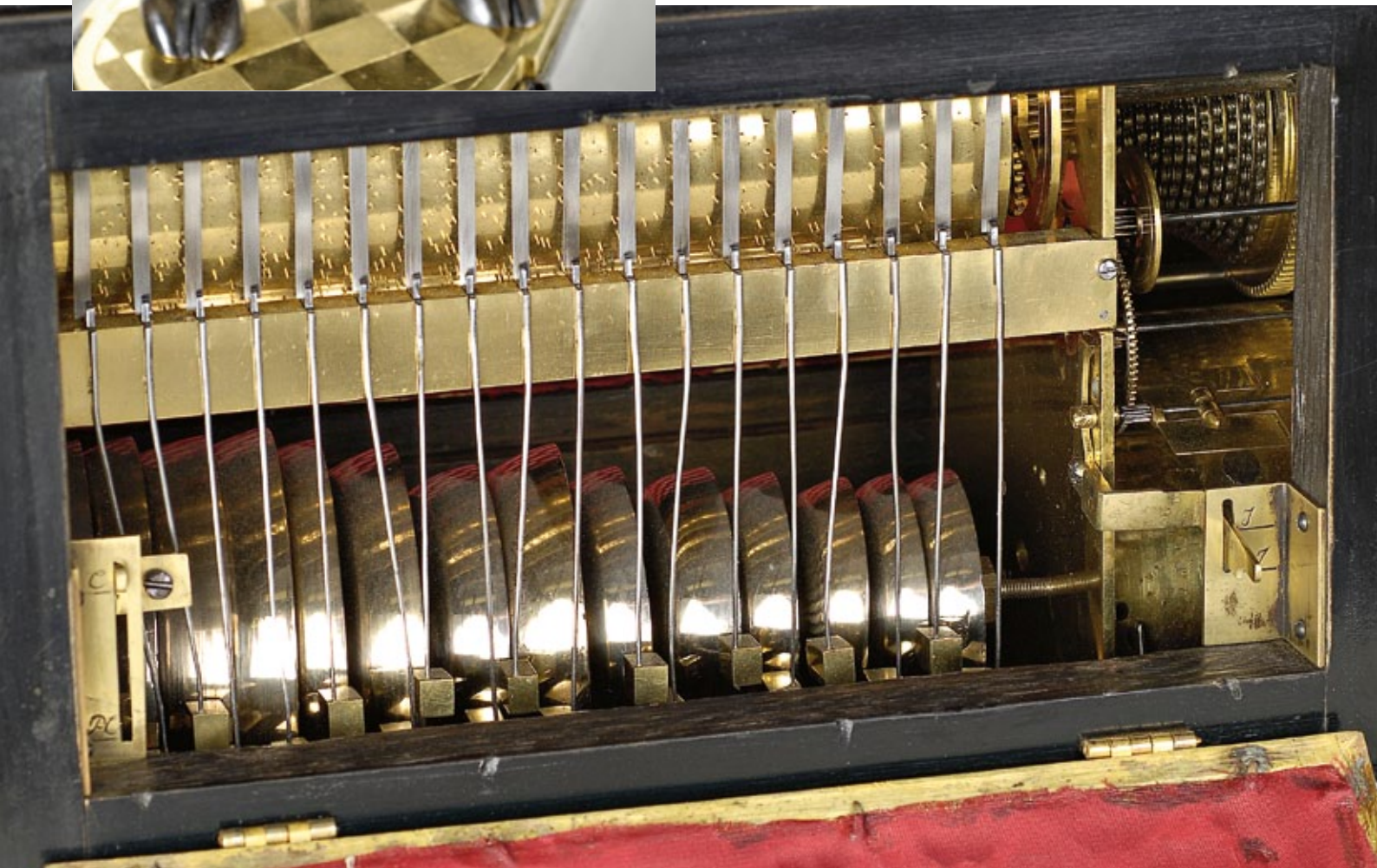
Royer à Paris, Höhe 670 mm, circa 1770

Äußerst seltene, hochbedeutende Louis XV Bronze-Prunkpendule "Pendule au Sanglier" mit Halbstunden- / Stundenselbstschlag und stündlich auslösendem und auf Anforderung spielendem Musikspielwerk mit 9 Melodien

Geh.: vergoldete und patinierte Bronze, ebonisiertes Holz. Naturalistisch dargestellte Skulptur eines Wildschweins aus patinierter Bronze. Auf dem Rücken das mit Voluten, Acanthus und Eichenlaubgirlanden verzierte, trommelförmige Uhrengehäuse mit Vasenbekrönung. Hoher, ovaler, ebonisierter Holzsockel mit eingebautem Musikspielwerk auf sechs kreiselförmigen Füßen, Vorderseite dekoriert mit vergoldeten Eichenlaubapplikationen; allseitig zentrale Schallöffnungen mit durchbrochen gearbeitetem vergoldeten Ziergitter, hinterlegt mit roter Seide. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, signiert, durchbrochen gearbeitete, gravierte, vergoldete Zeiger. **Werk:** rundes Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, 1 Hammer / 1 Glocke, 8-Tage-Werk, Spindelhemmung, Schlossscheibe, Kurzpendel mit Fadenaufhängung. **Musikspielwerk:** schweres rechteckiges Messingwerk mit Kette/Schnecke und Fliehkraftbremse, Messing-Stiftenwalze, 14 Glocken, 19 Hämmer.

Das Wildschwein als Sujet einer "Pendule au Sanglier" wird nur äußerst selten angeboten und wurde demzufolge nur äußerst selten hergestellt. Wir kennen nur etwa zehn vergleichbare Exemplare aus der Periode des Louis XV.

39814 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
125.000 - 160.000 EUR 156.300 - 200.000 USD
1.250.000 - 1.600.000 HKD







437

Konvolut aus 3 Damenarmbanduhren

Ebel Swiss, Geh. Nr. 075327, Cal. 2412, circa 1980

Hochfeine brillantbesetzte Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, brillantbesetzte Lunette, 18Kt Weißgold Milanaise-Armband, Herstellerpunze Heinrich Schütz, Pforzheim. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Baton-Zeiger. **Werk:** Miniatur-Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39382 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.500 EUR 2.800 - 4.400 USD 22.000 - 35.000 HKD



439

Konvolut aus 3 Damenarmbanduhren



Longines "Flagship", Werk Nr. 51207061, Cal. 460, 22 mm, circa 1970

Elegante brillantbesetzte Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, brillantbesetzte Lunette, 18Kt Weißgold Milanaise-Armband. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Baton-Zeiger. **Werk:** Miniatur-Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39384 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 4.000 EUR 2.800 - 5.000 USD 22.000 - 40.000 HKD

438

Konvolut aus 3 Damenarmbanduhren



Zenith, Swiss, Werk Nr. 615671, Geh. Nr. 772A698, Cal. 1110, 15 mm, circa 1960

Neuwertige, elegante Brillantarmband Damenuhr

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, 18Kt Weißgold Armband besetzt mit Diamanten im Brillant- und Navetteschliff. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Baton-Zeiger. **Werk:** ovales Miniatur-Formwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39383 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 4.000 EUR 2.800 - 5.000 USD 22.000 - 40.000 HKD



440

Deutschland, Länge 175 mm, circa 1965

Elegantes Weißgoldarmband mit Brillantbesatz

Geh.: 18Kt Weißgold, elastisch strukturiert, der Rand mit Fischgrätenoptik, die Mitte besetzt mit 17 gefassten Brillanten.

39400 G: 2
1.200 - 1.600 EUR 1.500 - 2.000 USD 12.000 - 16.000 HKD

441

Konvolut aus 4 Damenarmbanduhren



Omega Watch Co., Werk Nr. 19161247, Geh. Nr. O 3208, Cal. 463, 17 mm, circa 1963

Neuwertige, elegante diamantbesetzte Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, diamantbesetztes 18Kt Weißgold Armband **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Alpha-Zeiger.

Werk: 1/2-Platinenwerk, vergoldet, geschliffen, 17 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39730 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.200 - 4.000 EUR 1.500 - 5.000 USD 12.000 - 40.000 HKD

442

Konvolut aus 4 Damenarmbanduhren



Jaeger Le Coultre Swiss, Werk Nr. 1570106, Geh. Nr. 874109, 14 mm, circa 1960

Feine, elegante diamantbesetzte Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden, brillantbesetzte Lunette, rückwärtiger Aufzug, 18Kt Weißgoldarmband mit Diamantbesatz.

Zffbl.: versilbert, aufgelegte Indizes, Alpha-Zeiger. **Werk:** Miniatur-Formwerk, rhodiniert, geschliffen, Glucydur-Schraubenunruh.

39729 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.200 - 4.000 EUR 1.500 - 5.000 USD 12.000 - 40.000 HKD



443

**Patek Philippe Genève, Werk Nr. 983891,
Geh. Nr. 2630658, Ref. 3267/8, 15 mm, circa 1964**

Elegante Genfer Damenarmbanduhr mit Brillantlunette

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, brillantbesetzte Lunette, 18Kt Patek Philippe Weißgoldarmband in Fischgrätenoptik. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Leaf-Zeiger. **Werk:** Miniatur-1/2-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 20 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

39397 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.500 - 4.000 EUR 3.200 - 5.000 USD 25.000 - 40.000 HKD

444

**L.-U. Chopard, Genève, Geh. Nr. 83608, 20 mm,
circa 1965**

Feine, elegante brillantbesetzte Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, brillantbesetzte Lunette, elastisch strukturiertes 18Kt Weißgoldarmband. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Baton-Zeiger. **Werk:** Miniatur-Brückenwerk, vergoldet, "fausses côtes" Dekoration, 17 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39399 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.000 EUR 2.800 - 3.800 USD 22.000 - 30.000 HKD



445

Konvolut aus 3 Damenarmbanduhren



Gübelin, Swiss, Geh. Nr. 177292, 14 mm, circa 1950

Elegante, feine, brillantbesetzte Damenarmbanduhr

Geh.: 14Kt Weißgold/Platin, Druckboden, brillantbesetzte Lunette, brillantbesetztes 14Kt Weißgoldarmband. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Alpha-Zeiger. **Werk:** ovales Miniatur-Formwerk, rhodiniert, geschliffen, 2 Adj., 17 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

39381 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 4.000 EUR 2.800 - 5.000 USD 22.000 - 40.000 HKD

446

Konvolut aus 3 weißgoldenen, brillantbesetzten Damenarmbanduhren



Piaget, Swiss, Geh. Nr. 9473, Cal. 6P, 17 x 18 mm, circa 1980

Extravagante Damenarmbanduhr mit Brillantbesatz

Geh.: 14Kt Weißgold, scharnierte, durchbrochen gearbeitete Zifferblattabdeckung mit Brillantbesatz, Druckboden, 14Kt Weißgold Armband, Herstellerpunze Heinrich Schütz, Pforzheim. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Baton-Zeiger. **Werk:** Miniatur-Brückenwerk, geschliffen, rhodiniert, 17 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

39386 G: 2 Z: 2 W: 2, 30
2.200 - 5.000 EUR 2.800 - 6.300 USD 22.000 - 50.000 HKD

447

Konvolut aus 3 Damenarmbanduhren



Ebel, Swiss, Geh. Nr. 076118, Cal. 152, 15 x 18 mm, circa 1960

Hochfeine, brillantbesetzte Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, brillantbesetzte Lunette, 18Kt Weißgoldarmband mit Brillantbesatz Herstellerpunze Heinrich Schütz, Pforzheim. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Baton-Zeiger. **Werk:** ovales Miniatur-Formwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39385 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 4.000 EUR 2.800 - 5.000 USD 22.000 - 40.000 HKD



448

**Jaeger Le Coultre Swiss,
Geh. Nr. 945955A, 13 mm, circa 1960**

Hochfeine, elegante Brillantarmband Damenuhr - "Back Winder"

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden, rückwärtiger Aufzug, brillantbesetzte Lunette, 18Kt Weißgold Armband in Fischgrätenoptik mit doppelreihigem Brillantbesatz. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Alpha-Zeiger.

Werk: Miniatur-Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Schraubenunruh.

39394 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.000 - 5.000 EUR 3.800 - 6.300 USD 30.000 - 50.000 HKD

449

**Omega, Swiss, Werk Nr. 18761099, Cal. 483,
16 mm, circa 1962**

Elegante Brillantarmband Damenuhr

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, brillantbesetzte Lunette, 18Kt Weißgold Armband in Fischgrätenoptik mit doppelreihigem Brillantbesatz. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Leaf-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, rotvergoldet, geschliffen, 17 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39395 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.000 - 4.000 EUR 2.500 - 5.000 USD 20.000 - 40.000 HKD



450

Movado Factories, Swiss, Geh. Nr. 43516, 15 mm,
circa 1960

Elegante brillantbesetzte Damenarmbanduhr mit brillantbesetztem 18Kt Weißgoldarmband

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, 18Kt Weißgoldarmband in Fischgrätenoptik mit Brillantbesatz. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Alpha-Zeiger. **Werk:** Miniatur-Brückenwerk, chatoniert, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

39396 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.200 - 4.200 EUR 2.800 - 5.300 USD 22.000 - 42.000 HKD

451

Jaeger Le Coultre Swiss, Werk Nr. 1765831,
Geh. Nr. 1048204, 16 mm, circa 1960

Hochfeine, elegante Brillantarmband Damenuhr - "Back Winder"

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, rückwärtiger Aufzug, 18Kt Weißgold Brillantarmband. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes/ arab. Zahlen, Alpha-Zeiger. **Werk:** Miniatur-Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Schraubenunruh.

39398 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.200 - 5.000 EUR 2.800 - 6.300 USD 22.000 - 50.000 HKD



452

Konvolut aus 3 Damenarmbanduhren



Chopard à Genève, Geh. Nr. 51943, Ref. 5042/1,
29 x 25 mm, circa 1980

Extravagante, brillantbesetzte Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Weißgold, organisch geformte, brillantbesetzte Lunette, aufgeschraubter Boden, 18Kt Weißgold Milanaise-Armband. **Zffbl.:** Lapislazuli, Alpha-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39387 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 4.000 EUR 2.800 - 5.000 USD 22.000 - 40.000 HKD

453

Konvolut aus 4 Damenarmbanduhren



International Watch Co., Swiss, Werk Nr. 1864534,
Geh. Nr. 1981128, Cal. 171, 23 x 23 mm, circa 1967

Extravagante brillantbesetzte Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, brillantbesetzte Lunette, 18Kt Weißgold Milanaise-Armband. **Zffbl.:** rosafarbenes Steinzifferblatt, Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 3 Adj., 17 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Ankerrad.

39393 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 4.500 EUR 2.800 - 5.700 USD 22.000 - 45.000 HKD

454

Konvolut aus 4 Herrenarmbanduhren



Ebel Swiss, Geh. Nr. 62545, Cal. 78, 33 mm, circa 1985

Feine brillantbesetzte Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, brillantbesetzte Lunette, 18Kt Weißgold Milanaise-Armband, Herstellerpunze Heinrich Schütz, Pforzheim. **Zffbl.:** Lapislazuli, Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39391 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 5.000 EUR 2.800 - 6.300 USD 22.000 - 50.000 HKD



455

Konvolut aus 3 Herrenarmbanduhren



Jaeger Le Coultre, Werk Nr. 1647706, Geh. Nr. 918930 A, Ref. 4416, Cal. 838, 28 x 28 mm, circa 1975

Hochfeine Herrenarmbanduhr mit Original-18Kt Weißgoldarmband von Gay Frères

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, Original-18Kt Weißgoldarmband von Gay Frères. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

39389 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.500 EUR 2.800 - 4.400 USD 22.000 - 35.000 HKD

456

Konvolut aus 3 weißgoldenen Herrenarmbanduhren



Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 633766, Cal. 1003, 23 x 29 mm, circa 1985

Feine Genfer Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, 18Kt Weißgold Milanaise-Armband. **Zffbl.:** Lapislazuli, mosaikförmig angeordnet, weiße Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 17 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Glucydur-Schraubenunruh.

39390 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.000 EUR 2.800 - 3.800 USD 22.000 - 30.000 HKD

457

Konvolut aus 3 goldenen Damenarmbanduhren



Patek Philippe Genève, Werk Nr. 988064, Geh. Nr. 2658072, Ref. 3352/1, 23 x 20 mm, circa 1967

Elegante Genfer Damenarmbanduhr mit Patek Philippe Milanaise-Weißgoldarmband

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Baton-Zeiger. **Werk:** Miniatur-1/2-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 20 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39388 G: 2, 11, 14 Z: 3, 8 W: 2, 41, 51
2.200 - 4.000 EUR 2.800 - 5.000 USD 22.000 - 40.000 HKD



458

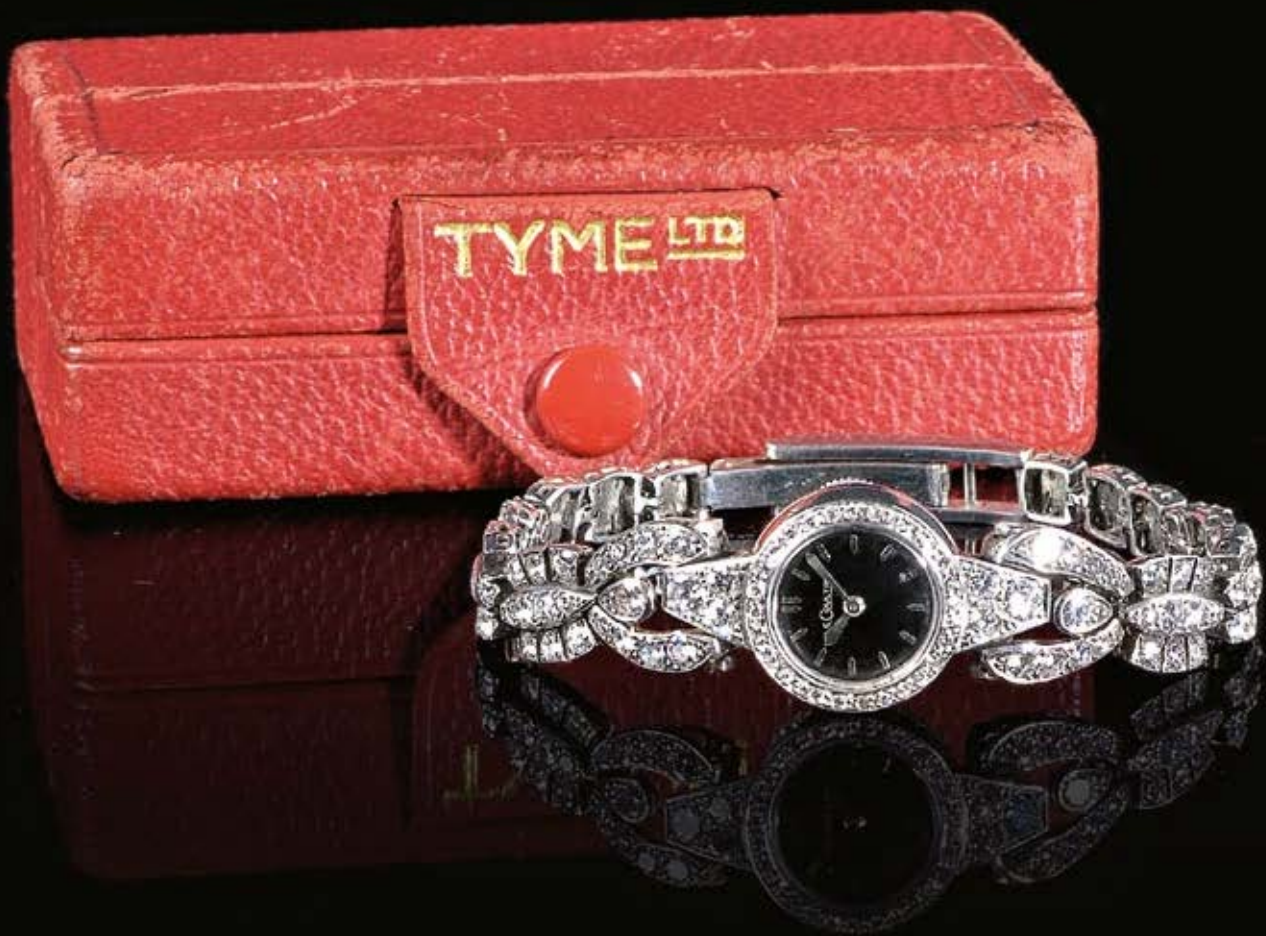
Uti Watch Co., Paris / Steltmann, Den Haag,
Geh. Nr. 73423, 9 x 20 mm , circa 1965

Mondänes, dekoratives Weißgoldarmband mit Baguetteschliff-Diamanten verzierter Zifferblattabdeckung und eingesetzter Miniatur Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Weißgold, scharnierte Zifferblattabdeckung mit acht großen Diamanten im Baguetteschliff, 18Kt Weißgold Milanaise-Armband, Druckboden mit rückwärtigem Aufzug. **Zffbl.:** versilbert, radiale röm. Zahlen, Baton Zeiger. **Werk:** Miniatur-Formwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Unruh.

39352 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

10.000 - 15.000 EUR 12.500 - 18.800 USD 100.000 - 150.000 HKD



459

Le Coultre, Swiss, Werk Nr. 76719, Geh. Nr. 927,
16 mm, circa 1940

Hochfeine, glamouröse Brillantarmband Damenuhr - "Back
Winder" - geliefert an Tyme Ltd., Old Bond St., London -
mit Originalschatulle

Geh.: 18Kt Weißgold, brillantbesetztes Armband, aufge-
schraubter Boden, rückwärtiger Aufzug. **Zffbl.:** schwarz,
aufgelegte Indizes, Alpha-Zeiger. **Werk:** Miniatur-Brückenwerk,
rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 16 Jewels, Glucydur-
Schraubenunruh.

39331 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.000 - 10.000 EUR 10.000 - 12.500 USD 80.000 -
100.000 HKD



460

Corum "Romulus", Geh. Nr. 582155, Ref. 49.228.32, Cal. V459, 26 mm, circa 2000

Elegante Genfer Damenarmbanduhr mit Brillantbesatz
Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden, brillantbesetzte Lunette mit gravierten röm. Zahlen. **Zffbl.:** Perlmutter, Datumsfenster, Baton-Zeiger.
Werk: Präzisionsquarzwerk.

39285 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41
1.200 - 1.500 EUR 1.500 - 1.900 USD 12.000 - 15.000 HKD

461

Konvolut aus 3 Damenarmbanduhren



Audemars Piguet Genève, Werk Nr. 89992, Geh. Nr. 37440, Cal. 2003, 21 x 35 mm, circa 1964

Elegante Genfer Damenarmbanduhr
Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, Krone mit Saphircabochon, 18Kt Weißgold Milanaise-Armband. **Zffbl.:** versilbert, radiale röm. Stunden, gebläute Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 17 Jewels, Glucydur-Schraubenuhr.

39392 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
2.000 - 3.500 EUR 2.500 - 4.400 USD 20.000 - 35.000 HKD

462

International Watch Co., Schaffhausen, Werk Nr. 2079103, Geh. Nr. 2009936, Cal. 185, 27 x 25 mm, circa 1972

Feine, brillantbesetzte Damenarmbanduhr
Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden mit Widmungsggravur, brillantbesetzte Lunette, 18Kt Weißgoldarmband. **Zffbl.:** versilbert, strukturiert, Indizes, Baton-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 18 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

39243 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
1.300 - 2.000 EUR 1.700 - 2.500 USD 13.000 - 20.000 HKD

463

Omega, Swiss, Werk Nr. 8390068, Cal. T12.6,
26 x 15 mm, 26 g, circa 1930

Dekorative, brillantbesetzte Damenbrosche mit eingebauter Uhr

Geh.: 14Kt Roségold, Druckboden mit Scharnier.

Zffbl.: versilbert, aufgelegte arab. Zahlen, gebläute Alpha-Zeiger.

Werk: Formwerk, rhodiniert, geschliffen, 15 Jewels, Schrauben-Komp.-Unruh.

39806 G: 2, 22 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

1.800 - 2.500 EUR 2.300 - 3.200 USD 18.000 - 25.000 HKD



464

Konvolut aus 17 Uhren



L.U. Chopard & Cie. à Genève, Geh. Nr. 20759, 35 x 43 mm,
35 g, circa 1960

Feine Damenanhängeuhr

Geh.: 18Kt Weißgold, glatt, oval. **Zffbl.:** versilbert, radiale röm. Zahlen, Baton-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, vergoldet, streifendekoriert, 21 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39731 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.200 - 5.000 EUR 1.500 - 6.300 USD 12.000 - 50.000 HKD



465**Konvolut aus 6 Damenarmbanduhren**

Patek Philippe & Co. à Genève, Werk Nr. 943473, Geh. Nr. 510916,
Ref. 2019 20 mm, circa 1950

Elegante Genfer Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, Goldarmband. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Miniatur-1/2-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh.

39728 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.200 - 4.000 EUR 1.500 - 5.000 USD 12.000 - 40.000 HKD

466**Konvolut aus 4 Damenuhren**

Schweiz, Geh. Nr. 52945, 27 mm, 16 g, circa 1910

Seltene, dekorative Damenanhängeuhr im diamantbesetzten Goldemail Schmuckgehäuse

Geh.: 14Kt Gold, Druckboden, Gehäuserückseite verziert mit guillochiertem, transluzid hellblauem Email, aufgelegte, durchbrochen gearbeitete, diamantbesetzte Rosette im Zentrum. **Zffbl.:** versilbert, guillochiertes Zentrum, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Schrauben-Komp.-Unruh.

ohne Limit

39218 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.400 - 2.500 EUR 1.800 - 3.200 USD
14.000 - 25.000 HKD

**467****Verger Frères à Paris, Werk Nr. 5509, Geh. Nr. 5509, 33 x 24 mm, circa 1915****Extrem seltene Art Deco Platin-Damenarmbanduhr mit Zifferblattbemalung - Fernand Paillet (1840-1918) zugeschrieben, einem der berühmtesten Zifferblattmaler der Art déco-Periode**

Geh.: Platin, sechseckig, punzierter und floral gravierter Rand, brillant-besetzte Lunette, aufgeschraubter Boden, signiert "Verger France". **Zffbl.:** polychrom bemalt, arab. Zahlen, gebläute Breguet-Stahlzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Schrauben-Komp.-Unruh.

Fernand Paillet (1840-1918)

Fernand Paillet stellte unter anderem auch im Salon de Paris aus. Als Schüler von Carrier-Belleuse arbeitete er mit Email, Aquarell und Porzellan, im besonderen von 1879 bis 1888 für Sèvres. Mit ungefähr 115 Miniaturen ist er heute im Metropolitan Museum of Art vertreten.

Verger, Paris

Der Name Ferdinand Verger steht am Anfang zweier Generationen von Uhrmachern und Gehäuseherstellern. Im Jahr 1872 gründete er die erste Firma am Place des Victoires in Paris. Im Jahr 1901 erwarb er die Firma Lepine von Roux, die sich ebenfalls am Place des Victoires befand. 13 Jahre später verkaufte er die Restware der Firma an Herrn Louis Leroy, behielt allerdings die Rechte auf den Firmennamen, den er 1917 erneut registrieren ließ. Zuvor im Jahr 1911 war die Firma umgezogen. Die neue Adresse lautete: Rue Sainte Anne 51. Der Firmenname wurde auf "Verger Frères" eingetragen, der Meisterstempel war "V.F." Die Brüder wurden berühmt für ihre Gehäuse und Edelsteinarbeiten, die sie für die hervorragendsten Juweliere der Welt fertigten: Tiffany, Boucheron, Cartier, van Cleef & Apples, Mauboussin und Ostertag, um nur einige ihrer Kunden zu nennen. Die Brüder Verger wurden auch Repräsentanten für Vacheron & Constantin in Paris. Sie kauften Werke und Gehäuse für den französischen Markt. Mit ihrer außergewöhnlichen Originalität schufen die Brüder Verger Modelle wie die bekannte "Bras en l'air", die Buddha oder einen Mandarin zeigt. Andere berühmte Modelle tragen Namen wie "Radiateur" oder "Montres à Volets", die häufig als Portemonnaie-Verschlüsse verkauft wurden. Produziert wurden sie für Ostertag, Boucheron, Mauboussin, Tiffany, Gübelin, van Cleef & Apples. Für die letzteren entwarfen sie insbesondere die "Montres Cadenas", für Cartier die einzigartigen "Mystérieuses", die in den 20iger und 30iger Jahren zu den Prachtstücken der Cartier Kollektion gehörten.

39136 G: 2, 23 Z: 3, 33 W: 2, 30, 41
1.000 - 3.000 EUR 1.300 - 3.800 USD 10.000 - 30.000 HKD





468*

Le Coultre Co, Swiss, Geh. Nr. 30155, Cal. 101, 7 x 22 mm, circa 1970

Seltene, dekorative Miniatur Damenarmbanduhr mit dem kleinsten mechanischen Uhrwerk

Geh.: 18Kt. Gold, aufgeschraubter Boden, rückwärtiger Aufzug, massives Goldarmband. **Zffbl.:** versilbert, Indizes, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Miniatur-Formwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 3 Adj., 15 Jewels, Seitenanker, Glucydur-Unruh.

Kaliber 101

Seit mehr als 80 Jahren ist das Kaliber 101, hergestellt von Jaeger-LeCoultre, das kleinste mechanische Uhrwerk. Die exklusivsten Uhren der Welt sind mit dieser erstaunlichen Leistung der Miniaturisierung ausgestattet, beginnend von der Uhr getragen von Königin Elizabeth II am Tage ihrer Krönung in 1953. Das Ziffernblatt der Uhr ist so klein, dass die Zeit in den Hintergrund zu verschwinden scheint. In Handarbeit hergestellt von den weltweit qualifiziertesten Uhrmachern, verkörpert jedes Exemplar absolute Exklusivität und Eleganz.

Quelle: <http://ladies.jaeger-lecoultre.com/en/since1833/chapter4>, Stand 01.10.2013.

39612 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41
6.500 - 10.000 EUR 8.200 - 12.500 USD 65.000 - 100.000 HKD

469

Edmond Jaeger à Paris, Cal. 101, 6 x 33 mm, circa 1930

Außergewöhnliche, dekorative Miniatur Damenarmbanduhr mit dem kleinsten mechanischen Uhrwerk

Geh.: Platin und Rotgold, getrepptes Dekor, aufgeschraubter Boden, rückwärtiger Aufzug, Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert, Indizes, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Miniatur-Formwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Adj., 15 Jewels, Seitenanker, Glucydur-Unruh.

Kaliber 101

Seit mehr als 80 Jahren ist das Kaliber 101, hergestellt von Jaeger-LeCoultre, das kleinste mechanische Uhrwerk. Die exklusivsten Uhren der Welt sind mit dieser erstaunlichen Leistung der Miniaturisierung ausgestattet, beginnend von der Uhr getragen von Königin Elizabeth II am Tage ihrer Krönung in 1953. Das Ziffernblatt der Joallerie 101 Uhr ist so klein, dass die Zeit in den Hintergrund zu verschwinden scheint, so dass die Diamanten, die sie umschließen besonders stark hervortreten. In Handarbeit hergestellt von den weltweit qualifiziertesten Uhrmachern, verkörpert jede Joallerie 101 Uhr absolute Exklusivität und Eleganz.

Quelle: <http://ladies.jaeger-lecoultre.com/en/since1833/chapter4>, Stand 01.10.2013.

39323 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 30
15.000 - 19.000 EUR 18.800 - 23.800 USD 150.000 - 190.000 HKD



470

Konvolut aus einem brillantbesetztem Art déco Collier, einer Art déco Damenarmbanduhr, einem Breitling Chronograph und einem Art déco Anhänger besetzt mit Brillanten, Perlen und einem Opal



Österreich, Länge 270 mm, circa 1910

Elegantes, brillantbesetztes Art déco Damencollier mit originaler, mit Seide ausgeschlagener Saffianleder Schatulle

Geh.: 18Kt Weißgold, Smaragd und Brillanten.

39246 G:2

4.500 - 6.000 EUR 5.700 - 7.500 USD 45.000 - 60.000 HKD

471

Ebel Swiss, Geh. Nr. 88902, Cal. 2512, 25 mm, circa 1965

Feine brillantbesetzte Damenarmbanduhr

Geh.: 14Kt Weißgold, Druckboden, brillantbesetzte Lunette, 18Kt Weißgoldarmband. Zffbl.: versilbert, aufgelegte Indizes, Baton-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39281 G:2, 10 Z:2 W:2, 41, 51

1.200 - 1.600 EUR 1.500 - 2.000 USD 12.000 - 16.000 HKD

472

Dekorativer Art déco Anhänger, 3 g, circa 1915

Geh.: 14Kt Weißgold, stilisierte Tropfenform, durchbrochen gearbeitet, zentraler, gefasster Brillant.

39539 G:2, 10

500 - 800 EUR 700 - 1.000 USD 5.000 - 8.000 HKD



473

England, circa 1880

Hochfeine, diamantbesetzte Brosche

Geh.: Silber, Email, Diamanten in Millgriff Fassung, zentrale Perle.

39796 G: 2

2.000 - 3.000 EUR 2.500 - 3.800 USD 20.000 - 30.000 HKD



474

Eleganter Anhänger, circa 1940

Geh.: 14Kt Gold, großer Amethyst und Diamanten, zentrale Perle, 18,5 g.

39803 G: 2

2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD





475

Hofjuwelier Carl Friedrich Heisler, Mannheim, 7,5 g, circa 1910

Exquisites smaragd- und diamantbesetztes Armband im Originalsetui

Geh.: Brillant im Altschliff, G/VS2, circa 1,6ct.

39788 G:2

16.000 - 20.000 EUR 20.000 - 25.000 USD 160.000 - 200.000 HKD

476

Hofjuwelier Robert Koch, Frankfurt, circa 1920

Seltene Art decó Brosche

Geh.: Gold, Turmalin und Diamanten.

Robert Koch, Hofjuwelier, genannt "der Cartier Deutschlands, der Königs- und Fürstenhäusern Diademe anmaß"

1879 eröffnete Robert Koch ein Juweliengeschäft, in dem sein Bruder Louis Partner wurde. Schon bald erwarben sie sich internationalen Ruhm. In Baden-Baden wurde eine Filiale eröffnet. Zu ihren Kunden gehörten zahlreiche Fürstenhäuser, darunter auch das Haus Hohenzollern, so dass sich die Gebrüder Koch um die Jahrhundertwende den Titel Hofjuwelier erwarben. Auch nach dem Tod der Gebrüder Koch behielt das Geschäft seine exklusive Ausrichtung. Das Geschäft bestand bis 1986.

Quelle: http://www.stadtgeschichte-ffm.de/abteilungen/abteilung_3/03701inhalt.html, Stand 05.10.2014

39792 G:2

5.500 - 9.000 EUR 6.900 - 11.300 USD 55.000 - 90.000 HKD





477

Chaumet, 29 g, circa 1940

Dekorative Brosche

Geh.: 18Kt Gold, zentraler Brillant im Altschliff, J-H/SI, circa 1,1ct.

Bei dem im Jahr 1780 gegründeten Maison Chaumet handelt es sich um ein Luxus-Juweliergeschäft mit Sitz in Paris. Das Unternehmen nahm 1925 an der Ausstellung "Exposition des Arts Décoratifs in Paris" teil und wurde schnell Marktführer in diesem Geschäftsbereich. Die Schmuckstücke waren in Anlehnung an den burschikosen Stil der 1920er Jahre fast geometrisch in ihrem Design und wurden dann in den 1930ern etwas femininer. Farben, Material und Edelsteine waren gefordert und der Ruf des Hauses Chaumet verbreitete sich von den 1920er Jahren ab in der Welt der Künste und des Showgeschäfts. 1934 unterstützte Chaumet den jungen Juwelier Pierre Sterlé, der zu dieser Zeit bereits seine eigenen Schmuckwaren entwarf. Das Maison Chaumet wurde dann im gleichen Jahr geschlossen und öffnete nach Ende des Zweiten Weltkrieges erneut seine Türen.

Quelle: <http://en.wikipedia.org/wiki/Chaumet>, Stand 06.10.2014.

39787 G:2

6.500 - 9.000 EUR 8.200 - 11.300 USD 65.000 - 90.000 HKD



478

Repräsentative Brosche, Belle Époque, circa 1890

Geh.: 14Kt Gold, Brillanten im Altschliff, I/J-VS-P, circa 5ct.

39795 G:2

11.000 - 14.000 EUR 13.800 - 17.500 USD 110.000 - 140.000 HKD

479

England, circa 1900

Hochfeiner Anhänger aus der Zeit Edwards VII

Geh.: Gold, facettierter Topas circa 2,25ct, Diamanten in Millgriff Fassung, circa 11,5 g.

39798 G: 2
10.000 - 15.000 EUR 12.500 - 18.800 USD 100.000 -
150.000 HKD



481

Hochfeiner Anhänger mit Kette, Belle Époque,
17,5 g, circa 1910

Geh.: Gold und Platin, Diamanten im Altschliff, G/J-VS2-SI,
circa 2,38ct.

39808 G: 2
8.500 - 10.500 EUR 10.700 - 13.200 USD 85.000 -
105.000 HKD



480

Hochfeiner diamantbesetzter Anhänger, Belle
Époque, circa 1900

Geh.: Platin, Diamanten im Altschliff, circa 2,9ct.

39802 G: 2
12.000 - 15.000 EUR 15.000 - 18.800 USD 120.000 -
150.000 HKD



482

Außergewöhnlicher diamantbesetzter Anhänger / Brosche, 14 g, circa 1880

Geh.: 14Kt Gold, Diamanten in Silber gefasst, circa 4ct.

39807 G:2
10.000 - 13.000 EUR 12.500 - 16.300 USD 100.000 -
130.000 HKD

483

England, circa 1830

Hochfeines, elegantes Paar Ohrringe in Originalschatulle

Geh.: Brillanten im Altschliff, circa 5ct.

39791 G:2
21.000 - 24.000 EUR 26.300 - 30.000 USD 210.000 -
240.000 HKD

484

Mondäner Platinring, circa 1930

Geh.: Platin, zentraler Brillant im Altschliff, H/SI, circa 2,9ct.

39793 G:2
26.500 - 30.000 EUR 33.200 - 37.500 USD 265.000 -
300.000 HKD



485

Seltenes Armband mit Miniaturportrait, 54 g, circa 1840

Geh.: 18Kt Gold, zentrales ovales Miniaturportrait auf Bein, Bildnis eines Herrn mit Puderperücke.

39804 G: 2
5.000 - 7.000 EUR 6.300 - 8.800 USD 50.000 - 70.000 HKD

486

Elegantes Perlenarmband mit Miniaturportrait, circa 1790

Geh.: Gold und Flussperlen, ovales Medaillon mit Sepiamalerei auf Bein, monogrammiert "IR", Bildnis einer Dame in zeitgenössischer Kleidung.

39805 G: 2
4.000 - 6.000 EUR 5.000 - 7.500 USD 40.000 - 60.000 HKD

487

Hochfeiner Louis XV Damenring mit Miniaturportrait eines Hochadeligen, circa 1770

Geh.: Gold und polychromes ovales Medaillon mit Miniaturportrait auf Elfenbein, Bildnis eines noblen Herrn nach rechts gewandt mit langer Lockenperücke, in blauem Mantel mit Spitzenjabot und roter Schärpe.

39825 G: 2, 10
3.500 - 5.000 EUR 4.400 - 6.300 USD 35.000 - 50.000 HKD

488

Seltener Ring mit Miniaturportrait, 7,5 g, circa 1820

Geh.: 14Kt Gold und Email, lanzettförmiges Medaillon mit Miniaturportrait auf Bein, Bildnis einer jungen Dame.

39790 G: 2
2.800 - 4.000 EUR 3.500 - 5.000 USD 28.000 - 40.000 HKD



489

Exquisiter Jugendstilarmreif, 14,5 g, circa 1910

Geh.: 14Kt Gold, Brillant im Altschliff, I-J-VS, circa 2,7ct.

39799 G:2

18.000 - 21.000 EUR 22.500 - 26.300 USD 180.000 - 210.000 HKD

490

Seltener 18Kt Gold Empire Armreif im ägyptischen Stil, 16g, circa 1810

39800 G:2

3.800 - 4.800 EUR 4.800 - 6.000 USD 38.000 - 48.000 HKD



491

**Dekorative, feine Brosche/Anhänger mit Miniatur-
portrait, circa 1810**

Geh.: Gold, ovales Medaillon mit Miniaturportrait auf Bein,
Bildnis einer Dame, in Silber gefasste Diamantbordüre.

39789 G:2
3.000 - 4.500 EUR 3.800 - 5.700 USD 30.000 - 45.000 HKD

492

England, circa 1880

**Hochfeiner, diamantbesetzter viktorianischer Anhänger in
Form eines Herzes**

Geh.: Silber auf Gold, Brillanten im Altschliff, H-J/VS-WS,
circa 7,5ct.

39801 G:2
9.000 - 12.000 EUR 11.300 - 15.000 USD 90.000 -
120.000 HKD

493

Mondäner Art déco Platinring, circa 1920

Geh.: Platin, zentraler Brillant im Altschliff, H/P, circa 1,3ct.

39797 G:2
8.000 - 11.000 EUR 10.000 - 13.800 USD 80.000 -
110.000 HKD





494

Wien, circa 1880

Hochfeiner, eleganter Anhänger im Originaltui mit
montierbarer Broschierung

Geh.: Gold, zentraler Brillant im Altschliff, G/VS, circa 9ct.

39794 G:2

30.000 - 40.000 EUR 37.500 - 50.000 USD 300.000 -
400.000 HKD



495

Mon. B. Poitevin, L. Gironde Succr., 22 Rue Vivienne, Paris,
Werk Nr. 46137, Geh. Nr. 38785, 52 mm, 132 g, circa 1900

Extrem seltene, hochfeine Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition "Carillon", ewigem Kalender, Mondphase und Schleppezeigerchronograph. Uns ist kein weiteres Exemplar einer derartigen Komplikation mit Carillon bekannt.

Geh.: 18Kt Gold, à goutte, mattiert, punziertes Monogramm, verziert mit Efeuranken, nummerierte und signierte Goldcuvette, Chronographendrücker bei "2" und in der Krone, Schieber für Repetitionsauslösung.

Zffbl.: Email, elfenbeinfarben, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, drei Hilfszifferblätter für Anzeige des Wochentages, des Datums und Monats unter Berücksichtigung des Schaltjahres, zusätzliches Hilfszifferblatt für 60 Minuten Zähler in Kombination mit der kobaltblau emaillierten Scheibe für die Mondphase mit goldenem Mond und Sternen, Spade-Goldzeiger.

Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, geschliffene, anglierte Doppelzeigerzange mit Schaltrad für Schleppezeiger, 3 Hämmer / 3 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Ausgleichsanker.

39637 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

35.000 - 50.000 EUR 43.800 - 62.500 USD 350.000 - 500.000 HKD







496

West End Watch Co., Saint-Imier, Geh. Nr. 19362, 51 mm, 105 g, circa 1900

Hochfeine, extrem seltene Goldemail Halbsavonnette mit Minuten-repetition, Chronograph, Vollkalender und Mondphase – gefertigt für den indischen Markt

Geh.: 18Kt Gold und polychromes Email, auf der Vorder- und Rückseite gewellte Bordüren aus transluzid grünem und kobaltblauem Email mit Streusendekor auf guillochiertem Grund; im Zentrum des Sprungdeckels goldene arab. Zahlen auf guillochiertem, rosafarbenem Fond, verziert mit gefassten Diamanten. Der scharnierte Rückdeckel mit ovaler Email-plakette im Zentrum, Miniatur des Gemäldes "Après le bain" (1889) von Paul-Louis Bouchard (1853-1937), umgeben von gefassten Diamanten. Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "12", Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Fenster für Tag und Monat, Hilfszifferblatt für Datumsanzeige, kobaltblau emailierte Mondphasenscheibe mit eingelegtem goldenen Mond und Sternen, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, fein geschliffene, anlierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Fliehkraftbremse für Repetition, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

West End Watch Company

Die West End Watch Company wurde 1886 gegründet; der Stadtbezirk West End im Zentrum Londons inspirierte Arnold Charpié dazu, der neuen Firma diesen Namen zu geben. Charpié war damals als Vertreter der Firma Alcide Droz & Sons - einer Schweizer Firma mit Sitz in St. Imier im Kanton Bern - in Bombay tätig.

Quelle: http://en.wikipedia.org/wiki/West_End_Watch_Co., Stand 27.08.2014



39321 G: 2, 10, 16 Z: 2 W: 2, 41, 51

50.000 - 70.000 EUR 62.500 - 87.500 USD 500.000 - 700.000 HKD



497

Audemars Piguet, Werk Nr. 6942, Geh. Nr. 6942, 51 mm,
126 g, circa 1902



Bedeutende Genfer Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition, ewigem Kalender, Mondphase, Mondalter, Schleppezigerchronograph mit 60 Min. Zähler und gegen den Uhrzeigersinn laufendem, zentralen Mondphasenzeiger aus der Mitte - unseres Wissens ist keine weitere Uhr mit diesem Mondphasenmechanismus bekannt

Geh.: 18Kt Gold, polychrom emailliertes Familienwappen derer von Dudley mit dem Motto: "NEC GLADIO NEC ARCU" ("Weder Schwert noch Bogen"), Drücker für Schleppezigerchronograph bei "11" und über Krone, Schieber für Repetitionsauslösung, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Mondphasensymbole zwischen den Stundenziffern, Hilfszifferblatt mit Monatsanzeige unter Berücksichtigung des Schaltjahres in Kombination mit 60 Min.-Zähler bei "12", zwei Hilfszifferblätter für die Anzeige des Tages und des Datums, Hilfszifferblatt für kleine Sekunde in Kombination mit der Anzeige des Mondalters mit kobaltblau emaillierter, goldenen Mondphasenscheibe mit goldenen Mond und Sternen bei "6", zentraler, gebläuter Mondzeiger, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Audemars Piguet Kaliber SMCCRQV mit 35 Jewels in der Qualität "Extra", hochkompliziertes Brückenankerwerk aus Neusilber mit Genfer Streifen Zierschliff und obenliegendem Chronographen-Rattrapante-Mechanismus; Kalenderplatte und alle Stahlhebel fein geschliffen oder poliert, alle Hebel und Brücken angliert; 2 Hämmer / 2 Tonfedern; Chronographenräder fein vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh mit gebläuter Breguet-Spiralfeder und Ausgleichsanker, Rückerfeder-Feinregulierung.

"Sehr seltene, hochkomplizierte Taschenuhr der Manufaktur Audemars Piguet in höchster Qualität. Der Mondphasenzeiger aus der Mitte läuft entgegen dem Uhrzeigersinn nach links vom Neumond zum Vollmond." Quelle: Hartmut Zantke "Louis Benjamin Audemars - Sein Leben und Werk. Aufstieg und Niedergang einer Uhrmachedynastie", Leonberg, 2003, S. 486.

Diese Uhr ist abgebildet und beschrieben in: Hartmut Zantke "Louis Benjamin Audemars - Sein Leben und Werk. Aufstieg und Niedergang einer Uhrmachedynastie", Leonberg, 2003.

39317 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41

42.000 - 55.000 EUR 52.500 - 68.800 USD 420.000 - 550.000 HKD







498

Ulysse Nardin Locle & Genève, Werk Nr. 16734,
Geh. Nr. 323739, 53 mm, 131 g, circa 1890

Seltene, feine Savonnette mit Minutenrepetition, Vollkalender,
Mondphase und Chronograph, verkauft an Juwelier A. Türlin in
Zürich

Geh.: 18Kt Gold, glatt, signierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "12", Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, drei Hilfszifferblätter für Anzeige des Wochentages, des Monats und Datums unter Berücksichtigung des Schaltjahres, kobaltblau emaillierte Mondphasenscheibe mit eingelegten goldenen Sternen und Mond, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, feinst geschliffene und anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

39535 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

17.000 - 25.000 EUR 21.300 - 31.300 USD 170.000 - 250.000 HKD





499

Laurent Gostkowski à Genève, Geh. Nr. 2450, 58 mm, 174 g, circa 1877

Hochfeine, schwere, astronomische Savonnette mit Minutenrepetition, ewigem Kalender und retrograder Datumsanzeige

Geh.: 18Kt Roségold, guillochiert, schwarz emailliertes Monogramm, à goutte, signierte Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung.

Zffbl.: versilbert, aufwändig floral graviert, eingelegte radiale röm.

Stunden, kleine Sekunde, segmentförmiger Ausschnitt für Mondphase mit kobaltblau emaillierter Goldscheibe sowie eingelegtem Goldmond und Sternen, Mondalter, drei Hilfszifferblätter für Anzeige des Wochentages, des Monats und retrograden Datums, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, rotgoldenes Räderwerk, wolfsverzahnte Aufzugsräder, große Schrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39465 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

25.000 - 35.000 EUR 31.300 - 43.800 USD 250.000 - 350.000 HKD



500

Louis Audemars à Brassus, Geh. Nr. 10418, 55 mm, 191 g,
circa 1866

Hochfeine, schwere Savonnette mit Minutenrepetition und Vierteltunden- und Stundenselbstschlag

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, à goutte, signierte Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zfbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Tandemaufzug mit oben liegenden spiegelpolierten Gesperren, rotgoldenes Räderwerk, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

Louis Audemars

Die Firma wurde von Louis Audemars 1811 unter Mithilfe seines Schwagers Meylan in Le Brassus im Juratal gegründet, nachdem letzterer sich mit Isaac Piguet zu der später berühmten Firma Piguet et Meylan in Genf zusammengeschlossen hatte. Louis Audemars heiratete in erster Ehe eine Julie LeCoultre und daher stammt auch die sehr enge Freundschaft zwischen beiden Firmen. Er hatte 15 Kinder, davon starben 3. Neben 4 Töchtern gab es 8 Söhne. Die Firma beschäftigte sich mit der Herstellung von Rohwerken, die später auch die finissage einschloss. Die Konstruktionen und die Herstellung wurden im eigenen Haus betrieben. Die Handwerksarbeit war qualitativ das Beste der damaligen Zeit und selbst Breguet erkannte diese aussergewöhnliche Qualität an, indem er neben seiner eigenen Werknummer die Audemars-Werknummer

im Gehäuse mit aufführte. Eine bessere Anerkennung konnte es kaum geben. Louis Audemars starb 1833 und die 8 Söhne führten die Firma fort. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Preise für die namenlosen Werke fielen, während die Händlerspannen immer grösser wurden, und so beschloss man, Uhren unter eigenem Namen auf den Markt zu bringen. Das Erstaunliche ist jetzt, dass die 8 Söhne sich dafür ausserhalb des Hauses für bestimmte Details ausbilden ließen und, zurückgekehrt, dieses zusammengefasste Wissen ab ca. 1850 zur Herstellung der Uhren unter der Eigenmarke einsetzten. Nach wie vor galt die Priorität zugunsten der Handarbeit. Die Entwicklung war jedoch gegen die Audemars. Um 1840 begann Vacheron & Constantin als erste Firma, kurze Zeit später gefolgt von anderen Firmen wie LeCoultre, ihr Werk unter Zuhilfenahme des Maschinenbauingenieurs Georget Leschot - der Gleiche, der 1825 bei der Ankerhemmung den Zugwinkel einführte und sie damit vollendete - mit Herstellungsmaschinen auszustatten, die genauso präzise arbeiteten wie die Handarbeiter aber dreimal schneller, was natürlich den Verkaufspreis deutlich ermässigte. Als eine Art Gegenmaßnahme entschlossen sich die Audemars Uhren herzustellen, die maschinell so nicht zu fertigen waren, und dies ist die Geburtsstunde der Komplikationsuhren, denn niemand außer Audemars war in der Lage, Konstruktion, Präzision und Herstellung in höchster Vollendung zu vereinen. Ab 1860 wurde die Planung für die Weltausstellung in Wien 1873 aufgenommen, indem man eine Uhr konstruierte, die es so noch nie gegeben hatte und die alle Komplikationen enthalten sollte, die es sinnvollerweise bis zum Konstruktionsbeginn im Jahr 1860 gab. Dazu zählten die "endgültige Ankerhemmung", der Kronenaufzug, 49 Loch- und Decksteine (erstmalig), der Doppelaufzug für 2 Räderwerke (erstmalig), die abstellbare Springsekunde nach Pouzait mit eigenem Räderwerk (und einer 'Peitsche' im Eingriff mit dem Gangrad), Minutenrepetition, ewiger Kalender mit der 4-Jahresanzeige auf dem Zifferblatt für die selbständige Einstellung zum Schaltjahr (erstmalig), hierzu die Federsperre des Sternrades (erstmalig), handgeschliffene Stellhebel auch zwischen den Platinen sowie goldene Gangräder. Einen Chronographen mit Nullrückstellung gab es 1860 noch nicht.

39727 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 8, 30, 41

10.000 - 15.000 EUR 12.500 - 18.800 USD 100.000 - 150.000 HKD







501

Victor Kullberg, 105 Liverpool Road, London, Werk Nr. 6160, 55 mm, 171 g, circa 1896

Exquisite Präzisionsuhr mit Federchronometerhemmung in Originalschatulle mit Gedenkmünze

Geh.: 18Kt Gold, gestuft, glatt, graviertes Monogramm "RS", Goldcuvette mit Widmungsgravur: "Presented to Robert Sutherland Strachnan on his 21st Birthday by his grandfather Robert Sutherland, 2nd April 1913", Gehäusemacher-Punzzeichen "EW". **Zfbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde bei "9", 30h Gangreserveanzeige bei "3", signiert und nummeriert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Goldchatons, Kette/Schnecke, wahlweise Schlüssel- oder Kronenaufzug, gravierte Ehrenzeichen, Federchronometerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale, gefasster Diamantdeckstein auf Unruh.

Viktor Kullberg

Viktor Kullberg wurde 1824 in Visby auf der schwedischen Insel Gotland geboren. Ab 1840 ging er bei einem Chronometer-Hersteller in die Lehre, und arbeitete nach Abschluß seiner Ausbildung für Louis Urban Juergensen in Kopenhagen. 1851 ging Kullberg aus Anlass der Weltausstellung nach London; er blieb im Anschluß daran in England und arbeitete als Hersteller von Marine- und Taschenchronometern, für die er etliche Neuerungen entwickelte. Für seine qualitativ hochwertigen Werke und die Leistungsfähigkeit seiner neuen Hilfskompensation erhielt Kullberg immer wieder Bewertungen in

Chronometertests weltweit und wurde mit zahlreichen Gold- und Silbermedaillen ausgezeichnet. Aufgrund seines weltweiten Handels und seines international guten Rufes wurde er 1874 als Chronometer-Hersteller der schwedischen und der norwegischen Marine ausgewählt und der Leiter der königlichen Sternwarte Greenwich sagte über eine von Kullbergs Uhren, die an den Tests in Greenwich 1882 teilnahm, dies sei "der beste Chronometer der dort je getestet wurde".

Kullberg blieb unverheiratet, hatte jedoch zwei Söhne. Nach seinem Tod am 7. July 1890 erbten diese gemeinsam mit Kullbergs Neffen Peter John Wennerstrom den Betrieb. Nach dem Tod von Kullbergs Söhnen wiederum kauften Wennerstrom und sein Sohn die verbleibenden Anteile der Firma, die später von Sanfrid Lindquist bis zur Zerstörung der Räumlichkeiten im Zweiten Weltkrieg weitergeführt wurde. Lit.: Paul M. Chamberlain, "It's about Time", New York, Seiten 435-437.

Robert Sutherland Strachnan wurde 1892 in Glasgow geboren; er war im ersten Weltkrieg wohl Hauptmann im Sanitätsdienst der britischen Streitkräfte und starb 1929 während des Dienstes in Ägypten am Schwarzwasserfieber.

39653 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41
8.500 - 12.500 EUR 10.700 - 15.700 USD 85.000 - 125.000 HKD



502*

**Patek Philippe & Cie. Genève, Werk Nr. 111851,
Geh. Nr. 111851, Cal. 18''' , 50 mm, 119 g, circa 1900**

Hochfeine Genfer Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition und Schleppeigerchronograph, geliefert am 26.02.1901 an Bailey Banks & Biddle in Philadelphia - mit Patek Philippe Stammbuchauszug
Geh.: 18Kt Rotgold, glatt, monogrammiert, à goutte, Goldcuvette mit Widmungsgravur, Schieber für Repetitionsauslösung, Drücker für Chronograph bei "11". **Zffbl.:** Email, radiale arab. "Dauphine" Zahlen, kleine Sekunde, 60 Min.-Zähler, signiert, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** patentiertes Brückenwerk Qualität "Special", vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, feinst geschliffene anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung, Ausgleichsanker.

39687 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

28.000 - 35.000 EUR 35.000 - 43.800 USD 280.000 - 350.000 HKD



ct from the AD

Movement only

111.851

*18''; one-quarter-plate caliber; minute
chronograph register, 60 minute count*



ure :

trap :

The movement has been sold without



503*

P. Orr & Sons, Madras, Werk Nr. 11966, Geh. Nr. 11966, 56 mm, 194 g, circa 1900

Seltene und schwere Halbsavonnette mit Viertelstundenselbstschlag "Grande Sonnerie" und Minutenrepetition, Chronograph und ewigem Kalender. Eine "Grande Complication" für den indischen Markt!

Geh.: 18Kt Gold, eingelegte kobaltblaue radiale röm. Emailzahlen, glatt, die Rückseite mit graviertem Wappen und Motto: "Be Just & Fear Not", Goldcuvette mit Widmungsgravur: "Presented by H.H. the Nizam, G.C.S.I to Maulvi Ahmed Hussain, C.S.I, Hyderabad D. 12th June 1912", Gehäusemacher-Punnzeichen "AFC", Drücker für Chronograph bei "12", Schieber für Repetitionsauslösung, Hebel für "strike/silence" und "hours only/hours/quarters" neben der Lunette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, vier Hilfszifferblätter für die Anzeige des Wochentages, Datums und Monats in Kombination mit Schaltjahresanzeige sowie Mondalter und Mondphasenanzeige mit kobaltblau emailierter Mondphasenscheibe und eingelegtem goldenen Mond und Sternen, gebläute Doppel-Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, Rohwerk vermutlich Louis Audemars, gekörnt, vergoldet, verschraubte Chatons, signiert, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Spitzzahnankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

Maulvi Ahmed Hussain war ein Untertan von Mir Osman Ali Khan, dem 7. Nizam von Hyderabad, der diese Uhr für seine Loyalität dem Nizam gegenüber erhielt. Die Familie Ali Khan regierte Hyderabad seit 1719 und hatte über die Jahre einen geradezu ungläublichen Reichtum angehäuft. Der 7. Nizam (1886-1967) kam 1911 an die Macht und regierte bis 1948, als Hyderabad an die Indische Union angeschlossen wurde. Man hielt den Nizam, dessen Vermögen in den frühen 1940er Jahren auf etwa zwei Milliarden Dollar geschätzt wurde, damals für den reichsten Mann der Welt. Als treuer Verbündeter Großbritanniens unterstützte er das Land durch beide Weltkriege hindurch mit großen finanziellen Aufwänden. Er war ein begeisterter Sammler und trug zahlreiche ungeheuer große Sammlungen zusammen; darunter war eine Flotte von 200 Rolls Royce und eine lange Liste einzigartiger Diamanten wie zum Beispiel der 184,5 Karat schwere Jacob-Diamant. P. Orr & Sons in Madras war der bekannteste Händler von hochwertigen Uhren und Schmuckwaren im Land und natürlich wandte sich der Nizam dorthin, als er eine prachtvolle Uhr wie das uns vorliegende Stück suchte, um damit einen treuen Untertanen zu beschenken.

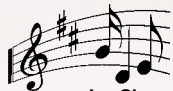
39692 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

40.000 - 60.000 EUR 50.000 - 75.000 USD 400.000 - 600.000 HKD





504*



Girard-Perregaux, La Chaux de Fonds, Geh. Nr. 200881,
56 mm, 148 g, circa 1890

**Außergewöhnliche Savonnette mit Minutenrepetition und Automat
"Der Stierkampf" – produziert für den spanischen oder südamerika-
nischen Markt**

Geh.: 18Kt Roségold, aufwändig floral graviert, à goutte, Mittelteil mit
graviertem, geometrischen Dekor, signierte Goldcuvette, Schieber für
Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, äußerer Emailziffernring mit radialen
röm. Stunden, zentraler Automat mit polychrom emaillierten Figuren auf
blauem Emailgrund: zu den vollen Stunden hebt und senkt ein Stier seinen
Kopf, zu den Viertelstundenschlägen sticht zusätzlich ein Matador mit
seiner Espada in die Flanke des Stieres, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger.
Werk: Brückenwerk, vernickelt, streifendekoriert, 2 Hämmer, 2 Tonfedern,
verschraubte Goldchatons, Schweizer Patent Nr. 691 ausgestellt an Paul-
Henri Stauffer für den Automatenmechanismus, Goldschrauben-Komp.-
Unruh, Ausgleichsanker.

Die vorliegende Uhr ist ein wunderbares Beispiel für die Schweizer
Uhren feinsten Qualität, die speziell für den spanischen Markt
hergestellt wurden.

Mit ihrem aufwändig gravierten Gehäuse ist dieses Stück sicherlich
eine Sonderanfertigung. Da die Uhr reich verziert ist und eine
höchst seltene und ungewöhnliche Automatenzene aufweist, kann
davon ausgegangen werden, dass sie im Auftrag eines Mitglieds des
Adels angefertigt wurde.

39679 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
25.500 - 35.000 EUR 31.900 - 43.800 USD 255.000 - 350.000 HKD





505

**Jules Jürgensen, Copenhagen, Werk Nr. 12803,
Geh. Nr. 12803, 55 mm, 148 g, circa 1875**

Seltene, schwere Savonnette mit Fünfminutenrepetition und patentierter Jürgensen Bügelzeigerstellung

Geh.: 18Kt Gold, glatt, gestuft, à goutte, guillochierte und signierte Goldcuvette "Patent 1867 January 15", Schieber für Repetitionsauslösung.
Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, RohWerk: Piguet Frères, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, signiert, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, große Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

ohne Limit

39212 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.200 - 6.000 EUR 5.300 - 7.500 USD 42.000 - 60.000 HKD





506

Jules Jürgensen, Copenhagen, Werk Nr. 59, Geh. Nr. 21553, 49 mm, 115 g, circa 1868

Feine Savonnette mit patentierter Jürgensen Bügel-Zeigerstellung

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, à goutte, guillochierte und signierte Goldcuvette "Patent 1867 January 15", Gehäusemacher-Punnzeichen "JAD". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, RohWerk: Piguet Frères, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

ohne Limit

39207 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.800 - 3.400 EUR 3.500 - 4.300 USD 28.000 - 34.000 HKD



507

Jules Jürgensen, Copenhagen, Werk Nr. 13379, Geh. Nr. 13379, 52 mm, 142 g, circa 1873

Feine Savonnette mit Chronograph und patentierter Jürgensen Bügelzeigerstellung

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, à goutte, guillochierte und signierte Goldcuvette "Patent 1867 January 15", Chronographendrücker bei "12", Gehäusemacher-Punnzeichen "JJ". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, RohWerk: Piguet Frères, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

ohne Limit

39206 G: 2, 11 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51
3.500 - 4.500 EUR 4.400 - 5.700 USD 35.000 - 45.000 HKD





508

**Jules Jürgensen, Copenhagen, Werk Nr. 6765,
Geh. Nr. 6763, 53 mm, 123 g, circa 1850**

Extrem seltenes Taschenchronometer mit Wippenchronometerhemmung

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, nummerierte und signierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "ACJ". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Wippenchronometerhemmung, große Goldschrauben-Komp.-Unruh.

39029 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.700 - 5.000 EUR 4.700 - 6.300 USD
37.000 - 50.000 HKD





509

**Jules Jürgensen, Copenhagen, Werk Nr. 13824,
Geh. Nr. 13824, 53 mm, 144 g, circa 1873**

Hochfeine, schwere Savonnette mit Minutenrepetition
Geh.: 18Kt Roségold, gestuft, glatt, à goutte, Schieber für Repetitionsauslösung, Gehäusemacher-Punzzeichen "JJ", Werksverglasung, Widmungsgravur im Innendeckel: "Amos Lawrence Hopkins, 1881". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger.
Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

Amos Lawrence Hopkins

Amos Lawrence Hopkins, ein Kapitalgeber und leitender Angestellter bei der Eisenbahn, gehörte der Jay Gould Organisation bis 1889 an; danach schied er aus der Organisation aus und zog zurück in seinen Geburtsort Williamstown, wo er große Ländereien erwarb. Hopkins kehrte in den 1890er Jahren ins Eisenbahngeschäft zurück; er wurde Präsident der New York, Susquehanna, and Western Railroad Company und übernahm als solcher die Chicago and Northern Pacific Railroad.

Quelle: <http://www.bosarchitecture.com/backbay/commonwealth/46.html>, Stand 28.08.2014

39438 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
 6.000 - 8.500 EUR 7.500 - 10.700 USD 60.000 - 85.000 HKD



510*

**Aubert Frères à Brassus, Geh. Nr. 21795, 55 mm, 155 g,
circa 1890**

Hochfeine, schwere Savonnette mit Minutenrepetition geliefert an Tiffany & Co., New York und verkauft an George Augustus Wilcox
Geh.: 18Kt Gold, glatt, graviertes Monogramm "GAW", à goutte, Goldcuvette mit Widmungsgravur: "Geo. A. Wilcox, Detroit", Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Neusilber, "fausses côtes" Dekoration, 31 Jewels, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

Aubert Frères war zusammen mit Piguet Frères und Louis-Elisée Piguet einer der führenden Hersteller komplizierter Werke für Firmen wie Patek Philippe, Vacheron Constantin, Jules Jürgensen und andere. Ohne ihre Werke wären diese großen Unternehmen niemals in der Lage gewesen, den Ruhm und Erfolg zu erzielen, der ihnen beschieden war. Ein Entwurf dieses Werkes ist in "Montres et horlogers exceptionnels" von Daniel Aubert auf Seite 83 abgebildet.

Das Gehäuse ist so gefertigt, dass beim Schliessen des Deckels der Zeigerstellmechanismus automatisch zurückgesetzt wird, falls vergessen wurde ihn zurückzusetzen.

Der Träger der Uhr war George A. Wilcox (1830-1928), ein Yale-Absolvent und bekannter Anwalt.

39609 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41
 6.000 - 7.500 EUR 7.500 - 9.400 USD 60.000 - 75.000 HKD





511

Maurice Ditisheim, La Chaux-de-Fonds, Geh. Nr. 11162, 56 mm, 125 g, circa 1890

Hochfeine Savonnette mit Minutenrepetition und 2 Jacquemarts

Geh.: 14Kt Gold, guillochiert, Goldcuvette, Herstellerpunze von Maurice Ditisheim (Engel mit Glocke und Hammer), Schieber für Repetitionsauflösung. **Zffbl.:** zentrales, transluzid kobaltblaues Emailzifferblatt vor guillochiertem Grund, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, schwarzer Zifferblattfond mit aufgeschraubten, rotgoldenen, glockeschlagenden Figuren: links Chronos, rechts zwei Putti, Louis-XV- Zeiger. **Werk:** geteiltes 3/4-Platinenwerk gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, verschraubte Chatons, Schrauben-Komp.-Unruh, Rükkerfeder-Feinregulierung, Ausgleichsanker.

Maurice Ditisheim (1831-1899)

Schweizer Uhrmacher und Unternehmer.

Im Jahr 1858 gründete er in La Chaux-de-Fonds ein Uhrenatelier, das schnell zur Manufaktur Maurice Ditisheim heranwuchs und erstmals 1894 Uhren der Marke Vulcain produzierte. Ditisheim war einer der ersten Förderer des MIH (Musée International d'Horlogerie), dem internationalen Uhrenmuseum in La Chaux-de-Fonds.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Maurice_Ditisheim, Stand 31.03.2014.

39652 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

9.500 - 12.000 EUR 11.900 - 15.000 USD 95.000 - 120.000 HKD

512*

H. L. Matile, Locle, Geh. Nr. 63687, 56 mm, 156 g, circa 1850

Nahezu neuwertige, seltene Savonnette mit Kalender

Geh.: 18Kt Gold, Monogramm-Kartusche, guillochiert, rändiertes Mittelteil, guillochierte und signierte Goldcuvette, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, zwei Hilfszifferblätter für Anzeigen des Wochentages und Datums, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, rotgoldenes Räderwerk, verschraubte Goldchatons, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

39694 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.600 - 5.500 EUR 5.800 - 6.900 USD 46.000 - 55.000 HKD





513*

Longines "Chronografo-Contador Repetition A cuartos y a Minutes", Geh. Nr. 2457463, 53 mm, 117 gr., circa 1911

Hochfeine, seltene Savonnette mit Minutenrepetition und Chronograph "Das Pferderennen" mit originaler Mahagonischatulle

Geh.: 18Kt Gold, ziseliert, die Vorderseite mit aufgelegtem Reliefdekor dreier Vollblutaraber Pferde, die Rückseite mit graviertem Monogramm, à goutte, signierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "2", Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, feinst mattierte, anglierte Chronographenstahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Schrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39143 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

11.000 - 13.000 EUR 13.800 - 16.300 USD 110.000 - 130.000 HKD





514*

LeCoultre, Sentier, gefertigt für Ed. Richard, Locle, Werk Nr. 100557, Geh. Nr. 100557, Cal. SMV 18, 47 mm, 76 g, circa 1910

Hochfeine, seltene Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition

Geh.: 18Kt Gold, signiert "C. H. Meylan, Switzerland", glatt, Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, arab. "Breguet" Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 29 Jewels, 5 Adj., 2 Hämmer / 2 Tonfedern mit Audemars' "Alles oder nichts Repetition", verschraubte Goldchatsons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

LeCoultre führte dieses Werk im Jahr 1899 ein und stellte es während der Pariser Weltausstellung 1900 aus. Das Kaliber wurde schnell beliebt und Cartier verwendete es für in den meisten seiner Repetieruhren.

39611 G: 2, 6, 10 Z: 2 W: 2, 41
4.500 - 6.500 EUR 5.700 - 8.200 USD 45.000 - 65.000 HKD



515*

Golay-Leresche & fils à Genève, Werk Nr. 5335, Geh. Nr. 5335, Cal. SMV, 48 mm, 84 g, circa 1894

Hochfeine Genfer Herrentaschenuhr erster Güte mit Minutenrepetition und Chronograph - verkauft an den amerikanischen Eisenbahnpionier JNo. B. Parsons

Geh.: 18Kt Gold, eingelegetes Emailmonogramm, glatt, à goutte, signierte Goldcuvette, Chronographendrücker über Pendant, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, RohWerk: Louis Elysée Piguet, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, feinst geschliffene und anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Adjusted, 34 Jewels, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung, Ausgleichsanker.

Aus den Büchern über Audemars Piguet ist zu entnehmen, dass eine Uhr mit dem gleichen Kaliber ein Jahr zuvor an Breguet verkauft worden war (Brunner, Pfeiffer-Belli, Wehrli, "Audemars Piguet", 1993, S. 109). Der Hauptunterschied zwischen den beiden Exemplaren liegt hauptsächlich darin, dass die Uhr für Breguet der 3. Qualitätskategorie zugeordnet wurde, während die vorliegende Uhr mit einem Chronographen ausgestattet ist und der höchsten Qualitätsstufe entspricht. Die Uhr wurde 1894 hergestellt; in diesem Jahr produzierte das Unternehmen lediglich 240 Uhren. Bei dieser Uhr werden die Hilfszifferblätter über das Zeigerwerk angetrieben, an dem die Zeiger befestigt sind. Dieses Merkmal ist charakteristisch für die besten der frühen Chronographen von Audemars Piguet - die Konstruktion reduziert den Reibungswiderstand deutlich, erfordert aber eine hochpräzise Verarbeitung.

39605 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
7.500 - 9.500 EUR 9.400 - 11.900 USD 75.000 - 95.000 HKD



515*



516

**Humbert & Gasse Genève, Geh. Nr. 37009, 50 x 50 mm,
166 g, circa 1900**

Extrem seltene, schwere, quadratische Halbsavonnette mit Viertelstundenrepetition, Chronograph, Vollkalender und Mondphase

Geh.: 18Kt Roségold, aufwändig floral graviertes Gehäuse mit Monogramm, eingelegte röm. Emailzahlen, nummerierte und signierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punnzeichen "HL", Drücker für Chronograph bei "12", Schieber für Repetitionsauslösung, großes Außenscharnier.

Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, drei Hilfszifferblätter für Anzeige des Wochentages, des Monats und Datums, kobaltblau emailierte Mondphasenscheibe mit eingelegtem goldenen Mond und Sternen, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, spiegelpolierte Chronographenstahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Schrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

ohne Limit

39201 G: 2 Z: 2 W: 2, 30, 41, 51

12.000 - 15.000 EUR 15.000 - 18.800 USD 120.000 - 150.000 HKD





517*

**Bigelow Kennard & Co., Boston, Werk Nr. 4600,
Geh. Nr. 4600, 47 mm, 83 g, circa 1905**

Hochfeine, seltene Genfer Herrentaschenuhr mit Schleppzeigerchronograph – geliefert an Bigelow Kennard & Co. Boston

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, à goutte, Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "11" und über die Pendant. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, signiert, durchbrochen gearbeitete, filigrane Zeiger. **Werk:** Brückenwerk "Extra", rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Adjusted, feinst geschliffene und anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Ausgleichsanker.

Bigelow & Kennard

Bei Bigelow & Kennard handelte es sich um einen Bostoner Juwelier, der zahlreiche feine französische und englische Uhren einführte und – wie es viele angesehene Juweliere taten – diese unter dem eigenen Firmennamen vertrieb. Das Unternehmen wurde um 1840 als Bigelow Brothers & Kennard gegründet und firmierte etwa ab 1904 als Bigelow Kennard & Co.. Zu dieser Zeit wurde die Firma wohl von A.O. Bigelow geführt, der damals auch Mitglied im Vorstand von E. Howard & Co. war. A.O. Bigelow hatte 1864 zusammen mit A.L. Dennison die Tremont Watch Co. gegründet und war seit spätestens dieser Zeit als Uhrmacher/-händler tätig. Die Firma stellte 1922 den Betrieb ein.

Quelle: <http://www.clockswatches.com/foreign/showpage.php?em=559>, Stand 04.08.2010

39689 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
2.200 - 2.800 EUR 2.800 - 3.500 USD 22.000 - 28.000 HKD



518

**H. R. Ekegrén made by E. Koehn Geneva-Swiss,
Werk Nr. 87772, Geh. Nr. 87772, 46 mm, 76 g, circa 1920**

Feine Herrentaschenuhr mit originaler Holzschatulle

Geh.: 18Kt Gold, glatt, monogrammiert, signierte Goldcuvette.

Zffbl.: vergoldet, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Breguet-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, vernickelt, 8 Adj., 21 Jewels, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

39659 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
1.300 - 1.500 EUR 1.700 - 1.900 USD 13.000 - 15.000 HKD



519

Konvolut aus 3 Goldsavonnetten und 3 goldenen Taschenuhren

Movado "Sûreté" Geh. Nr. 222545, 50 mm, 91 g, circa 1910

Seltene Savonnette mit Chronograph und Datum

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Drücker für Chronograph bei "6", graviert und signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Hilfszifferblatt für Datumsanzeige, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, spiegelpolierte, anglierte Chronographenstahlteile, Schaltrad, "Patent 31798", Schrauben-Komp.-Unruh.

39372 G: 2, 7, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.000 - 2.000 EUR 1.300 - 2.500 USD 10.000 - 20.000 HKD



520*

**B. Poitevin, Fabt., Paris / Genève, Werk Nr. 35679,
Geh. Nr. 29407, 55 mm, 174 g, circa 1890**

Hochfeine, schwere Savonnette mit ewigem Kalender, Mondphase und Chronograph, gefertigt für den peruanischen Mediziner Jose B. Unánue

Geh.: 18Kt Gold, ziseliert, Emailmonogramm "BJU", signierte Goldcuvette mit Gravur: "J. B. Unánue", Drücker für Chronograph bei "12", Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Hilfszifferblätter für Anzeigen des Wochentages, des Monats und Datums in Kombination mit dem Schaltjahr, kobaltblau emaillierte Mondphasenscheibe mit eingelegtem goldenen Mond und Sternen, Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, rotgoldenes Räderwerk, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39144 G: 2, 10 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51

13.000 - 16.000 EUR 16.300 - 20.000 USD 130.000 - 160.000 HKD



521*

Patek Philippe & Co. à Genève, Made Expressly For Spaulding & Co., Paris, Werk Nr. 90501, Geh. Nr. 208448, Cal. 18''38/12, 51 mm, 107 g, circa 1891

Hochfeine, extrem seltene Genfer Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition - verkauft am 18.10.1892 - mit Patek Philippe Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, Gehäuseform "Bassine à goutte", signierte Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39145 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
21.000 - 27.000 EUR 26.300 - 33.800 USD 210.000 - 270.000 HKD



522*

Patek Philippe & Co. Genève, Geh. Nr. 38588, 51 mm, 109 g, circa 1872

Hochfeine Genfer Savonnette

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, monogrammiert, à goutte, signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, "Moustache"-Ausgleichsanker.

39148 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.500 - 5.500 EUR 5.700 - 6.900 USD 45.000 - 55.000 HKD



523

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 326362,
Geh. Nr. 203657, 49 mm, 87 g, circa 1915

Hochfeine Genfer Herrentaschenuhr mit Viertelrepetition – mit
Originalschatulle

Geh.: 18Kt Roségold, glatt, monogrammiert, Goldcuvette mit
Widmungsgravur: "To C. O. Miller from H. H. M., July 12th 1908, E. W.
M. -'38". **Zffbl.:** vergoldet, guillochiert, arab. Zahlen, kleine Sekunde,
Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer /
2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

39002 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 6.000 EUR 5.000 - 7.500 USD 40.000 - 60.000 HKD

524*

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 385629,
Geh. Nr. 216765, 45 mm, 64 g, circa 1925

Hochfeine Genfer Herrentaschenuhr für den amerikanischen Markt
mit indirekter Zentralsekunde

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzezeichen "E.E.R."
Zffbl.: Email, arab. Zahlen, Zentralsekunde, gebläute Breguet-Zeiger.
Werk: Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, 8 Adj., 19 Jewels, wolfsver-
zahnte Aufzugsräder, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregu-
lierung.

39146 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.000 - 4.000 EUR 3.800 - 5.000 USD 30.000 - 40.000 HKD





525

**L. Charvet Aine à Lyon, Geh. Nr. 11294 22963,
51 mm, 124 g, circa 1850**

Feines Taschenschonometer mit Wippenchronometerhemmung

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, à goutte, zentrale, floral dekorierte Kartusche mit Wappen und schwarzer Emaille einlage, guillochierte und signierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "DG". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, Schlüsselaufzug, vernickelt, dekoriert, Kette/Schnecke, verschraubte Goldchats, Wippenchronometerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute, zylindrische Unruhspirale, Gold-Chronometerrad.

39015 G: 2 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51
2.000 - 3.500 EUR 2.500 - 4.400 USD 20.000 -
35.000 HKD

526

**Fritz Rüsser & Cie. à La Chaux-de-Fonds,
Geh. Nr. 32391, 52 mm, 127 g, circa 1890**

Feine, seltene Savonnette - CHRONOMETER - mit Wippenchronometerhemmung - gefertigt für den spanischen Markt

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, gestuft, à goutte, gravierte Kartusche, gravierte und signierte Goldcuvette, früher Kronenaufzug, Gehäusemacher-Punzzeichen "HL". **Zffbl.:** Silber, gekörnt, reich floral graviert, aufgelegtes, florales Golddekor, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, steinbesetzte Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchats, Schrauben-Komp.-Unruh.

ohne Limit

39211 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.600 - 3.600 EUR 3.300 - 4.500 USD 26.000 -
36.000 HKD



527

Longines, Werk Nr. 741346, Geh. Nr. 1111307, 53 mm, 117 g, circa 1910

Feine Herrentaschenuhr – Ankerchronometer

Geh.: 14Kt Roségold, guillochiert, monogrammiert, à goutte, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Zeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, "fausses côtes" Dekoration, goldchatoniert, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Exzenter-Feinregulierung, Ausgleichsanker.

39543 G: 3, 10 Z: 3 W: 2, 41, 51
1.500 - 3.000 EUR 1.900 - 3.800 USD 15.000 - 30.000 HKD



528*

C.H. Meylan à Brassus / Le Coultre & Co., Werk Nr. 3766, Geh. Nr. 3766, 51 mm, 134 g, circa 1900

Feine, schwere Savonnette mit Minutenrepetition

Geh.: 18Kt Rotgold, graviertes Monogramm auf der Vorder- und Rückseite, à goutte, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Rohwerk: LeCoultre Neusilber, "fausses côtes" Dekoration, Adjusted, 31 Jewels, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, verschraubte Goldchatons, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung, Ausgleichsanker.

Die Firma C. H. Meylan wurde 1880 in Brassus gegründet und errang 1894 beim Chronometertest des Genfer Observatoriums den ersten Preis. American Waltham war zu der Zeit der größte Uhrenhersteller der Welt und lies bei Meylan seine Repetieruhren entwerfen und produzieren. Diese Repetieruhr ist von feinsten Qualität; Meylan erwarb das Rohwerk von LeCoultre und verarbeitete es selbst in höchster Perfektion.

39603 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
5.500 - 65.000 EUR 6.900 - 81.300 USD
55.000 - 650.000 HKD



529

**E. Quartier & Son, Locle, Geh. Nr. 81798,
54 mm, 145 g, circa 1890**

Hochfeine, schwere Savonnette mit Minutenrepetition
Geh.: 18Kt Gold, gravierte Monogrammkartusche, guillochiert, rändiertes Mittelteil, à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette, Werksverglasung, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, steinbesetzte Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, vernickelt, geschliffen, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, rotgoldenes Räderwerk, verschraubte Goldchatons, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Schrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39437 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.600 - 5.000 EUR 4.500 - 6.300 USD
36.000 - 50.000 HKD

530

**Henry Sandoz, Le Locle, Geh. Nr. 35610, 55 mm,
155 g, circa 1890**

Feine Savonnette mit Minutenrepetition und Chronograph
Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "12", Schieber für Repetitionsauslösung, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, punziertes und vergoldetes Wappenschild der Familie Sandoz mit Motto: "Sine Dolo" ("Ohne Arglist"), polierte Chronographenteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, chatoniertes Minutenrad, Schrauben-Komp.-Unruh, "Hy. Sandoz Patent Regulator", Ausgleichsanker.

39184 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.700 - 4.000 EUR 3.400 - 5.000 USD
27.000 - 40.000 HKD



531*

American Waltham Watch Co., Mass.,
Werk Nr. 3793709, Geh. Nr. 16237, 52 mm,
142 g, circa 1890

Seltene, schwere, amerikanische Savonnette mit
Fünfminutenrepetition – Waltham produzierte ab
1888 nur 800 Werke mit Fünfminutenrepetition
nummeriert von 3793400 bis 3794200

Geh.: 18Kt Gold, floral graviert, aufgelegtes rotgoldenes
Monogramm, fein graviertes Mittelteil, Goldcuvette,
Gehäusemaker-Punzzeichen "Roy MFG Co.", Schieber für
Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen,
kleine Sekunde, signiert: "M. C. Lagleyze, 14 Mayó 1857",
gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, rhodiniert,
"fausses côtes" Dekoration, verschraubte Goldchatons,
2 Hämmer / 2 Tonfedern, "Pat. June 1888", "Safety Pinion",
rotgoldenes Räderwerk, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

39693 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51
4.500 - 6.000 EUR 5.700 - 7.500 USD
45.000 - 60.000 HKD



532*

Schweiz, Geh. Nr. 31002, 52 mm, 136 g,
circa 1870

Hochfeine, dekorative, diamantbesetzte Savonnette mit
Minutenrepetition für den indischen Markt

Geh.: 18Kt Gold, eingelegtes, schwarzes Emailrankendekor
mit Diamantbesatz, Goldcuvette, Schieber für Repetitions-
auslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine
Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk,
gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, verschraubte
Chatons, Spitzzahnankerhemmung, Schrauben-Komp.-
Unruh.

39680 G: 2, 10, 37 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51
9.500 - 11.000 EUR 11.900 - 13.800 USD
95.000 - 110.000 HKD





533

Konvolut aus 2 Uhren

Audemars Frères, Brassus & Genève, Geh. Nr. 110710, 60 mm,
158 g, circa 1890

Hochfeine, schwere Savonnette

Geh.: 14Kt Roségold, guillochiert, nummerierte und signierte Goldcuvette.

Zffbl.: Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger.

Werk: Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, goldchatoniertes Minutenrad, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

ohne Limit

39277 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.800 - 3.000 EUR 2.300 - 3.800 USD 18.000 -

30.000 HKD



534

Léopold Huguenin, Locle, Geh. Nr. 12889, 58 mm, 185 g,
circa 1865

**Feine, schwere Savonnette mit anhaltbarer blitzender
Viertelsekunde "Seconde Foudroyante" und anhaltbarer, sowie
rückstellbarer Zentralsekunde mit Schleppzeiger**

Geh.: 18Kt Gold, glatt, graviertes Monogramm, rändiert, Goldcuvette, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, blitzende Viertelsekunde "Seconde foudroyante", signiert, gebläute Breguet-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, vernickelt, streifendekoriert, Tandemaufzug mit obliegenden spiegelpolierten Gesperren, 2 Federhäuser, Schrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

39312 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 6.000 EUR 5.700 - 7.500 USD 45.000 - 60.000 HKD





535

Zenith, Le Locle, Geh. Nr. 099910, 55 mm, 120 g, circa 1900

Seltene Savonnette mit Minutenrepetition und Carillon "Grande Sonnerie"

Geh.: 14Kt Roségold, glatt, Goldcuvette, Drücker für Repetition bei "6". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger.

Werk: geteiltes 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, 3 Hämmer / 3 Tonfedern, Tandemaufzug, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

39171 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.500 - 8.000 EUR 6.900 - 10.000 USD 55.000 - 80.000 HKD



536

Schweiz, Geh. Nr. 1275, 55 mm, 137 g, circa 1890

Hochfeine, schwere Savonnette mit Viertelstundenselbstschlag "Petite Sonnerie" und "Grande Sonnerie"

Geh.: 18Kt Roségold, gestuft, glatt, à goutte, Goldcuvette, Schieber für "Grande und Petite Sonnerie", Schieber für Stummschaltung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, vernickelt, streifendekoriert, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Tandemaufzug mit oben liegenden spiegelpolierten Gesperren, verschraubte Chatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

"Grande und Petite Sonnerie"

Bei jeder Viertelstunde wird zuerst die volle Stunde auf eine größere Glocke und dann die Viertel (meist im Doppelschlag) angegeben - aber nicht zur vollen Stunde, hier wird die Stundenzahl ohne Viertelstunden geschlagen. Bei der Petite Sonnerie werden nur die Viertelstunden - ggfs. mit Doppelschlag auf 2 Glocken - geschlagen. Auch hier nicht zur vollen Stunde, hier wird die Stundenzahl ohne Viertelstunden geschlagen.

39094 G: 2, 10 Z: 2, 4, 51 W: 2, 41, 51

6.500 - 9.000 EUR 8.200 - 11.300 USD 65.000 - 90.000 HKD





537*

Made for Tiffany & Co. by Patek Philippe & Co., Switzerland, Werk Nr. 803819, Geh. Nr. 803819, 45 mm, 61 g, circa 1922

Genfer Herrentaschenuhr – geliefert an Tiffany & Co.

Geh.: 18Kt Gold, glatt, graviertes Monogramm, Goldcuvette. **Zffbl.:** matt vergoldet, arab. Breguet-Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, "Moustache"-Ausgleichsanker.

Tiffany & Co.

1874 eröffnete Tiffany & Co. eine eigene Uhrenfabrik in Genf, unter dem Management von Patek Philippe, die 4 Jahre später wieder geschlossen wurde und nur eine kleine Stückzahl von Werken produzierte. Der Maschinenpark wurde nach der Schließung zurück in die Vereinigten Staaten gebracht.

Lit.: Gilbert, Engle, Shugart "Price Guide to Watches 2007", Mount Pleasant, USA, Seite 549.

39608 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41
2.200 - 3.000 EUR 2.800 - 3.800 USD 22.000 - 30.000 HKD



538

Patek Philippe & Co. Genève, Werk Nr. 871298, Geh. Nr. 830113, 45 mm, 61 g, circa 1945

Seltene Genfer Herrentaschenuhr

Geh.: Stahl, glatt, Druckboden mit Gravur: "Richard Compton 1915-1945".

Zffbl.: versilbert, aufgelegte Breguet-Zahlen, kleine Sekunde, Leaf-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

39298 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.000 EUR 2.800 - 3.800 USD 22.000 - 30.000 HKD





539

Patek Philippe & Co. Genève, Werk Nr. 882276 Geh. Nr. 649
310, Ref. 707-1, 48 mm, 70 g, circa 1950

Hochfeine Genfer Herrentaschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert, aufgelegte Goldindizes, kleine Sekunde, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

39765 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.500 - 3.000 EUR 3.200 - 3.800 USD 25.000 - 30.000 HKD



540*

**Omega Watch Co. Geneva, Switzerland, Werk Nr. 7340360,
Geh. Nr. 8378570, Cal. 35 ML, 45 mm, 57 g, circa 1934**

Hochfeine, flache Art déco Herrentaschenuhr

Geh.: Platin, geschliffen, graviertes Art déco Monogramm, Druckboden.
Zffbl.: versilbert, aufgelegte arab. Zahlen, kleine Sekunde, Breguet-Zeiger.
Werk: Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, 8 Adj., Goldschrauben-Komp.-Unruh.

39606 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41
2.200 - 3.000 EUR 2.800 - 3.800 USD 22.000 - 30.000 HKD

541

**European Watch and Clock Co. Inc., Swiss zugeschrieben,
Geh. Nr. 2390 / Nr. 1705, 46 mm, 39 g, circa 1920**

Seltene, ultraflache Herrentaschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, glatt, graviertes Monogramm, Druckboden.
Zffbl.: versilbert, guillochiert, arab. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger.
Werk: Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

39156 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.000 - 5.000 EUR 3.800 - 6.300 USD 30.000 - 50.000 HKD

542



Konvolut aus 7 flachen Herrentaschenuhren

"JP", Schweiz, Geh. Nr. 219580, 43 mm, 47 g, circa 1910

Elegante und flache Herrentaschenuhr

Geh.: Platin, glatt, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, radiale röm. Stunden, 24h-Anzeige, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Schrauben-Komp.-Unruh.

39380 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 30
3.200 - 5.000 EUR 4.000 - 6.300 USD 32.000 - 50.000 HKD



543

**Jules Jürgensen, Est.ed Copenhagen 1740, Werk Nr. 16624,
Geh. Nr. 16624, 45 mm, 65 g, circa 1922**

Feine Herrentaschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, glatt, nummerierte und signierte Goldcuvette.
Zffbl.: Silber, aufgelegte arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Zeiger.
Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 10 Adj., 21 Jewels, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Ausgleichsanker.

ohne Limit

39219 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 30, 41
1.600 - 2.200 EUR 2.000 - 2.800 USD 16.000 - 22.000 HKD



544*

**Brand-Chatillon Co. / Cresarrow W. Co., / E. Huguenin,
Swiss, Werk Nr. 38350, Geh. Nr. 1623, 45 mm, 73 g,
circa 1910**

Hochfeine Herrentaschenuhr mit 8-Tage-Gangreserveanzeige

Geh.: 18Kt Gold, glatt, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte arab. Goldzahlen, kleine Sekunde, 8-Tage-Gangreserveanzeige, Cathedral-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 21 Jewels, 5 Adj., Goldschrauben-Komp.-Unruh.

39610 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.000 - 4.500 EUR 3.800 - 5.700 USD 30.000 - 45.000 HKD





545

Heuer, Geh. Nr. 5201109, Cal. Val. 72, 40 mm, circa 1960

Herrenarmbanduhr mit Chronograph

Geh.: Stahl, Schraubboden, Tachymeter-Drehlu-
nette. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen,
kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler,
Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinwerk,
vergoldet, geschliffen, fein geschliffene
Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-
Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39420 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.000 - 3.000 EUR 2.500 - 3.800 USD
20.000 - 30.000 HKD

546

Heuer, "Monaco", Ref. 033, Cal. 11, 40 x 45 mm, circa 1975

Große Herrenarmbanduhr mit Chronograph

Geh.: Stahl, Druckboden, original Stahlarmband, **Zffbl.:** blau, aufgelegte
Indizes, 30 Min.- und 12h-Zähler, Datum, Baton-Leuchtzeiger.
Werk: Mikrorotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, mattierte Chronog-
raphen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

Heuer "Monaco"

Der enge Stadtkurs des Circuit de Monaco ist eine Rennstrecke, die schon immer die Herzen der Rennsportanhänger berührte. Zu Ehren dieses extrem schwierigen Grand Prix-Kurses brachte TAG Heuer im Jahre 1969 einen Chronographen in extravaganterem Design heraus. Der berühmte Schauspieler Steve McQueen konnte sich mit dem gewagten und rebellischen Charakter dieser Uhr voll und ganz identifizieren und trug sie 1970 während der Dreharbeiten zu dem Rennfahrerfilm "Le Mans". Auch heute noch bringt die Monaco den avantgardistischen Geist von TAG Heuer zum Ausdruck wie keine andere Uhr - und auch heute noch kann sich kaum eine andere Uhr mit diesem außergewöhnlichen Stück vergleichen.

39290 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.500 EUR 2.800 - 4.400 USD 22.000 - 35.000 HKD



547

**Heuer "Monaco" / E. Bucherer, Geh. Nr. 164968,
40 x 45 mm, Cal. 73633, circa 1975**

Große Herrenarmbanduhr mit Chronograph

Geh.: Stahl, Chronographendrücker bei "2" und "4". **Zffbl.:** grau, Indizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, mattierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

Heuer "Monaco"

Der enge Stadtkurs des Circuit de Monaco ist eine Rennstrecke, die schon immer die Herzen der Rennsportanhänger berührte. Zu Ehren dieses extrem schwierigen Grand Prix-Kurses brachte TAG Heuer im Jahre 1969 einen Chronographen in extravaganterem Design heraus. Der berühmte Schauspieler Steve McQueen konnte sich mit dem gewagten und rebellischen Charakter dieser Uhr voll und ganz identifizieren, und trug sie 1970 während der Dreharbeiten zu dem Rennfahrerfilm "Le Mans". Auch heute noch bringt die Monaco den avantgardistischen Geist von TAG Heuer zum Ausdruck wie keine andere Uhr - und auch heute noch kann sich kaum eine andere Uhr mit diesem außergewöhnlichen Stück vergleichen.

39757 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.200 - 4.500 EUR 4.000 - 5.700 USD 32.000 - 45.000 HKD

548

**E. Bucherer / Lemania Watch Co., Swiss, Werk Nr. 2655763,
Geh. Nr. 9702, Cal. LWC 3872, 43 x 43 mm, circa 1975**

Nahezu neuwertige, asymmetrische Herrenarmbanduhr, sogen. "Bullhead", mit Chronograph und Datum

Geh.: Stahl, Schraubboden, Krone bei "6" und "12", drehbare Indexlu-
nette. **Zffbl.:** blau, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.-
Zähler, roter Chronographenzeiger, Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, fein mattierte
Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39758 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.500 - 6.000 EUR 5.700 - 7.500 USD 45.000 - 60.000 HKD



549

Omega "Seamaster Soccer Timer", Werk Nr. 30583881, Ref. 145.020, Cal. 861, 41 x 46 mm, circa 1969

Seltene Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Tachymeteranzeige

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Seamaster Logo. **Zffbl.:** grau, weißes Zentrum, Leuchtindizes, kleine Sekunde, rot/schwarzer 30 bzw. 45 Min.- und 12h-Zähler, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rotvergoldet, geschliffen, 17 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

39347 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.500 - 3.000 EUR 3.200 - 3.800 USD 25.000 - 30.000 HKD



550

Omega "Speedmaster Automatic", Werk Nr. 47835331, Ref. 176.0012, Cal. 1045, 43 mm, circa 1982

Automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph, Datum und Tachymeterskala - sog. "Mark IV"

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Gravur "Brevet 508925", schwarze Tachylunette, "Omega" Stahlarmband und Faltschließe. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes, kleine Sekunde, 12h-Zähler und 24h Anzeige, zentraler 60 Min.-Zähler, signiert, Tag- und Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rotvergoldet, geschliffen, 17 Jewels, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39083 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
800 - 1.200 EUR 1.000 - 1.500 USD 8.000 - 12.000 HKD



551

Lemania Swiss, Werk Nr. 4494574, Ref. 9658, Cal. LW01873, 41 x 47 mm, circa 1980

Feine Herrenarmbanduhr mit Chronograph

Geh.: Stahl, Schraubboden, Krone für innere, drehbare Lunette bei "10". **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Baton-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, geschliffene Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39227 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.000 - 2.000 EUR 1.300 - 2.500 USD 10.000 - 20.000 HKD

552

**Omega "Seamaster Automatic Yachting",
Werk Nr. 35601688, Ref. 176.010, Cal. 1040, 39 mm,
circa 1973**

**Seltene, nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit
Chronograph und Datum für die Zeitmessung von Regatten**

Geh.: Stahl, Schraubboden, schwarze Tachylunette. **Zffbl.:** nachtblau,
aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, 12h-Zähler und 24h Anzeige, Baton-
Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rotvergoldet, 22 Jewels, Glucydur-
Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39760 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.000 - 5.000 EUR 3.800 - 6.300 USD 30.000 - 50.000 HKD

553

**Le Coultre "Automatic Deep Sea Master Mariner",
Werk Nr. 1906066, Ref. E558, Cal. 883, 37 mm, circa 1970**

**Seltene, automatische Taucherarmbanduhr mit Datum. Die Master
Mariner Plongeur Referenz E.558 wurde in nur 1532 Exemplaren
von 1968 bis 1971 gefertigt.**

Geh.: Stahl, Schraubboden, drehbare Indexlunette über Krone.
Zffbl.: schwarz, Leuchtindizes, Zentralsekunde, Baton-Leuchtzeiger.
Werk: Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, Glucydur-
Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39759 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
6.000 - 8.000 EUR 7.500 - 10.000 USD 60.000 - 80.000 HKD

554

**Jaeger Le Coultre "Memovox Snowdrop", Geh. Nr. 1300085,
Ref. E877, Cal. 916, 42 mm, circa 1975**

**Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum und Wecker - mit
Originalschatulle**

Geh.: Stahl, einschaliges Gehäuse, original Stiftschließe. **Zffbl.:** schwarz,
aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, zentrale Weckerscheibe,
Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk "Speed Beat", geschliffen,
Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39068 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
900 - 1.500 EUR 1.200 - 1.900 USD 9.000 - 15.000 HKD





555

Omega "Constellation Automatic Chronometer officially certified", Werk Nr. 33152811, Ref. 168.053, Cal. 1001, 34 x 38 mm, circa 1972

Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum - CHRONOMETER

Geh.: 18Kt Gold, geschliffen, Schraubboden mit Observatoriumspunze.
Zffbl.: vergoldet, aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, Fenster für Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rotvergoldet, geschliffen, 8 Adj., 20 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

39509 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.500 - 2.500 EUR 1.900 - 3.200 USD 15.000 - 25.000 HKD

556

Charles Gigandet à Tramelan / Wakmann Watch & Co., Cal. Val 730, 36 x 40 mm, circa 1965

Seltene, feine Herrenarmbanduhr mit Chronograph, Datum und Mondphase

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Leuchtindizes/arab. 12, kleine Sekunde bei "9", 30 Min.- und 12h-Zähler, Fenster für Tages- und Monatsanzeige, Mondphase, äußere Datumsanzeige, Baton-Goldzeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, vergoldet, 17 Jewels, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, monometallische Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

Wakmann Watch Co.

Die Wakmann Watch Co. wurde in New York als Importeur von hochwertigen Markenuhren gegründet, die auf dem nordamerikanischen Markt vertrieben werden sollten. Der bekannteste Name darunter war die Marke Breitling. Wakmann verkaufte einige Exemplare mit Doppelsignatur.

39168 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.600 - 4.000 EUR 3.300 - 5.000 USD 26.000 - 40.000 HKD

557

Omega "Automatic Chronometer officially certified, Constellation", Werk Nr. 24498812, Ref. 168.009, Cal. 561, 34 x 40 mm, circa 1967

Nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum - Originalschatulle

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden mit Observatoriumspunze, "Omega" Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, schwarze Baton-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rotvergoldet, geschliffen, 8 Adj., 24 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

39097 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.500 - 2.000 EUR 1.900 - 2.500 USD 15.000 - 20.000 HKD



558

Zenith "Chronograph Automatic El Primero",
Geh. Nr. 904D837, Cal. 3019 PHC, 37 x 46 mm, circa 1975

Seltene automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datumsanzeige

Geh.: Stahl, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Datumsfenster zwischen "4" und "5", Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39154 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
1.200 - 1.800 EUR 1.500 - 2.300 USD 12.000 - 18.000 HKD

559

Zenith "El Primero" No. 1, Ref. 30-0150-418, Cal. 410,
39 mm, circa 1995

Schwere, automatische Herrenarmbanduhr mit Vollkalender, Chronograph, 30 Min.- und 12h-Zähler und Mondphase

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte röm. Zahlen, Tachymeterskala, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

39172 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.500 - 4.000 EUR 3.200 - 5.000 USD 25.000 - 40.000 HKD



560

Breitling à Genève, "Premier", Geh. Nr. 593169, Ref. 777, 37 mm, circa 1945

Seltene, roségoldene Herrenarmbanduhr mit Chronograph

Geh.: 18Kt Roségold, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert, arab. Leuchtzahlen, kleine Sekunde, 45 Min.-Zähler, Tachymeterskala, Baton-Leuchtzeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Schrauben-Komp.-Unruh.

39304 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD

561

Breitling à Genève, Geh. Nr. 995869, Ref. 806, Cal. Venus 178, 41 mm, circa 1964

Große Fliegerarmbanduhr mit Chronograph und dem legendären Kaliber Venus 178

Geh.: Stahl, Stahl-Druckboden, rändierte drehbare Lunette mit Rechenschieberfunktion. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes/arab. 12, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Telemeterskala, Baton-Leuchtzeiger.

Werk: 2/3-Platinenwerk, geschliffen, rotvergoldet, 17 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39531 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.700 - 4.500 EUR 4.700 - 5.700 USD 37.000 - 45.000 HKD





562

Omega, Swiss, Werk Nr. 11028150, Geh. Nr. 10757695,
Cal. 33.3 CHRO T5PO, 37 mm, circa 1950

Attraktive, roségoldene Herrenarmbanduhr mit Chronograph

Geh.: 18Kt Roségold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte arab. Roségoldzahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Tachymeterskala, Leaf-Roségoldzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh.

39459 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

9.000 - 12.000 EUR 11.300 - 15.000 USD 90.000 - 120.000 HKD



563

**Patek Philippe Genève, "Nautilus Jumbo",
Werk Nr. 1306584, Geh. Nr. 537160, Ref. 3700/1,
Cal. 28-255C, 42 mm, circa 1977**

Automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Datum

Geh.: Stahl, geschraubte Lunette, Patek Philippe Stahlarmband.

Zfbl.: schwarz, strukturiert, aufgelegte Leuchtindizes, Baton-

Leuchtzeiger. **Werk:** Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes"

Dekoration, 8 Adj., 36 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh,
Stoßsicherung.

Ref. 3700/1

In den 70er Jahren überraschte Patek Philippe mit einer unorthodoxen Armbanduhr aus Stahl. Damals war der Inbegriff einer Luxusuhr "Gold" und entgegen dem damaligen Trend, möglichst flache Armbanduhren zu produzieren, entschloss sich Patek Philippe mit der "Nautilus Jumbo" zum kühnen Look einer Uhr im Bullaugen-Design mit schlichtem Stahlgehäuse. Die nautischen Designelemente fanden ein Echo im Namen und in der damals beachtlichen Wasserresistenz (120 Meter) der Uhr.

39324 G: 2, 11 Z: 3, 9 W: 2, 41, 51

11.000 - 14.000 EUR 13.800 - 17.500 USD 110.000 - 140.000 HKD



564

Omega, "Flightmaster De Luxe", Werk Nr. 31631013,
Geh. Nr. 345801 145 013, Ref. BA 345.0801, Cal. 910,
43 x 52 mm, 239 g, circa 1971



Bedeutende, extrem seltene, schwere, goldene Fliegerarmbanduhr mit Chronograph, zweiter Zeitzone und massivem 18Kt Goldband, geliefert im April 1972 in die Schweiz. Diese Referenz in 18Kt Gold mit 18Kt Goldband wurde in einer Kleinstauflage von nur circa 20 Stück produziert – mit Omega Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden mit Flugzeugsymbol und Beschriftung "Flightmaster", innenliegende drehbare Lunette "Rèhaut", zwei Kronen links zum Einstellen der zweiten Zeitzone und der drehbaren Lunette, original massives 18Kt Goldband mit Faltschließe, Gesamtgewicht 239 g. **Zffbl.:** 18Kt Gold, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, 24 Std.-Anzeige, zentraler hellblauer Leuchtzeiger für zweite Zeitzone, orangefarbener Chronographenzeiger, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rotvergoldet, geschliffen, 17 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, "Brevet 487449", Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung.

Die goldene Omega "Flightmaster" ist wohl eine der ausgefallensten Uhren, die das Unternehmen jemals hergestellt hat. Das Omega-Zertifikat belegt, dass eine unnummerierte limitierte Serie von 200 Exemplaren des Modells hergestellt wurde; lediglich 20 davon besitzen ein goldenes Armband wie das vorliegende Stück.

Die berühmte "Speedmaster" kam 1969 auf den Markt und ist sicher eines der beliebtesten Modelle von Omega; 1969 war jedoch auch das Jahr, das der Uhrenwelt die "Flightmaster" gebracht hat - einen Chronographen mit Handaufzug und zweiter Zeitzone sowie dem Ehrgeiz, die beste Fliegeruhr seiner Zeit zu sein.

Die Exemplare der "De Luxe" Reihe mit Goldarmband wiegen eindrucksvolle 250 Gramm; das erste davon erwarb König Hussein von Jordanien (wie Marco Richon in seinem Buch "Omega - A Journey through Time" auf Seite 516, Abb. 1136 erklärt). Der "Flightmaster De Luxe" Chronograph, der uns hier vorliegt, wurde von einem privaten Sammler eingeliefert; das außergewöhnliche Stück mit seinem farbenfrohen Zifferblatt, das so typisch für die 1970er Jahre ist, befindet sich in einem überragenden und so gut wie neuwertigen Zustand.

Die Uhr ist für ihre Zeit sehr groß und hat ein ungewöhnliches Gehäuse ohne äußere Lunette; die Rückseite trägt die Inschrift "Flightmaster" und ein eingraviertes Flugzeug.

Das innovative Design zeichnet sich durch ein Farbcodierungssystem der Funktionen und ihrer entsprechenden Zeiger aus, das eine einfache Bedienung der Uhr erlaubt. Der Chronographenzeiger und die Zeiger der Hilfszifferblätter (12 Stunden, 30 Minuten) sind kräftig orange; der Chronographenzeiger wird über zwei Drücker rechts bedient. Die beiden Kronen auf der linken Seite besitzen einen schwarzen bzw. blauen Einsatz und justieren den blauen Zeiger für die mitteleuropäische Zeit und die innere Drehlunette.

Eingeführt als "ein äußerst vielseitiges Instrument mit zahlreichen charakteristischen Merkmalen, welches zwei Zeitzonen anzeigt, die Zeit über eine Spanne von 1/5 Sekunde bis zu 12 Stunden misst, mit einer inneren beweglichen Lunette ausgestattet und sowohl einfach abzulesen wie auch zu bedienen ist und dazu SO aussieht", ist die "Flightmaster" unter Sammlern zu einem der begehrtesten Zeitmesser aus dem Hause Omega geworden.

39319 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

29.000 - 40.000 EUR 36.300 - 50.000 USD 290.000 - 400.000 HKD





565

**Patek Philippe à Genève, Werk Nr. 1217417,
Geh. Nr. 2687461 Ref. 3557, Cal. 23-300PM, 28 x 34 mm,
circa 1968**

Elegante Genfer Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** vergoldet, radiale röm. Zahlen, Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39642 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 2.800 EUR 2.800 - 3.500 USD 22.000 - 28.000 HKD

566

**Patek Philippe Genève, Werk Nr. 1167240,
Geh. Nr. 2700101, Ref. 3566/1, Cal. 175, 28 x 28 mm,
circa 1972**

Hochfeine, nahezu neuwertige Genfer Herrenarmbanduhr - mit Originalschatulle

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, mit 18Kt Weißgold Patek Philippe Milanaise-Armband. **Zffbl.:** Gold, nachtblau, strukturiert, aufgelegte Leuchtindizes, weiße Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

39432 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.000 - 4.000 EUR 3.800 - 5.000 USD 30.000 - 40.000 HKD

567

**Patek Philippe à Genève, Werk Nr. 1266188,
Geh. Nr. 2737307, Ref. 4183, Cal. 16-250, 25 x 31 mm,
circa 1973**

Feine, seltene Genfer Damenarmbanduhr mit Originalschatulle

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, original Patek Philippe Lederarmband und 18Kt Goldstiftschließe. **Zffbl.:** Gold, blau, Baton-Goldzeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39289 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
2.200 - 2.800 EUR 2.800 - 3.500 USD 22.000 - 28.000 HKD



568

Omega "Automatic Seamaster Calendar",
Werk Nr. 14278168, Geh. Nr. 11358598, Ref. 2757SC,
Cal. 355, 34 mm, circa 1956

Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum – Originalschatulle

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, "Omega" Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Datum, Alpha-Leuchtzeiger.

Werk: Schwinggewichtsaufzugswerk, rotvergoldet, geschliffen, 17 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

39096 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.200 - 1.500 EUR 1.500 - 1.900 USD 12.000 - 15.000 HKD

569

Longines "Admiral Automatic", Werk Nr. 50501675,
Geh. Nr. 15899211, Ref. 8338-3, Cal. 505, 35 mm,
circa 1968

Feine automatische Herrenarmbanduhr mit Datum

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden mit Gravur. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Baton-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39224 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.000 - 1.500 EUR 1.300 - 1.900 USD 10.000 - 15.000 HKD



570

Zenith "Chronometre", Werk Nr. 5610910, Ref. 005.A.843,
Cal. 40T, 33 mm, circa 1960

Seltene Herrenarmbanduhr – CHRONOMETER – mit Bulletin de Marche vom Observatorium Le Locle, ausgestellt am 15. Oktober 1963

Geh.: Stahl, Schraubboden, original Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, strukturiert, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, Baton-Zeiger.

Werk: 1/2-Platinerwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh, Feinregulierung für Unruhspirale, verstellbares Spiralklötzchen über Regulierzeiger.

39359 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
2.000 - 2.500 EUR 2.500 - 3.200 USD 20.000 - 25.000 HKD



571

Patek Philippe à Genève, "Ellipse D'Or", Ref. 3839/001,
Cal. 28-255C, 33 x 32 mm, circa 1978

Automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Datum

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, 18Kt Goldarmband. **Zffbl.:** Gold, versilbert, aufgelegte Indizes, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** 21Kt Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 36 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39089 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
6.200 - 7.500 EUR 7.800 - 9.400 USD 62.000 - 75.000 HKD

572

Patek Philippe à Genève, "Calatrava", Werk Nr. 1262435,
Geh. Nr. 2724396, Ref. 3388-1, Cal. 28-255, 35 mm,
circa 1975

Feine automatische Genfer Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, 18Kt Patek Philippe Goldarmband.
Zffbl.: vergoldet, radiale röm. Stunden, geschwärzte Baton-Zeiger.
Werk: 21Kt Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 36 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39090 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.200 - 5.500 EUR 5.300 - 6.900 USD 42.000 - 55.000 HKD



573

Audemars Piguet Swiss, "Tourbillon Automatique",
Geh. Nr. 311, Ref. BA 25643/002, 32 x 28 mm, circa 1986

Hochfeine, ultraflache, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Tourbillon - verkauft im April 1990 - mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Originalzertifikat

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, rückwärtiger Aufzug, AP 18Kt Goldstiftschließe. **Zffbl.:** vergoldet, strukturiert, aufgelegte Goldindizes, Sichtfenster für Tourbillonkäfing, Sichtfenster für Platin-Iridium Pendelschwungmasse, Leaf-Zeiger. **Werk:** Schwinggewichtsaufzugswerk, rhodiniert, 32 Jewels, fein mattiertes Tourbillongestell, Glucydur-Schraubenunruh.

Audemars Piguet "Tourbillon Automatique"

1986 brachte Audemars Piguet die weltweit erste und gleichzeitig flachste und kleinste Armbanduhr mit automatischem Aufzug und Tourbillon auf den Markt. Der automatische Aufzug erfolgte aus konstruktiven Gründen aus einer Pendelschwungmasse. Das Drehgestell besteht aus Titan, es bewegt sich 1 mal pro Minute um seine Achse.

Abgebildet und beschrieben in: G.L. Brunner/Ch. Pfeiffer-Belli/M.K. Wehrli "Audemars Piguet", München 1992, Seite 274.

39293 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
15.000 - 17.000 EUR 18.800 - 21.300 USD 150.000 - 170.000 HKD



574

Corum "Ten Dollars", Werk Nr. 275286, Geh. Nr. 427434,
28 mm, circa 1988

Feine Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, rändiertes Mittelteil, Krone mit gefasstem Brillant. **Zffbl.:** Gold, gebläute Baton-Zeiger. **Werk:** Präzisionsquarzwerk, vergoldet, geschliffen, 8 Jewels.

39257 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41
2.600 - 3.000 EUR 3.300 - 3.800 USD 26.000 - 30.000 HKD



575

Cartier à Paris, "Tortue", Geh. Nr. 960670142, Cal. 21,
22 x 30 mm, circa 2002

Hochfeine Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden, Krone mit Saphircabochon. **Zffbl.:** versilbert, radiale röm. Zahlen, gebläute Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 17 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

39301 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.800 - 3.000 EUR 2.300 - 3.800 USD 18.000 - 30.000 HKD

576

Tissot, Geh. Nr. 33823, Cal. 486, 37 mm, circa 1945

Seltene Herrenarmbanduhr mit Eindrückerchronograph

Geh.: Stahl, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, Indizes, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Tachymeter- und Telemeterskala, gebläute Baton-Zeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, monometallische Schraubenunruh.

39266 G: 2, 11 Z: 2, 9 W: 2, 41

1.500 - 2.000 EUR 1.900 - 2.500 USD 15.000 - 20.000 HKD

577

Heuer, Werk Nr. 400561, Geh. Nr. 48806, 35 mm, circa 1940

Herrenarmbanduhr mit Chronograph und 30 Min.-Zähler

Geh.: Stahl, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Tachymeterskala, gebläute Leaf-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, geschliffen, rhodiniert, geschliffene Chronograph-Stahlteile, Schaltrad, Gluecydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39167 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.000 - 2.000 EUR 1.300 - 2.500 USD 10.000 - 20.000 HKD



578

Jaeger Le Coultre "Memovox Automatic", Geh. Nr. 1597465,
Ref. 875.42, 37 mm, circa 1960

Neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum und Wecker – mit Originalschatulle, Blanko Garantiekarte, Bedienungsanleitung und originalem Typenschild

Geh.: Stahl, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, zentrale Weckscheibe, Datum, Baton-Leuchtzeiger.

Werk: Schwinggewichtsaufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 1 Hammer, 2 Federhäuser, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39166 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.600 - 2.200 EUR 2.000 - 2.800 USD 16.000 - 22.000 HKD

579

Jaeger Le Coultre "Memovox Automatic", Geh. Nr. 1597470,
Ref. 875.42, 37 mm, circa 1960

Nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum und Wecker

Geh.: Stahl, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, zentrale Weckscheibe, Datum, Baton-Leuchtzeiger.

Werk: Schwinggewichtsaufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 1 Hammer, 2 Federhäuser, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39165 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.600 - 2.400 EUR 2.000 - 3.000 USD 16.000 - 24.000 HKD





580

Ulysse Nardin, Werk Nr. 122215, Geh. Nr. 619411, 37 mm, circa 1950

Feine Herrenarmbanduhr mit Chronograph, 30 Min.-Zähler, blauer Tachy- und roter Telemeterskala

Geh.: 18Kt Roségold, Druckboden. **Zffbl.:** rosévergoldet, versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde bei "9", gebläute Baton-Zeiger.

Werk: 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, fein mattierte und anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh.

39761 G: 2 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

4.500 - 5.500 EUR 5.700 - 6.900 USD 45.000 - 55.000 HKD

581

Movado Factories, Swiss, Geh. Nr. B485172, Ref. 4816 32 mm, circa 1965

Seltene Herrenarmbanduhr mit Vollkalender - Originalschatulle und Garantie

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, aufgelegte Indizes, Tag-, Datums- und Monatsanzeige, Alpha-Zeiger.

Werk: 1/2-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 15 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh.

39770 G: 2, 4, 11 Z: 3, 8 W: 3, 8, 51

1.200 - 1.800 EUR 1.500 - 2.300 USD 12.000 - 18.000 HKD





582

Longines, Werk Nr. 8571448, Geh. Nr. 596714, Ref. 149,
Cal. 30CH, 38 mm, circa 1950

Hochfeine Herrenarmbanduhr mit Chronograph und blauer Tachy-Skala

Geh.: 18Kt Roségold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes/arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Alpha-Goldzeiger.

Werk: 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 18 Jewels, geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubennurh, Stoßsicherung für Unruh.

39458 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41
4.500 - 6.000 EUR 5.700 - 7.500 USD 45.000 - 60.000 HKD

583

Longines Swiss, Werk Nr. 8170561, Cal. 30CH, 37 mm,
circa 1950

Seltene, roségoldene Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Pulsationsskala – sogen. "Doctor's Watch"

Geh.: 18Kt Roségold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, Indizes/arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, blaue Tachymeterskala, rote Pulsationsskala, Baton-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubennurh.

39303 G: 2 Z: 2, 41 W: 2, 41
2.900 - 4.500 EUR 3.700 - 5.700 USD 29.000 - 45.000 HKD



584

**Patek Philippe Genève, Werk Nr. 977260, Geh. Nr. 2601341,
Ref. 1593, Cal. 9-90, 21 x 32 mm, circa 1958**

**Seltene Genfer Herrenarmbanduhr, so genannte "Hour Glass" –
verkauft am 05.08.1959 – mit Patek Philippe Stammbuchauszug**

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden mit Monogramm, Gehäuseboden mit
Widmungsgravur: "R.C.C.". **Zffbl.:** Gold, versilbert, aufgelegte Goldindizes/
arab. Zahlen, kleine Sekunde, Leaf-Goldzeiger. **Werk:** Formwerk, rhodi-
niert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze,
Gyromax-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

Ref. 1593

Diese Referenz wurde ab 1944 hergestellt. Sie wurde in Rot-, Weiß-
und Gelbgold gefertigt, einige wenige Stücke auch mit polychromen
Cloisonné-Zifferblättern.

39292 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

14.000 - 16.500 EUR 17.500 - 20.700 USD 140.000 - 165.000 HKD

585

**Patek Philippe & Co. à Genève, Werk Nr. 832810,
Geh. Nr. 618824, 23 x 34 mm, circa 1940**

Kleine Genfer Herrenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, 18Kt Patek Philippe Goldstiftschließe.

Zffbl.: versilbert, aufgelegte Goldindizes, kleine Sekunde, Baton-
Goldzeiger. **Werk:** Formwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj.,
18 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh.

39086 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.200 - 2.800 EUR 2.800 - 3.500 USD 22.000 - 28.000 HKD





586

Patek Philippe & Co. à Genève, Werk Nr. 1232022,
Geh. Nr. 331924, Ref. 3445, Cal. 27-460M, 35 mm,
circa 1970

Hochfeine, elegante, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit
Datum, verkauft am 05.09.1974 - mit Originalschatulle und Originalzertifikat

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes, kleine Sekunde, Datum, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Goldrotorauzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 37 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39294 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

11.000 - 14.000 EUR 13.800 - 17.500 USD 110.000 - 140.000 HKD

587

Patek Philippe Genève, Werk Nr. 974521, Geh. Nr. 669677,
Ref. 1593, Cal. 9-90, 25 x 41 mm, circa 1953

Hochfeine, seltene Genfer Herrenarmbanduhr, so genannte "Hour
Glass"

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** Gold, versilbert, aufgelegte Goldindizes/arab. Zahlen, kleine Sekunde, Leaf-Goldzeiger. **Werk:** Formwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

Ref. 1593

Diese Referenz wurde ab 1944 hergestellt. Sie wurde in Rot-, Weiß- und Gelbgold gefertigt, einige wenige Stücke auch mit polychromen Cloisonné-Zifferblättern.

39649 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

14.500 - 16.500 EUR 18.200 - 20.700 USD 145.000 - 165.000 HKD



588

**Patek Philippe & Cie à Genève, "Officier", Werk Nr. 768678,
Geh. Nr. 2863590, Ref. 3960 Cal. 215, 33 mm, circa 1989**

**Hochfeine, nahezu neuwertige Genfer Herrenarmbanduhr –
limitierte Edition, produziert zum 150. Jubiläum von Patek Philippe
im Jahre 1989 – mit Präsentationsschatulle, Gedenkmünze, Patek
Philippe Garantieschein, -zertifikat und Papieren**

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden mit Scharnier, Gold Staubschutzdeckel, 18Kt
Patek Philippe Goldstiftschließe. **Zffbl.:** Porzellan, weiß, Breguet-Zahlen,
kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert,
"fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze,
Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

Ref. 3960

Offizierdienstuhr: Mit Uhren dieser Art zogen Frontoffiziere 1914 in den
Krieg. Sie traten an die Stelle der Taschenuhren, behielten aber weitgehend
deren Form. In Anlehnung an diese Uhr wurden zum 150. Jubiläum
Armbanduhren in limitierten Auflagen produziert: 2000 Exemplare in
Gelbgold, 150 Exemplare in Weißgold und 50 in Platin. Eine dieser Uhren
zu besitzen heißt, einer Welt anzugehören, in der noch traditionelle Werte
zählen. Patek Philippe hat in vergangene Zeiten zurückgeschaut, um dort
Inspirationen für eine Uhr zu finden, die sich angenehm trägt, und die
solide und zuverlässig ist. Die Schließe und die Art, wie das Armband am
Gehäuse befestigt ist, unterstreichen den traditionellen Stil dieser Uhr.
Lit.: Patek Philippe & Cie à Genève

39441 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

13.500 - 16.000 EUR 16.900 - 20.000 USD 135.000 - 160.000 HKD

589

**Patek Philippe Genève, Werk Nr. 1169809,
Geh. Nr. 2710158, Ref. 3520, Cal. 175, 32 mm, circa 1972**

Hochfeine Genfer Herrenarmbanduhr "Calatrava"

Geh.: 18Kt Weißgold, Schraubboden, Lunette mit "Clous de Paris"
Dekor. **Zffbl.:** weiß, radiale röm. Zahlen, geschwärzte Baton-Zeiger.
Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj.,
18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für
Unruh und Ankerrad.

39514 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.900 - 6.000 EUR 6.200 - 7.500 USD 49.000 - 60.000 HKD



590

**Patek Philippe Genève, Werk Nr. 701873, Geh. Nr. 670146,
Ref. 2482, Cal. 27SC, 36 mm, circa 1952**

Hochfeine, elegante Genfer Herrenarmbanduhr – verkauft am
20/02/1953 – mit Patek Philippe Stammbuchauszug
Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, 18Kt Patek Philippe Goldstiftschließe.
Zffbl.: zweifarbig versilbert, aufgelegte Goldindizes/arab. Zahlen,
Zentralsekunde, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert,
"fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze,
Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh, Rückfeder-
Feinregulierung.

39457 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
9.500 - 12.000 EUR 11.900 - 15.000 USD 95.000 - 120.000 HKD





591

Blancpain "Automatic", Geh. Nr. 754, Cal. 953, 33 mm, circa 1995

Automatische Herrenarmbanduhr mit Vollkalender und Mondphase
Geh.: Stahl/Gold, Druckboden. **Zffbl.:** weiß, aufgelegte radiale röm. Stunden, signiert, Fenster für Tag und Monat, äußerer Datumsring mit arab. Zahlen, Öffnung für Mondphase, Mondalteranzeige, Leaf-Goldzeiger.
Werk: Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 19 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39515 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
 1.900 - 2.500 EUR 2.400 - 3.200 USD 19.000 - 25.000 HKD



592

Blancpain "Automatic Extraflach", Werk Nr. 1389, Geh. Nr. 1194, Ref. 1195-1418, Cal. 1195, 33 mm, circa 1998

Nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum - Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Garantie
Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, original Goldstiftschließe **Zffbl.:** weiß, aufgelegte röm. Zahlen, Zentralsekunde, Leaf-Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 27 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39234 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
 2.000 - 2.500 EUR 2.500 - 3.200 USD 20.000 - 25.000 HKD



593

Blancpain "Ultraflach", Werk Nr. 54, Ref. 0071-3427, Cal. 71, 33 mm, circa 1994

Hochfeine, flache, automatische Herrenarmbanduhr mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Garantie. Diese Uhr wurde im Jahr 2011 bei Wempe generalüberholt.
Geh.: Platin, Druckboden mit Werksverglasung, original Platinstiftschließe. **Zffbl.:** weiß, aufgelegte radiale röm. Zahlen, Leaf-Zeiger. **Werk:** 21Kt Weißgoldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 35 Jewels, Beryllium-Ringunruh, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

39197 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
 3.200 - 3.800 EUR 4.000 - 4.800 USD 32.000 - 38.000 HKD



594

Blancpain, Nr. 08000417, Ref. 18, Cal. 15, 44 mm, 30 g, circa 1994

Hochfeine, flache Herrentaschenuhr mit Originalschatulle und Garantie

Geh.: Stahl, Druckboden mit Werksverglasung. **Zffbl.:** weiß, aufgelegte röm. Zahlen, Leaf-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 20 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

39232 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.200 - 2.000 EUR 1.500 - 2.500 USD 12.000 - 20.000 HKD

595

Blancpain, Swiss, "Automatic", Geh. Nr. 2584, Cal. 9513, 33 mm, circa 1990

Feine, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum - mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Garantie

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, original Goldstiftschließe **Zffbl.:** cremefarben, aufgelegte röm. Zahlen, Zentralsekunde, Leaf-Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 19 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39286 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.600 - 2.000 EUR 2.000 - 2.500 USD 16.000 - 20.000 HKD

596

Blancpain, Werk Nr. 4, Ref. 34831/81, Cal. 15, 44 mm, 30 g, circa 1993

Hochfeine, flache Herrentaschenuhr mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Garantie

Geh.: Stahl, Druckboden mit Werksverglasung. **Zffbl.:** weiß, aufgelegte röm. Zahlen, Leaf-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 20 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

39440 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
2.200 - 3.000 EUR 2.800 - 3.800 USD 22.000 - 30.000 HKD



597

**Chronoswiss "Chronometer", Werk Nr. 1363,
Geh. Nr. 10567, Ref. CH 2822, Cal. 2892-2, 38 mm,
circa 2000**

Feine automatische Herrenarmbanduhr mit Datum – mit Originalschatulle, Bulletin de Marche, Zertifikat, Bedienungsanleitung und Papiere

Geh.: Stahl/Gold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, rändierte Lunette, original Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert, arab. Zahlen, Zentralsekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39080 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.800 - 2.400 EUR 2.300 - 3.000 USD 18.000 - 24.000 HKD



598

Chronoswiss "Tora", Werk Nr. 2135, Geh. Nr. 05184, Ref. CH 1323, Cal. 123, 38 mm, circa 2007

Nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Regulatorzifferblatt – mit Originalschatulle, Zertifikat und Garantie

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, rändierte Lunette, original Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, dezentraler Stundenziffernring mit radialen röm. Zahlen, radiale arab. Minuten, Zentralsekunde, 24h-Anzeige, gebläute Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, chatoniert, 30 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39081 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.600 - 2.000 EUR 2.000 - 2.500 USD 16.000 - 20.000 HKD



599

**Chronoswiss "Kairos", Geh. Nr. 8 067, Ref. CH 2823,
Cal. 2892 A2, 38 mm, circa 2000**

Feine, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum – mit Originalschatulle, Blankogarantie und originalem Preisschild

Geh.: Stahl, verglaster Schraubboden, original Faltschließe. **Zffbl.:** schwarz, guillochiert, arab. Zahlen, Zentralsekunde, weiße Breguet-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, dekoriert, Sekundenstopvorrichtung, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung.

39079 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.200 - 1.500 EUR 1.500 - 1.900 USD 12.000 - 15.000 HKD

600

Jaeger Le Coultre "Master Grand Reveil", Geh. Nr. 2398823,
Ref. 149.8.95, Cal. 909, 43 mm, circa 2005

Hochfeine, schwere, automatische Herrenarmbanduhr mit ewigem Kalender, Mondphase und Wecker – mit Auslieferungskarton, Originalschatulle, original Blanko-Garantie und Bedienungsanleitung
Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Gravur, seitlicher Wahlschalter zum Auswählen der Weckfunktion durch Klingeln oder Vibrieren, Krone zum Einstellen des Weckerzeigers, JLC Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Fenster für Wecker/Vibration zwischen "10" und "11", vier Hilfszifferblätter für die Anzeige des Wochentages, Datums und Monats mit Schaltjahresanzeige und Mondphasenanzeige mit nördlicher und südlicher Hemisphäre, vierstellige Jahresanzeige, Zeiger mit roter Spitze zum Einstellen des Weckers, Schwertzeiger. **Werk:** 22Kt Goldrotorauzugswerk, 36 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39357 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

13.000 - 16.000 EUR 16.300 - 20.000 USD 130.000 - 160.000 HKD



JAEGER LE COULTRE



601

Breguet, No. 2183, Werk Nr. 3415, Geh. Nr. 2183A, Ref. BA 3130, 36 mm, circa 1992

Hochfeine automatische Herrenarmbanduhr mit Datumsanzeige, Mondphase und Gangreserveanzeige – Zertifikat und Garantie

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, Krone mit Saphircabochon, rändiertes Mittelteil, 18Kt Breguet Goldstiftschließe. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, guillochiert, radiale röm. Zahlen, 50h Gangreserveanzeige, Datum, Mondphase, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 37 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

39743 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
9.500 - 11.500 EUR 11.900 - 14.400 USD 95.000 - 115.000 HKD



602

Gérald Genta à Genève, Geh. Nr. 25812, Ref. G2644.4, Cal. 1187, 31 mm, circa 1990

Feine, automatische Herrenarmbanduhr mit Vollkalender und Mondphase

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, Krone mit Saphircabochon. **Zffbl.:** versilbert, radiale röm. Stunden, Hilfsziffernringe für Anzeigen des Wochentages, des Monats und des Datums, Mondphase, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 35 Jewels, 4 Adj., offenes Federhaus, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

39752 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.700 - 3.700 EUR 3.400 - 4.700 USD 27.000 - 37.000 HKD



603

Breitling à Genève "Navitimer 1461/52", Ref. 38022,
Cal. 2892-2, 42 mm, circa 1996

Automatische Herrenarmbanduhr mit Vierjahreskalender, Chronograph und Wochenanzeige – limitierte Serie: Nr. 440 von 1000
Geh.: Stahl, Schraubboden mit Gravur, rändierte drehbare Lunette mit Rechenschieberfunktion, originale Faltschließe. **Zffbl.:** blau, arab. Leuchtzahlen, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Tachymeterskala, Tag-, Datums- und Monatsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 36 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39540 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
 2.500 - 3.000 EUR 3.200 - 3.800 USD 25.000 - 30.000 HKD

604

Breguet "Typ XX Aéronavale", Geh. Nr. 27921,
Ref. 3800ST/92/3WG, Cal. 582, 39 mm, circa 1998

Feine, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph – Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Zertifikat
Geh.: Stahl, gravierter Schraubboden, rändierte Drehlunette, rändiertes Mittelteil, Breguet Faltschließe. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, streifendekoriert, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39296 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
 3.600 - 4.500 EUR 4.500 - 5.700 USD 36.000 - 45.000 HKD



605

**Breguet "366" Automatic, Horloger de la Marine,
Werk Nr. 5557, Cal. 889/1, 35 mm, circa 1995**

Elegante automatische Herrenarmbanduhr mit Datum

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden, rändiertes Mittelteil, 18Kt Breguet Goldfaltschließe. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, guillochiert, signiert, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, Datumsfenster, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 21Kt Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39512 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.600 - 4.500 EUR 4.500 - 5.700 USD 36.000 - 45.000 HKD

606

**Breguet No. 2213 "Marine Chronograph Automatique",
Geh. Nr. 2213D, Cal. 567, 36 mm, circa 2006**

Hochfeine, nahezu neuwertige automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden, rändiertes Mittelteil, Breguet Platinfaltschließe. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, guillochiertes Zentrum, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Datumsfenster, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 21Kt Goldrotoraufzugswerk, dekoriert, rhodiniert, 37 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39600 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.000 - 10.000 EUR 10.000 - 12.500 USD 80.000 - 100.000 HKD



607

Breguet "3569" Tradition, Werk Nr. 0500083, Ref. 7027BA, Cal. 507DR, 38 mm, circa 2005

Hochfeine Herrenarmbanduhr mit Gangreserveanzeige – mit Originalschatulle und –zertifikat

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden mit Werksverglasung, rändiertes Mittelteil, 18Kt Goldstiftschließe. **Zffbl.:** dezentrales versilbertes und guillochiertes Stundenziffernblatt mit röm. Zahlen, 50h Gangreserveanzeige, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, vergoldet, 5 Adj., 34 Jewels, monometallische Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

39341 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

11.500 - 14.000 EUR 14.400 - 17.500 USD 115.000 - 140.000 HKD

608

Breguet "714" Tradition, Werk Nr. 0600419, Ref. 7037BA, Cal. 505SR, 39 mm, circa 2006

Hochfeine, automatische Herrenarmbanduhr mit Gangreserveanzeige mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Blankozertifikat und Papieren

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden mit Werksverglasung, rändiertes Mittelteil, 18Kt Goldstiftschließe. **Zffbl.:** dezentrales versilbertes und guillochiertes Stundenziffernblatt mit röm. Zahlen, 60h Gangreserveanzeige, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Schwinggewichtsaufzugwerk, vergoldet, 5 Adj., 41 Jewels, monometallische Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

39343 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

16.500 - 20.000 EUR 20.700 - 25.000 USD 165.000 - 200.000 HKD



609

Breguet à Versailles, "Classique Tourbillon 1801-2001, Brevet de 7 Messidor an 9", Werk Nr. 1944, Geh. Nr. 822L, Ref. 1801BR, Cal. 557, 42 mm, circa 2005

Extrem seltene, neuwertige Herrenarmbanduhr mit Tourbillon - limitierte Serie No. 26 von 28 Exemplaren - mit Originalschatulle, Originalpapieren, Bedienungsanleitung und Zubehör

Geh.: 18Kt Rotgold, Druckboden mit Werksverglasung, rändiertes Mittelteil, guillochierte, scharnierte Zifferblattabdeckung mit Bullauge und Signaturmedaillon mit Gravur "Tourbillon", Drücker zum Öffnen der Zifferblattabdeckung in der Krone, 18Kt Breguet Rotgoldfaltschließe.

Zffbl.: weißes 4/5 Emailzifferblatt, dezentrale Stundenanzeige mit arab. "Breguet" Zahlen, kleine Sekunde über dem Ein-Minuten-Tourbillonkäfig, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** hochfein floral graviertes 4/5-Platinenwerk, 6 Adj., 21 Jewels, feinsten spiegelpolierter Tourbillon-Stahlkäfig, Glucydur-Schraubenuhr.

39361 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

55.000 - 65.000 EUR 68.800 - 81.300 USD 550.000 - 650.000 HKD





2001

610

Breguet, No. 008, circa 1990 – Bedeutendes Set von zwei "Souscriptions-Uhren" in der Art der traditionellen Uhren von Abraham Louis Breguet bestehend aus einer Herrenarmbanduhr und einer Herrentaschenuhr in einer limitierten Auflage von 300 Sets, hier die Nummer 008 – mit signierter und nummerierter Wurzelholzschatulle mit Uhrenbeweger, vergoldeter Lupe, goldenem Stellstift, Kette, Ersatzarmband, Bedienungsanleitung, Geschichte, Beschreibung und zwei Originalzertifikaten. Der ursprüngliche Verkaufspreis betrug 490.000 Schweizer Franken.



Breguet No. 008, Werk Nr. 8, Geh. Nr. "Breguet 008", Cal. 567, 37 mm, circa 1990

Bedeutende, nahezu neuwertige Herrenarmbanduhr mit Minutenrepetition und ewigem Kalender

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden mit Werksverglasung, Schieber für Repetitionsauslösung, 18Kt Goldstiftschließe. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, guillochiert, radiale röm. Stunden, Hilfszifferblätter für Anzeigen des Wochentages, des Datums und des Monats unter Berücksichtigung des Schaltjahres, Mondphase und Mondalterindikation, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fauces côtes" Dekoration, 5 Adj., 30 Jewels, 2 Hämmer / 2 Tonnefedern, Glucydur-Schraubennurh, Stoßsicherung, Rückfeder-Feinregulierung.

Breguet No. 008, Werk Nr. "Breguet No. 8", Geh. Nr. "Breguet 08", 62 mm, 225 g, circa 1990

Bedeutende, nahezu neuwertige automatische Herrentaschenuhr mit Datum, Mondphase und Gangreserveanzeige

Geh.: 18Kt Gold, Gehäuseform "Empire", beidseitig verglast, rändiertes Mittelteil. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, guillochiert, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, fächerförmiger Sektor für die 45h Gangreserveanzeige, Sektor für die Mondphase in Kombination mit dem Mondalter, Fenster für Datum, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, automatischer Aufzug mit Platin-Schwinggewicht, Glucydur-Schraubennurh, Rückfeder-Feinregulierung, Stoßsicherung-"Parachute".

39451 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

110.000 – 150.000 EUR 137.500 – 187.500 USD

1.100.000 – 1.500.000 HKD





Breguet
Paris

Breguet
Depuis 1775

Mois	Jour	Mois	Jour
Jan	1	Jan	1
Jan	2	Jan	2
Jan	3	Jan	3
Jan	4	Jan	4
Jan	5	Jan	5
Jan	6	Jan	6
Jan	7	Jan	7
Jan	8	Jan	8
Jan	9	Jan	9
Jan	10	Jan	10
Jan	11	Jan	11
Jan	12	Jan	12
Jan	13	Jan	13
Jan	14	Jan	14
Jan	15	Jan	15
Jan	16	Jan	16
Jan	17	Jan	17
Jan	18	Jan	18
Jan	19	Jan	19
Jan	20	Jan	20
Jan	21	Jan	21
Jan	22	Jan	22
Jan	23	Jan	23
Jan	24	Jan	24
Jan	25	Jan	25
Jan	26	Jan	26
Jan	27	Jan	27
Jan	28	Jan	28
Jan	29	Jan	29
Jan	30	Jan	30
Jan	31	Jan	31

BREGUET
Paris

Montres de souscription
Chronométrique dite "perpetuelle"
Montre l'heure, la minute et la seconde
dans un guichet la date inscrite
Réserve de marche de 02 ans
Calibre 1890, fabrication 21
27 rubis, balancier à vis 18°
Breguet, parachute type
Montre en platine 950. Boite rondo
pendant à 12h, cadran quillo
à 21 jours, signature secrète, aiguilles Breguet

Certificat conforme à nos listes
Le Bressard, le 12 juillet 1991.

Breguet
Paris



611

Vacheron & Constantin à Genève, "Automatic Chronometer Officially Certified", Werk Nr. 907418, Geh. Nr. 735152, Ref. 42015, Cal. 1204, 37 mm, circa 2000

Hochfeine Genfer Herrenarmbanduhr mit Datum - CHRONOMETER

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, 18Kt Weißgoldstiftschließe. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen, Zentralsekunde, Schwert-Zeiger. **Werk:** 18Kt Goldrotorauzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 29 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39254 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

3.200 - 4.000 EUR 4.000 - 5.000 USD 32.000 - 40.000 HKD

612

Vacheron & Constantin à Genève, "Royal Eagle", Geh. Nr. 750689, Cal. 1137, 36 x 52 mm, circa 2002

Seltene automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden, "Tonneau"-Form, Stahlfaltschließe. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, zweigeteiltes Datumsfenster, Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotorauzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 37 Jewels, Glucydur-Unruh.

39253 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 5.000 EUR 5.700 - 6.300 USD 45.000 - 50.000 HKD

613

Vacheron & Constantin à Genève, "Régulateur Dual Time Chronometer", Werk Nr. 909744, Geh. Nr. 729154, Ref. 42005/000G, Cal. 1206, 38 mm, circa 2004

Hochfeine, neuwertige, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit zweiter Zeitzone, Datum und Regulatorzifferblatt - CHRONOMETER - mit Originalschatulle, Zertifikat, Bedienungsanleitung, Stellschiff und Bulletin de Marche

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Drücker bei "10" für die zweite Zeitzone, kannelierte Antöbe, scharnierter Rückdeckel. **Zffbl.:** versilbert, dezentrale Stundenanzeige mit röm. Zahlen, kleine Sekunde, zwei Hilfszifferblätter für die Anzeige der zweiten Zeitzone und des Datums mit arab. Zahlen, Schwert-Zeiger. **Werk:** 18Kt Goldrotorauzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 31 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39358 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

12.500 - 14.000 EUR 15.700 - 17.500 USD 125.000 - 140.000 HKD

614

Ulysse Nardin "GMT +/- Perpetual", Werk Nr. 32161256, Geh. Nr. 274, Ref. 320-22, 38 mm, circa 2001

Seltene automatische Herrenarmbanduhr mit ewigem Kalender - mit Bedienungsanleitung und Papieren

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, originale 18Kt Weißgoldfaltschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde bei "9", 24h-Anzeige / zweite Zeitzone, Fenster für GMT Anzeige, Fenster für Tag-, Datums- und Monatsanzeige. **Werk:** Rotorauzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 34 Jewels, Perpetual Movement Patent No. 680 630-2 (Schnelleinstellung des Kalenders), Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39262 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 6.000 EUR 4.400 - 7.500 USD 35.000 - 60.000 HKD



615

**Corum Tabogan Automatik, Geh. Nr. 615955,
Ref. 145.151.20, Cal. Eta 2000-1, 26 x 44 mm, circa 2000**

Hochfeine, nahezu neuwertige, recheckig gekurvte, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Schiebe- und Klappmechanismus, der die Uhr in eine Nachttischuhr verwandelt

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden auf- und zuklappbar mittels zweier Druckknöpfe, Innenboden mit Gravur der Zeitzonen von 14 Städten in der Welt, ausgerichtet auf London 12 Uhr mittags GMT, Corum-Stiftschließe. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes, Zentralsekunde, Datumsfenster, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, "fausses côtes" Dekoration, rhodiniert, 20 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39256 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
1.500 - 1.900 EUR 1.900 - 2.400 USD 15.000 - 19.000 HKD

616

**Guy Ellia "Time Square Seconde BiRétrograde Geh. Nr. 002,
Ref. OR TS 2315 Z1, Cal. 7663.4, 45 x 49 mm, circa 2009**

Nahezu neuwertige, schwere Herrenarmbanduhr mit springender retrograder 30 Sekundenanzeige und Originalschatulle

Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, 18Kt Rotgoldfaltschließe. **Zffbl.:** schwarz, radiale röm. Zahlen, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 34 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39348 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
4.200 - 6.000 EUR 5.300 - 7.500 USD 42.000 - 60.000 HKD

617

**Omega "Marine Chronometer Constellation Megaquartz
f2.4 MHz", Werk Nr. 37059747, Geh. Nr. 37059747,
Cal. 1516, 32 x 44 mm, circa 1977**

Seltene und nahezu neuwertige Herrenarmbanduhr mit Datum - mit Omega-Chronometergangschein und Bulletin de Marche vom Observatoire de Besancon

Geh.: Stahl, Goldhaube, aufgeschraubter Boden, "Omega" Krone, "Omega" Stahlarmband u. Faltschließe. **Zffbl.:** Adventurin Quartz, Indizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** elektro-mechanisches Präzisionsquartzwerk "Megaquartz f2,4 MHz".

39077 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
2.200 - 3.500 EUR 2.800 - 4.400 USD 22.000 - 35.000 HKD



618

Zenith, Le Locle "El Primero Chronograph 36000 VpH Chronometer", Werk Nr. 296619, Geh. Nr. 114366, Ref. 16.2040.400/21.C501, Cal. 400, 42 mm, circa 2010

Neuwertige, automatische, brillantbesetzte Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum – Chronometer – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Garantiekarte

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, brillantbesetzte Lunette und Anstöße, original Stiftschließe. **Zffbl.:** Perlmutt, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Fenster für Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 31 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39351 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

8.000 - 12.000 EUR 10.000 - 15.000 USD 80.000 - 120.000 HKD

619

Hublot Genève, "Big Bang Gold Diamonds", Werk Nr. 05406, Geh. Nr. 644018, Ref. 341.PX.130.RX.114, Cal. 2894-2, 44 mm, circa 2007

Ungetragene diamantbesetzte, roségoldene Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum

Geh.: 18Kt Roségold/Titan, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, brillantbesetzte Lunette, Kautschukarmband mit 18Kt Roségold/Titan-faltschließe. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Roségoldindizes / arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Datumsfenster, Leuchtzeiger.

Werk: Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 37 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39340 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

11.500 - 14.000 EUR 14.400 - 17.500 USD 115.000 - 140.000 HKD





620

Vacheron & Constantin à Genève, "Les Historiques 1912",
Werk Nr. 845439, Geh. Nr. 690363, 195/1912, Ref. 37001,
Cal. 1132.2, 29 x 42 mm, circa 1997

Hochfeine Genfer Herrenarmbanduhr – produziert in einer limitierten Auflage: Nr. 195 von 1912 Stück
Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden mit Gravur, "Tonneau"-Form, bewegliche Anstöße, Vacheron & Constantin Weißgoldstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, radiale arab. Zahlen, geschwärzte Leaf-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 20 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39255 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.000 - 4.000 EUR 3.800 - 5.000 USD 30.000 - 40.000 HKD

621

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 873237,
Geh. Nr. 705005, Ref. 31039/1, Cal. 1132.2, 31 mm,
circa 2000

Elegante Genfer Herrenarmbanduhr mit Originalschatulle, Zertifikat und Papieren

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, Vacheron & Constantin 18Kt Gold-Stiftschließe. **Zffbl.:** weiß, radiale röm. Zahlen, geschwärzte Leaf-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 20 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39346 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.000 - 4.000 EUR 3.800 - 5.000 USD 30.000 - 40.000 HKD





622

C&B, Geh. Nr. 015, Cal. Valyoux 23, 39 mm, circa 2000

Nahezu neuwertige, skelettierte Herrenarmbanduhr mit Chronograph

Geh.: 18Kt Weißgold, verglaster Druckboden. **Zffbl.:** skelettiert, graviert, Indizes, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Leaf-Zeiger. **Werk:** skelettiertes 2/3-Platinenwerk, vergoldet, geschliffen, fein geschliffene und anglierte Chronographenstahlteile, Schaltrad, Stoßsicherung für Unruh, Glucydur-Schraubenunruh.

39646 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

2.000 - 3.500 EUR 2.500 - 4.400 USD 20.000 - 35.000 HKD

623

C&B, Geh. Nr. 055, Cal. Valyoux 23, 39 mm, circa 2000

Neuwertige, skelettierte Herrenarmbanduhr mit Chronograph

Geh.: 18Kt Rotgold, verglaster Druckboden. **Zffbl.:** skelettiert, graviert, Indizes, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Leaf-Zeiger. **Werk:** skelettiertes 2/3-Platinenwerk, vergoldet, geschliffen, fein geschliffene und anglierte Chronographenstahlteile, Schaltrad, Stoßsicherung für Unruh, Glucydur-Schraubenunruh.

39645 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

2.000 - 3.500 EUR 2.500 - 4.400 USD 20.000 - 35.000 HKD



624

Omega "Louis Brandt", Geh. Nr. B25, Ref. 175.0300,
Cal. 2890-9, 34 mm, circa 1984

Hochfeine, automatische Herrenarmbanduhr mit ewigem Kalender und Mondphase

Geh.: 18Kt Gold, verglaster Druckboden, 18Kt Goldstiftschließe.

Zffbl.: versilbert, guillochiert, radiale röm. Stunden, Mondphase, Tag-, Datums-, Monats- und Schaltjahresanzeige, Baton-Goldzeiger.

Werk: Rotoraufzugswerk, vergoldet, "fausses côtes" Dekoration, durchbrochen gearbeiteter Rotor, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39447 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.000 EUR 4.400 - 6.300 USD 35.000 - 50.000 HKD

625

Jaeger Le Coultre "Automatic", Werk Nr. 2280485,
Geh. Nr. 1615561, Ref. 141.119.1, Cal. 900, 33 mm,
circa 1990

Feine automatische Herrenarmbanduhr mit Vollkalender und Mondphase - mit Originalschatulle

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden, JLC 18Kt Goldstiftschließe.

Zffbl.: weiß, aufgelegte Goldindizes/röm. Zahlen, Fenster für Tag und Monat, Ziffernring für Datum, Hilfszifferblatt für Mondphase, Baton-Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes"

Dekoration, 4 Adj., 30 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39425 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.000 - 3.000 EUR 2.500 - 3.800 USD 20.000 - 30.000 HKD





626

Urwerk à Genève, "UR-101 No. 5", Geh. Nr. 5, Model "UR-101-38", 38 mm, circa 2000

Nahezu neuwertige, extrem seltene automatische Herrenarmbanduhr mit Originalschatulle. Es handelt sich hier um die fünfte produzierte Uhr des 1997 auf der Baselworld vorgestellten Modells "UR-101" der kürzlich zuvor gegündeten Uhrenmanufaktur Urwerk. Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden, verschraubte Krone, originale Stiftschließe. Zffbl.: Gold, halbkreisförmiges Fenster mit arab. Stundenanzeige. Werk: Rotoraufzugswerk, Berylliumbronze und Teflon, 21 Jewels.

Die Komplikation besteht aus zwei Scheiben, die über Malteserkreuze aus Bronze-Beryllium gesteuert werden. Eine der Scheiben trägt die ungeraden Stunden, die andere die geraden Stunden. Das Uhrwerk besteht aus einer Art Drehbrücke, die sich in 120 Minuten um 360 Grad dreht.

UR-101 und UR-102

Die beiden ersten Modelle von Urwerk – UR-101 und UR-102 – wurden während der Baselworld 1997 am Stand der AHCI (Académie Horlogère des Créateurs Indépendants) vorgestellt, an dem Urwerk als außerordentliches Mitglied ausstellte. Mit ihrer minimalistischen "wandernden Stunde", die an einen Satelliten oder einen Planeten erinnert, der am Himmel vorüberzieht, sind die Modelle UR-101 und UR-102 die ersten Zeitmesser, die das Streben der Firma Urwerk verkörpern Kunstwerke zu schaffen, die die Uhrzeit angeben. Quelle: <http://www.urwerk.com>, Stand 26.06.2014

39140 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
6.500 - 8.500 EUR 8.200 - 10.700 USD 65.000 - 85.000 HKD

627

Cartier, Swiss, "Pasha", Geh. Nr. 820901, Cartier Nr. 85 0017, Cal. 2824-2, 38 mm, circa 2000

Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden, Krone mit Saphircabochon. Zffbl.: versilbert, arab. Zahlen, Zentralsekunde, gebläute Alpha-Zeiger. Werk: Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39091 G: 3, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.000 - 4.000 EUR 3.800 - 5.000 USD 30.000 - 40.000 HKD

628

Breitling à Genève, "Navitimer", Geh. Nr. 55725,
Ref. A13322, 41 mm, circa 1999

Automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Rechenschieberfunktion über drehbare Lunette

Geh.: Stahl, Schraubboden, Drehlunette, originale Stiftschließe.

Zffbl.: schwarz, arab. Leuchtzahlen, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Tachymeterskala, Datum, Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, geschliffen, rhodiniert, polierte Chronographen-Stahlteile, monometallische Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39082 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.800 - 2.300 EUR 2.300 - 2.900 USD 18.000 - 23.000 HKD

629

Chopard à Genève, "Mille Miglia 1996 Quartz Chrono",
Geh. Nr. 403241, Ref. 8309, 38 mm, circa 1996

Seltene Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Kalender

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden, runde Chronographendrücker, Chopard Stiftschließe. **Zffbl.:** Silber, arab. Leuchtzahlen, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Fenster für Multifunktionsanzeigen, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Präzisionsquartzwerk.

39157 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.000 - 2.000 EUR 1.300 - 2.500 USD 10.000 - 20.000 HKD



630

Omega "Speedmaster Automatic Chronometer, Michael Schumacher – The Legend", Werk Nr. 78091254, Geh. Nr. 78091254, Ref. 35593200, Cal. 3301A, 42 mm, circa 2004

Nahezu neuwertige automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum – CHRONOMETER – limitierte Serie Nr. 1939 von 6000 Exemplaren – mit Originalschatulle, Originalzertifikat, Bedienungsanleitung und Garantie

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Gravur, Antimagnetismus-Weicheisenabschirmung, Tachylunette, "Omega" Stahlarmband u. Faltschließe.

Zffbl.: versilbert, mehrfarbig, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde Bei "9", 30 Min.- und 12h-Zähler, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger.

Werk: Rotoraufzugswerk, rhodiniert, 36 Jewels, polierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39522 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

1.500 - 2.200 EUR 1.900 - 2.800 USD 15.000 - 22.000 HKD

631

Omega "Speedmaster Automatic, Racing – Michael Schumacher", Geh. Nr. 57405240, Ref. 175 0040, Cal. 3220, 39 mm, circa 2001

Automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph – limitierte Serie Nr. 3119 von 6000 Exemplaren – mit Originalschatulle, Originalzertifikat, Bedienungsanleitung und Garantie

Geh.: Stahl, Druckboden mit Gravur, schwarze Tachylunette, "Omega" Stahlarmband u. Faltschließe. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Baton-Leuchtzeiger.

Werk: Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 47 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39521 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

1.300 - 1.800 EUR 1.700 - 2.300 USD 13.000 - 18.000 HKD

632

Omega "Speedmaster Automatic", Geh. Nr. 56994755, Ref. 175.0084, Cal. 1151, 38 mm, circa 2000

Automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Vollkalender – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Garantie

Geh.: 18Kt Rotgold, Druckboden mit Speedmaster Logo, goldene Tachylunette. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Goldindizes, 30 Min.- und 12h-Zähler, 24h-Anzeige, Fenster für Tages- und Monatsanzeige, Ziffernring für Datum, Leaf-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 25 Jewels, polierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39423 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 4.500 EUR 4.400 - 5.700 USD 35.000 - 45.000 HKD





633

Jaeger Le Coultre, "Reverso Duoface", Geh. Nr. 1818828,
Ref. 270.8.54, 26 x 42 mm, circa 2006

Feine Herrenarmbanduhr mit doppelseitigem Zifferblatt

Geh.: Stahl, Wendegehäuse, glatt, gerillt, original Stiftschließe.

Zffbl.: Frontseite: versilbert, guillochiert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Baton-Zeiger. Rückseite: schwarz, guillochiert, aufgelegte Indizes / arab. Leuchtzahlen, 24h-Anzeige, Dauphine-Leuchtzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, streifendekoriert, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39259 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.400 - 1.800 EUR 1.800 - 2.300 USD 14.000 - 18.000 HKD

634

Jaeger Le Coultre "Reverso", Geh. Nr. 1848995,
Ref. 271.8.61, Cal. 822, 26 x 42 mm, circa 1990

Neuwertige Herrenarmbanduhr

Geh.: Stahl, Wendegehäuse, glatt, gerillt, JLC Stiftschließe.

Zffbl.: schwarz, graues Zentrum, arab. Leuchtzahlen, Alpha-Leuchtzeiger.

Werk: Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 21 Jewels, monometallische Schraubunruh, Stoßsicherung für Unruh.

39349 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

2.800 - 3.500 EUR 3.500 - 4.400 USD 28.000 - 35.000 HKD

635

Audemars Piguet Genève, "Royal Oak Automatic",
Werk Nr. 661288, Geh. Nr. F90678-4333, Ref. 15300ST.
00.1220ST.03, Cal. 3120, 39 x 47 mm, circa 2007

Neuwertige, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Datum-
sanzeige – mit Originalschatulle, Originalzertifikat und Bedienungs-
anleitung

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, AP
Stahlarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** anthrazit, guillochiert "petite
tapisserie" ("kleine Tapisserie"), aufgelegte Leuchtindizes, Datumsanzeige,
Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** punziertes Rotoraufzugswerk, rhodiniert,
"fausses côtes" Dekoration, 40 Jewels, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für
Unruh.

39162 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

6.500 - 8.500 EUR 8.200 - 10.700 USD 65.000 - 85.000 HKD

636

Audemars Piguet Genève, "Royal Oak Automatic",
Werk Nr. 159779, Geh. Nr. B29726-00890, Ref. 25402ST,
Cal. 2121/1, 38 x 47 mm, circa 1976

Hochfeine, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Datum-
sanzeige – mit Originalschatulle und Audemars Piguet Stamm-
buchauszug

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden, AP Stahlarmband. **Zffbl.:** anthrazit,
guillochiert "petite tapisserie" ("kleine Tapisserie"), aufgelegte Indizes,
Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 21Kt Goldrotoraufzugswerk,
rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 36 Jewels, Glucydur-Unruh,
Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

39291 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

12.000 - 15.000 EUR 15.000 - 18.800 USD 120.000 - 150.000 HKD





637

Breitling à Genève, "Chronomat", Geh. Nr. 94, Ref. B13050, Cal. 7750, 40 mm, circa 1994

Große automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph, limitierte Serie: Nr. 0800 von 1994 - Originalschatulle, Zertifikat, Bedienungsanleitung, Garantie und Papiere

Geh.: Stahl/Gold, Schraubboden mit Gravur, drehbare Indexlunette, original Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, spiegelpolierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39822 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.100 - 1.500 EUR 1.400 - 1.900 USD 11.000 - 15.000 HKD

638

Longines "Hour Angle Watch - Lindbergh", Werk Nr. 57711743, Geh. Nr. 24339366, Ref. 989.5216, Cal. L989.2, 38 mm, circa 1987

Feine "Stundenwinkel"-Flieger-Navigationsuhr mit Originalschatulle, Zertifikat und Bedienungsanleitung

Geh.: 18Kt Gold, scharnierter Druckboden mit Longines Logo, Werksverglasung, Drehlunette mit Zeitwinkelfunktion. **Zffbl.:** weißer Ziffernring, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, versilberte drehbare innere Scheibe, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 25 Jewels, 2 Federhäuser, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39439 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.500 - 3.500 EUR 3.200 - 4.400 USD 25.000 - 35.000 HKD

639

Girard-Perregaux "7000GBM", Ref. 0A-429, 38 mm, circa 1990

Hochfeine, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum - mit Originalschatulle, Zertifikat und Zubehör

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden, rotgoldene Lunette mit Tachymeterskala, original Stiftschließe. **Zffbl.:** blau, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Fenster für Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 39 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39442 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.000 - 1.500 EUR 1.300 - 1.900 USD 10.000 - 15.000 HKD





640

Glashütte Original "Navigator", Werk Nr. 302591,
Geh. Nr. 0012, Ref. 33070204, Cal. GUB 10-30, 36 mm,
circa 1996

Nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum,
Originalschatulle und Zertifikat - Limitierte Serie in Gelbgold, hier
die Nummer 12

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung,
original 18Kt Goldstiftschließe. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leucht-
zahlen, Zentralsekunde, Datumfenster bei "3", Leaf-Leuchtzeiger.

Werk: Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration,
22 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39231 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.200 - 3.500 EUR 2.800 - 4.400 USD 22.000 - 35.000 HKD

641

Ulysse Nardin Le Locle, Suisse "1846 Marine Chrono-
meter", Werk Nr. 13471, Geh. Nr. 043/250, Ref. 266-22,
Cal. 2892A2, 38 mm, circa 1996

Hochfeine, nahezu neuwertige, automatische Herrenarm-
banduhr - CHRONOMETER - mit Gangreserveanzeige, limitierte
Serie Nr. 43 von 250 Exemplaren zum 150 jährigen Jubiläum
1846-1996 - mit Bulletin de Marche No. 1474790 vom Observa-
torium Ulysse Nardin, La Chaux-de-Fonds, datiert 20. September
1996, Originalzertifikat und Bedienungsanleitung

Geh.: 18Kt Roségold, Schraubboden, Titan Werkschutzkappe,
verschraubte Krone, rändierte Lunette. **Zffbl.:** Email, radiale röm.
Stunden, kleine Sekunde, Gangreserveanzeige bei "12", gebläute Spade-
Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, vergoldet, "fausses côtes" Dekoration,
20 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

39448 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.200 - 3.000 EUR 2.800 - 3.800 USD 22.000 - 30.000 HKD



642

Jaeger LeCoultre "Amvox 1 Alarm, Anniversary Aston Martin Memovox" Geh. Nr. 0491, Ref. 190.T97, Cal. 918, 42 mm, circa 2005

Nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Wecker und Datum, speziell handgefertigt von JaegerLe Coultre für Aston Martin in einer limitierten Serie in Titan, hier Nr. 0491 von 1000 Exemplaren – mit Originalschatulle, Zertifikat, Bedienungsanleitung und Zubehör

Geh.: Titan, Schraubboden mit graviertem Aston Martin Logo, innenliegende drehbare Lunette "Réhaut", JLC Titanfaltschließe. **Zffbl.:** grau, arab. Leuchtzahlen, Zentralsekunde, zentrale Weckerscheibe, Datumsfenster, Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 6 Adj., 22 Jewels, Tonfeder, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39353 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

6.000 - 8.000 EUR 7.500 - 10.000 USD 60.000 - 80.000 HKD



643

Wempe "Zeitmeister", Glashütte i/SA, Chronometer, Werk Nr. 000134, Geh. Nr. 550299, Ref. WM 540002, Cal. Val 7753, 42 mm, circa 2007

Hochfeine, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph – CHRONOMETER – mit Garantiekarte, Chronometerbescheinigung, Bedienungsanleitung und Stellstift

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Reliefgravur der Sternwarte in Glashütte, originale Faltschließe. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde bei "9", 30 Min.-Zähler bei "3", 12h-Zähler bei "6", Datumsfenster, Tachylunette, Alpha-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Sekundenstopvorrichtung, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

39263 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.400 - 1.800 EUR 1.800 - 2.300 USD 14.000 - 18.000 HKD



644

**Christiaan van der Klaauw, Nederlands, "Planetarium Joure",
Cal. ETA 2824-2, 40 mm, circa 2000**

Bedeutende, astronomische, neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit dem kleinsten Planetarium der Welt - Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Stellstift

Geh.: 18Kt Roségold, Schraubboden mit Werksverglasung, 18 Kt Roségoldstiftschließe. **Zfbl.:** versilbert, guillochiertes Zentrum, arab. Zahlen, Zentralsekunde, heliozentrisches Planetarium mit der Anzeige der Umlaufbahnen von Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter und Saturn um die Sonne, zwei guillochierte Hilfszifferblätter für Anzeigen des Datums und Monats, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Goldrotoraufzugswerk, guillochiert, wappenförmiger Ausschnitt mit graviertem Dekor, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

39362 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

19.000 - 25.000 EUR 23.800 - 31.300 USD 190.000 - 250.000 HKD



645

**Patek Philippe Genève, Werk Nr. 772990, Geh. Nr. 2905271,
Ref. 3940, Cal. 240Q, 36 mm, circa 1992**

Seltene, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit ewigem Kalender, Schaltjahresanzeige und Mondphase – zusätzlich hat die Uhr eine originale Mahagonibox, ein Originalzertifikat, Papiere, einen Stellstift und einen zusätzlichen Druckboden mit Werksverglasung

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, Patek Philippe Goldstiftschließe.

Zffbl.: versilbert, aufgelegte Indizes, 24h-Anzeige, Tag-Datum-Monat-Schaltjahranzeige, Dauphine-Goldzeiger. **Werk:** 22Kt Mikrorotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 27 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

Ref. 3940

Die Referenz 3940 wurde erstmals 1985 hergestellt, die Produktion endete im April 2007. Die Nr. 1 der Serie, die heute im "Museum of Time Measurement" in Zürich bewundert werden kann, war Theodor Beyer gewidmet. Referenz 3940 ersetzte die Referenzen 3848 und 3850.

39471 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

27.000 - 31.000 EUR 33.800 - 38.800 USD 270.000 - 310.000 HKD



646

**Patek Philippe à Genève, Werk Nr. 3112078, Ref. 5055,
Cal. 240/164, 37 mm, circa 1997**

**Hochfeine, schwere, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit
Gangreserveanzeige, Datum und Mondphase sowie schwerem Patek
Philippe Goldarmband - mit Originalschatulle, Originalzertifikat und
Papieren**

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden mit Werksverglasung, schweres 18Kt
Goldarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte arab. Zahlen,
kleine Sekunde bei "4", 57h Gangreserveanzeige, Mondphase Ziffernring
für Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 22Kt Mikrorotoraufzugswerk,
rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 29 Jewels, Genfer Qualitätspunze,
Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

39363 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

23.000 - 26.000 EUR 28.800 - 32.500 USD 230.000 - 260.000 HKD





647

Patek Philippe Genève, Werk Nr. 876375, Ref. 3970E, Cal. CH 27-70 Q, 36 mm, circa 1993

Hochfeine, extrem seltene, astronomische Genfer Herrenarmbanduhr mit Chronograph, ewigem Kalender, Schaltjahresanzeige, Mondphase und seltener Zifferblattvariante - verkauft am 22.03.1993 - mit Patek Philippe Stammbuchauszug

Geh.: Platin, Schraubboden mit Werksverglasung, Patek Philippe Platinstiftschließe. **Zffbl.:** opalin-weiß, aufgelegte Weißgoldindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Mondphase, Tag-, Datum-, Monat- und Schaltjahresanzeige, Leaf-Weißgoldzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 24 Jewels, feinst geschliffene und anglierte Chronographenteile, Schaltrad, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

Ref. 3970/3971

Die Ref. 3970/3971 (1986-2005) wurde zu Patek Philippes 150-jährigem Jubiläum vorgestellt und sollte die erfolgreiche Referenz 2499 ersetzen, die von 1951 bis 1985 hergestellt worden war. Dank der immensen Popularität älterer Patek Philippe Armbanduhren als Sammlerstücke in den frühen 80er Jahren wussten die Sammler die besondere Seltenheit und den bleibenden Wert dieser Modelle zu schätzen. Auch Patek Philippe hatte die Notwendigkeit eines moderneren Designs für dieses Kernstück ihrer Kollektion erkannt; das Modell war in 30 Jahren lediglich einmal geringfügig modernisiert worden. Obwohl Patek Philippe immer einen anspruchsvollen und loyalen Kundenkreis besaß, hatte die Firma nie eine hohe Marktpräsenz. Das änderte sich jedoch, als vermögende Kunden begannen, die modernen Patek Philippe Armbanduhren zu kaufen und zu tragen. Dadurch wurde die Ref. 3970 im boomenden Markt der späten 1980er Jahre zu einem Bestseller für Patek Philippe. Es ist erstaunlich, dass trotzdem nur eine kleine Anzahl der Sammler die wahre Seltenheit einiger Ausfertigungen dieser Uhr erkannten, insbesondere die fast endlosen Möglichkeiten, die Ref. 3970 in Zifferblatt-Variationen oder nach Index- und Zeigervarianten zu sammeln.



39666 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

85.000 - 95.000 EUR 106.300 - 118.800 USD 850.000 - 950.000 HKD

648

Patek Philippe Genève, Werk Nr. 875966, Geh. Nr. 2873899,
Ref. 3970E, Cal. CH 27-70 Q, 36 mm, circa 1989

Hochfeine Genfer Herrenarmbanduhr mit Chronograph, ewigem
Kalender, Schaltjahresanzeige und Mondphase – mit zusätzlichem
18Kt Goldschraubboden, Stellstift, Originalschatulle, Originalzerti-
fikat und Booklet

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden mit Werksverglasung, 18Kt Patek Philippe
Goldstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes, kleine
Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Mondphase, Tag-, Datum-, Monat-
und Schaltjahresanzeige, Leaf-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert,
"fausses côtes" Dekoration, 11 Adj., 24 Jewels, feinst geschliffene, anglierte
Chronographenteile, Schaltrad, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-
Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

Ref. 3970/3971

Die Ref. 3970/3971 (1986-2005) wurde zu Patek Philippes 150-jährigem
Jubiläum vorgestellt und sollte die erfolgreiche Referenz 2499 ersetzen,
die von 1951 bis 1985 hergestellt worden war. Dank der immensen
Popularität älterer Patek Philippe Armbanduhren als Sammlerstücke in
den frühen 80er Jahren wussten die Sammler die besondere Seltenheit
und den bleibenden Wert dieser Modelle zu schätzen. Auch Patek Philippe
hatte die Notwendigkeit eines moderneren Designs für dieses Kernstück
ihrer Kollektion erkannt; das Modell war in 30 Jahren lediglich einmal
geringfügig modernisiert worden. Obwohl Patek Philippe immer einen
anspruchsvollen und loyalen Kundenkreis besaß, hatte die Firma nie eine
hohe Marktpräsenz. Das änderte sich jedoch, als vermögende Kunden
begannen, die modernen Patek Philippe Armbanduhren zu kaufen und zu
tragen. Dadurch wurde die Ref. 3970 im boomenden Markt der späten
1980er Jahre zu einem Bestseller für Patek Philippe. Es ist erstaunlich, dass
trotzdem nur eine kleine Anzahl der Sammler die wahre Seltenheit einiger
Ausfertigungen dieser Uhr erkannten, insbesondere die fast endlosen
Möglichkeiten, die Ref. 3970 in Zifferblatt-Variationen oder nach Index-
und Zeigervarianten zu sammeln.

39449 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

55.000 - 65.000 EUR 68.800 - 81.300 USD 550.000 - 650.000 HKD



réglée aux diverses températures de Genève.
was adjusted at various temperatures and positions in our Geneva workshops.

Rubis/Watch jewels: 24
Cadran/Dial: argenté, heures reliées or
Boîtier/Case: or jaune 18 c.
bracelet or/Gold bracelet:
bracelet cuir/Leather strap: X
Perles/Gem stones:

649*

Patek Philippe Genève, Werk Nr. 3045625, Ref. 3970EP,
Cal. CH 27-70 CHQ, 36 mm, circa 1997

Hochfeine, extrem seltene, astronomische Genfer Herrenarm-
banduhr mit Chronograph, ewigem Kalender, Schaltjahresanzeige
und Mondphase – verkauft am 07.05.1997– mit Originalzertifikat
Geh.: Platin, Schraubboden mit Werksverglasung, Patek Philippe Weißgold
Faltschließe. Zffbl.: opalin-weiß, aufgelegte Weißgoldindizes, kleine
Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Mondphase, Tag-, Datum-, Monat-
und Schaltjahresanzeige, Leaf-Weißgoldzeiger. Werk: 2/3-Platinenwerk,
rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 24 Jewels, feinst geschliffene
und anglierte Chronographenteile, Schaltrad, Genfer Qualitätspunze,
Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

Ref. 3970/3971

Die Ref. 3970/3971 (1986-2005) wurde zu Patek Philippes 150-jährigem
Jubiläum vorgestellt und sollte die erfolgreiche Referenz 2499 ersetzen,
die von 1951 bis 1985 hergestellt worden war. Dank der immensen
Popularität älterer Patek Philippe Armbanduhren als Sammlerstücke in
den frühen 80er Jahren wussten die Sammler die besondere Seltenheit
und den bleibenden Wert dieser Modelle zu schätzen. Auch Patek Philippe
hatte die Notwendigkeit eines moderneren Designs für dieses Kernstück
ihrer Kollektion erkannt; das Modell war in 30 Jahren lediglich einmal
geringfügig modernisiert worden. Obwohl Patek Philippe immer einen
anspruchsvollen und loyalen Kundenkreis besaß, hatte die Firma nie eine
hohe Marktpräsenz. Das änderte sich jedoch, als vermögende Kunden
begannen, die modernen Patek Philippe Armbanduhren zu kaufen und zu
tragen. Dadurch wurde die Ref. 3970 im boomenden Markt der späten
1980er Jahre zu einem Bestseller für Patek Philippe. Es ist erstaunlich, dass
trotzdem nur eine kleine Anzahl der Sammler die wahre Seltenheit einiger
Ausfertigungen dieser Uhr erkannten, insbesondere die fast endlosen
Möglichkeiten, die Ref. 3970 in Zifferblatt-Variationen oder nach Index-
und Zeigervarianten zu sammeln.

39151 G:2, 10 Z:2 W:2, 41, 51

80.000 - 95.000 EUR 100.000 - 118.800 USD 800.000 - 950.000 HKD





Bildquellen:

- Lot Nr.: 36 http://watch-wiki.org/images/7/73/Deutsche_Seewarte_Hamburg.jpg
- Lot Nr.: 151 Jacques-Louis David, Der Raub der Sabinerinnen, Öl auf Leinwand, 385 x 522 cm Paris, Musée du Louvre.
http://en.wikipedia.org/wiki/Jacques-Louis_David
- Lot Nr.: 160 Samuel Blesendorf, Grafik Friedrich I. in Preußen.
http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Frederick_I_of_Prussia?uselang=de#mediaviewer/File:Arolsen_Klebeband_01_217.jpg
- Lot Nr.: 182 http://en.wikipedia.org/wiki/Pierre_Jaquet-Droz#mediaviewer/File:Pierre_Jaquet-Droz_1758.jpg
- Lot Nr.: 191 Franz Xaver Winterhalter: Mathilde Lätitia Wilhelmine Bonaparte, Öl auf Leinwand, um 1860.
http://de.wikipedia.org/wiki/Mathilde_Bonaparte
Anatole Demidoff (Gemälde von Karl Briullov).
http://de.wikipedia.org/wiki/Anatole_Demidoff_di_San_Donato
- Lot Nr.: 201 Angelika Kauffmann, Diana in Vorbereitung auf die Jagd, Öl/Leinwand
- Lot Nr.: 204 http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Marie-Antoinette,_1775_-_Mus%C3%A9e_Antoine_L%C3%A9cuyer.jpg
- Lot Nr.: 205 Catherine II of Russia by Vigilius Eriksen, 1762.
http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Catherine_II_by_Eriksen
- Lot Nr.: 235 Bildnis der Margarethe Maultasch aus der Ambraser Sammlung, Öl auf Leinwand, 1. Hälfte 16. Jahrhundert. Mit den Wappen von Tirol.
http://de.wikipedia.org/wiki/Margarete_von_Tirol
- Lot Nr.: 356 Thomas Lawrence, George IV, 1821.
http://en.wikipedia.org/wiki/George_IV_of_the_United_Kingdom
- Lot Nr.: 520 <http://fr4nk1989.deviantart.com/art/Ica-Canete-Castillo-Unanue-165433122>
- Lot Nr.: 547 Steve McQueen wearing the TAG Heuer Monaco chronograph watch in the 1971 movie Le Mans
- Lot Nr.: 564 <http://flyawaysimulation.com/media/images1/images/pan-am-boeing-747-400.jpg> --

Weiterführende interessante Informationen über die im aktuellen Katalog angebotenen Uhren finden Sie unter



www.uhren-muser.de

Zusätzlich finden Sie hier auch eventuelle Nachträge und weitere Detailaufnahmen, insbesondere der Konvolute.

Aufträge für die 90. Auktion am 15. November 2014
Order for the 90th Auction on 15th November 2014

Lot Nr. / Lot No.	Objekt / Title or Description	Gebot bis / Bid price EUR

Schriftliche Gebote
 Um Ihre schriftlichen Gebote berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um die Zusendung des ausgefüllten und unterschriebenen Bieterformulars vor der Auktion per Post oder Fax. Wir empfehlen wegen der Kürze der Zeit schriftliche Gebote zusätzlich auch fernmündlich mitzuteilen. Bitte beachten Sie, dass bei schriftlichen Geboten die Lot-Nummer, nicht aber die Objektbezeichnung verbindlich ist.

Telefonische Gebote
 Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben persönlich an unserer Auktion teilzunehmen oder schriftliche Gebote abzugeben, können Sie sich von unserem Telefon-Team anrufen lassen. Um Ihre Gebote berücksichtigen zu können, muss auch hierfür die Anmeldung per Post oder per Fax erfolgen. Zur Anmeldung benutzen Sie bitte das Bieterformular für schriftliche Gebote und tragen anstelle Ihres Höchstgebotes „TELEFON“ ein. Bitte teilen Sie uns mindestens eine Telefonnummer mit, unter der Sie am Auktionstag zu erreichen sind. Festnetz wird bevorzugt. Bitte beachten Sie, dass wir telefonische Gebote erst ab einem unteren Schätzwert von EUR 1000 annehmen können. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann.

Written Bids
 The auctioneer accepts completed and signed absentee written bids submitted to us by fax or post in advance of the auction. Due to shortage of time we recommend to confirm written bids additionally by telephone. Please note that for written bids the lot number and not the description is binding.

Telephone Bids
 If you cannot attend the auction or place written bids you can also participate by telephone, a staff member from Auktionen Dr. Crott will call you during the auction, different languages being available. All telephone bids must be confirmed in writing on a completed bid form sent by post or fax. Please use as well the bid form for written bids leaving out your maximum bid and writing just behind telephone bid. Please provide at least one telephone number at which you can be reached during the sale, possibly by fixed-line telephone. Please note that we will accept telephone bids only for lots starting from a minimum estimate price of EUR 1000. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process.

Name / Surname _____ Vorname / First name _____

Strasse, Nr. / Street, No. _____

PLZ, Stadt / ZIP Code, City _____

Land / State _____ Telefon / Telephone _____

Sprache / Language US CHN FR

 Unterschrift / Signature

 Datum / Date

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die rückseitigen Versteigerungsbedingungen an. With my signature I do accept the Conditions of Sale on the reverse side.

Geschäftsanschrift / Business address
 Friedrichsplatz 19, PLZ 68165 Mannheim
 Postfach 120 441, PLZ 68055 Mannheim
 Germany

Telefon / Phone ++49 (0) 621 32 88 650
Fax: ++49 (0) 621 41 40 04
e-mail: info@uhren-muser.com
Internet: www.uhren-muser.com

Bankverbindung / Bank details:
 Südwesbank AG Stuttgart
BLZ / Sort code: 600 907 00
Konto / Account-No.: 624 745 007
S.W.I.F.T.-Code / BIC-Code: SWBSESS
IBAN-Code: DE95600907000624745007

Versteigerungsbedingungen

1. Die Versteigerung erfolgt im Namen und für Rechnung der Auftraggeber.
2. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge zu versteigern oder zurückzuziehen.
3. Die Vorbesichtigung gibt dem Käufer Gelegenheit, die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände zu prüfen und sich von der Beschaffenheit zu überzeugen. Gegen den Versteigerer gerichtete Beanstandungen können nach dem Zuschlag nicht berücksichtigt werden. Die Katalogbeschreibungen sind nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen, stellen keine Beschaffensvereinbarung gem. § 434 BGB dar.
4. In den Geschäftsräumen des Versteigerers haftet jeder Besucher - insbesondere bei Besichtigungen - auch ohne eigenes Verschulden für jeden von ihm verursachten Schaden.
5. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Meistbietenden. Wenn mehrere Personen gleichzeitig dasselbe Gebot abgeben, entscheidet das Los. Der Versteigerer ist befugt, den erteilten Zuschlag zurückzunehmen und die Sache neu anzubieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen wurde oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Bei Nichterreichen des Mindestpreises kann der Zuschlag „unter Vorbehalt“ erteilt werden und bedarf der Zustimmung des Auftraggebers. Der Ersteigerer ist an den Zuschlag „unter Vorbehalt“ für 3 Wochen gebunden. Ein Lot, das den Limitpreis nicht erreicht, kann ohne gleichzeitigen Hinweis vom Auktionator für den Einlieferer zurückgekauft werden. Das Auktionshaus behält sich vor, für den Einlieferer Objekte unter dem Limitpreis zurückzukaufen.
6. Zahlung muß unmittelbar nach Kauf erfolgen. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar an den Ersteher über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.
7. Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus dem Betrag, auf den der Zuschlag erteilt wird (Zuschlagsumme) sowie einem Aufgeld von 24% (Objekte ohne Stern) auf die Zuschlagsumme, das vom Versteigerer erhoben wird. In dem Aufgeld ist die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer enthalten. Diese wird erstattet, wenn binnen Monatsfrist ein zollamtlicher Ausfuhrnachweis erbracht wird oder die Ausfuhr durch den Versteigerer zu bewirken ist.
- 7a) Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus dem Betrag, auf den der Zuschlag erteilt wird (Zuschlagsumme) sowie einem Aufgeld von 21% auf die Zuschlagsumme. Auf den Kaufpreis wird eine Mehrwertsteuer in Höhe von 19% (Objekte mit einem Stern) erhoben. Diese wird erstattet, wenn binnen Monatsfrist ein zollamtlicher Ausfuhrnachweis erbracht wird oder die Ausfuhr durch den Versteigerer zu bewirken ist.
8. Der Kaufpreis ist bar nach erfolgtem Zuschlag in Euro-Währung (EUR) an den Versteigerer zu zahlen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen wegen der Überbelastung einer besonderen Nachprüfung und eventuellen Berichtigung; Irrtum vorbehalten.
9. Schriftliche Auktionsaufträge können erteilt werden und müssen spätestens einen Tag vor Auktionsbeginn vorliegen. Die darin genannten Preise gelten als Höchstgebot, der Zuschlag kann also auch zu einem niedrigeren Preis erfolgen. Das unter Punkt 7 genannte Aufgeld wird zusätzlich in Rechnung gestellt.
10. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 1% je angebrochenem Monat berechnet. Der Käufer kommt spätestens unabhängig von einer Mahnung in Verzug, wenn er nicht innerhalb von 30 Tagen nach Zuschlag zahlt. Bei Zahlung in ausländischer Währung gehen ein etwaiger Kursverlust und Einlösungsspesen zu lasten des Ersteigerers. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift als Erfüllung anerkannt werden können. Auktionen Dr. H. Crott kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrags oder nach Fristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, daß die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.
11. Die Abnahme der ersteigerten Gegenstände muß innerhalb von acht Tagen erfolgen. Am Auktionstag können die Gegenstände im Auktionsraum entgegengenommen werden, an den folgenden Tagen nur in unserem Büro zu den Geschäftszeiten Mo-Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Termine nur nach Vereinbarung. Die Haftung für etwaige Beschädigung oder den Verlust übernimmt der Versteigerer nicht. Jede Verwahrung und jeder Transport erfolgen auf Gefahr und Kosten des Käufers. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Mannheim. Es gilt deutsches Recht.
12. Kaufgelder und Kaufgelderrückstände sowie Nebenleistungen kann der Versteigerer im eigenen Namen einziehen und einklagen.
13. Die Abgabe eines mündlichen oder schriftlichen Gebotes bedeutet die Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen.
14. Porto und Versand gehen zu Lasten des Käufers.
15. Bei eintretendem Konkurs oder Vergleichsverfahren des Käufers gilt das Aussonderungsrecht nach § 47 und § 48 InsO als vereinbart.
16. Sollte eine Bestimmung ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen unberührt.
17. Der Einlieferer, der Versteigerer sowie die Bieter versichern, solange sie sich nicht gegenteilig äußern, daß die Versteigerung bzw. der Erwerb aller abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des Dritten Reiches nur aus Zwecken der Kunst, der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen oder ähnlicher Zwecke erfolgt (§§86a, 86 StGB).
18. Die abgebildeten Uhren erscheinen nicht immer masstabsgetreu.
19. Im Zweifelsfalle ist die deutsche Version dieser Versteigerungsbedingungen der maßgebliche und bindende Text.

Conditions of Sale

1. The sale is on behalf and for account of the seller.
2. The auctioneer has the right to combine any two or more lots or to divide or withdraw any lot or to alter the sequence at his sole discretion.
3. The preview provides every buyer with the opportunity to examine the lots to be auctioned and to convince himself of their condition. Claims against the auctioneer cannot be considered after the knocking down. The catalogue descriptions do not represent any agreement on the condition of goods under § 434 of the BGB (German Civil Code).
4. Every visitor to the premises of the auction house is held responsible for any damage caused wilfully or unintentionally; this especially applies during the previews.
5. The buyer shall be the highest bidder after a thrice repeated call and fall of the hammer. Should several persons bid simultaneously, the decision will be made by lot. The auctioneer is entitled to withdraw the knocking down and to offer the lot anew if a higher bid given in time was overlooked or if any other doubts have arisen. In case the reserve price has not been reached the knocking down may be given conditionally pending the approval of the owner. The buyer is obliged to the knocking down „conditionally“. A lot which fails to reach its reserve price may be re-bought by the auctioneer on behalf of the seller without any simultaneous announcement to this effect.
6. Payment must be made immediately upon purchase. The knocking down obliges for collection. Possession and risk with respect to the sold lot pass immediately to the buyer, ownership upon full payment.
7. The purchase price consists of the knock down price plus a surcharge of 24% (objects with no star), the latter being the auctioneer's commission include the „value added tax“. The „value added tax“ will be refunded within one month if export can be proved through the production of customs documents or if the auctioneer arranges the export himself.
- 7a) The purchase price consists of the knock down price plus a surcharge of 21% plus 19% tax (objects with one star). The „value added tax“ will be refunded within one month if export can be proved through the production of customs documents or if the auctioneer arranges the export himself.
8. Following the knock down the purchase price must be paid to the auctioneer in European currency (EURO). Invoices issued during or immediately after the auction should be carefully reviewed; all invoices are subject to error and may be corrected subsequently.
9. Written orders may be submitted not later than one day prior to the beginning of the auction. The prices contained in such orders represent maximum bids, i.e. the knocking down may be at lower price. In addition to the price the surcharge mentioned under point „7“ above will be charged.
10. In default of payment we will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1 per cent per month for every month or part thereof. The buyer will default in payment, irrespective of a reminder, if he does not pay within 30 days after the final knock-down. If payment is made in a foreign currency, any exchange rate losses and bank charges shall be borne by the buyer. The same shall apply to cheques, which will not be recognized as payment until Auktionen Dr. H. Crott has received an unconditional credit note from its bank. If the buyer defaults in payment, Auktionen Dr. H. Crott may at its discretion insist on performance of the contract or, if the buyer still has not paid by the date set by Auktionen Dr. H. Crott claim damages for non-performance. In the latter case, Auktionen Dr. H. Crott may determine the amount of the damages by putting the lot between the price bid by him and the price realized on the resale, if this is lower, plus the cost of the resale plus the premium.
11. The auctioned objects must be collected by the buyer within eight days. On the day of the auction the lots can be handed over in the auction room, on the following days in our office only, at business hours: Mo-Fr 10 am to 6 pm, by appointment only. The auctioneer is not responsible for any damages or loss of the objects. The storage and transportation are at the risk and expense of the buyer. Place of performance and competency of court for both parties is Mannheim. German law is applied.
12. Purchase price and any purchase price arrears as well as surcharges and costs may be claimed by the auctioneer in his own name (the auctioneer may sue in his own name).
13. All persons taking part in the auction shall accept the above conditions upon making any oral or written offer.
14. Shipment and transportation can be arranged on behalf of and at the expenses of the buyer.
15. In case of buyer's bankruptcy or composition proceedings, the right of segregation (§ 47 and § 48 InsO) is applied.
16. If any of the provisions of these terms is found invalid, all remaining provisions of these terms shall remain fully valid and applicable.
17. All dimensions on catalogue photos are approximate.
18. In case of doubt the German version of these conditions of sale is the authoritative and binding text.

Auktionen Dr. Crott

Bewertungssystem

Gehäuse Zifferblatt/Zeiger Werk

- 1 neuwertig
- 2 sehr gut
- 3 gut
- 4 leichte Kratzer
- 5 Kratzer
- 6 Beule
- 7 Beulen
- 8 leicht oxidiert
- 9 oxidiert
- 10 leicht benutzt
- 11 benutzt
- 12 sehr benutzt
- 13 beschädigt
- 14 kleine Reparaturen
- 15 Reparaturen
- 16 kleine Restaurierungen
- 17 Restaurierungen
- 18 Änderungen
- 19 Ergänzungen
- 20 fehlende Teile
- 21 nicht original
- 22 später dafür gefertigt
- 23 leicht abgenutzt
- 24 abgenutzt
- 25 stark abgenutzt
- 26 spätere Originalkrone
- 27 spätere Krone
- 28 neu vergoldet
- 29 teilweise neu vergoldet
- 30 restaurierungsbedürftig
- 31 Haarriss
- 32 Haarrisse
- 33 kleine Abplatzungen
- 34 Abplatzungen
- 35 Perle fehlt
- 36 Perlen fehlen
- 37 Stein fehlt
- 38 Steine fehlen
- 39 kleinste Beschädigungen
- 40 Beschädigung

Gehäuse

- 41 neu bedruckt
- 42 Sonderanfertigung
- 43 später original
- 44 später
- 45 teilweise ergänzt
- 48 Umbauten
- 49 neu rhodiniert

Zifferblatt / Zeiger

- 41 neu bedruckt
- 42 Sonderanfertigung
- 43 später original
- 44 später
- 45 teilweise ergänzt
- 48 reinigungsbedürftig
- 49 Zeiger später original
- 50 Zeiger später
- 51 Zeiger teilw. ergänzt

Werk

- 41 gangfähig
- 42 Sonderanfertigung
- 43 später original
- 44 später
- 45 teilweise ergänzt
- 46 spätere Hemmung
- 47 spätere Unruh
- 48 Umbauten
- 49 neu rhodiniert
- 50 gebrochene Unruhwellen
- 51 Reinigung empfohlen

Bewertungssystem

Verehrte Kunden,
um Ihren Anforderungen noch besser gerecht zu werden, hat Auktionen Dr. H. Crott für Sie ein Bewertungsschema eingeführt, mit dem Ihnen die Möglichkeit eingeräumt wird, ausführliche Informationen zum Zustand jedes einzelnen zur Versteigerung angebotenen Objektes direkt und ohne Zeitaufwand zu erhalten.

Obwohl wir bei der Bewertung der einzelnen Objekte sehr bemüht sind objektiv zu bleiben, möchten wir Sie dennoch darauf hinweisen, dass diese Bewertungen unweigerlich subjektiv sein werden.

Wir möchten Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass alle in der Bewertungsskala getroffenen Aussagen lediglich als Information dienen und nicht als Garantie jeglicher Art zu betrachten sind. Solch eine Information ist als Meinung zu verstehen, für die Auktionen Dr. Crott nicht haftbar gemacht werden kann.

Außerdem können wir im Hinblick auf den Zustand jedes Objektes, weder für eine falsche Darstellung noch für eine unvollständige Information haftbar gemacht werden.

Die im Katalog beschriebenen Objekte wurden geprüft und bewertet, wobei ästhetische, geschichtliche und technische Aspekte, Alter und Seltenheit sowie die Technologie zum Zeitpunkt der Herstellung berücksichtigt wurden.

Am Ende jeder Objektbeschreibung finden Sie eine dreiteilige Bewertungszeile mit Buchstaben und Nummern. Diese sind die Bewertungsgrade für das jeweilige Objekt mit Bezug auf den Zustand seines Gehäuses, seines Zifferblattes, seiner Zeiger und seines Werkes, abgekürzt mit den Buchstaben G für Gehäuse, Z für Zifferblatt, bzw. Zeiger und W für Werk. Die Zahlenkombination hinter den Buchstaben gibt Ihnen Auskunft über die von uns vorgenommenen Bewertungen und ist in Verbindung mit der links aufgeführten Tabelle zu verwenden.

Beispiel:

G: 3, 28 Z: 3 W: 2, 42

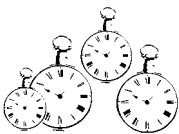
Gehäuse: gut, neu vergoldet

Zifferblatt/Zeiger: gut

Werk: sehr gut, Sonderanfertigung



Objekt mit Musikspielwerk



Konvolut:

Für den aktuellen Katalog wurde meist nur ein Objekt fotografiert, beschrieben und bewertet. Der angegebene Schätzpreis bezieht sich immer auf das gesamte Konvolut. Informieren Sie sich über alle Objekte innerhalb des Konvolutes auf

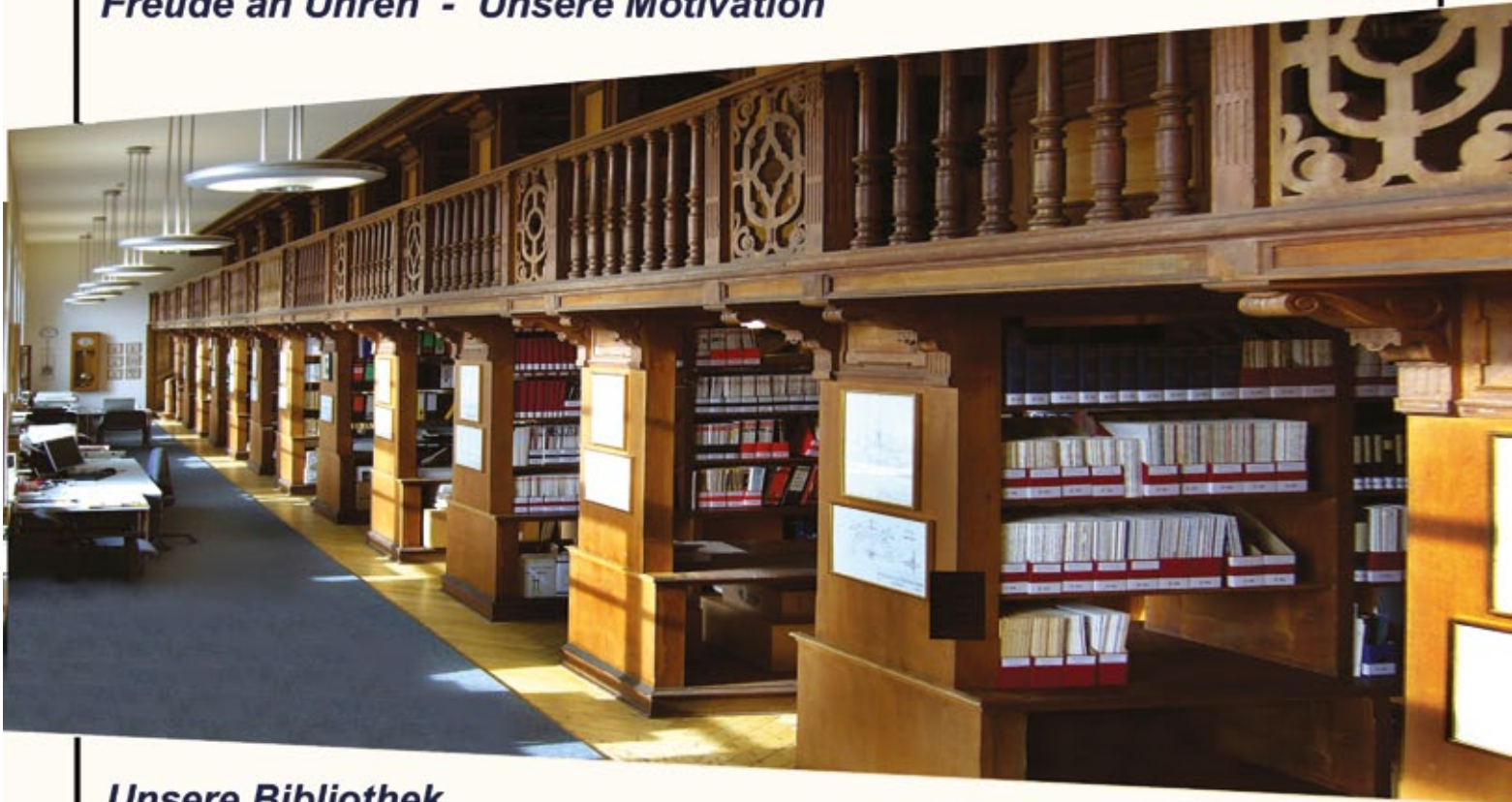
www.uhren-muser.de

Deutsche Gesellschaft für Chronometrie



Zeitmessung - Unser Thema

Freude an Uhren - Unsere Motivation



Unsere Bibliothek

Die bedeutendste Fachbibliothek zur Zeitmesskunde in Europa

Kontakt: Deutsche Gesellschaft für Chronometrie
Gewerbemuseumsplatz 2
90403 Nürnberg

Tel. +49 911 236 9823

Fax: +49 911 236 9824

Email: geschaeftsstelle@dg-chrono.de

bibliothek@dg-chrono.de

Forschung

Publikationen

Expertenwissen

Veranstaltungen

Erfahrungsaustausch

Fach- und Regionalkreise

Information: www.dg-chrono.de





○ Faszination Zeit – Zeit erleben Deutsches Uhrenmuseum Glashütte

Glashütte in Sachsen blickt auf eine langjährige Uhrmachertradition zurück und steht für feinste deutsche Uhrmacherkunst. Die Faszination und wechselvolle Geschichte der mechanischen Zeitmessung können Sie im Deutschen Uhrenmuseum Glashütte erfahren.

Für den Service Ihrer historischen Uhr befindet sich im Museum eine spezialisierte Restaurierungswerkstatt. Eine weitere Dienstleistung unseres Hauses ist die Erstellung von Herkunftszertifikaten.

Besuchen Sie das Deutsche Uhrenmuseum Glashütte (täglich geöffnet von 10.00 – 17.00 Uhr).

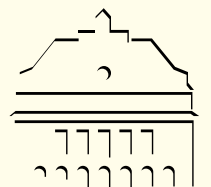
Schillerstr. 3a · 01768 Glashütte/Sachsen · Telefon +49 (0) 35053 46 283

www.uhrenmuseum-glashuette.com



Glashütte
ORIGINAL

Eine Stiftung der Stadt Glashütte
und der Uhrenmanufaktur Glashütte Original.



Deutsches
Uhrenmuseum

Glashütte

Sie möchten wissen ob Ihr Chronometer an einem Observatoriums Wettbewerb teilgenommen hat?

Die Antwort finden Sie kostenlos und unverbindlich unter:

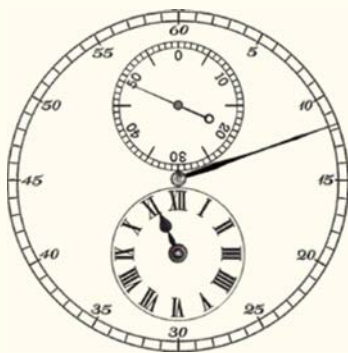
www.uhren-hidding.de



In unserer Datenbank haben wir Aktuell zu knapp 60.000 Uhren Informationen zusammengestellt, die Sie über die Werknummer direkt abfragen können. Die Daten stammen aus den Veröffentlichungen der Observatorien in Neuchâtel, Kew/Teddington, Washington, der Deutschen Seewarte, Stralsund, Besançon, Paris, Genf, Greenwich, Yale ... Für weitere Informationen zu einem Chronometer treten Sie mit uns in Kontakt. Auf Wunsch erstellen wir Ihnen gerne einen Auszug zu Ihrem Chronometer mit allen vorhandenen Daten.



- Begutachtungen
- Beratung
- Handel
- Reparaturen
- Restaurierungen
- Pflege von Sammlungen



Klassische & Antike Uhren

A. HIDDING
UHRMACHERMEISTER

Freiheit 5 -46348 Raesfeld
Fon: 02865 / 68 53 - Fax: 02865 / 60 35 39

www.uhren-hidding.de
info@uhren-hidding.de

AUKTIONEN DR. CROTT



MANNHEIM I/BW

**Das Spezialauktionshaus für hochwertige Uhren • Inhaber Stefan Muser
seit 1975**



**Unsere Frühjahrs-Auktion
findet am Samstag,
16. Mai 2015 statt.**

Für unsere Auktionen suchen wir ständig hochwertige Uhren. Wir helfen Ihnen bei der Abwicklung von Nachlässen oder der Veräußerung von Sammlungen. Einlieferungen nehmen wir jederzeit entgegen und beraten Sie gerne fachkundig und mit der gebotenen Diskretion, auch bei Ihnen zu Hause.

Vintage Panerai

BÜCHER ÜBER HISTORISCHE PANERAI-UHREN
BOOKS ABOUT HISTORIC PANERAI WATCHES



Die Köneke-Radiomir

3646 / TYP D · 260554



Foto: Jörg Wischmann



Eine von vier „Uhren mit Geschichte“
aus dem neu erschienenen Buch „History2“
(480 Seiten, 299 Abbildungen).

One of four “Watches with History”
featured in our brand new book “History2”
(480 pages, 299 pictures).

Erfahren Sie mehr unter:

Find out more:

WWW.VINTAGEPANERAI.COM



